

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

1964



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

1964



Bestellnummer: B 1 — J 64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
I. Grundlagen, Verfahren und Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964 (Textteil)	
A. Rechtsgrundlagen	5
B. Bodennutzungserhebung	
1. Durchführung der Einzelerhebungen	5
2. Ergebnisse der Einzelerhebungen	7
C. Erntestatistik	
1. Auswinterung	11
2. Hektarerträge	12
3. Erntemengen	14
4. Brutto-Bodenproduktion	17
II. Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964 (Tabellenteil)	
Vorbemerkung zu den Tabellen	17
1. Bodennutzung im Vergleich mit den Vorjahren (für das Bundesgebiet)	18
2. Wirtschaftsfläche nach Nutzungsgruppen (nach Ländern)	20
3. Bodennutzung und Ernte (ausführliche Übersicht nach Ländern)	22
4. Hektarerträge der Feldfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken)	30
5. Erträge wichtiger Feldfrüchte (nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken)	32
6. Strohernte (nach Ländern)	50
7. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung (nach Ländern)	52
8. Auswinterung und andere Schädigungen der Herbstsaatflächen	54
9. Berichtigung der Bodennutzungserhebung (nach Ländern)	55
III. Witterung 1963/64	
A. Witterung und Pflanzenentwicklung	
1. Witterung im Allgemeinen	58
2. Einfluß der Witterung auf die einzelnen Kultur- und Fruchtarten	59
B. Lufttemperatur, Niederschlagsmenge und Sonnenscheindauer	60
C. Witterungsmerkmale	
1. Lufttemperatur und Sonnenscheindauer	61
2. Niederschlagsmenge und sonstige Witterungsmerkmale	62
Anhang: Quellenverzeichnis der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964	
1. Berichte in der Fachserie B „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“	64
2. Beiträge in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“	64

Gebietsstand: Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) — sofern nichts anderes vermerkt.

Abgeschlossen im Februar 1965, erschienen im Juni 1965
 Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
 Preis DM 4.—

Ergebnisse der Länder, zum Teil in tieferer regionaler Gliederung, werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C I 1 veröffentlicht.



Vorbemerkung

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964 und setzt damit die Reihe dieser jährlichen Veröffentlichungen fort. Die Ergebnisse über Gartenbau und Weinbau werden in Reihe 2 der Fachserie B veröffentlicht.

Die Zahlenübersichten bringen vollständige Ergebnisse für das Bundesgebiet in der Gliederung nach Bundesländern, teilweise auch nach Regierungsbezirken und Kreisen. Zur Erläuterung der Ernteergebnisse ist ein besonderer Abschnitt über den Witterungsverlauf und seinen Einfluß auf die Pflanzenentwicklung nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Offenbach (Main), beigelegt.

Die vorläufigen und endgültigen Ergebnisse über die Bodennutzung und die nach dem Vegetationsverlauf anfallenden Ergebnisse über die Auswinterung, den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die Ernteerträge werden laufend nach Fertigstellung in den Berichten der Fachserie B „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ veröffentlicht. Über die wichtigsten Ergebnisse wird außerdem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Ernährungs- und Landwirtschaftsstatistik“ des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Tetzlaff von Oberregierungsrat Dr. Rosemann und Oberregierungsrat Dr. Ehrath bearbeitet.

I. Grundlagen, Verfahren und Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik

A. Rechtsgrundlagen

Die Bodennutzungs- und Erntestatistik hat in dem „Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung“ vom 23. Juni 1964 (BGBl. I, S. 405) eine neue Rechtsgrundlage erhalten. Das Gesetz ist am 1. Juli 1964 in Kraft getreten und hat damit das „Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung“ vom 3. Dezember 1958 abgelöst. Es erstreckt sich jedoch nicht nur auf die im alten Gesetz schon enthaltenen Erhebungen, sondern auch auf andere einschlägige Erhebungen, die bisher durch besondere Gesetze oder Verordnungen geregelt wurden, wie z. B. die Besonderen Ernteermittlungen.

Im Berichtsjahr 1964 wurden somit die Erhebungen während des ersten Halbjahres noch auf der alten und während des zweiten Halbjahres bereits auf der neuen Rechtsgrundlage durchgeführt. Bei den hier in Betracht kommenden Erhebungen — der Bodennutzungsvor-, -haupt- und -nacherhebung, der Ernteberichterstattung für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland und den Besonderen Ernteermittlungen — hat sich dabei noch nichts geändert. Für das nächste Jahr (1965) bringt das neue Gesetz dagegen folgende Änderungen: Die

Bodennutzungsvor-, -haupt- und -nacherhebung soll wieder total durchgeführt werden wie zuletzt 1960, die Vor- und Haupteerhebung soll wieder repräsentativ nachgeprüft werden wie ebenfalls zuletzt 1960, die Ernteberichterstattung soll durch repräsentative Ertragsfeststellungen ergänzt werden, und die Besonderen Ernteermittlungen können auch auf bisher nicht einbezogene Getreidearten und Kartoffel-Reifegruppen erstreckt werden. Der Wortlaut des neuen Gesetzes ist deshalb zum Abdruck im nächsten Jahreshaft vorgesehen.

Außer diesen Vorschriften über die durchzuführenden Erhebungen ist als Rechtsgrundlage noch das „Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke“ vom 3. September 1953 (BGBl. I, S. 1314) von Bedeutung. Dieses Gesetz bildet die allgemeine Grundlage der amtlichen Statistik und enthält u. a. auch Vorschriften über die Auskunftspflicht und über die Geheimhaltung von Einzelangaben sowie über Strafen und Geldbußen bei Verweigerung der Auskünfte oder Verletzung der Geheimhaltung.

B. Bodennutzungserhebung

1. Durchführung der Einzelerhebungen

a) Bodennutzungsvorerhebung

Die Vorerhebung erstreckt sich auf die Bodenflächen und den Rechtsgrund ihres Besitzes. Sie dient zur Feststellung der Wirtschaftseinheiten (Betriebe) und der von ihnen bewirtschafteten Bodenflächen.

Die Erhebung wurde im Berichtsjahr wie in den letzten drei Vorjahren in Verbindung mit der Haupteerhebung im Mai repräsentativ durchgeführt. Dabei wurden wieder Nachweise über die Veränderungen gegenüber der letzten Feststellung verwendet. In Hessen konnte in Hinblick auf die dortigen Grundstückslisten wieder auf besondere Veränderungsnachweise verzichtet werden. In Baden-Württemberg wurde die Erhebung im Einvernehmen mit den Kommunalbehörden zur Fortschreibung der dortigen Betriebskarteien wieder im März-April total durchgeführt und mit einer Feststellung der Hauptnutzungs- und Kulturarten verbunden. Hamburg, Bremen und Berlin (West) waren durch gesetzliche Bestimmungen von der Erhebung befreit.

b) Bodennutzungshaupteerhebung

Die Haupteerhebung erstreckt sich auf die Nutzung sämtlicher Flächen in der Gliederung nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und landwirtschaftlichen Feldfrüchten. Sie wird alljährlich im Mai durchgeführt. Dabei werden die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche (Erwerbsgarten- und Erwerbsweinbaubetriebe auch unter 0,5 ha) einzeln befragt, während die übrigen Flächen von den Gemeindeverwaltungen summarisch angegeben werden.

Die Erhebung wurde im Berichtsjahr wie in den letzten drei Vorjahren repräsentativ durchgeführt. Dabei wurde wieder das gleiche zweistufige Stichprobenverfahren mit Gemeinden als Einheiten und Betrieben als Untereinheiten angewandt. Die Stichprobengemeinden und -betriebe wurden wieder aus den Unterlagen der letzten Totalerhebung (1960) ausgewählt und gegenüber dem Vorjahr nach Möglichkeit ausgewechselt. In Baden-Württemberg wurde die Erhebung unter Beschränkung auf das Ackerland und die Anbauflächen der Feldfrüchte wieder nach einem besonderen Verfahren durchgeführt. In Hamburg, Bremen und Berlin wurden die Flächen wieder soweit möglich nach Anhaltspunkten geschätzt und im übrigen nach dem Vorjahr eingesetzt, weil diese Länder nach den gesetzlichen Bestimmungen von der Erhebung befreit waren.

Die Stichprobe umfaßte im Bundesgebiet 44% der Gemeinden bzw. 7% der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit

Umfang der Stichproben
bei der Bodennutzungshaupteerhebung 1964

Land	Herangezogene	
	Gemeinden ¹⁾ in % der Gesamtzahl im Land	Betriebe ²⁾
Schleswig-Holstein	35,4	8,8
Niedersachsen	34,9	7,6
Nordrhein-Westfalen	34,9	7,7
Hessen	35,3	6,3
Rheinland-Pfalz	34,9	6,5
Baden-Württemberg	98,9	7,4
Bayern	35,0	6,1
Saarland	45,0	12,4
Bundesgebiet ³⁾	43,8	7,1

¹⁾ In Schleswig-Holstein und Niedersachsen unter Aufteilung bestimmter Großgemeinden in Zählgemeinden. — ²⁾ Land-, forst- und fischwirtschaftliche Betriebe und entsprechende sonstige Besitzeinheiten mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche. Erwerbsgarten- und Erwerbsweinbaubetriebe auch unter 0,5 ha. — ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin.

0,5 und mehr ha Gesamtfläche. In Baden-Württemberg wurden auf Grund des dortigen besonderen Auswahlplanes fast sämtliche Gemeinden und in jeder Gemeinde entsprechend weniger Betriebe herangezogen. Im Saarland mußte wegen der geringen Größe des Landes für Gemeinden und Betriebe ein etwas höherer Auswahlatz angewandt werden als in anderen Ländern.

Die Flächen wurden bei der Erhebung wieder in der üblichen ausführlichen Gliederung erfragt, für die Hochrechnung aber teilweise zu den auch für die Stichprobenauswahl gebildeten Nutzungsgruppen zusammengefaßt. Mit der Hochrechnung wurde auch wieder eine Berechnung der sogenannten Standardfehler verbunden. Diese Fehlerwerte zeigen an, in welchem Bereich um das hochgerechnete Ergebnis in 68 von 100 Fällen, das heißt mit einer Wahrscheinlichkeit von 68% das tatsächliche Ergebnis anzunehmen ist. Die hochgerechneten Flächen der zusammengesetzten Gruppen wurden wie üblich nach geeigneten Anhaltspunkten in die betreffenden einzelnen Nutzungsarten aufgespalten. In Hessen mußten diese Aufspaltungen von dem bisher zugrunde gelegten Flächenverhältnis im Basisjahr 1960 wegen der inzwischen eingetretenen Veränderungen auf das Flächenverhältnis in der diesjährigen Stichprobe umgestellt werden. Infolgedessen sind die diesjährigen Ergebnisse bei den weniger verbreiteten Fruchtarten in Hessen nicht in vollem Umfang mit den Ergebnissen der letzten Vorjahre vergleichbar. Bei den Waldflächen und einigen anderen nichtlandwirtschaftlichen Flächen, die in der Stichprobe nur knapp erfaßt waren,

Zuverlässigkeit der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 1964
Einfacher relativer Standardfehler in %

Nutzungsgruppe	Gen. ¹⁾	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet ²⁾	
										1964	1963
Winterweizen und Spelz	1	1,6	0,8	0,7	0,6	1,0	0,5	0,4	1,0	0,3	0,3
Sommerweizen	1	3,9	1,5	3,1	3,1	2,1	3,0	2,5	3,5	1,0	0,3
Winter- und Sommerroggen	2	0,9	0,6	0,6	0,6	0,9	1,3	0,9	2,5	0,3	1,1
Wintergerste	2	1,9	1,0	1,1	1,9	2,3	0,6	1,7	4,3	0,6	0,6
Sommergerste	1	1,7	1,6	1,6	1,5	1,0		0,5	2,7	0,4	0,5
Hafer	1	1,4	0,9	1,1	0,8	0,4	0,8	0,9	1,3	0,4	0,4
Wintermengengetreide	3	—	7,3	2,0	7,7	3,6	2,2	5,1	5,6	1,8	1,3
Sommermengengetreide	2	1,8	1,3	1,2	3,4	0,7	1,5	1,0	2,5	0,6	0,7
Hülsenfrüchte und Mais zur Körnergewinnung	3	6,4	2,0	6,0	5,0	3,7	2,7	2,4	5,2	1,4	1,3
Frühkartoffeln	2	7,0	2,4	2,8	4,0	1,0	2,3	1,9	3,3	1,0	1,3
Mittelfrühe Kartoffeln	2	3,2	0,8	1,8	1,6	0,8	0,5	2,3		0,6	0,6
Spätkartoffeln, auch mittelspäte	1	4,8	1,4	2,5	0,9	1,0		0,6	2,7	0,4	0,4
Zuckerrüben	1	2,3	0,8	1,3	1,8	2,3	1,0	1,0	1,4	0,5	0,5
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	1	1,8	0,7	0,5	0,5	0,6	0,6	0,8		0,3	0,3
Sonstige Hackfrüchte	4	8,6	3,6	14,4	8,7	2,8	6,3	15,2	6,3	3,1	2,5
Gemüse und andere Gartengewächse	3	4,6	2,9	3,0	2,3	1,2	2,3	5,0		1,3	1,3
Raps, Rüben, Mohn	3	3,4	2,8	4,4	5,3	6,2	2,7	2,7	6,3	1,9	1,9
Sonstige Handelsgewächse	4	5,4	3,8	11,7	8,1	2,3	2,4	3,0		1,8	1,5
Klee und Klee gras	1	1,9	1,5	3,8	1,5	0,5	0,5	0,8	1,7	0,5	0,6
Luzerne	2	23,3	3,5	8,8	2,5	1,3	0,8	1,1	1,8	0,6	0,6
Ackerwiese und -weide	2	5,2	3,4	3,9	6,3	1,2	1,7	6,5	2,9	1,6	1,9
Sonstige Futterpflanzen	3	5,9	3,3	3,6	1,6	0,9	1,8	1,5	2,5	0,9	1,0
Gründungspflanzen, Brache	4	10,2	5,3	7,0	4,0	1,8	4,3	4,3	0,4	1,5	2,7
Ackerland	.	0,7	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
Gartenland	3	1,0	0,9	2,5	0,7	0,2	—	1,4	3,2	0,8	0,7
Geschlossene Obstanlagen	3	5,2	2,8	5,3	3,4	1,0	—	2,4	4,0	1,1	3,1
Baumschulen und Korbweidenanlagen	3	5,5	12,4	12,5	12,7	3,0	—	11,6	—	3,9	4,0
Wiesen, auch Streuwiesen	1	1,4	0,8	1,3	0,8	0,4	—	0,6	0,3	0,3	0,2
Viehweiden, auch Hutungen	3	1,1	0,4	1,6	1,8	1,2	—	1,4	0,7	0,5	0,5
Rebland	2	—	—	13,8	5,6	0,9	—	7,5	—	0,7	1,2
Landwirtschaftliche Nutzfläche	.	0,4	0,3	0,5	0,4	0,2	—	0,3	0,3	0,1	0,2

¹⁾ Genauigkeitsanforderung: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = gering. — ²⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin; für die Nutzungsgruppen Gartenland bis Landwirtschaftliche Nutzfläche 1963 neu berechnet.

mußten in einigen Ländern wieder Ergänzungen nach Maßgabe der bisherigen Flächenentwicklung vorgenommen werden.

Wegen der Auskunftsfehler, die auch in diesem Jahr wieder anzunehmen waren, wurden die hochgerechneten und gegebenenfalls ergänzten Ergebnisse wie üblich durch Zu- und Abschläge innerhalb der im allgemeinen unverändert belassenen Gesamtflächen berichtigt. Dabei wurde wie in den letzten drei Vorjahren bei den dafür geeigneten Nutzungsarten im allgemeinen das 1961 entwickelte Regressionsverfahren und im übrigen das frühere Verfahren mit dem Hochrech-

nungsfaktor Ackerland angewandt. Da seit 1960 keine Bodennutzungsnachprüfung mehr stattgefunden hat, wurden für das Regressionsverfahren die Nachprüfungen von 1952 bis 1960 und für das andere Verfahren die Nachprüfung von 1960 zugrunde gelegt. Im Saarland sowie in Hamburg, Bremen und Berlin konnte wieder auf Berichtigungen verzichtet werden. Soweit Berichtigungen vorgenommen wurden, enthält dieser Band nur die berichtigten Zahlen.

Die angewandten Verfahren sind in folgenden Jahresbänden über „Bodennutzung und Ernte“ ausführlich dargestellt: Stichprobenverfahren für die Erhebung und Regressionsverfahren

Zuverlässigkeit der repräsentativen Bodennutzungsnacherhebung 1964
Einfacher relativer Standardfehler in %

Fruchtart	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temberg	Bayern	Bundesgebiet ¹⁾	
								1964	1963
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung	4,4	2,2	4,0	1,8	0,9	1,1	1,4	1,1	1,0
Stoppelklee	5,4	2,9	4,6	3,3	1,4	2,3	2,4	1,5	1,3
Serradella	12,6	9,7	19,6	35,5	11,6	20,5	26,4	7,1	7,3
Hülsenfrüchte	12,0	2,2	7,7	6,7	3,0	2,8	3,2	1,6	2,2
Senf, Raps, Rüben	7,0	5,2	3,8	2,5	1,5	2,0	2,6	1,5	3,0
Mais, Sonnenblumen	18,4	8,5	8,5	4,0	2,6	4,1	3,2	2,1	2,1
Stoppel- und Steckrüben	13,5	4,2	6,1	3,6	2,1	1,6	4,2	3,0	2,4
Futterkohl	8,5	13,4	6,6	19,3	3,7	8,3	9,3	4,4	3,5
Sonstige Fruchtarten	31,2	12,0	9,5	6,9	3,5	8,4	8,5	4,3	3,8
Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung	9,2	5,6	4,5	5,1	2,0	4,7	2,7	1,5	2,2
Wintergetreide	16,7	13,5	6,2	4,0	2,3	3,3	4,7	2,1	2,8
Inkarnatklee ²⁾	12,3	7,5	7,5	10,1	3,3	6,5	5,7	3,5	4,5
Raps, Rüben	20,2	10,9	8,8	6,6	2,2	5,1	3,3	2,4	3,6
Sonstige Fruchtarten	30,3	18,8	14,8	7,5	5,0	11,7	12,6	6,8	6,2
Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen	5,7	2,7	3,9	5,2	2,1	3,6	3,0	1,6	1,6
Stoppelklee	9,8	6,0	6,1	8,6	5,1	8,5	6,6	3,5	2,7
Serradella	11,1	10,3	18,9	19,2	6,8	28,9	17,9	7,2	6,3
Hülsenfrüchte	8,1	3,7	6,0	12,9	3,6	11,8	4,3	2,7	3,9
Senf, Raps, Rüben	9,6	4,6	7,1	7,5	2,5	4,2	3,9	2,3	2,1
Zwischenfrüchte insgesamt	3,3	1,7	3,1	1,6	0,7	1,0	1,2	0,8	0,8
Futterpflanzen zur Saatguterzeugung	15,9	.	13,8	10,4	2,2	6,6	8,0	3,8 ²⁾	3,1
Rotklee	22,0	.	13,4	7,0	2,2	4,9	10,0	4,9 ²⁾	3,3
Andere Kleearten	18,6	.	23,7	27,8	7,2	14,1	10,2	7,5 ²⁾	7,1
Luzerne	—	.	48,8	13,3	5,6	11,4	14,3	7,4 ²⁾	5,1

¹⁾ Einschl. der Nullwerte der totalen Erhebung im Saarland; ohne Hamburg, Bremen und Berlin. — ²⁾ Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten. — ³⁾ Ohne Niedersachsen.

für die Berichtigung im Jahresband 1961 und Verfahren mit dem Hochrechnungsfaktor Ackerland für die Berichtigung im Jahresband 1957.

c) Bodennutzungsnacherhebung

Die Nacherhebung erstreckt sich auf den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und den Anbau bzw. die Nutzung von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche. Sie findet alljährlich im Oktober statt.

Die Erhebung wurde im Berichtsjahr wie in den letzten drei Vorjahren repräsentativ durchgeführt. Dabei wurden in den meisten Ländern die für die Haupterhebung ausgewählten Betriebe befragt. Nur in Baden-Württemberg wurde wieder eine besondere Betriebsauswahl vorgenommen. Im Saarland wurden dagegen wieder sämtliche Betriebe mit Ackerland befragt, weil der Zwischenfruchtbau dort nur wenig verbreitet ist. In Hamburg, Bremen und Berlin, wo die Erhebung auf Grund gesetzlicher Ausnahmebestimmungen wieder entfiel, wurden die Flächen wie üblich nach Anhaltspunkten geschätzt oder nach dem Vorjahr eingetragen. Im Fragenkatalog blieben die für das Stichprobenverfahren weniger geeigneten Samengräser wieder außer Betracht. Andererseits wurde das im Zahlenteil dargestellte Bundesprogramm in einigen Ländern wieder durch Zusatzfragen nach Nutzungsarten mit regionaler Bedeutung ergänzt, so in Niedersachsen für Winterzwischenfrüchte zum Unterpflügen als Gründüngung und in Baden-Württemberg für bereits im Aussaatjahr zur Futtergewinnung genutzte Luzerne. Die in Frage kommenden Nutzungsarten wurden sowohl bei den Feststellungen in den Betrieben als auch bei den Berechnungen wieder meistens einzeln belassen. Nur die Kleearten außer Rotklee mußten zur Hoch- und Fehlerrechnung zusammengefaßt und nachher wieder aufgegliedert werden. Nachträgliche Ergänzungen oder Berichtigungen wurden im Gegensatz zur Haupterhebung nicht vorgenommen.

Das angewandte Erhebungsverfahren ist im Band „Bodennutzung und Ernte 1961“ näher beschrieben.

2. Ergebnisse der Einzelerhebungen

a) Bodennutzungshaupterhebung

Die Gesamtfläche des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) beträgt 24,7 Mill. ha, von denen 57 % landwirtschaftlich und 29 % forstwirtschaftlich genutzt werden, während 5 % von Od- und Unland, unkultivierten Moorflächen und Gewässern und 9 % von Wohn-, Industrie-, Verkehrs- und Übungsflächen eingenommen werden. Die landwirtschaftliche Nutzfläche von 14,1 Mill. ha gliedert sich in 56 % Ackerland, 40 % Dauergrünland und 4 % sonstige landwirtschaftliche Flächen. Die regional mitunter erheblichen Änderungen wirken sich im Bundesergebnis von Jahr zu Jahr nur gering aus. Über längere Zeit-

räume zeigen sich jedoch auch für das Bundesgebiet im ganzen stärkere Änderungen. So wurden die Wohn-, Industrie-, Verkehrs- und Übungsflächen seit 1952 um 19,6 % erweitert, während die landwirtschaftliche Nutzfläche um 1,5 % und die Od- und Unland-, Moor- und Gewässerflächen um 18,6 % eingeschränkt wurden. Beim Wald war eine Erweiterung um 2,1 % zu verzeichnen. Der Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche ging ausschließlich auf Kosten des Ackerlandes, das seither um 4,1 % abgenommen hat, während das Dauergrünland um 1,8 % und die sonstigen landwirtschaftlichen Flächen zusammen um 2,9 % zugenommen haben.

Im Gegensatz zu den Flächen der Hauptnutzungs- und Kulturarten sind die Anbauflächen der Ackerfrüchte stärkeren jährlichen Schwankungen unterworfen, weil der Ackerbau weitgehend von der Witterung und anderen Erzeugungsbedingungen abhängig ist.

Die Witterung war für die Bestellung der Saaten im allgemeinen günstig. Im Herbst 1963 wechselten Regenperioden mit längeren Schönwetterperioden. Die Herbstbestellung wurde somit zwar zeitweilig behindert, besonders beim Raps, weil seine frühe Aussaatzeit weitgehend in eine Periode mit unbeständigem und regnerischem Wetter fiel. Im allgemeinen konnte die Aussaat der Winterfrüchte aber rechtzeitig durchgeführt und auch bei den Arten mit späterer Aussaatzeit noch vor dem unerwartet frühen Eintritt des Winters abgeschlossen werden. Der Winter 1963/64 war ziemlich lang und niederschlagsarm, aber für die Saaten nicht ungünstig. Der Übergang zum Frühjahr vollzog sich erst spät, aber ziemlich rasch. So blieben die Auswinterungsschäden bei fast allen überwinterten Ackerfrüchten weit unter dem langjährigen Durchschnitt. Nur beim Raps lagen sie darüber. Im ganzen mußten in diesem Jahr nur rund 60 000 ha Winterfrüchte und überwinterten Futterpflanzen umgebrochen und ersatzweise mit Sommerfrüchten bestellt werden gegen 135 000 ha im Vorjahr und 700 000 ha im Jahr davor. Das Frühjahr 1964 kam erst spät. Es brachte bei schneller Erwärmung zunächst wechselhaftes und dann besseres Wetter, bei dem die verspätete und zunächst behinderte Frühjahrsbestellung in den meisten Gebieten zügig zu Ende geführt werden konnte. Im allgemeinen konnten somit sowohl die Winter- als auch die Sommerfrüchte wieder im vorgesehenen Umfang in den Boden gebracht werden.

Die Preis- und Absatzverhältnisse für die Ernte 1964 waren bei der Anbauplanung wieder nur teilweise zu übersehen. Beim Getreide wurde schon frühzeitig bekanntgegeben, daß die von der EWG-Kommission vorgeschlagene Senkung der deutschen Erzeugerpreise auch für das neue Erntejahr nicht in Frage komme. Bei den Ölfrüchten wurde rechtzeitig vor der Aussaat auf die auch im neuen Erntejahr wieder begrenzten Möglichkeiten für die Unterbringung der Raps- und Rübsenernte hingewiesen. Der Erzeugerpreis dieser Ölfrüchte blieb unverändert. Die übliche Beimischungspflicht der Margarineindustrie usw. wurde kurz vor der Ernte wieder im vorjährigen Umfang angeordnet. Die Zuckerrüben brachten im Vorjahr eine Rekordernte und entsprechende Zuckerüberschüsse. Die vertraglichen Anbauflächen wurden jedoch nicht begrenzt. Die seit Jahren unveränderten Erzeugerpreise für Zuckerrüben wurden von den Landwirten bereits im Vorjahr als nicht mehr kostendeckend bezeichnet. Ob die angestrebte Heraufsetzung in diesem Jahr Erfolg haben würde, war zur Bestellungszeit noch sehr fraglich. Bei Kartoffeln hatte die Aufeinanderfolge von zwei überdurchschnittlichen Ernten im Vorjahr einen erheblichen Rückgang der für dieses Erzeugnis freien Marktpreise zur Folge. Bei den Frühkartoffeln kam es im Vorjahr trotz etwas geringerer Einfuhren sogar zu einem Preissturz, da damals größere Überhänge an Speisekartoffeln der Vorjahresernte zusammen mit einer Rekordernte an Frühkartoffeln, die in den verschiedenen Anbaugebieten ausnahmsweise fast gleichzeitig einsetzte, auf den Markt drückten. Die Kartoffelvorräte in den landwirtschaftlichen Betrieben waren im Frühjahr dieses Jahres noch höher als im Vorjahr zur gleichen Zeit,

Hauptnutzungs- und Kulturarten

Nutzungsart	1938 ¹⁾	1952	1964		
	1 000 ha		1938 = 100 ²⁾	1952 = 100	1964 = 100
Ackerland ³⁾	8 587,0	8 170,3	7 832,5	91,2	95,9
Dauergrünland	5 635,0	5 608,2	5 710,2	101,3	101,8
Sonst. landw. Flächen ⁴⁾	512,6	574,1	590,6	115,2	102,9
Landw. Nutzfläche	14 734,6	14 352,6	14 133,3	95,9	98,5
Wald, Forsten, Holzungen	7 012,8	7 005,1	7 153,9	102,0	102,1
Od- und Unland usw. ⁵⁾	1 470,5	1 545,6	845,1	85,6	81,4
Gewässer ⁶⁾	1 470,5	1 545,6	413,4		
Sonstige Flächen ⁷⁾	1 527,0	1 831,9	2 190,2	143,4	119,6
Wirtschaftsfläche insgesamt ⁸⁾ ..	24 744,9	24 735,3	24 735,9	100	100

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Einschl. der Flächen des Erwerbsgartenbaus, auch unter Glas. — ³⁾ Gartenland, Geschlossene Obstanlagen, Rebland, Baumschulen und Korbweidenanlagen. — ⁴⁾ Auch Knicks und unkultivierte Moorflächen. — ⁵⁾ Ohne die meisten Küstengewässer und ohne den Bodensee. — ⁶⁾ Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Wegeland und Eisenbahnen, Friedhöfe und öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze. — ⁷⁾ Einschl. der von inländischen Betrieben bewirtschafteten Auslandsflächen, aber ohne die von ausländischen Betrieben bewirtschafteten Inlandsflächen.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 1935/38 ¹⁾	D 1958/63	1963	1964			
	1 000 ha				D 1935/38 = 100 ¹⁾	D 1958/63 = 100	1963 = 100
Getreide insgesamt	5 199,7	4 925,5	4 929,5	4 997,8	96,1	101,5	101,4
Brotgetreide zusammen	2 892,3	2 703,2	2 580,2	2 647,6	91,5	97,9	102,6
Winterweizen und Spelz	1 085,6	1 190,6	1 179,1	1 269,6	116,9	106,6	107,7
Sommerweizen	53,5	167,8	203,0	176,9	330,7	105,5	87,2
Winterroggen	1 639,8	1 240,5	1 107,8	1 113,5	67,9	89,8	100,5
Sommerroggen	30,7	36,4	31,3	32,7	106,4	89,7	104,4
Wintermenggetreide	82,7	67,9	59,0	54,9	66,4	80,9	93,0
Futtergetreide zusammen	2 294,1	2 214,2	2 336,2	2 332,1	101,7	105,3	99,8
Wintergerste	223,6	262,1	307,7	319,9	143,1	122,1	103,9
Sommergerste	591,9	773,6	835,9	833,3	140,8	107,7	99,7
Hafer	1 377,3	782,5	770,2	766,4	55,6	97,9	99,5
Sommermenggetreide	101,3	396,0	422,3	412,5	407,2	104,2	97,7
Kornermais	13,3	8,1	13,1	18,1	136,1	222,6	138,2
Hülsenfrüchte*)	100,7	36,5	42,4	43,2	42,9	118,3	101,8
Hackfrüchte insgesamt	1 943,2	1 806,5	1 699,8	1 624,8	83,6	89,9	95,6
Kartoffeln zusammen	1 187,1	1 005,7	925,3	851,5	71,7	84,7	92,0
Frühkartoffeln	61,9	60,6	64,5	57,1	92,3	94,2	88,6
Spätkartoffeln*)	1 125,2	945,1	860,8	794,4	70,6	84,0	92,3
Zuckerrüben	130,2	285,9	300,7	327,2	251,3	114,4	108,8
Alle anderen Hackfrüchte	625,9	514,9	473,9	446,2	71,3	86,7	94,2
Gemüse und andere Gartengewächse	82,0	89,9	97,2	91,3	111,3	101,6	94,0
Handelsgewächse insgesamt	89,1	74,5	77,7	83,5	93,7	112,1	107,4
Raps und Rüben	25,3	37,0	45,2	50,3	198,6	135,9	111,2
Alle anderen Handelsgewächse	63,8	37,5	32,5	33,2	52,1	88,7	102,2
Futterpflanzen insgesamt	1 236,7	966,7	937,0	920,0	74,4	95,2	98,2
Klee und Klee gras	731,3	482,5	461,0	432,1	59,1	89,6	93,7
Luzerne	209,6	147,4	134,6	137,9	65,8	93,6	102,4
Alle anderen Futterpflanzen	295,8	336,8	341,4	350,0	118,3	103,9	102,5
Gründungspflanzen*)	8,0	4,8	5,3	4,5	56,4	93,2	85,1
Schwarzbrache*)	47,1	70,7	70,8	67,4	143,0	95,3	95,2
Ackerland	8 706,5	7 975,2	7 859,6	7 832,5	90,0	98,2	99,7

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Auch Hirse, Buchweizen usw. — ³⁾ Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten Sorten. — ⁴⁾ Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte. — ⁵⁾ Auch sonstige nicht bestellte Ackerflächen.

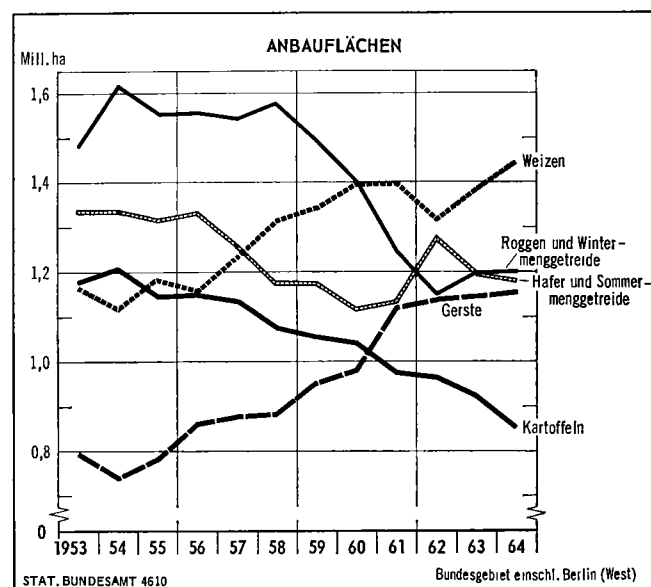
Von den betriebswirtschaftlichen Einflüssen ist in erster Linie die weiter zunehmende Mechanisierung der Feldarbeiten, die immer noch vorzugsweise dem Getreide und den Zuckerrüben zugute kommt, zu erwähnen.

Unter diesen und anderen Einflüssen, deren Auswirkungen sich bei den einzelnen Fruchtarten teils summieren, teils aufheben, haben sich die Anbauflächen auf dem Ackerland im Berichtsjahr 1964 gegenüber dem Vorjahr teilweise stark verändert.

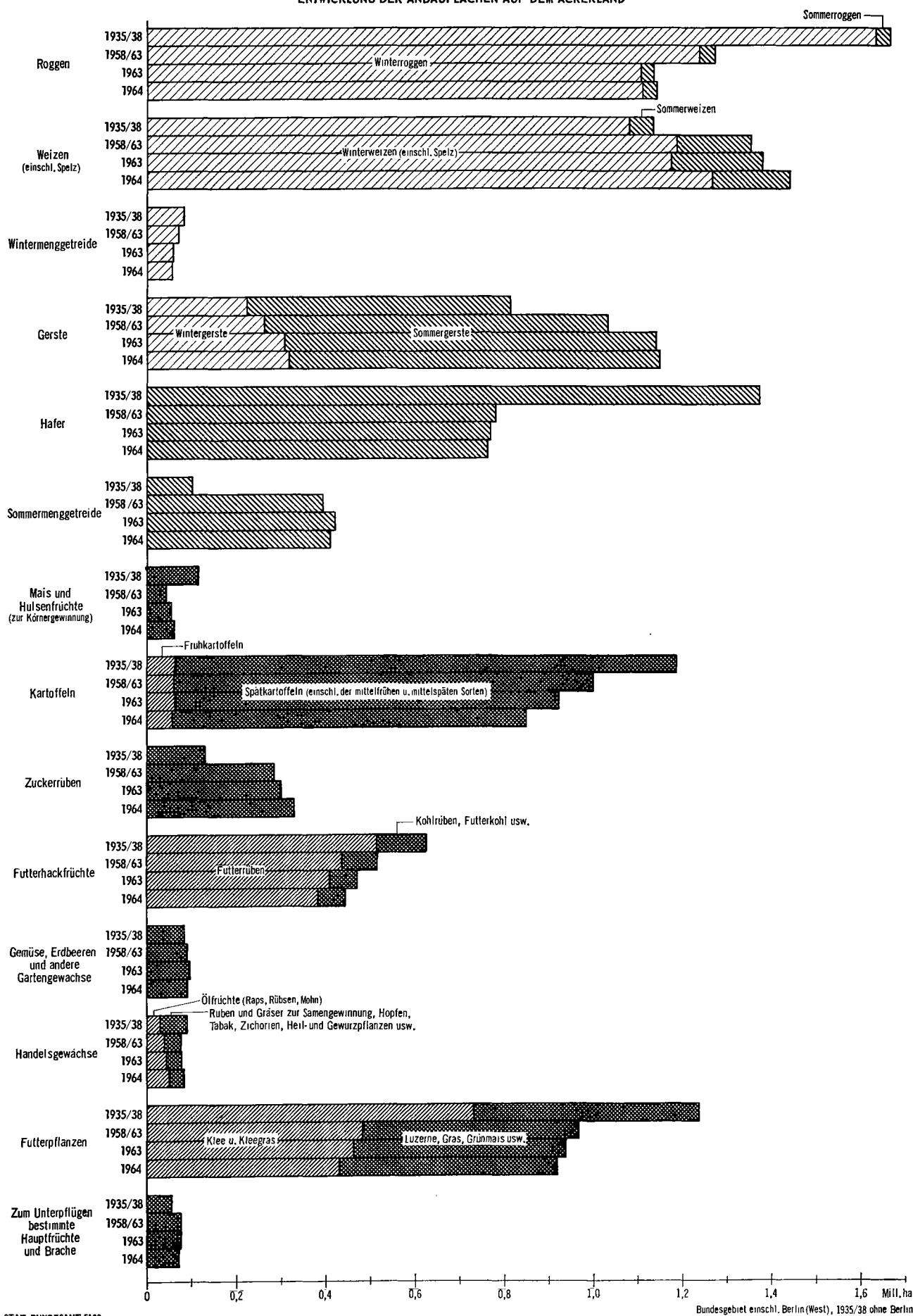
Das Ackerland des Bundesgebietes war in diesem Jahr mit 7,83 Mill. ha um 0,3 % kleiner als im Vorjahr. Es war zu 64 % mit Getreide, zu 11 % mit Kartoffeln, zu 4 % mit Zuckerrüben, zu 5 % mit anderen Hackfrüchten, zu 12 % mit Futterpflanzen und zu 3 % mit sonstigen Ackerfrüchten bestanden, während 1 % brach lag.

Der Getreidebau nahm in diesem Jahr mit 5,0 Mill. ha eine größere Fläche ein als in allen bisherigen Nachkriegsjahren. Gegenüber dem Vorjahr war eine Erweiterung um 1,4 % festzustellen. Von der diesjährigen Gesamtfläche waren 53 % mit Brotgetreidearten und 47 % mit Futtergetreidearten bestanden. Beim Weizen hat sich die langjährige, von gewissen Schwankungen begleitete Erweiterung fortgesetzt, wodurch sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 4,7 % ergab. Beim Roggen hat sich nach jahrelanger Einschränkung die im Vorjahr erstmalig beobachtete Wiederzunahme ebenfalls fortgesetzt, womit die Vorjahrsfläche um 0,6 % übertroffen wurde. Beim Wintermenggetreide, dessen Anbaufläche allerdings nur etwa 2 % der Weizen- und Roggenfläche entspricht, ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 7 %. Die Fläche der Brotgetreidearten zusammen hat damit gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % zugenommen. Bei der Gerste war ebenfalls eine Fortsetzung der langjährigen Flächenzunahme festzustellen, wobei sich gegenüber dem Vorjahr bei der Wintergerste eine Zunahme um 3,9 %, bei der Sommergerste eine Abnahme um 0,3 % und bei beiden Arten zusammen eine Zunahme um 0,8 % ergab. Beim Hafer hat sich der schon lange beobachtete, vor zwei Jahren aber unterbrochene Rückgang fortgesetzt, wobei jedoch die bisherigen Tiefstwerte (von 1960 und 1961) noch nicht unterschritten wurden. Gegen-

über dem Vorjahr war eine Abnahme um 0,5 % zu verzeichnen. Beim Sommermenggetreide war die bisherige Flächen-erweiterung bereits im Vorjahr durch eine Wiederabnahme abgelöst worden, die sich in diesem Jahr fortgesetzt hat; die diesjährige Anbaufläche blieb um 2,3 % unter der vorjährigen. Die Futtergetreidearten zusammen erreichten damit knapp wieder die vorjährige Anbaufläche (— 0,2 %). Beim Körnermais hat die allerdings nur verhältnismäßig sehr kleine Anbaufläche gegenüber dem Vorjahr um 38,2 % zugenommen. Der Anteil der Winterfrucht hielt sich in den üblichen Grenzen. Er betrug beim Weizen 88 %, beim Roggen 97 %, bei der Gerste 28 % und beim Getreide im ganzen (einschl. der nur als Sommergetreide angebauten Arten) 55 % gegen 54 % im Vorjahr 1963 und gegen 49 % in dem von starken Auswinterungsschäden betroffenen Jahr 1962.



ENTWICKLUNG DER ANBAUFLÄCHEN AUF DEM ACKERLAND



In den größeren Ländern war gegenüber dem Vorjahr folgende Entwicklung festzustellen: Beim Weizen eine Zunahme außer in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland, beim Roggen ebenfalls eine Zunahme außer in Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern und beim Wintermenggetreide eine Abnahme außer in Hessen. Ferner bei der Wintergerste eine Zunahme außer in Baden-Württemberg und Bayern, dagegen bei der Sommergerste eine Abnahme außer in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hessen, beim Hafer eine Abnahme außer in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland und beim Sommermenggetreide eine Abnahme außer in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Für Getreide insgesamt ergab sich dabei in allen größeren Ländern eine meistens allerdings nur geringe Zunahme.

Der Hackfruchtbau hat seinen schon lange beobachteten Rückgang fortgesetzt. Seine Gesamtfläche blieb in diesem Jahr mit 1,62 Mill. ha um 4,4 % unter der vorjährigen Fläche. Sie war zu 52 % mit Kartoffeln, zu 20 % mit Zuckerrüben und zu 28 % mit Futterhackfrüchten bestanden. Bei den Kartoffeln ergab sich in Fortsetzung des bereits langjährigen Anbau rückgangs gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 8,0 %. Der Rückgang war bei den frühen Sorten mit 11,4 % und bei den mittelfrühen Sorten mit 8,7 % stärker als bei den mittelspäten und späten Sorten mit 7,1 %. Die diesjährige Gesamtfläche von 851 000 ha war wie im Vorjahr wieder etwa zu 7 % mit frühen Sorten, zu 34 % mit mittelfrühen Sorten und zu 59 % mit mittelspäten und späten Sorten bestanden. Der seit Kriegsende stark erweiterte Zuckerrübenanbau hat eine nochmalige Ausdehnung erfahren. Die diesjährige Anbaufläche von 327 000 ha lag um 8,8 % über der vorjährigen bis dahin größten Anbaufläche. Der Anbau von Futterhackfrüchten wurde dadurch teilweise weiter verdrängt. Er umfaßte in diesem Jahr nur noch 446 000 ha, 5,8 % weniger als im Vorjahr. Den Hauptanteil an seiner Anbaufläche hatten mit 86 % wieder die Futterrüben.

In den größeren Ländern ergab sich gegenüber dem Vorjahr folgende Entwicklung: Bei den Frühkartoffeln eine Abnahme außer im Saarland und bei den Spätkartoffeln wie auch bei den Kartoffeln insgesamt eine allgemeine Abnahme. Ferner bei den Zuckerrüben eine Zunahme außer im Saarland und bei den Futterhackfrüchten zusammen eine allgemeine Abnahme. Bei den Hackfrüchten insgesamt war ebenfalls eine allgemeine Abnahme festzustellen.

Der Futterbau ist gemäß seiner bisherigen Entwicklung weiter zurückgegangen. Seine diesjährige Gesamtfläche lag mit 920 000 ha um 1,8 % unter der vorjährigen. Sie war zu 47 % mit Klee und Klee gras, zu 15 % mit Luzerne, zu 27 % mit Gras und zu 11 % mit sonstigen Futterpflanzenarten bestanden.

Von den größeren Ländern waren nur Rheinland-Pfalz und Saarland an dem Rückgang der Gesamtfutterflächen nicht beteiligt.

An sonstigen Ackerfrüchten wurden in diesem Jahr noch 43 000 ha Hülsenfrüchte, 91 000 ha Gartengewächse, 50 000 ha Ölfrüchte, 33 000 ha sonstige Handelsgewächse und 5 000 ha Gründungspflanzen angebaut, während 67 000 ha brach lagen. Gegenüber dem Vorjahr wurde bei den Hülsenfrüchten

eine Zunahme um 1,8 %, bei den Ölfrüchten eine Zunahme um 10,8 % und bei den sonstigen Handelsgewächsen eine Zunahme um 2,7 % festgestellt, während bei den Gartengewächsen eine Abnahme um 6,0 %, bei den Gründungspflanzen eine Abnahme um 14,9 % und bei der Brache eine Abnahme um 4,8 % zu verzeichnen war. Im ganzen wurden diese Flächen mit 290 000 ha um 1,2 % kleiner ausgewiesen als im Vorjahr.

In den größeren Ländern ergaben sich gegenüber dem Vorjahr Zunahmen bei den Hülsenfrüchten außer in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg, bei den Ölfrüchten außer in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland und bei den sonstigen Handelsgewächsen außer in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg, während Abnahmen bei den Gartengewächsen außer in Bayern, bei den Gründungspflanzen außer in Niedersachsen und Bayern und bei der Brache außer in Nordrhein-Westfalen und Bayern zu verzeichnen waren.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63 ist die Ackerfläche des Bundesgebietes im ganzen um 1,8 % zurückgegangen. Dabei hat der Getreidebau teilweise unter Verlagerung von den Brotgetreidearten (— 2,1 %) zu den Futtergetreidearten (+ 5,3 %) im ganzen um 1,5 % zugenommen, während der Hackfruchtbau mit erweiterter Zuckerrübenfläche (+ 14,4 %) durch Einschränkung der Kartoffel- und Futterhackfruchtfläche (— 15,3 % bzw. — 13,3 %) im ganzen um 10,1 % abgenommen hat. Beim Futterbau ergab sich ein Rückgang um 4,8 %. Von den übrigen Fruchtarten bzw. -gruppen hatten die Hülsenfrüchte (+ 18,3 %), die Gartengewächse (+ 1,6 %) und die Ölfrüchte (+ 35,0 %) zum Teil beachtliche Zunahmen zu verzeichnen, während sich bei den sonstigen Handelsgewächsen (— 10,8 %) und den Gründungspflanzen (— 6,8 %) Abnahmen ergaben. Auch die Brache (— 4,7 %) ist zurückgegangen.

b) Bodennutzungsnacherhebung

Die Witterung war in diesem Jahr für den landwirtschaftlichen Zwischenfruchtbau weithin ungünstig. Zwar hatten die Untersaaten im Frühjahr gute Wachstumsbedingungen, und die Stoppelsaaten konnten infolge der frühzeitigen Räumung der Getreidefelder trotz zeitweiliger Behinderung durch Trockenheit gegenüber dem Vorjahr erweitert werden, was wegen des unbefriedigenden Nachwuchses auf den Hauptfutterflächen (nach dem ersten Schnitt) auch sehr notwendig war. Die langen Trockenperioden im Sommer hemmten aber die Pflanzenentwicklung, so daß die Erträge vielfach nicht den Erwartungen entsprachen. Von der Trockenheit wurden Teile von Süddeutschland besonders stark betroffen, während das Alpenvorland und die küstennahen Gebiete Norddeutschlands auch im Sommer reichlichere Niederschläge und entsprechend bessere Wachstumsbedingungen hatten. Für die Samengewinnung von Klee und Luzerne war der weithin trockene Sommer dagegen günstig.

Die diesjährige Anbaufläche der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte betrug im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt 917 000 ha, von denen 620 000 ha bzw. 67 % zur Futtergewinnung im Herbst genutzt wurden, während 73 000 ha bzw. 8 % zur Futtergewinnung im nächsten Frühjahr bestimmt sind und 225 000 ha bzw. 25 % zur Gründungsfrucht für die nächste Hauptfrucht untergepflügt

Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten

Zwischenfrucht	D 1935/38 ¹⁾	D 1958/63	1963	1964			
	1 000 ha				D 1935/38 = 100 ¹⁾	D 1958/63 = 100	1963 = 100
Zur Futtergewinnung							
Stoppelklee	385,8 ¹⁾	283,3	282,7	220,9	57,2	78,0	78,1
Andere Sommerzwischenfrüchte	428,5	277,0	299,1	398,9	93,1	144,0	133,4
Winterzwischenfrüchte	62,7	44,1	45,7	72,6	115,7	164,4	158,7
zusammen	877,0	604,4	627,5	692,3	78,9	114,5	110,3
Zum Unterpflügen	157,7	180,5	202,4	225,1	142,8	124,7	111,2
Zwischenfrüchte insgesamt	1 034,7	784,9	829,9	917,4	88,7	116,9	110,6

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Nur 1938 (da Vorjahre methodisch abweichen).

werden. Die Herbstfutterfläche setzt sich aus 35 % Klee und Klee­gemein­ge, 29 % Stoppel- und Steckrüben, 19 % Senf, Raps und Rübsen, 8 % Hülsenfrüchten, 5 % Mais und Sonnenblumen, je 1 % Serradella und Futterkohl und 2 % sonstigen Arten von Sommerzwischenfrüchten zusammen. Beim Klee und Klee­gemein­ge handelt es sich vielfach um Bestände, die für das nächste Jahr als Hauptfrucht vorgesehen sind, aber im Aussaatjahr bereits durch einen Futterschnitt genutzt werden. Von der Frühjahrsfutterfläche sind 43 % mit Getreide, 25 % mit Raps und Rübsen, 23 % mit Inkarnat­klee (auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten) und 9 % mit sonstigen Winter­zwischenfrüchten bestanden.

An der zur Gründung bestimmten Zwischenfruchtfläche sind Senf, Sommerraps und Sommerrübsen zu 43 %, Klee und Klee­gemein­ge zu 30 %, Hülsenfrüchte zu 24 % und Serradella zu 3 % beteiligt. Außerhalb des Bundesprogramms wurden in Niedersachsen noch 12 100 ha Winterraps und Winterrübsen zur Gründung und in Baden-Württemberg noch 5 500 ha Stoppelluzerne zur Futtergewinnung im Herbst festgestellt.

Die Verbreitung des Zwischenfruchtbaus war wieder sehr unterschiedlich. Während in Niedersachsen 15 % und in Nord­rhein-Westfalen und Bayern je 14 % des Ackerlandes mit Zwischenfrüchten bestellt wurden, waren es in Baden-Württemberg 10 %, in Schleswig-Holstein 8 %, in Hessen 7 % und in Rheinland-Pfalz und im Saarland nur je 4 % gegen 12 % im Bundesdurchschnitt.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Zwischenfruchtbau im ganzen um 11 % erweitert. Dabei wurde die Herbstfutterfläche um 7 %, die Gründungsfläche um 11 % und die Frühjahrsfutterfläche sogar um 59 % ausgedehnt. Die Zunahmen erstreckten sich auf fast alle Bundesländer. Geringe Abnahmen waren nur in Niedersachsen bei der Frühjahrsfutterfläche, in

Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

Fruchtart	D 1958/63	1963	1964		
	1 000 ha		D 1958/63 = 100	1963 = 100	
Rotklee	9,6	9,3	10,3	107,3	110,7
Andere Kleearten	1,0	1,4	1,2	117,3	90,1
Luzerne	1,8	2,2	3,3	179,9	150,8
zusammen	12,5	12,9	14,9	118,8	115,3

Nordrhein-Westfalen bei der Gründungsfläche und in Hessen bei der Herbstfutter- und der Gründungsfläche zu verzeichnen.

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63 wurde die Herbstfutterfläche um 11 %, die Frühjahrsfutterfläche um 65 % und die Gründungsfläche um 25 % erweitert. Damit hat der Zwischenfruchtbau im ganzen um 17 % zugenommen.

Der Anbau bzw. die Nutzung von Klee und Luzerne zur Saatguterzeugung erstreckte sich in diesem Jahr im Bundesgebiet auf 10 300 ha Rotklee, 1 200 ha sonstige Kleearten und 3 300 ha Luzerne, das sind zusammen 14 900 ha, an denen Bayern mit 44 %, Baden-Württemberg mit 31 %, Rheinland-Pfalz mit 12 %, Hessen mit 7 %, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen mit je 3 % beteiligt waren. Gegenüber dem Vorjahr waren bei der Luzerne und beim Rotklee Erweiterungen um 51 % bzw. um 11 %, bei den sonstigen Kleearten dagegen Einschränkungen um zusammen 10 % festzustellen. Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1958/63 wurde die Samennutzung von Luzerne sogar um 80 % erweitert, während sich beim Rotklee eine Zunahme um 7 % und bei den sonstigen Kleearten Zunahmen um zusammen 17 % ergaben.

C. Erntestatistik

1. Auswinterung

Der Winter 1963/64 war sehr wechselvoll und in einigen Gebieten kam im Frühjahr noch einmal winterliche Witterung, die sogar bis Anfang April andauerte. Die Wintersaaten waren aber im allgemeinen in den kritischen Zeiten von Schnee geschützt und es kamen keine nachteiligen plötzlichen Witterungsumschläge vor, so daß die Auswinterung des Wintergetreides größtenteils sehr gering war. Nur bei Winterraps war sie überdurchschnittlich und auch bei den Ackerfutterpflanzen traten in einigen Gebieten größere Verluste ein. Vom Winterweizen und dem Spelz mußten wegen Auswinterung und anderer Schäden im Durchschnitt des Bundesgebietes 1,5 % der Aussaatfläche neu bestellt werden. Verglichen mit dem Vorjahr und auch mit dem Durchschnitt 1958/63 war dies nur etwa ein Viertel soviel. Die Überwinterungsverhältnisse waren in den einzelnen Ländern bei Weizen ziemlich gleichmäßig. Noch weit besser war die Überwinterung des Winterroggens, von dem im Bundesdurchschnitt nur 0,5 % neu bestellt wurde, das sind nur etwa ein Fünftel soviel wie im langjährigen Durchschnitt und wie 1963. Auch bei dieser Wintergetreideart wurden zwischen den einzelnen Ländern in der

Auswinterung in % der Aussaatfläche

Fruchtart	D 1957/58 bis 1962/63	1962/63	1963/64
Winterweizen und Spelz	5,7	5,7	1,5
Winterroggen	2,6	2,4	0,5
Wintergerste	8,0	8,0	1,9
Wintermenggetreide	4,8	2,6	0,9
Winterraps	9,0	10,7	10,9
Winterrübsen ¹⁾	7,9	4,8	2,1
Klee und Klee­gras	6,1	2,4	4,9
Luzerne	5,4	0,8	3,0

¹⁾ 1958 und 1960 ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen, 1959 ohne Saarland, 1962 ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland, 1963 ohne Rheinland-Pfalz und Saarland, 1964 ohne Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

Auswinterung keine großen Unterschiede festgestellt. Etwas größer waren die neu zu bestellenden Flächen bei der Wintergerste mit 1,9 % im Bundesdurchschnitt. Verglichen mit dem vorangegangenen Jahr und dem langjährigen Durchschnitt betrug dieser Prozentsatz nur etwa ein Viertel. Die Unterschiede bei den Ländern waren größer. Am günstigsten war die Überwinterung in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, wo weniger als 1 % neu bestellt werden mußten, am ungünstigsten dagegen in Bayern, wo 7 % der Wintergerstefläche umgepflügt werden mußten. Für Wintermenggetreide gilt ähnliches wie für den Winterroggen. Nur der Winterraps zeigte vor allem in Schleswig-Holstein größere Schäden. Im Bundesdurchschnitt wurden von dieser Winterölfrucht rund 11 % umgepflügt, das sind etwa 2 % mehr als im langjährigen Durchschnitt und prozentual etwa die gleiche Fläche wie 1963. Während in den süddeutschen Ländern die Schäden kleiner waren, mußten in dem Hauptanbaubereich Schleswig-Holstein 15 % umgepflügt werden. Der Rübsen hatte den Winter besser überstanden, da im Bundesdurchschnitt nur 2 % umgepflügt wurden, wobei Schleswig-Holstein eine relativ gute Überwinterung hatte, während in Nordrhein-Westfalen und in Bayern 5 bis 6 % der Fläche neu bestellt wurden. Größere Schäden hatten die Ackerfutterpflanzen erlitten, bei denen allerdings neben den eigentlichen Auswinterungsschäden ein häufiges Auftreten von Mäusen und extreme Trockenheit die Bestände geschädigt haben. Im Durchschnitt des Bundesgebietes wurden 5 % der Klee- und Klee­grasfläche umgepflügt, das heißt zwar etwas weniger als im langjährigen Durchschnitt, aber mehr als doppelt soviel wie im Jahre 1963. In Hessen waren die Schäden mit 17 % beträchtlich größer und auch in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mußten größere Flächen umgepflügt werden. Von der Luzerne wurden im Bundesdurchschnitt 3 % der Fläche neu bestellt, das heißt nur etwa halb soviel wie im langjährigen Durchschnitt, aber mehr als dreimal soviel wie 1963. Die Unterschiede zwischen den Ländern waren ziemlich groß, am stärksten waren die Schäden mit über 4 % in Hessen und Bayern.

2. Hektarerträge

Beim Getreide waren die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt trotz der großen Trockenheit in den südwestdeutschen und süddeutschen Anbaugebieten überraschenderweise sehr hoch. Sie überschritten für alle Getreidearten zusammen den langjährigen Durchschnitt um rund 13 % und die Hektarerträge von 1963 um rund 6 %. Die Getreideernte wurde infolge der günstigen Witterung in den meisten Gebieten früher begonnen und konnte mit Ausnahme von Schleswig-Holstein in kurzer Aufeinanderfolge bei den einzelnen Getreidearten verhältnismäßig schnell abgeschlossen werden. Das Getreide ist im Jahre 1964 überwiegend sehr trocken eingebracht worden. Der Winterweizen brachte im Bundesdurchschnitt mit 36,4 dz einen Hektarertrag, der um 10 % über dem langjährigen Durchschnitt lag und den des Vorjahres um 2 % übertraf. Besonders gute Hektarerträge sind in Schleswig-Holstein mit über 43 dz erzielt worden, wo überhaupt die beste Ernte seit vielen Jahren erzielt wurde. Schlechtere Hektarerträge als im Vorjahr brachte der Weizen in der Hauptsache in Hessen, wo der durchschnittliche Hektarertrag von 1963 um 11 % unterschritten wurde. In den anderen süddeutschen Gebieten waren die Weizenträge je Hektar jedoch etwa ebenso hoch wie im Vorjahr. Die Sommerweizenträge waren nicht ganz so günstig wie die des Winterweizens, lagen in Norddeutschland aber über denen von 1963, während sie in Nordrhein-Westfalen etwa gleich waren und in den süddeutschen Ländern die des Vorjahres um 2 bis 14 % unterschritten. Im Bundesdurchschnitt wurde jedoch etwa der gleiche Hektarertrag wie 1963 erzielt, und er lag sogar um 6 % über dem langjährigen Durchschnitt. Der Winterroggen brachte mit rund 32 dz im Bundesgebiet einen Hektarertrag, der sogar um 20 % über dem langjährigen Durchschnitt lag und den des Vorjahres um rund 11 % übertraf. Von dieser Wintergetreideart waren, mit Ausnahme von Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die Hektarerträge in den übrigen Ländern besser als im Vorjahr. Vor allem Niedersachsen erzielte mit 33 dz einen sehr guten Hektarertrag, der um 15 % über dem Vorjahr lag, und auch in Nordrhein-Westfalen wurden mit rund 35 dz 12 % mehr als 1963 erreicht. Die Erträge bei Wintermengengetreide waren im Bundesdurchschnitt je Hektar um 15 % besser als im Durchschnitt 1958/63 und übertrafen die des Vorjahres um 6 %. In den wichtigsten Anbaugebieten Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern waren sie höher als im Vorjahr und nur in den weniger bedeutenden Gebieten Hessen und Rheinland-Pfalz lagen sie um rund 4 bis 5 % unter 1963. Von den Wintergetreidearten wurden besonders hohe Hektarerträge bei der Wintergerste erzielt, die im Bundesdurchschnitt mit 38 dz 15 % mehr als im langjähri-

gen Durchschnitt und 13 % mehr als im Vorjahr brachte. Eine erhebliche Steigerung gegenüber dem vorangegangenen Jahr zeigte sich in Schleswig-Holstein, wo mit 41 dz 22 % mehr als 1963 geerntet wurden, aber auch Niedersachsen hatte eine sehr gute Ernte. Nur in Hessen waren die Hektarerträge etwas geringer als im Vorjahr, während alle übrigen Länder bessere Hektarerträge als im vorangegangenen Jahr hatten. Die Sommergetreidearten brachten im Bundesdurchschnitt keine ganz so hohen Erträge wie die Wintergetreidearten, weil sie mehr unter der Trockenheit zu leiden hatten, während die Wintergetreidearten zunächst durch die gute Entwicklung im Herbst und dann auch durch ihre frühere Entwicklung von den Wasservorräten im Boden noch zehren konnten. Im Bundesdurchschnitt war aber auch der Hektarertrag der Sommergerste 1964 mit 32 dz um 7 % besser als im Vorjahr, obwohl in einem der Hauptanbaugebiete, nämlich Rheinland-Pfalz, der diesjährige Hektarertrag um 17 % hinter dem Jahr 1963 zurückblieb und auch in Hessen nur etwa ebensoviel wie im vorangegangenen Jahr erzeugt wurden. Dafür waren aber die Erträge der Sommergerste in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg um 17 bis 19 % höher als im Vorjahr und auch in dem größten Anbaugebiet Bayern waren sie um 7 % besser als 1963. Der Hafer hatte am meisten unter der Trockenheit zu leiden, aber immerhin war im Bundesdurchschnitt der Hektarertrag mit 30 dz noch ebenso hoch wie 1963 und überschritt den langjährigen Durchschnitt sogar um 9 %. Bessere Hektarerträge als 1963 wurden vor allem in Schleswig-Holstein erzielt, wo sie um 17 % über dem Vorjahr lagen, während Niedersachsen und Baden-Württemberg die von 1963 nur etwas übertrafen. In Nordrhein-Westfalen war der Hektarertrag nur etwas geringer, aber in Hessen und Rheinland-Pfalz wurden rund 14 bis 15 % weniger geerntet. In Bayern war der Hektarertrag für Hafer der gleiche wie im Vorjahr. An Sommermengengetreide wurde im Bundesdurchschnitt je Hektar 6 % mehr als im Vorjahr geerntet und der langjährige Durchschnitt um 12 % übertroffen. Auch bei dieser Sommergetreideart sind die Ertragsverhältnisse ähnlich wie beim Hafer gewesen, jedoch wurde in Nordrhein-Westfalen und Bayern im Gegensatz hierzu ein etwas besserer Ertrag als im Vorjahr erzielt. Der Körnermais, dessen Hauptanbaugebiete in Süddeutschland liegen, brachte im Bundesdurchschnitt einen um 5 % niedrigeren Hektarertrag als 1963, aber der langjährige Durchschnitt wurde um 6 % überschritten. Während in dem Hauptanbaugebiet Baden-Württemberg je Hektar 12 % weniger als im Vorjahr geerntet wurden, war der Ertrag in Bayern um 2 % besser. Bei der Zusammenfassung der einzelnen Getreidearten zu Brotgetreide bzw. zu Futter- und Industriegetreide zeigt sich, daß die Hektarerträge von Brotgetreide im Bundesdurchschnitt um 5,6 % und die des Futter-

Durchschnittliche Hektarerträge der wichtigsten Fruchtarten

Fruchtart ²⁾	J.D. 1935/38 ¹⁾	J.D. 1958/63	1963	1964			
	dz			J.D. 1935/38 = 100 ¹⁾	J.D. 1958/63 = 100	1963 = 100	
Getreide insgesamt	20,3	29,2	31,3	33,1	163,1	113,4	105,8
Winterweizen ³⁾	22,3	33,0	35,6	36,4	163,2	110,3	102,2
Sommerweizen ⁴⁾	21,0	30,9	32,6	32,7	155,7	105,8	100,3
Winterroggen ³⁾	18,3	26,4	28,6	31,7	173,2	120,1	110,8
Sommerroggen ⁴⁾	14,1	21,7	22,9	25,8	183,0	118,9	112,7
Wintergerste ⁴⁾	26,3	33,1	33,5	38,0	144,5	114,8	113,4
Sommergerste ^{4) 5)}	19,3	28,7	30,3	32,4	167,9	112,9	106,9
Hafer ⁴⁾	20,7	27,6	30,1	30,1	145,4	109,1	100,0
Wintermengengetreide ⁴⁾	19,3	28,0	30,3	32,1	166,3	114,6	105,9
Sommermengengetreide ⁴⁾	20,8	27,6	29,1	30,9	148,6	112,0	106,2
Körnermais	27,1	32,7	36,4	34,6	127,7	105,8	95,1
Frühkartoffeln ⁴⁾	120,4	168,0	209,8	187,3	155,6	111,5	89,3
Spätkartoffeln ³⁾	170,6	240,7	284,2	246,2	144,3	102,3	86,6
Zuckerrüben	326,8	387,3	415,5	393,1	120,3	107,0	94,6
Futterrüben	435,7	485,9	548,7	484,4	111,2	99,7	88,3
Kohlrüben	357,9	401,8	471,7	471,9	131,9	117,4	100,0
Speise-Hülsenfrüchte	17,2	20,1	22,7	20,6	119,8	102,5	90,7
Futter-Hülsenfrüchte	20,2	23,9	26,2	24,6	121,8	102,9	93,9
Winterraps	18,6	22,5	22,1	22,4	116,7	99,6	101,4
Sommerraps	13,7	17,4	18,2	18,2	122,6	104,6	100,0
Rübsen	73,1	74,6	76,7	64,8	88,6	86,9	84,5
Klee und Kleegras ⁴⁾	61,0	69,0	72,0	60,4	99,0	87,5	83,9
Wiesen ^{4) 7)}	48,2	58,2	60,8	53,7	111,4	92,3	88,3
Getreidestroh	34,2	39,6	39,3	39,4	115,2	99,5	100,3

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Soweit nicht anders vermerkt, nach den Ertragsschätzungen der amtlichen Berichterhalter. — ³⁾ Von 1958 ab Ergebnisse der Besonderen Ernteerhebungen. — ⁴⁾ Von 1958 ab berichtete Schätzungsergebnisse (auf Grund der Besonderen Ernteerhebungen). — ⁵⁾ In den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Ergebnisse der Besonderen Ernteerhebungen. — ⁶⁾ Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfutter- und Weidenutzung). — ⁷⁾ Einschl. Ackerwiesen (außer 1935/38).

und Industriegetreides um 5,9 % besser als 1963 waren. Verglichen mit dem Durchschnitt 1958/63 war jedoch infolge der großen Verbesserung bei Winterroggen der Hektarertrag für Brotgetreide um rund 15 % besser, während er bei Futtergetreide infolge der verhältnismäßig schlechten Haferernte um rund 13 % darüber lag.

Die Strohernte aller Getreidearten zusammen war je Hektar im Bundesdurchschnitt etwa ebenso groß wie 1963 und lag nur geringfügig unter dem langjährigen Durchschnitt. Dabei hatten die Wintergetreidearten etwas mehr, die Sommergetreidearten dagegen etwas weniger Stroh als im Vorjahr gebracht. Insbesondere zeigt sich beim Haferstroh eine größere Veränderung sowohl gegenüber 1963 wie auch gegenüber dem Durchschnitt 1958/63, da die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt um 6 bzw. 3 % niedriger waren. Bei den anderen Getreidearten waren die Veränderungen nicht erheblich. In den meisten Ländern waren die Stroherträge der Wintergetreidearten etwa ebenso groß wie im Vorjahr, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein, wo beim Winterweizen etwa 5 dz mehr als im Vorjahr geerntet wurden. Bei den Sommergetreidearten weist vor allem Hafer erhebliche Unterschiede auf, so war insbesondere in Hessen und Rheinland-Pfalz der Haferstrohertrag je Hektar erheblich schlechter als im Vorjahr. Auch im Bundesdurchschnitt war der Strohertrag dieser Getreideart um rund 2 dz schlechter, während von den übrigen Getreidearten, mit Ausnahme eines geringen Rückgangs bei Sommerweizen, Sommergerste und Menggetreide, etwas mehr Stroh geerntet wurde.

Bei den Hackfrüchten, die im Sommer einen besonders hohen Wasserbedarf haben, hat sich die trockene Witterung im Jahre 1964 nachteilig ausgewirkt. Der Hektarertrag von Kartoffeln war im Bundesdurchschnitt 1964 um 13 % kleiner als der immerhin sehr gute Ertrag des Jahres 1963, wobei sowohl die Erträge von Frühkartoffeln als auch die von Spätkartoffeln schlechter waren als im vorangegangenen Jahr. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt waren allerdings die Frühkartoffelerträge je Hektar im Bundesdurchschnitt um 12 % besser, die der Spätkartoffeln jedoch nur um 2 %. Zwischen Nord- und Süddeutschland zeigen sich bei den Kartoffeln ganz erhebliche Unterschiede, und zwar waren die Hektarerträge für Kartoffeln insgesamt in Norddeutschland besser als 1963, da dort keine Trockenheit im Sommer eintrat. Sie lagen um 4 bis 8 % über den Erträgen von 1963. In Süddeutschland dagegen blieben die Kartoffelerträge ganz erheblich hinter denen des Vorjahres zurück, am stärksten in Hessen um 34 %, ferner in Rheinland-Pfalz um 27 % und auch in Baden-Württemberg und Bayern um mehr als 20 %. Bei den Frühkartoffeln war der Rückgang sogar noch stärker und auch in Nordrhein-Westfalen, wo die Spätkartoffeln je Hektar 5 % mehr brachten, waren die Frühkartoffelerträge um 4 % schlechter.

Das Wachstum der Rüben wurde im Sommer durch mangelnde Feuchtigkeit auch sehr nachteilig beeinflusst. Da aber im Herbst ausreichende Niederschläge fielen, hatten die Rüben, die im Jahr 1964 verhältnismäßig spät geerntet wurden, noch einen Zuwachs, so daß die Rübenenernte des Jahres 1964 bei Zuckerrüben und Kohlrüben überdurchschnittlich war und bei Futterrüben etwa dem Durchschnitt 1958/63 entsprach. Verglichen mit den sehr hohen Erträgen des Jahres 1963 blieb sie jedoch bei Zuckerrüben und Futterrüben zurück und nur die Kohlrüben brachten den gleichen Ertrag. Im Bundesdurchschnitt wurden je Hektar an Zuckerrüben mit 393 dz 5 % weniger als im Vorjahr geerntet. Der langjährige Durchschnitt wurde damit um 7 % überschritten. In Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen waren die diesjährigen Zuckerrüben-erträge sogar höher als 1963, in Niedersachsen etwa gleich, dagegen blieben sie in den süddeutschen Ländern zum Teil sogar ganz erheblich hinter denen von 1963 zurück. Die Futterrüben brachten im Bundesdurchschnitt mit 484 dz 12 % weniger je Hektar als 1963 und auch bei dieser Rübenart waren die Hektarerträge in Schleswig-Holstein höher als im Vorjahr. In allen übrigen Ländern wurden jedoch wesentlich kleinere Erträge erzielt. Der stärkste Rückgang war in Baden-Württemberg mit 22 % zu verzeichnen, während er in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit 3 bis 5 % verhältnis-

mäßig gering war. Die Kohlrüben brachten im Bundesdurchschnitt den gleichen Ertrag wie 1963, wobei in den Hauptanbaubereichen Schleswig-Holstein und Niedersachsen die Erträge die des Vorjahres überschritten, jedoch in Nordrhein-Westfalen und den süddeutschen Ländern wesentlich kleinere Hektarerträge erzielt wurden. An Futterrüben wurden im Bundesgebiet je Hektar 17 % weniger als im Vorjahr geerntet und auch der langjährige Durchschnitt wurde um 4 % unterschritten. Alle Länder hatten 1964 kleinere Hektarerträge bei Futtermöhren zu verzeichnen.

Die Erträge der Ölfrüchte waren im Bundesgebiet 1964 ähnlich wie im vorangegangenen Jahr und zeigten auch keine großen Abweichungen gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Der Ertrag von Winterraps war verhältnismäßig gut, wobei in dem Hauptanbaubereich Schleswig-Holstein der diesjährige Hektarertrag um 7 % über dem Vorjahr lag und auch Baden-Württemberg und Bayern etwas größere Hektarerträge aufwiesen. In den anderen Ländern mit größerer Anbaufläche waren die Erträge dagegen etwas schlechter. Der Hektarertrag von Sommerraps war im Bundesdurchschnitt der gleiche wie 1963, wobei auch Schleswig-Holstein als das Hauptanbaubereich eine Zunahme von 5 % aufwies, während in den anderen Ländern die Hektarerträge von Sommerraps 1964 schlechter waren als im vorangegangenen Jahr. Bei Rübsen zeigte dagegen Schleswig-Holstein einen Rückgang des Hektarertrages, ebenso alle anderen Länder mit Ausnahme von Niedersachsen und Hessen, wo die Hektarerträge eine Kleinigkeit besser als 1963 waren. Im Bundesdurchschnitt lagen die Rübsenerträge um 4 % unter denen des Vorjahres und entsprachen etwa dem langjährigen Durchschnitt. Der Mohn brachte im Bundesgebiet einen Hektarertrag, der um 7 % schlechter war als 1963, womit er den langjährigen Durchschnitt jedoch etwas übertraf.

Bei den Hülsenfrüchten waren die Hektarerträge im Bundesdurchschnitt schlechter als 1963, und zwar bei den Speisehülsenfrüchten um 9 % und bei den Futterhülsenfrüchten um 6 %. Sie übertrafen den langjährigen Durchschnitt aber um etwa 3 %. Von den einzelnen Hülsenfruchtarten wurden mit Ausnahme von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht, bei denen sich der Hektarertrag gegenüber 1963 etwas verbesserte, durchweg geringere Erträge erzielt. In Schleswig-Holstein und zum Teil auch in Niedersachsen waren bei Bohnen bzw. Erbsen sowie auch bei Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht die Erträge etwas besser, in Bayern bei dem Gemenge und den Wicken gleich, während in den übrigen Ländern die Hülsenfruchterträge fast durchweg schlechter als im Vorjahr waren.

Ein besonders starker Rückgang ist bei den Erträgen von den Dauer- und Ackerfutterflächen eingetreten. Während der erste Schnitt noch verhältnismäßig gute Erträge brachte, zeigten vor allem in Süddeutschland die Wiesen, aber auch die Ackerfutterpflanzen so starke Trockenheitsschäden, daß z. T. gar keine oder nur noch geringe spätere Schnitte genommen werden konnten. Die Hektarerträge, in dz Heuwert von allen Schnitten zusammen, waren im Bundesdurchschnitt bei Klee und Luzerne um 16 % und bei den Wiesen um 12 bis 13 % kleiner als im Vorjahr. Auch der langjährige Durchschnitt wurde um 8 bis 13 % unterschritten. Beim Klee entfielen auf die späteren Schnitte im Durchschnitt 1958/63 etwa 25 bis 30 %, während 1964 im Bundesdurchschnitt nur 14 % darauf entfielen. Auch bei der Luzerne zeigt sich eine ähnlich starke Verschlechterung, da im langjährigen Durchschnitt 32 % auf die späteren Schnitte entfielen, die in diesem Jahr nur 20 % brachten. Bei den Wiesen war der Unterschied nicht ganz so groß. Die späteren Schnitte brachten 1964 nur 15 %, während es im langjährigen Durchschnitt 25 bis 30 % waren. Besonders stark sind die Erträge der Feldfutterpflanzen in den Trockengebieten Südwest- und Süddeutschlands zurückgegangen, wobei jedoch im Bundesdurchschnitt die Unterschiede sich wieder etwas ausgleichen, da z. B. der südliche Teil Bayerns nicht so stark unter der Trockenheit zu leiden hatte wie Franken und auch in Baden-Württemberg die gebirgigen Teile bessere Erträge brachten als die Flächen in den Ebenen. Am stärksten war der Rückgang bei Klee in Hessen, wo je Hektar 26 % weniger geerntet wurden, ferner in Baden-Württemberg,

wo der Rückgang 21 % betrug. Die Luzerneerträge blieben in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern um 13 bis 18 % unter dem Vorjahr. Auch in Norddeutschland sind die Klee- und Luzerneerträge zurückgegangen, wenn auch beim Klee nicht in dem Ausmaß wie in Süddeutschland. Die Wiesenenerträge hatten sich in Schleswig-Holstein und Niedersachsen gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert, in Süddeutschland lagen sie dagegen weit unter dem Vorjahr, besonders in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen mit 16 bis 20 %. Die Zwischenfrüchte brachten, soweit sie im Sommer und Herbst abgeerntet wurden, wesentlich geringere Hektarerträge als in dem verhältnismäßig günstigen Vorjahr. Im Bundesdurchschnitt lagen sie bei Stoppelklee und Serradella um 30 %, bei Mais und Sonnenblumen um 26 %, bei den Hülsenfrüchten zur Grünverfütterung um 22 %, bei Senf, Sommerraps und Sommerrüben zur Grünverfütterung um 16 % unter denen des Vorjahres. Nur beim Futterkohl lag der Hektarertrag wenig unter dem vorjährigen und bei den Stoppel- und Steckrüben war er um 5 % geringer als 1963. Die meisten Hektarerträge waren auch schlechter als im langjährigen Durchschnitt, mit Ausnahme von Futterkohl sowie Stoppel- und Steckrüben. Besonders in Süddeutschland sind ebenso wie bei den anderen Futterpflanzen schlechte Hektarerträge erzielt worden, während sie in Schleswig-Holstein zum Teil wesentlich besser als im Vorjahr waren. Der geringe Rückgang des Hektarertrages bei den Stoppel- und Steckrüben erklärt sich daraus, daß in ihrem Hauptanbau in Norddeutschland günstige Witterung vorherrschte. Aus dem Anbau von Winterzwischenfrüchten, die im Frühjahr zur Grünverfütterung abgeerntet wurden, sind dagegen größtenteils höhere Hektarerträge erzielt worden. Bei Wintergetreide zur Grünverfütterung übertrafen sie die Erträge von 1963 im Bundesdurchschnitt um 1 %, bei Inkarnatklee um 6 %; nur bei Winterraps und Rüben zur Grünverfütterung waren sie um etwa 2 % schlechter als 1963. Bei den beiden erstgenannten waren sie höher als im langjährigen Durchschnitt, bei den Ölfrüchten zur Grünverfütterung jedoch etwas schlechter. Von den Winterzwischenfrüchten zusammen wurden in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg höhere Hektarerträge erzielt, dagegen waren sie in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern schlechter als im Vorjahr.

3. Erntemengen

Die Getreideernte 1964 war im Bundesgebiet die höchste Ernte der Nachkriegszeit. Sie übertraf mit rund 16,55 Mill. t die schon sehr gute Vorjahrsernte um rund 1,2 Mill. t oder 7 % und war auch um rund 1 Mill. t größer als die bis dahin beste Getreideernte im Jahre 1960. Diese hohe Ernte ist größtenteils auf die sehr guten Hektarerträge zurückzuführen, da die Anbaufläche von Getreide nur um 1,4 % größer als im

Vorjahr war. Von der Gesamtmenge entfielen rund 9,0 Mill. t auf Brotgetreide und 7,5 Mill. t auf Futter- und Industriegetreide. Dazu kommt noch die Körnermaisernnte von 63 000 t. Damit war die Brotgetreideernte um rund 9 % oder 700 000 t größer als die von 1963 und die Futter- und Industriegetreideernte übertraf 1964 die des Vorjahres um 5 % oder um fast 400 000 t. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 1958/63 war die Gesamterntemenge an Brotgetreide um rund 12 % größer, während die an Futter- und Industriegetreide die des langjährigen Durchschnitts sogar um 18 % übertraf. Die Weizenernte war im Bundesgebiet 1964 mit 5,2 Mill. t um rund 350 000 t oder 7 % größer als im vorangegangenen Jahr und übertraf den langjährigen Durchschnitt um 17 %. Die stärkste Zunahme der Weizenernte gegenüber 1963 zeigen die Länder Nordrhein-Westfalen mit 28 % und Schleswig-Holstein mit 17 %, während die Zunahmen in Baden-Württemberg, Niedersachsen und Bayern nur zwischen 5 und 8 % lagen. Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland wiesen hingegen Abnahmen zwischen 3 und 6 % auf. Die Gesamternte an Roggen im Bundesgebiet war mit 3,6 Mill. t um rund 370 000 t oder 11 % größer als 1963 und übertraf den langjährigen Durchschnitt um 7 %. Wesentlich größere Roggenernten als im vorangegangenen Jahr wurden vor allem in den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein erzielt, wo die Zunahmen zwischen 12 und 17 % lagen. In den übrigen Ländern waren sie mit 1 bis 8 % nicht so hoch und lediglich in Hessen ist eine Abnahme der Roggenernte um 2 % eingetreten. Ein Rückgang der Erntemenge gegenüber 1963 ist im Bundesgebiet bei Wintermengengetreide eingetreten, da der höhere Hektarertrag die Abnahme der Anbaufläche nicht ausgleichen konnte. Die Erntemenge ist allerdings nur um 1 % kleiner als 1963. Starke Rückgänge waren allerdings in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu verzeichnen, wohingegen in den anderen Ländern die Erntemengen von Wintermengengetreide keine größeren Veränderungen zeigen. Bei Zusammenfassung der drei vorgenannten Getreidearten zur Summe Brotgetreide zeigt sich, daß nur Hessen mit 5 %, das Saarland mit 2 % und Rheinland-Pfalz mit 1 % geringere Brotgetreideernten als 1963 hatten, während sie in allen anderen Ländern größer waren, und zwar war die Zunahme am bedeutendsten in Nordrhein-Westfalen mit 19 % und in Schleswig-Holstein mit 15 %. Von den Futter- und Industriegetreidearten zeigt die Ernte an Wintergerste die stärkste Zunahme im Bundesgebiet, sie betrug gegenüber dem Vorjahr 18 % und gegenüber dem Durchschnitt 1958/63 sogar 40 %. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland war die Wintergersternte 1964 um mehr als 20 % größer als im vorangegangenen Jahr. In Baden-Württemberg und Hessen waren die Zunahmen mit 4 bzw. 8 % nicht so bedeutend und in Bayern ist ein Rückgang der Erntemenge bei Wintergerste um 11 % eingetreten. Die Sommergerste brachte im Bundesgebiet 1964 mit 2,7 Mill. t

Erntemengen der wichtigsten Fruchtarten

Fruchtart	JD 1935/38 ¹⁾	JD 1958/63	1963	1964	1964		
					JD 1935/38 = 100 ¹⁾	JD 1958/63 = 100	1963 = 100
					1 000 t		
Getreide insgesamt	10 572,0	14 365,1	15 434,4	16 550,1	156,5	115,2	107,2
Brotgetreide zusammen	5 745,4	7 998,4	8 273,7	8 987,8	156,4	112,4	108,6
Weizen und Spelz	2 536,3	4 449,0	4 856,0	5 202,6	205,1	116,9	107,1
Roggen	3 049,9	3 559,3	3 238,8	3 606,8	118,3	107,4	111,4
Wintermengengetreide	158,2	190,2	178,8	176,4	110,8	92,8	98,7
Futtergetreide zusammen	4 788,6	6 340,1	7 113,0	7 499,7	156,6	118,3	105,4
Gerste	1 729,0	3 086,0	3 561,6	3 915,4	226,5	126,9	109,9
Hafer	2 848,4	2 159,4	2 321,0	2 307,9	81,0	106,9	99,4
Sommermengengetreide	211,2	1 094,7	1 230,4	1 276,3	604,3	116,6	103,7
Körnermais	38,0	26,5	47,7	62,6	164,8	235,8	131,3
Kartoffeln insgesamt	19 936,4	23 763,2	25 812,4	20 624,0	103,4	86,8	79,9
Frühkartoffeln	745,5	1 018,4	1 352,6	1 069,6	143,5	105,0	79,1
Spätkartoffeln	19 190,9	22 744,8	24 459,8	19 554,4	101,9	86,0	79,9
Zuckerrüben	4 255,4	10 500,4	12 493,1	12 862,6	302,3	122,5	103,0
Futterrüben	22 403,9	21 347,1	22 435,9	18 597,2	83,0	87,1	82,9
Kohlrüben	3 779,3	2 456,5	2 507,0	2 440,3	64,6	99,3	97,3
Hülsenfrüchte	169,8	79,8	101,2	96,2	56,6	120,5	95,0
Raps und Rüben	44,2	78,6	95,8	108,7	246,0	138,4	113,5
Rauhfutter insgesamt ²⁾	23 607,6	25 960,2	26 703,3	23 196,6	98,3	89,4	86,9
Luzerne	1 532,8	1 099,5	1 032,6	893,8	58,3	81,3	86,6
Klee und Klee gras	4 464,2	3 330,5	3 318,7	2 609,8	58,5	78,4	78,6
Wiesen ³⁾	17 610,6	21 530,3	22 352,0	19 693,0	111,8	91,5	88,1
Getreidestroh	17 719,9	19 491,1	19 336,9	19 628,9	110,8	100,7	101,5

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin. — ²⁾ Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — ³⁾ Einschließlich Ackerwiesen (außer 1935/38).

eine um 170 000 t oder fast 7 % größere Ernte, damit wurde der langjährige Durchschnitt sogar um 22 % übertroffen. In den Hauptanbaugebieten betrug die Zunahme in Bayern 6 %, dagegen in Baden-Württemberg 17 %, während in dem nächst-wichtigsten Anbaugebiet Rheinland-Pfalz die Erntemenge um 19 % kleiner war. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen trat eine Zunahme von über 20 %, hingegen in Nordrhein-Westfalen eine Abnahme um 10 % ein. In Hessen war die Sommergersternte 1964 etwa ebenso groß wie 1963. Die Haferernte im Bundesgebiet ist gegenüber dem vorangegangenen Jahr etwas kleiner. Der Rückgang betrug aber nur 0,6 %, so daß noch eine Gesamtmenge von etwas über 2,3 Mill. t geerntet wurde. Sie lag damit aber noch um 7 % über dem langjährigen Durchschnitt. In Norddeutschland waren die Ernten weit besser als im Vorjahr, während in Süddeutschland der Hafer, als feuchtigkeitsliebende Pflanze, in den Trockengebieten schlechte Erträge brachte. Eine erhebliche Zunahme der Haferernte um über ein Viertel trat in Schleswig-Holstein ein, außerdem hatte noch Niedersachsen eine Zunahme um rund 5 % und Baden-Württemberg um 3 %. In Bayern war die Haferernte 1964 fast ebenso groß wie im Vorjahr, während die noch nicht genannten Länder kleinere Ernten aufweisen, wobei der Rückgang gegenüber dem vorangegangenen Jahr in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 16 bis 17 % am größten war. Das Sommermenggetreide brachte im Bundesgebiet mit 1,3 Mill. t rund 4 % mehr als 1963. Der langjährige Durchschnitt wurde um 17 % übertroffen. Bei den Ländern ergibt sich eine starke Zunahme der Ernte an Sommermenggetreide in Baden-Württemberg mit 11 %, in Schleswig-Holstein mit 9 %, ferner in Bayern mit 8 % und in Niedersachsen mit 7 %. In Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen waren dagegen die Ernten an Sommermenggetreide 1964 um 4 bis 8 % kleiner als im vorangegangenen Jahr. Einen besonders starken Rückgang zeigt das Saarland mit 20 %. Bei Zusammenfassung von Gerste, Hafer und Sommermenggetreide zur Summe Futter- und Industriegetreide zeigt sich, daß die Zunahme an den Erntemengen dieser Getreidearten in Schleswig-Holstein mit 21 % besonders groß war. Danach folgen Niedersachsen und Baden-Württemberg mit rund 12 %. In Bayern wurden 4 % mehr geerntet und in Nordrhein-Westfalen war die Zunahme mit 2 % am geringsten. Kleinere Ernten an Futter- und Industriegetreide hatten hingegen vor allem Rheinland-Pfalz und das Saarland bei Abnahmen von 14 bis 15 %, während die Ernte in Hessen um 8 % kleiner als 1963 war. Die Körnermaisernte im Bundesgebiet war mit 63 000 t um beinahe ein Drittel größer als im vorangegangenen Jahr und übertraf den langjährigen Durchschnitt sogar um 136 %. Der Körnermais hat nur in den Ländern Baden-Württemberg und Bayern größere Bedeutung. Die Erntemengen waren in dem erstgenannten Land um 10 %, in Bayern hingegen um 87 % größer als 1963.

Die Ernte an Getreidestroh war im Bundesgebiet mit 19,6 Mill. t um 1,5 % größer als 1963 und übertraf den langjährigen Durchschnitt um knapp 1 %. Während die Wintergetreidearten 6 % mehr Stroh als im vorangegangenen Jahr brachten, war die Strohernte der Sommergetreidearten um 5 % kleiner. Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt war die Strohernte von Wintergetreide etwa ebenso groß, die von Sommergetreide dagegen um 2 % größer. Von den einzelnen Getreidearten brachte im Bundesgebiet vor allem der Weizen eine größere Strohernte, daneben noch die Wintergerste, während die Zunahme bei Roggen nicht erheblich war und die übrigen Getreidearten sogar kleinere Strohernten brachten, wobei die Abnahmen zwischen 1 % bei Sommergerste und rund 8 % bei Wintermenggetreide lagen. Größere Strohernten als im Vorjahr erzielten die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, während etwa die gleichen Strohmenngen wie 1963 in Baden-Württemberg und Bayern anfielen und nur in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland eine Abnahme eintrat.

Die Kartoffelernte des Bundesgebietes war mit 20,6 Mill. t erheblich kleiner als 1963. Es wurden rund 5,2 Mill. t oder 20 % weniger geerntet. Auch der langjährige Durchschnitt wurde um 3,1 Mill. t oder 13 % unterschritten. Eine so kleine Kartoffelernte ist in der Nachkriegszeit in der Bundesrepublik

noch nie vorgekommen. Die zweitschlechteste Ernte hinter der von 1964 war die von 1961 mit 21,5 Mill. t. Von der dies-jährigen Gesamternte entfielen rund 1,07 Mill. t auf Frühkartoffeln und 19,55 Mill. t auf die späteren Sorten. Damit war die Frühkartoffelernte von 1964 um 21 % kleiner als im vorangegangenen Jahr, übertraf allerdings den langjährigen Durchschnitt um 5 %. Die Spätkartoffelernte (einschl. der mittelfrühen und mittelspäten) war um 20 % kleiner als im Vorjahr und blieb auch um 14 % hinter dem Durchschnitt der Jahre 1958/63 zurück. Der Anteil der späteren Sorten hat sich nach einem vorübergehenden Rückgang in den letzten Jahren wieder leicht erhöht. Alle Länder hatten 1964 kleinere Kartoffelernten als 1963, weil auch in Norddeutschland der höhere Hektarertrag den Flächenrückgang nicht aufwiegen konnte. In Süddeutschland waren die Rückgänge bei den Kartoffelernten wegen der Trockenheit besonders groß, da dort die Verkleinerung der Anbauflächen mit zum Teil sehr schlechten Hektarerträgen zusammenfiel. Am stärksten war der Rückgang der Kartoffelernte in Hessen um 40 %, aber auch in Rheinland-Pfalz wurden 31 %, ferner in Baden-Württemberg 28 % und in Bayern 24 % weniger Kartoffeln als 1963 geerntet. In Norddeutschland zeigen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen Rückgänge von 6 bis 7 %, während in Schleswig-Holstein trotz sehr guten Hektarertrages, aber wegen starker Einschränkung der Anbaufläche, die Kartoffelernte um 13 % kleiner als die von 1963 war. Das in den vergangenen Jahren meistens vorherrschende Süd-Nord-Gefälle der Kartoffelernte war in diesem Jahr nicht vorhanden; das große Überschußgebiet von Kartoffeln, Bayern, hatte eine Minderernte von rund 2 Mill. t und auch in dem zweitgrößten Überschußgebiet, Niedersachsen, wurden rund 400 000 t weniger Kartoffeln als 1963 geerntet.

Die Zuckerrübenerte im Bundesgebiet brachte 1964 mit rund 12,9 Mill. t rund 370 000 t oder 3 % mehr als im Vorjahr. Der langjährige Durchschnitt wurde damit sogar um 23 % übertroffen. Bei den Rüben, die nach der langanhaltenden Trockenheit im Sommer zunächst keine große Ernte erwarten ließen, konnten die Niederschläge im Herbst die ursprünglich nicht sehr hohen Erwartungen wesentlich verbessern. Neben dem guten Mengenertrag haben die sonnenscheinreichen Herbstmonate auch bewirkt, daß der Zuckergehalt 1964 recht günstig war. Er erreichte im Bundesdurchschnitt beinahe 17 % und wurde nur von den Jahren 1959 und 1962 übertroffen. Er lag um rund 1/2 % über dem langjährigen Durchschnitt. Auch die prozentuale Zuckerausbeute überstieg 1964 den Sechsjahresdurchschnitt. In den Ländern ist allerdings nur in Norddeutschland und in Bayern eine höhere Zuckerrübenerte als im Vorjahr erzielt worden, wofür in Norddeutschland sowohl die Ausdehnung der Anbauflächen als auch die weit besseren Hektarerträge bestimmend waren, in Bayern aber nur die Ausdehnung der Anbauflächen, da dort der Hektarertrag wesentlich niedriger lag. Die Zunahme der Erntemengen an Zuckerrüben war am größten in Schleswig-Holstein mit 19 %, danach in Niedersachsen mit 7 % und in Nordrhein-Westfalen mit 5 %. In Bayern betrug die Zunahme jedoch nur 2 %, während Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland kleinere Zuckerrübenerten hatten. In Hessen war die Ernte zwar nur um 1 % geringer, aber in Baden-Württemberg um 7 % und in Rheinland-Pfalz sogar um 15 %. Die Erntemenge an Futterrüben im Bundesgebiet war mit 18,6 Mill. t um 17 % kleiner als im Vorjahr und lag damit um 13 % unter dem Durchschnitt 1958/63. In allen Ländern waren die Futterrübenerten 1964 kleiner als im Vorjahr. In Schleswig-Holstein betrug der Rückgang allerdings nur rund 1 %, in Niedersachsen aber 7 %, in Nordrhein-Westfalen 12 % und in den süddeutschen Ländern — Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern — waren die Futterrübenerten 1964 sogar um über 20 % kleiner als im vorangegangenen Jahr. Die Kohlrübenerte des Bundesgebietes war 1964 um 3 % kleiner als die vorjährige und etwa ebenso groß wie im langjährigen Durchschnitt. Da die Hauptanbaugebiete für Kohlrüben in Norddeutschland liegen, war der Rückgang nicht sehr groß. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurden rund 4 % mehr Kohlrüben geerntet, in Nordrhein-Westfalen jedoch 16 % weniger. In Rheinland-

Pfalz, das noch eine etwa ebenso große Bedeutung wie Nordrhein-Westfalen als Kohlrübenproduzent hat, war die Ernte 1964 sogar um rund ein Viertel kleiner als 1963. An Futtermöhren wurden im Bundesgebiet mit 58 000 t 20 % weniger als 1963 geerntet und der langjährige Durchschnitt wurde um 19 % unterschritten. In allen Ländern waren die diesjährigen Futtermöhrenernten kleiner als im Vorjahr, wobei Schleswig-Holstein und Niedersachsen im Gegensatz zu den anderen Rübenarten den größten Rückgang von etwa einem Viertel zeigten. Außerdem ist auch noch in Bayern die Erntemenge mit 13 % stärker zurückgegangen.

Die Ernte an Ölfrüchten im Bundesgebiet brachte 1964 insgesamt rund 109 000 t, das sind 13 % mehr als 1963 und 38 % mehr als im langjährigen Durchschnitt. Dabei war besonders stark die Ernte an Winterraps um 20 % gestiegen, während die Ernten von Sommerraps, Rüben und Mohn kleiner als im Vorjahr waren. Vom Winterraps wurde insbesondere in Schleswig-Holstein, wo über die Hälfte der Anbaufläche liegt, eine wesentlich größere Ernte als im Vorjahr erzielt, die für Winter- und Sommerraps zusammen um 22 % größer als 1963 war. Eine stärkere Zunahme zeigt auch die Rapsernte in Niedersachsen um 8 %, während in Nordrhein-Westfalen und Bayern, zwei gleichfalls noch wichtige Rapsanbauggebiete, die diesjährigen Ernten etwa gleich groß waren wie die vorjährigen. Die Rübsenernte des Bundesgebietes war nur um 1 % kleiner als 1963, dabei ging sie in den Hauptanbaugebieten Schleswig-Holstein um 7 % und Niedersachsen um 6 % zurück. Auch die bayerische Rübsenernte war um 6 % kleiner als im Vorjahr. Vom Mohn, dessen Bedeutung immer mehr zurückgeht, wurde im Bundesgebiet nur etwa halb soviel wie 1963 geerntet. In dem Hauptanbaugbiet Baden-Württemberg war der Rückgang zwar nur verhältnismäßig klein, aber in anderen Gebieten erheblich.

Die Hülsenfrüchte brachten 1964 im Bundesgebiet eine Ernte von rund 96 000 t, die um 5 % kleiner war als 1963. Der langjährige Durchschnitt wurde allerdings um 21 % übertroffen. Der Rückgang lag in der Hauptsache bei den Speisehülsenfrüchten, während an Futterhülsenfrüchten etwa die gleiche Menge wie im Vorjahr geerntet wurde. Bei den Speisehülsenfrüchten war insbesondere die Ernte von Erbsen gegenüber 1963 um fast 40 % kleiner, während der Rückgang bei Bohnen 23 % betrug. Bei den Speiseerbsen zeigt zwar das jetzige Hauptanbaugbiet Bayern eine Zunahme um 20 %, aber in anderen wichtigen Anbaugebieten, wie Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, weisen die Erntemengen an Speiseerbsen Rückgänge zwischen 40 und 50 % auf. Bei den Speisebohnen hatte, ebenso wie bei den Erbsen, Bayern eine Zunahme um fast 20 %, außerdem sind auch in Nordrhein-Westfalen 12 % mehr geerntet worden, während die übrigen Länder zum Teil wesentlich kleinere Ernten als im Vorjahr hatten. Bei den Futterhülsenfrüchten waren die Erntemengen an Erbsen und Bohnen zurückgegangen, die von Wicken sowie von Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht hatten jedoch zugenommen. Es wurden im Bundesgebiet 24 % weniger Futtererbsen als 1963 geerntet. Bei den anderen Futterhülsenfrüchten waren die Ernten im Bundesgebiet jedoch größer als im Vorjahr. Auch bei den Ackerbohnen war ein kleiner Rückgang um 1 % eingetreten. Zunahmen zeigten die Ernten an Wicken um 10 % sowie die an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht um 13 %. In den Ländern waren die Veränderungen sehr unterschiedlich. Bayern erntete 21 % mehr Futtererbsen, dagegen war in dem wichtigsten Anbaugbiet Baden-Württemberg die Ernte um die Hälfte kleiner als 1963. Bei den Ackerbohnen hat die Erntemenge in Niedersachsen um 2 %, in Bayern sogar um 14 % zugenommen, in Nordrhein-Westfalen wurde dagegen dieselbe Ernte wie im vergangenen Jahr eingebracht. Baden-Württemberg hatte auch bei den Ackerbohnen einen erheblichen Rückgang, nämlich um über die Hälfte. Von den Wicken wurde der größte Teil in Bayern erzeugt, wo die Ernte um über ein Viertel größer als im vergangenen Jahr war. In Rheinland-Pfalz, dem zweitwichtigsten Anbaugbiet, betrug die Zunahme jedoch nur 2 %. Das wichtigste Anbaugbiet für Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht war Niedersachsen, wo 15 % mehr als im Vorjahr geerntet wurden; in dem nächstwichtigsten

Gebiet Bayern war die Ernte sogar um über ein Viertel größer.

Von den Acker- und Dauerfutterflächen wurden einschließlich der grünverfütterten bzw. abgeweideten Mengen, in Heuwert ausgedrückt, im Bundesgebiet 23,2 Mill. t geerntet, das waren rund 3,5 Mill. t oder 13 % weniger als im Vorjahr und 11 % weniger als im langjährigen Durchschnitt. Als Heu (bzw. Grummet) fielen im Bundesgebiet aus der Ernte 1964 mit 16,8 Mill. t sogar 16 % weniger als 1963 an, da ein größerer Teil als in früheren Jahren wegen des Mangels an Futter grünverfüttert worden ist. Wie schon bei der Darstellung der Hektarerträge gesagt wurde, brachte zwar der erste Schnitt befriedigende Erträge, aber durch die große Trockenheit im Sommer sind später zum Teil nur noch sehr geringe Grummeternnten erzielt worden. Von der gesamten Rohfutterernte im Bundesgebiet entfielen deshalb 1964 rund 85 % auf den ersten Schnitt, während es im Durchschnitt früherer Jahre nur etwa 70 bis 75 % waren. Von dieser Gesamtmenge entfielen 2,6 Mill. t Heuwert auf Klee (auch im Gemisch mit Gräsern), womit diese Ernte um 21 % kleiner als im Vorjahr war und um 22 % hinter dem langjährigen Durchschnitt zurückblieb. Ferner ist an der Gesamternte die Luzerne mit 0,9 Mill. t Heuwert beteiligt, womit 13 % weniger als 1963 und 19 % weniger als im langjährigen Durchschnitt geerntet wurden. Die Ackerwiesen brachten mit rund 900 000 t gleichfalls 13 % weniger als im Vorjahr, ihr Ertrag war aber nur um 6 % kleiner als im langjährigen Durchschnitt. Der größte Teil entfiel auf die Dauerwiesen mit 18,8 Mill. t Heuwert, womit von diesen Futterflächen 12 % weniger als 1963 und 9 % weniger als im Durchschnitt 1958/63 geerntet wurden. Beim Klee und der Luzerne ist der Rückgang der späteren Schnitte besonders stark. So wurden vom Klee in den vergangenen Jahren etwa 25 bis 30 % als spätere Schnitte geerntet, dagegen waren es im Jahre 1964 nur 13,5 %. Besonders stark war dieser Rückgang in den Trockengebieten Süddeutschlands, wo zum Teil gar keine späteren Schnitte mehr eingebracht wurden. Auch bei der Luzerne war der Rückgang ähnlich stark. Im langjährigen Durchschnitt brachte diese Ackerfutterpflanze bei den späteren Schnitten 32 %, während es 1964 nur 20 % waren. Auch die Verteilung auf grünverfütterte bzw. zu Heu gemachte Erntemengen war 1964 stark abweichend von früheren Jahren. Besonders gilt das für die Luzerne, bei der im langjährigen Durchschnitt 61 % zu Heu geworben wurde, während es 1964 nur 53 % waren. In den Ländern blieben gegenüber dem vergangenen Jahr besonders stark die Klee-Ernten in Hessen um 40 %, in Nordrhein-Westfalen um 30 % zurück und auch in Niedersachsen, Baden-Württemberg und dem Saarland waren sie um etwa ein Viertel kleiner als im Vorjahr. Die Erntemengen an Luzerne waren in den wichtigsten Ländern zwischen 11 und 17 % kleiner als 1963. Nicht ganz so stark sind die Rückgänge der Erträge von den Wiesen, die aber in den meisten Ländern, mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Niedersachsen, wesentlich kleiner als im Vorjahr waren. Die Rückgänge lagen zwischen 10 % in Bayern und 20 % in Hessen und Rheinland-Pfalz. In Schleswig-Holstein wurde dagegen die gleiche Menge und in Niedersachsen annähernd die gleiche Menge geerntet.

Auch die Futterernten aus dem Anbau von Zwischenfrüchten waren 1964 kleiner als im vorangegangenen Jahr. Insgesamt wurden im Bundesgebiet an Grünmasse bzw. Rüben aus dem Zwischenfruchtanbau rund 8,6 Mill. t geerntet, das sind 10 % weniger als im Vorjahr, aber etwas mehr als im langjährigen Durchschnitt. Davon entfielen 7,8 Mill. t auf die Ernte von Sommerzwischenfrüchten sowie Stoppel- und Steckrüben. Besonders stark war der Rückgang bei Stoppelklee und Serradella mit 45 %. Von den anderen Zwischenfrüchten wurde zum Teil etwas mehr geerntet. Besonders stark war der Rückgang der Erntemengen aus dem Sommerzwischenfruchtanbau in Hessen, wo er 61 % betrug, aber auch im Saarland und Bayern war er etwas größer als ein Viertel, in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg betrug er 9 %. In Niedersachsen und Rheinland-Pfalz wurden dagegen etwas größere Erntemengen aus dem Zwischenfruchtanbau als 1963 erzielt und Schleswig-Holstein erreichte sogar eine Mehrernte von 66 %.

4. Brutto-Bodenproduktion

Nach vorläufigen Schätzungen betrug die Brutto-Bodenproduktion des Bundesgebietes im Wirtschaftsjahr 1964/65 bei einer Berechnung in Getreideeinheiten 49,2 Mill. t. Die Gesamtproduktionsmenge liegt damit um 6,5 % unter dem Vorjahr, da 1964 zwar eine sehr gute Getreide- und Zuckerrüben-ernte erzielt wurde, aber die Ernten an Kartoffeln und Futterpflanzen verhältnismäßig schlecht waren. Je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche betrug 1964/65 die Brutto-Bodenproduktion 34,8 dz Getreideeinheiten gegenüber 37,1 dz im Vorjahr und 34,5 dz im langjährigen Durchschnitt. Sie liegt damit um 6,2 % unter dem Vorjahr und ist etwas höher als im langjährigen Durchschnitt.

Brutto-Bodenproduktion

Wirtschaftsjahr ¹⁾ (1. Juli—30. Juni)	Brutto-Bodenproduktion			
	insgesamt		je ha landw. Nutzfläche	
	Getreide- einheit Mill. t	Index 1935/36 bis 1938/39 = 100	Getreide- einheit dz	Index 1935/36 bis 1938/39 (ohne Obst, Wein und Sonderkul- turen) = 100
1935/36—1938/39 JD ..	41,5	100	28,1	100
1958/59—1963/64 JD ..	49,1	118	34,5	117
1958/59	49,4	120	34,7	117
1959/60	43,9	106	30,6	105
1960/61	52,9	128	37,1	124
1961/62	47,2	114	33,3	113
1962/63	48,7	117	34,4	118
1963/64	52,6	127	37,1	124
1964/65	49,2	118	34,8	117

¹⁾ Bis einschl. 1962/63 ohne Berlin und bis einschl. 1958/59 ohne Saarland.

II. Ergebnisse der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964

Vorbemerkung zu den Tabellen

Im nachstehenden Zahlenteil sind die Übersichten über Bodennutzung und Ernte wieder nur nach Ländern gegliedert, weil Ergebnisse für Regierungsbezirke oder sonstige Landesteile bei der repräsentativen Bodennutzungserhebung nur mit geringerer Zuverlässigkeit oder in entsprechend stärkerer Zusammenfassung erstellt werden können und daher nicht von allen Ländern berechnet bzw. bekanntgegeben wurden.

Regionalergebnisse über Bodennutzung und Ernte erscheinen in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter in folgendem Umfang:

Hauptnutzungs- und Kulturarten und landwirtschaftliche Hauptfrüchte

in Schleswig-Holstein nach Naturräumen

in Niedersachsen nach Landwirtschaftskammerbezirken (nur Flächen der Erntestatistik)

in Nordrhein-Westfalen nach Landwirtschaftskammerbezirken (mit unberichtigten Flächen)

in Rheinland-Pfalz nach Regierungsbezirken

in Baden-Württemberg nach Regierungsbezirken, Hauptnutzungs- und Kulturarten auch nach Kreisen

Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte, gegebenenfalls auch Futterpflanzen zur Saatguterzeugung

in Nordrhein-Westfalen nach Landwirtschaftskammerbezirken

in Rheinland-Pfalz nach Regierungsbezirken

in Baden-Württemberg nach Regierungsbezirken

Die Hektarerträge wurden dagegen in allen Ländern auch nach größeren und kleineren Verwaltungsbezirken berechnet. Sie sind für die wichtigsten Feldfrüchte auch im nachstehenden Zahlenteil entsprechend dargestellt.

Die Bundesergebnisse enthalten mit Ausnahme der Vorkriegszahlen auch Berlin (West). Für Berlin (West) liegen aus der Vorkriegszeit nur die nachstehenden Zahlen über die Bodennutzung im Jahr 1935 vor:

2 619 ha Getreide insgesamt

71 ha Hülsenfrüchte insgesamt

717 ha Kartoffeln insgesamt

865 ha Hackfrüchte insgesamt

96 ha Futterpflanzen insgesamt

967 ha Dauergrünland insgesamt

Diese Zahlen können zur Ergänzung der betreffenden Bundesergebnisse verwendet werden.

Für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) sind Vergleichszahlen bis zurück zum Jahr 1953 im Jahreshaft „Bodennutzung und Ernte 1963“ enthalten.

Über die erfaßten Nutzungsarten ist Näheres aus den im Jahresband 1961 abgedruckten Erhebungspapieren und den im Jahresband 1960 enthaltenen „Erläuterungen zum Flächennachweis“ zu ersehen.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

ha = Hektar

dz = Doppelzentner = 100 kg

dz/ha = Doppelzentner je Hektar

t = Tonne = 10 Doppelzentner

Mill. = Million

— = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1. Bodennutzung

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1964 gegen			
	D 1958/63	1963	1964	D 1958/63		1963	
	1 000 ha			%		1 000 ha	

Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten

Landwirtschaftliche Nutzfläche	14 260,4	14 163,6	14 133,3	- 127,1	- 0,9	- 30,3	- 0,2
Waldflächen, Forsten, Holzungen	7 115,6	7 139,6	7 153,9	+ 38,3	+ 0,5	+ 14,3	+ 0,2
Alle anderen Flächen ¹⁾	3 358,5	3 427,9	3 448,7	+ 90,2	+ 2,7	+ 20,8	+ 0,6
Insgesamt	24 734,5	24 731,2	24 735,9	+ 1,4	+ 0,0	+ 4,7	+ 0,0

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Kulturarten

Ackerland	7 975,2	7 859,6	7 832,5	- 142,7	- 1,8	- 27,1	- 0,3
Gartenland	415,7	413,9	414,4	- 1,3	- 0,3	+ 0,5	+ 0,1
Haus- und Kleingärten	376,7	371,3	371,2	- 5,5	- 1,5	- 0,1	- 0,0
Private Parkanlagen, Rasenflächen usw.	39,0	42,6	43,2	+ 4,2	+ 10,6	+ 0,6	+ 1,2
Geschlossene Obstanlagen	74,7	78,2	83,0	+ 8,3	+ 11,1	+ 4,8	+ 6,2
Baumschulen	10,2	11,2	11,7	+ 1,5	+ 15,4	+ 0,5	+ 4,2
Dauergrünland	5 704,3	5 718,7	5 710,2	+ 5,9	+ 0,1	- 8,5	- 0,1
Wiesen	3 635,2	3 604,3	3 587,4	- 47,8	- 1,3	- 16,9	- 0,5
Futterwiesen	3 539,8	3 512,8	3 498,4	- 41,4	- 1,2	- 14,4	- 0,4
mit 1 Schnitt	793,3	782,9	779,8	- 13,5	- 1,7	- 3,1	- 0,4
mit 2 und mehr Schnitten	2 746,5	2 729,9	2 718,6	- 27,9	- 1,0	- 11,3	- 0,4
Streuwiesen	95,4	91,5	89,0	- 6,4	- 6,7	- 2,5	- 2,8
Viehweiden	2 069,1	2 114,4	2 122,8	+ 53,7	+ 2,6	+ 8,4	+ 0,4
Reiche und gute Weiden	230,1	263,2	265,1	+ 35,0	+ 15,2	+ 1,9	+ 0,7
Mittlere Weiden	1 448,4	1 477,7	1 491,9	+ 43,5	+ 3,0	+ 14,2	+ 1,0
Geringe Weiden, Almen und Hutungen	390,7	373,5	365,8	- 24,9	- 6,4	- 7,7	- 2,0
Rebland	77,7	79,6	79,5	+ 1,8	+ 2,4	- 0,1	- 0,1
Im Ertrag stehende Rebflächen	64,4	68,4	68,6	+ 4,2	+ 6,6	+ 0,2	+ 0,4
Weißweinreben	52,7	56,7	57,0	+ 4,3	+ 8,1	+ 0,3	+ 0,5
Rotweinreben	8,1	8,6	8,6	+ 0,5	+ 5,7	+ 0,0	+ 0,2
Gemischte Weinreben	3,5	3,1	3,0	- 0,5	- 13,5	- 0,1	- 1,7
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	13,3	11,3	10,9	- 2,4	- 17,9	- 0,4	- 3,0
Korbweidenanlagen	2,7	2,4	2,0	- 0,7	- 28,1	- 0,4	- 18,8
Insgesamt	14 260,4	14 163,6	14 133,3	- 127,1	- 0,9	- 30,3	- 0,2

Ackerland nach Hauptfruchtgruppen

Getreide	4 925,5	4 929,5	4 997,8	+ 72,3	+ 1,5	+ 68,3	+ 1,4
Hülsenfrüchte ²⁾	36,5	42,4	43,2	+ 6,7	+ 18,3	+ 0,8	+ 1,8
Hackfrüchte	1 806,5	1 699,8	1 624,8	- 181,7	- 10,1	- 75,0	- 4,4
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	89,9	97,2	91,3	+ 1,4	+ 1,6	- 5,9	- 6,0
Handelsgewächse	74,5	77,7	83,5	+ 9,0	+ 12,1	+ 5,8	+ 7,4
Futterpflanzen	966,7	937,0	920,0	- 46,7	- 4,8	- 17,0	- 1,8
Gründungspflanzen	4,8	5,3	4,5	- 0,3	- 6,8	- 0,8	- 14,9
Brache ³⁾	70,7	70,8	67,4	- 3,3	- 4,7	- 3,4	- 4,8
Insgesamt	7 975,2	7 859,6	7 832,5	- 142,7	- 1,8	- 27,1	- 0,3

Hauptfruchtgruppen nach Fruchtarten

Getreide

Brot- und Futtergetreide	4 917,4	4 916,4	4 979,7	+ 62,3	+ 1,3	+ 63,3	+ 1,3
Brotgetreide	2 703,2	2 580,2	2 647,6	- 55,6	- 2,1	+ 67,4	+ 2,6
Weizen	1 358,4	1 382,1	1 446,5	+ 88,1	+ 6,5	+ 64,4	+ 4,7
Winterweizen und Spelz	1 190,6	1 179,1	1 269,6	+ 79,0	+ 6,6	+ 90,5	+ 7,7
Sommerweizen	167,8	203,0	176,9	+ 9,1	+ 5,5	- 26,1	- 12,8
Roggen	1 276,9	1 139,1	1 146,2	- 130,7	- 10,2	+ 7,1	+ 0,6
Winterroggen	1 240,5	1 107,8	1 113,5	- 127,0	- 10,2	+ 5,7	+ 0,5
Sommerroggen	36,4	31,3	32,7	- 3,7	- 10,3	+ 1,4	+ 4,4
Wintermenggetreide	67,9	59,0	54,9	- 13,0	- 19,1	- 4,1	- 7,0
Futtergetreide	2 214,2	2 336,2	2 332,1	+ 117,9	+ 5,3	- 4,1	- 0,2
Gerste	1 035,7	1 143,7	1 153,2	+ 117,5	+ 11,3	+ 9,5	+ 0,8
Wintergerste	262,1	307,7	319,9	+ 57,8	+ 22,1	+ 12,2	+ 3,9
Sommergerste	773,6	835,9	833,3	+ 59,7	+ 7,7	- 2,6	- 0,3
Hafer und Sommermenggetreide	1 178,5	1 192,5	1 178,9	+ 0,4	+ 0,0	- 13,6	- 1,1
Hafer	782,5	770,2	766,4	- 16,1	- 2,1	- 3,8	- 0,5
Sommermenggetreide	396,0	422,3	412,5	+ 16,5	+ 4,2	- 9,8	- 2,3
Körnermais	8,1	13,1	18,1	+ 10,0	+ 122,6	+ 5,0	+ 38,2
Insgesamt	4 925,5	4 929,5	4 997,8	+ 72,3	+ 1,5	+ 68,3	+ 1,4

1) Unkultivierte Moorflächen, Od- und Unland, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland und Eisenbahnen, Gewässer, Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sport-, Flug- und militärische Übungsplätze. —
2) Auch Hirse, Buchweizen usw. — 3) Schwarzbrache und sonstige nicht bestellte Felder, ohne Kleebrache.

1. Bodennutzung

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1964 gegen			
	D 1958/63	1963	1964	D 1958/63		1963	
	1 000 ha			%		1 000 ha	

Hauptfruchtgruppen nach Fruchtarten
Hülsenfrüchte

Speisehülsenfrüchte	5,8	7,1	5,1	- 0,7	- 12,3	- 2,0	- 28,2
Speiseerbsen	4,2	5,1	3,4	- 0,8	- 18,3	- 1,7	- 32,9
Speisebohnen	1,6	2,0	1,7	+ 0,1	+ 3,2	- 0,3	- 16,3
Futterhülsenfrüchte	29,2	33,2	35,5	+ 6,3	+ 21,8	+ 2,3	+ 7,1
Futtererbsen	3,4	4,0	3,4	+ 0,0	+ 1,8	- 0,6	- 14,2
Ackerbohnen	13,4	18,1	19,6	+ 6,2	+ 46,4	+ 1,5	+ 8,7
Wicken	3,8	3,1	3,5	- 0,3	- 7,5	+ 0,4	+ 12,4
Süßlupinen	0,7	0,7	0,7	+ 0,0	+ 8,0	+ 0,0	+ 7,2
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	8,0	7,4	8,3	+ 0,3	+ 4,1	+ 0,9	+ 12,4
Alle anderen Hülsenfrüchte ¹⁾	1,6	2,2	2,6	+ 1,0	+ 64,3	+ 0,4	+ 19,5
Insgesamt ...	36,5	42,4	43,2	+ 6,7	+ 18,3	+ 0,8	+ 1,8

Hackfrüchte

Kartoffeln	1 005,7	925,3	851,5	- 154,2	- 15,3	- 73,8	- 8,0
Frühkartoffeln	60,6	64,5	57,1	- 3,5	- 5,8	- 7,4	- 11,4
Gewöhnliche Frühkartoffeln	42,4	43,7	37,5	- 4,9	- 11,6	- 6,2	- 14,2
Vorgekeimte Frühkartoffeln	18,2	20,8	19,6	+ 1,4	+ 7,8	- 1,2	- 5,5
Spätkartoffeln	945,1	860,8	794,4	- 150,7	- 16,0	- 66,4	- 7,7
Mittelfrühe Kartoffeln	311,1	314,5	287,1	- 24,0	- 7,7	- 27,4	- 8,7
Mittelspäte und späte Kartoffeln	634,0	546,3	507,2	- 126,8	- 20,0	- 39,1	- 7,1
Zuckerrüben zur Rüben Gewinnung	285,9	300,7	327,2	+ 41,3	+ 14,4	+ 26,5	+ 8,8
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	503,1	464,3	437,8	- 65,3	- 13,0	- 26,5	- 5,7
Futterrüben zur Rüben Gewinnung	439,4	408,9	383,9	- 55,5	- 12,6	- 25,0	- 6,1
Kohlrüben zur Rüben Gewinnung	61,1	53,1	51,7	- 9,4	- 15,4	- 1,4	- 2,7
Futtermöhren zur Rüben Gewinnung	2,6	2,2	2,2	- 0,4	- 16,2	- 0,0	- 3,5
Futterkohl	9,3	7,2	6,1	- 3,2	- 34,5	- 1,1	- 14,9
Alle anderen Hackfrüchte	2,5	2,4	2,2	- 0,3	- 9,8	- 0,2	- 7,6
Insgesamt ...	1 806,5	1 699,8	1 624,8	- 181,7	- 10,1	- 75,0	- 4,4

Handelsgewächse

Ölfrüchte	37,4	45,5	50,4	+ 13,0	+ 35,0	+ 4,9	+ 10,8
Raps und Rübsen	37,0	45,2	50,3	+ 13,3	+ 35,9	+ 5,1	+ 11,2
Raps	35,7	44,1	49,1	+ 13,4	+ 37,7	+ 5,0	+ 11,4
Winterraps	28,2	34,8	41,2	+ 13,0	+ 45,9	+ 6,4	+ 18,3
Sommertraps	7,5	9,3	8,0	+ 0,5	+ 6,5	- 1,3	- 14,4
Rübsen	1,3	1,1	1,1	- 0,2	- 13,4	+ 0,0	+ 2,9
Mohn	0,4	0,3	0,2	- 0,2	- 54,2	- 0,1	- 44,0
Heil- und Gewürzpflanzen	0,7	0,6	0,7	- 0,0	- 4,8	+ 0,1	+ 16,6
Rüben zur Samengewinnung	9,2	5,9	5,5	- 3,7	- 39,5	- 0,4	- 6,9
Gräser zur Samengewinnung	9,6	9,5	10,5	+ 0,9	+ 9,5	+ 1,0	+ 10,0
Alle anderen Handelsgewächse ²⁾	17,7	16,2	16,4	- 1,3	- 7,2	+ 0,2	+ 1,4
Insgesamt ...	74,5	77,7	83,5	+ 9,0	+ 12,1	+ 5,8	+ 7,4

Futterpflanzen

Klee und Klee gras	482,5	461,0	432,1	- 50,4	- 10,4	- 28,9	- 6,3
Klee in Reinsaat	316,2	298,8	274,1	- 42,1	- 13,3	- 24,7	- 8,3
Klee gras	166,3	162,1	158,1	- 8,2	- 5,0	- 4,0	- 2,5
Luzerne	147,4	134,6	137,9	- 9,5	- 6,4	+ 3,3	+ 2,4
Ackerwiese	162,3	164,2	165,4	+ 3,1	+ 1,9	+ 1,2	+ 0,7
Ackerweide	78,8	77,7	79,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,8
Serradella usw. ³⁾	11,3	10,3	7,0	- 4,3	- 37,6	- 3,3	- 31,7
Grünmais ⁴⁾	48,5	56,2	62,6	+ 14,1	+ 29,0	+ 6,4	+ 11,3
Wicken und Süßlupinen ⁴⁾	17,5	13,7	16,2	+ 1,3	+ 7,6	+ 2,5	+ 18,0
Alle anderen Futterpflanzen	18,4	19,3	19,7	+ 1,3	+ 7,4	+ 0,4	+ 2,4
Insgesamt ...	966,7	937,0	920,0	- 46,7	- 4,8	- 17,0	- 1,8

1) Auch Hirse, Buchweizen usw. — 2) Körnersenf, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, Zichorien usw. — 3) Esparsette und gemischter Anbau von Klee und Luzerne. — 4) Zur Grün- und Gärfuttergewinnung.

2. Wirtschaftsfläche nach

Lfd. Nr.	Land	Wirtschafts- fläche	Landwirt- schaftliche Nutzfläche	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Ackerland	Dauergrünland			Weizen und Spelz	Roggen	Brotgetreide zusammen
						Wiesen einschl. Streuwiesen	Viehweiden	insgesamt			
Fläche in											
1	Schleswig-Holstein	1 569,4	1 180,3	138,2	666,7	148,7	321,2	469,9	87,4	89,6	177,0
2	Hamburg	75,9	36,5	3,9	11,8	3,1	5,4	8,5	1,3	2,2	3,5
3	Niedersachsen	4 726,5	2 923,6	945,0	1 528,5	520,0	778,7	1 298,7	182,8	379,9	567,6
4	Bremen	40,9	20,4	0,6	3,9	5,6	6,8	12,4	0,3	0,9	1,2
5	Nordrhein-Westfalen	3 398,7	2 016,1	814,9	1 140,6	262,8	498,4	761,2	188,0	259,5	470,3
6	Hessen	2 096,5	1 006,6	830,7	639,3	228,3	96,8	325,1	131,8	107,0	240,8
7	Rheinland-Pfalz	1 982,7	958,6	750,5	602,0	199,8	70,6	270,4	116,7	69,0	189,4
8	Baden-Württemberg	3 550,7	1 894,7	1 285,4	1 010,3	713,7	83,0	801,7	250,6	25,8	282,5
9	Bayern	6 989,4	3 950,4	2 294,0	2 148,3	1 466,5	249,8	1 716,3	475,2	203,9	694,0
10	Saarland	257,0	133,5	83,0	77,0	33,5	7,1	45,6	12,3	7,1	20,1
11	Berlin (West)	48,1	12,7	7,7	3,1	0,5	0,0	0,5	0,1	1,2	1,3
12	Bundesgebiet	24 735,9	14 133,3	7 153,9	7 832,5	3 587,4	2 122,8	5 710,2	1 446,5	1 146,2	2 647,6

Anteil der Länder nach

1	Schleswig-Holstein	6,3	8,3	1,9	8,5	4,1	15,1	8,2	6,0	7,8	6,7
2	Hamburg	0,3	0,3	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1
3	Niedersachsen	19,1	20,7	13,2	19,5	14,5	36,7	22,8	12,6	33,2	21,4
4	Bremen	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	0,2	0,0	0,1	0,0
5	Nordrhein-Westfalen	13,7	14,3	11,4	14,6	7,3	23,5	13,3	13,0	22,6	17,8
6	Hessen	8,5	7,1	11,6	8,2	6,4	4,6	5,7	9,1	9,3	9,1
7	Rheinland-Pfalz	8,0	6,8	10,5	7,7	5,6	3,3	4,7	8,1	6,0	7,2
8	Baden-Württemberg	14,4	13,4	18,0	12,9	19,9	4,1	14,0	17,3	2,3	10,7
9	Bayern	28,3	28,0	32,1	27,4	40,9	11,8	30,1	32,9	17,8	26,2
10	Saarland	1,0	0,9	1,2	1,0	1,1	0,3	0,8	0,9	0,6	0,8
11	Berlin (West)	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
12	Bundesgebiet	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der Nutzungs

		Wirtschaftsfläche = 100		Landwirtschaftliche Nutzfläche = 100				Ackerland = 100		
1	Schleswig-Holstein	75,2	8,8	56,5	12,6	27,2	39,8	13,1	13,4	26,6
2	Hamburg	48,1	5,2	32,4	8,5	14,8	23,2	10,9	18,1	29,3
3	Niedersachsen	61,9	20,0	52,3	17,8	26,6	44,4	12,0	24,9	37,1
4	Bremen	49,8	1,5	19,2	27,7	33,3	61,0	6,8	24,0	31,0
5	Nordrhein-Westfalen	59,3	24,0	56,6	13,0	24,7	37,8	16,5	22,8	41,2
6	Hessen	48,0	39,6	63,5	22,7	9,6	32,3	20,6	16,7	37,7
7	Rheinland-Pfalz	48,3	37,9	62,8	20,8	7,4	28,2	19,4	11,5	31,5
8	Baden-Württemberg	53,4	36,2	53,3	37,7	4,6	42,3	24,8	2,6	27,9
9	Bayern	56,5	32,8	54,4	37,1	6,3	43,4	22,1	9,5	32,3
10	Saarland	51,9	32,3	57,7	28,8	5,3	34,2	16,0	9,3	26,1
11	Berlin (West)	26,4	16,1	24,4	3,6	0,2	3,8	2,8	39,5	42,3
12	Bundesgebiet	57,1	28,9	55,4	25,4	15,0	40,4	18,5	14,6	33,8

1) Einschl. Kornermais.

Nutzungsgruppen 1964

Futter- und Industrie- getreide zusammen	Getreide 1) insgesamt	Hülsen- früchte insgesamt	Kartoffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben	Hackfrüchte insgesamt	Gemüse, Erdbeeren und sonst. Garten- gewächse	Ölfrüchte (Raps, Rübsen, Mohn)	Handels- gewächse insgesamt (einschl. Ölfrüchte)	Futter- pflanzen insgesamt	Landw. Zwischen- früchte insgesamt	Lfd. Nr.
				zur Rübengewinnung								
1 000 ha												
230,6	407,7	3,0	22,9	17,1	25,0	84,8	11,5	25,8	31,1	126,5	53,1	1
2,1	5,6	0,0	1,0	0,1	0,6	1,9	3,1	0,0	0,1	1,0	0,8	2
505,1	1 072,8	10,5	183,5	110,3	59,8	375,7	15,5	7,1	12,4	36,1	227,4	3
1,2	2,4	0,0	0,7	0,0	0,3	1,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2	4
332,1	802,6	6,9	101,8	69,1	63,6	240,3	18,3	6,0	8,0	61,9	164,2	5
175,0	416,7	2,2	74,1	20,9	42,7	138,8	7,4	3,2	3,7	62,6	43,8	6
170,7	360,7	1,7	73,6	23,7	37,3	139,8	8,6	0,8	2,9	73,8	26,6	7
272,7	565,4	5,0	102,7	21,8	49,1	176,5	13,7	2,0	7,8	230,3	97,3	8
626,7	1 326,4	13,6	281,4	64,2	101,4	451,3	11,7	5,3	17,3	316,6	301,0	9
15,8	35,9	0,2	9,2	0,1	4,1	13,9	0,6	0,2	0,2	10,8	2,8	10
0,1	1,5	0,0	0,6	0,0	0,1	0,7	0,7	0,0	0,0	0,2	0,3	11
2 332,1	4 997,8	43,2	851,5	327,2	383,9	1 624,8	91,3	50,4	83,5	920,0	917,4	12

Nutzungsgruppen in %

9,9	8,2	7,0	2,7	5,2	6,5	5,2	12,6	51,2	37,2	13,8	5,8	1
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,1	3,4	0,1	0,1	0,1	0,1	2
21,7	21,5	24,3	21,5	33,7	15,6	23,1	17,0	14,1	14,9	3,9	24,8	3
0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	4
14,2	16,1	16,1	11,9	21,1	16,5	14,8	20,0	11,8	9,5	6,7	17,9	5
7,5	8,3	5,0	8,7	6,4	11,1	8,5	8,1	6,3	4,5	6,8	4,8	6
7,3	7,2	3,9	8,6	7,3	9,7	8,6	9,4	1,6	3,5	8,0	2,9	7
11,7	11,3	11,5	12,1	6,7	12,8	10,9	15,0	4,0	9,4	25,1	10,6	8
26,9	26,5	31,5	33,1	19,6	26,4	27,8	12,8	10,6	20,7	34,4	32,8	9
0,7	0,7	0,5	1,1	0,0	1,1	0,9	0,7	0,3	0,2	1,2	0,3	10
0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	11
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	12

gruppen im Land in %

Ackerland = 100

34,6	61,2	0,5	3,4	2,6	3,7	12,7	1,7	3,9	4,7	19,0	8,0	1
18,0	47,3	0,3	8,4	0,7	5,3	16,0	26,1	0,3	0,7	8,5	6,7	2
33,0	70,2	0,7	12,0	7,2	3,9	24,6	1,0	0,5	0,8	2,4	14,9	3
30,4	61,4	1,0	17,8	0,4	7,1	28,7	6,2	0,0	0,1	1,9	5,2	4
29,1	70,4	0,6	8,9	6,1	5,6	21,1	1,6	0,5	0,7	5,4	14,4	5
27,4	65,2	0,3	11,6	3,3	6,7	21,7	1,2	0,5	0,6	9,8	6,8	6
28,4	59,9	0,3	12,2	3,9	6,2	23,2	1,4	0,1	0,5	12,3	4,4	7
27,0	55,9	0,5	10,2	2,2	4,9	17,5	1,4	0,2	0,8	22,8	9,6	8
29,2	61,7	0,6	13,1	3,0	4,7	21,0	0,5	0,2	0,8	14,7	14,0	9
20,5	46,6	0,3	11,9	0,1	5,4	18,0	0,8	0,2	0,2	14,1	3,6	10
4,8	47,2	0,1	20,5	0,0	3,4	24,1	22,0	0,0	0,0	5,6	8,4	11
29,8	63,8	0,6	10,9	4,2	4,9	20,7	1,2	0,6	1,1	11,7	11,7	12

3. Bodennutzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterweizen und Spelz			Sommerweizen			Weizen und Spelz zusammen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ¹⁾	1 085 600	22,3	2 424 000	53 500	21,0	112 300	1 139 100	22,3	2 536 300
2		1958/63	1 190 616	33,0	3 931 338	167 777	30,9	517 669	1 358 393	32,8	4 449 007
3		1960	1 294 520	35,8	4 631 494	101 210	32,9	333 391	1 395 730	35,6	4 964 885
4		1961	1 201 955	29,1	3 501 718	195 501	27,5	536 773	1 397 456	28,9	4 038 491
5		1962	1 043 774	35,3	3 683 874	275 659	32,9	907 645	1 319 433	34,8	4 591 519
6		1963	1 179 138	35,6	4 195 002	202 982	32,6	660 993	1 382 120	35,1	4 855 995
7		1964	1 269 596	36,4	4 623 831	176 934	32,7	578 763	1 446 530	36,0	5 202 594
8	Schleswig-Holstein	1963	71 486	37,1	264 927	15 813	32,3	51 092	87 299	36,2	316 019
9		1964	69 541	43,1	300 000	17 889	38,6	69 016	87 430	42,2	369 016
10	Hamburg	1963	1 138	29,7	3 383	162	27,5	446	1 300	29,5	3 829
11		1964	1 108	37,2	4 123	180	33,7	607	1 288	36,7	4 730
12	Niedersachsen	1963	117 406	38,7	454 479	66 193	34,3	227 042	183 599	37,1	681 521
13		1964	128 453	40,6	521 005	54 372	36,0	195 630	182 825	39,2	716 635
14	Bremen	1963	168	33,8	568	118	30,5	360	286	32,4	928
15		1964	169	36,7	620	97	31,0	301	266	34,6	921
16	Nordrhein-Westfalen	1963	133 931	34,7	464 875	29 178	32,2	93 924	163 109	34,3	558 799
17		1964	174 015	38,4	668 914	14 005	32,3	45 222	188 020	38,0	714 136
18	Hessen	1963	115 787	38,2	442 191	10 141	35,0	35 544	125 928	37,9	477 735
19		1964	122 972	34,2	421 056	8 822	30,9	27 242	131 794	34,0	448 298
20	Rheinland-Pfalz	1963	102 733	35,0	359 257	16 289	31,9	52 011	119 022	34,6	411 268
21		1964	104 168	35,1	365 630	12 550	27,6	34 588	116 718	34,3	400 218
22	Baden-Württemberg	1963	214 722	34,4	738 858	17 347	32,4	56 118	232 069	34,3	794 976
23		1964	233 729	34,5	805 430	16 831	30,9	51 991	250 560	34,2	857 421
24	Bayern	1963	411 643	34,9	1 435 399	45 410	30,4	137 956	457 053	34,4	1 573 355
25		1964	425 338	35,4	1 506 122	49 881	29,8	148 695	475 219	34,8	1 654 817
26	Saarland	1963	10 097	30,7	30 988	2 272	28,0	6 357	12 369	30,2	37 345
27		1964	10 076	30,6	30 843	2 248	23,7	5 328	12 324	29,4	36 171
28	Berlin (West)	1963	27	27,8	77	59	24,3	143	86	25,6	220
29		1964	27	31,9	88	59	24,3	143	86	26,9	231

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintergerste			Sommergerste			Gerste zusammen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ¹⁾	223 600	26,3	588 100	591 900	19,3	1 140 900	815 500	21,2	1 729 000
2		1958/63	262 064	33,1	866 219	773 607	28,7	2 219 798	1 035 671	29,8	3 086 017
3		1960	263 261	36,2	953 142	716 636	31,6	2 268 066	979 897	32,9	3 221 208
4		1961	309 660	27,8	859 456	810 126	23,0	1 863 040	1 119 786	24,3	2 722 496
5		1962	251 020	34,4	863 791	886 995	32,5	2 880 496	1 138 015	32,9	3 744 287
6		1963	307 728	33,5	1 032 213	835 938	30,3	2 529 409	1 143 666	31,1	3 561 622
7		1964	319 880	38,0	1 216 158	833 312	32,4	2 699 291	1 153 192	34,0	3 915 449
8	Schleswig-Holstein	1963	36 383	33,7	122 611	48 214	31,6	152 356	84 597	32,5	274 967
9		1964	37 094	41,0	152 160	50 386	37,1	186 932	87 480	38,8	339 092
10	Hamburg	1963	479	29,6	1 418	338	28,2	953	817	29,0	2 371
11		1964	490	35,9	1 761	349	31,7	1 106	839	34,2	2 867
12	Niedersachsen	1963	96 413	36,5	352 390	90 590	31,6	286 355	187 003	34,2	638 745
13		1964	104 541	41,2	430 500	98 964	35,2	347 858	203 505	38,2	778 358
14	Bremen	1963	80	33,8	270	125	29,2	365	205	31,0	635
15		1964	84	34,1	287	129	32,1	415	213	33,0	702
16	Nordrhein-Westfalen	1963	107 333	32,7	350 979	50 294	32,3	162 601	157 627	32,6	513 580
17		1964	113 080	37,4	423 032	44 497	32,8	145 950	157 577	36,1	568 982
18	Hessen	1963	21 445	33,9	72 763	47 866	32,1	153 793	69 311	32,7	226 556
19		1964	23 330	33,5	78 202	48 276	32,0	154 676	71 606	32,5	232 878
20	Rheinland-Pfalz	1963	10 021	30,8	30 895	74 037	33,9	250 763	84 058	33,5	281 658
21		1964	10 753	34,8	37 377	71 865	28,3	203 450	82 618	29,1	240 827
22	Baden-Württemberg	1963	5 658	28,4	16 074	148 137	28,0	414 784	153 795	28,0	430 858
23		1964	5 291	31,7	16 746	145 318	33,2	483 037	150 609	33,2	499 783
24	Bayern	1963	29 275	28,4	83 141	371 881	29,5	1 095 561	401 156	29,4	1 178 702
25		1964	24 387	30,3	73 917	369 115	31,6	1 166 034	393 502	31,5	1 239 951
26	Saarland	1963	629	26,1	1 639	4 424	26,7	11 803	5 053	26,6	13 442
27		1964	818	26,1	2 136	4 381	22,3	9 761	5 199	22,9	11 897
28	Berlin (West)	1963	12	26,3	33	32	23,7	75	44	24,5	108
29		1964	12	31,8	40	32	22,6	72	44	25,5	112

1) Ohne Berlin. — 2) Ohne Wintergerstetreibende. — 3) Ohne Wintergerstetreibende und Kornmais.

Winterroggen			Sommerroggen			Roggen zusammen			Wintermenggetreide			Brotgetreide zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
1 639 800	18,3	3 006 500	30 700	14,1	43 403	1 670 500	18,3	3 049 900	82 700	19,3	159 200	2 892 300	19,9	5 745 400	1
1 240 515	26,4	3 280 227	36 414	21,7	79 025	1 276 929	26,3	3 359 252	67 875	28,0	190 171	2 703 197	29,6	7 998 430	2
1 288 987	28,9	3 729 821	28 599	23,8	68 069	1 317 586	28,8	3 797 890	83 463	30,3	252 781	2 796 779	32,2	9 015 556	3
1 150 375	21,3	2 450 486	33 276	19,3	64 072	1 183 651	21,2	2 514 558	64 254	23,4	150 359	2 645 361	25,3	6 703 408	4
1 054 310	27,3	2 877 689	38 107	23,1	87 888	1 092 417	27,1	2 965 577	56 321	29,1	163 836	2 468 171	31,3	7 720 932	5
1 107 800	28,6	3 167 116	31 296	22,9	71 732	1 139 096	28,4	3 238 848	59 010	30,3	178 828	2 580 226	32,1	8 273 671	6
1 113 523	31,7	3 524 486	32 669	25,8	84 285	1 146 192	31,5	3 608 771	54 895	32,1	176 430	2 647 617	33,9	8 987 795	7
88 282	25,7	227 238	4 021	21,2	8 512	92 303	25,5	235 750	—	—	—	179 002	30,7	551 769	8
85 678	29,7	254 378	3 921	24,8	9 728	89 599	29,5	264 106	—	—	—	177 029	35,8	633 122	9
2 062	26,2	5 407	126	21,8	275	2 188	26,0	5 682	30	28,0	84	3 518	27,3	9 595	10
2 027	29,2	5 917	123	23,9	294	2 150	28,9	6 211	28	33,1	93	3 466	31,8	11 034	11
361 949	28,4	1 027 935	10 426	23,1	24 094	372 375	28,3	1 052 029	5 710	30,9	17 667	561 684	31,2	1 751 217	12
368 872	32,6	1 201 416	11 017	27,6	30 352	379 889	32,4	1 231 768	4 848	34,6	16 760	567 562	34,6	1 965 163	13
905	26,8	2 423	36	22,7	82	941	26,6	2 505	10	27,2	27	1 237	28,0	3 460	14
901	30,2	2 723	34	25,4	86	935	30,0	2 809	7	25,5	18	1 208	31,0	3 748	15
250 601	30,9	774 608	4 335	26,1	11 314	254 936	30,8	785 922	23 709	30,9	73 237	441 754	32,1	1 417 958	16
254 660	34,7	884 434	4 842	28,0	13 572	259 502	34,6	898 006	22 769	33,8	76 891	470 291	35,9	1 689 033	17
104 990	32,1	336 808	1 060	25,3	2 678	106 050	32,0	339 486	1 866	33,0	6 150	233 844	35,2	823 371	18
105 525	31,1	327 761	1 498	23,1	3 453	107 023	30,9	331 214	1 999	31,5	6 299	240 816	32,6	785 811	19
61 094	29,2	178 211	1 752	22,8	3 986	62 846	29,0	182 197	4 713	30,5	14 365	186 581	32,6	607 830	20
67 001	28,0	187 536	2 048	21,8	4 469	69 049	27,8	192 005	3 636	29,2	10 628	189 403	31,8	602 851	21
27 782	27,0	75 039	566	22,9	1 296	28 348	26,9	76 335	7 066	30,6	21 594	267 483	33,4	892 905	22
25 256	30,5	77 031	571	26,7	1 523	25 827	30,4	78 554	6 083	31,8	19 314	282 470	33,8	955 289	23
202 740	25,6	518 406	8 500	21,5	18 241	211 240	25,4	536 647	15 242	28,7	43 745	683 535	31,5	2 153 747	24
195 703	28,7	561 668	8 168	24,1	19 685	203 871	28,5	581 353	14 912	30,0	44 736	694 002	32,9	2 280 906	25
6 209	29,0	18 019	436	26,9	1 173	6 645	28,9	19 192	663	29,6	1 959	19 677	29,7	58 496	26
6 714	27,3	18 329	409	25,3	1 036	7 123	27,2	19 365	612	27,6	1 688	20 059	28,5	57 224	27
1 186	25,5	3 022	38	21,3	81	1 224	25,4	3 103	1	.	.	1 311	25,3 ²⁾	3 323 ²⁾	28
1 186	27,8	3 293	38	23,0	87	1 224	27,6	3 380	1	32,8	3	1 311	27,6	3 614	29

Hafer			Sommermenggetreide			Futtergetreide zusammen			Körnermais			Getreide insgesamt (einschl. Körnermais)			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
1 377 300	20,7	2 848 400	101 300	20,8	211 200	2 294 100	20,9	4 788 600	13 300	27,1	38 000	5 199 700	20,3	10 572 000	1
782 511	27,6	2 159 384	396 024	27,6	1 094 695	2 214 206	28,6	6 340 096	8 128	32,7	26 548	4 925 531	29,2	14 365 074	2
747 577	29,1	2 178 582	369 846	29,6	1 096 382	2 097 320	31,0	6 496 172	6 249	31,3	19 567	4 900 348	31,7	15 531 295	3
722 695	26,5	1 912 907	410 499	25,6	1 052 677	2 252 980	25,2	5 688 080	7 557	30,7	23 220	4 905 898	25,3	12 414 708	4
805 433	29,0	2 332 906	474 409	29,3	1 389 702	2 417 857	30,9	7 466 895	12 720	33,6	42 726	4 898 748	31,1	15 230 553	5
770 198	30,1	2 321 013	422 312	29,1	1 230 376	2 336 176	30,4	7 113 011	13 098	36,4	47 691	4 929 500	31,3	15 434 373	6
766 358	30,1	2 307 942	412 515	30,9	1 276 261	2 332 065	32,2	7 499 652	18 096	34,6	62 610	4 997 778	33,1	16 550 057	7
77 190	31,8	245 850	64 238	27,9	179 031	226 025	31,0	699 848	29	29,3	85	405 656	30,9	1 251 702	8
82 840	37,2	308 413	60 292	32,5	195 889	230 612	36,6	843 394	64	41,3	264	407 705	36,2	1 476 780	9
677	27,7	1 873	667	25,5	1 704	2 161	27,5	5 948	3	25,3	8	5 682	27,4	15 551	10
657	29,9	1 962	642	29,2	1 872	2 138	31,3	6 701	3	28,3	8	5 607	31,6	17 743	11
171 706	33,4	573 326	130 737	29,3	383 321	489 446	32,6	1 595 392	209	29,3	612	1 051 339	31,8	3 347 221	12
172 998	34,6	599 265	128 603	32,0	410 887	505 106	35,4	1 788 510	175	41,3	723	1 072 843	35,0	3 754 396	13
420	28,0	1 176	595	29,7	1 769	1 220	29,3	3 580	3	16,7	5	2 460	28,6	7 045	14
408	28,2	1 152	565	30,7	1 735	1 186	30,3	3 589	3	17,5	5	2 397	30,6	7 342	15
99 021	30,9	305 975	88 779	30,2	268 113	345 427	31,5	1 087 668	253	33,0	835	787 434	31,8	2 506 461	16
94 212	30,5	287 252	80 305	30,9	248 062	332 094	33,3	1 104 296	264	49,0	1 293	802 649	34,8	2 794 622	17
89 165	31,8	283 188	16 083	32,2	51 771	174 559	32,2	561 515	692	29,6	2 048	409 095	33,9	1 386 934	18
86 826	27,3	237 035	16 581	28,9	47 836	175 013	29,6	517 749	883	34,6	3 055	416 712	31,4	1 306 615	19
76 831	28,1	215 665	12 187	28,9	35 172	173 076	30,8	532 495	512	29,4	1 505	360 169	31,7	1 141 830	20
75 011	23,9	179 426	13 033	25,8	33 664	170 662	26,6	453 917	643	23,9	1 537	360 708	29,3	1 058 305	21
75 517	27,7	209 258	47 205	28,3	133 637	276 517	28,0	773 753	8 241	37,9	31 223	552 241	30,7	1 697 881	22
74 136	29,1	215 365	47 905	30,9	147 979	272 650	31,7	863 127	10 287	33,5	34 449	565 407	32,8	1 852 865	23
172 183	27,0	465 583	59 026	28,6	168 873	632 365	28,7	1 813 158	3 129	36,1	11 296	1 319 029	30,2	3 978 201	24
171 224	27,0	461 449	61 951	29,5	182 755	626 677	30,1	1 884 155	5 737	36,9	21 170	1 326 416	31,6	4 186 231	25
7 423	25,5	18 958	2 755	25,0	6 890	15 231	25,8	39 290	25	29,4	74	34 933	28,0	97 860	26
7 981	20,6	16 465	2 598	21,2	5 495	15 778	21,5	33 857	35	27,9	98	35 872	25,4	91 179	27
65	24,9	161	40	23,6	95	149	24,4	364	2	.	.	1 462	25,3 ³⁾	3 687 ³⁾	28
65	24,4	158	40	21,8	87	149	24,0	357	2	41,3	8	1 462	27,2	3 979	29

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen			Speisebohnen			Futtererbsen			Ackerbohnen		
			zur Körnergewinnung											
			Fläche 1)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche 1)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche 1)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ²⁾	13 700	17,3	23 800	2 100	16,2	3 400	3 800	16,0	6 100	34 700	20,2	70 000
2		1958/63	4 186	20,2	8 447	1 602	20,0	3 205	3 373	19,9	6 713	13 407	25,3	33 957
3		1960	4 539	19,7	8 945	1 468	21,6	3 171	2 591	19,5	5 062	9 667	25,5	24 696
4		1961	4 702	18,5	8 708	1 635	20,0	3 255	2 510	19,8	4 941	12 255	28,0	34 310
5		1962	5 347	21,5	11 459	1 929	20,5	3 939	3 566	21,7	7 728	16 216	28,2	45 788
6		1963	5 096	23,1	11 747	1 975	21,9	4 331	4 004	22,2	8 872	18 054	27,7	50 077
7		1964	3 421	20,7	7 090	1 653	20,2	3 347	3 434	19,7	6 753	19 624	25,2	49 501
8	Schleswig-Holstein	1963	721	32,1	2 314	435	26,7	1 161	23	24,4	56	660	23,3	1 538
9		1964	473	29,7	1 405	195	27,7	540	5	24,9	12	1 067	30,4	3 241
10	Hamburg	1963	2	23,2	5	4	24,5	10	—	—	—	25	22,8	57
11		1964	—	—	—	5	28,2	14	—	—	—	26	30,9	80
12	Niedersachsen	1963	407	26,2	1 066	174	25,7	447	379	24,4	923	5 795	27,2	15 772
13		1964	228	23,8	542	162	24,6	399	399	24,9	992	5 599	28,6	16 028
14	Bremen	1963	9	17,7	16	12	15,7	19	1	16,5	2	11	33,9	37
15		1964	9	14,1	13	11	16,0	18	1	15,0	2	11	31,6	35
16	Nordrhein-Westfalen	1963	310	25,6	794	195	23,7	462	189	19,8	373	3 722	29,3	10 908
17		1964	282	20,5	579	244	21,1	516	121	18,6	225	4 792	22,8	10 933
18	Hessen	1963	1 218	21,9	2 667	142	18,6	264	144	22,6	325	146	27,0	394
19		1964	110	17,4	191	91	17,4	158	302	16,9	510	716	18,5	1 325
20	Rheinland-Pfalz	1963	146	21,3	311	143	22,4	321	107	21,0	225	165	26,4	435
21		1964	152	19,3	293	114	21,7	247	152	18,7	284	228	23,2	528
22	Baden-Württemberg	1963	1 018	20,7	2 109	388	19,0	739	2 310	22,5	5 204	3 620	26,3	9 512
23		1964	579	19,2	1 113	233	16,5	385	1 385	18,8	2 603	2 226	19,4	4 308
24	Bayern	1963	1 260	19,5	2 457	476	18,8	895	842	20,7	1 743	3 832	29,3	11 228
25		1964	1 585	18,6	2 948	594	17,9	1 063	1 061	19,9	2 111	4 840	26,4	12 778
26	Saarland	1963	5	16,8	8	6	22,4	13	9	23,5	21	78	25,1	196
27		1964	3	20,4	6	4	18,7	7	8	17,5	14	119	20,6	245
28	Berlin (West)	1963	0	.	.	0	.	.	—	—	—	0	.	.
29		1964	0	.	.	0	.	.	—	—	—	0	.	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Spätkartoffeln				Kartoffeln zusammen			
			Fläche			Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			mittel- frühe	mittelspäte und späte	zusammen					
								ha	dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ²⁾	.	.	1 125 200	170,6	19 190 900	1 187 100	167,9	19 936 400
2		1958/63	311 128	634 010	945 138	240,7	22 744 790	1 005 745	236,3	23 763 158
3		1960	357 959	619 710	977 669	240,7	23 531 897	1 041 734	235,8	24 558 918
4		1961	325 403	590 122	915 525	224,9	20 591 190	976 281	220,4	21 515 630
5		1962	323 458	577 801	901 259	267,2	24 081 887	963 463	260,6	25 103 600
6		1963	314 521	546 261	860 782	284,2	24 459 771	925 267	279,0	25 812 413
7		1964	287 141	507 233	794 374	246,2	19 554 396	851 492	242,2	20 623 985
8	Schleswig-Holstein	1963	15 619	9 911	25 530	265,1	676 877	28 515	256,7	732 061
9		1964	12 961	7 345	20 306	286,9	582 559	22 911	278,2	637 478
10	Hamburg	1963	498	407	905	249,5	22 580	1 080	239,1	25 825
11		1964	449	355	804	247,7	19 915	999	235,8	23 557
12	Niedersachsen	1963	117 884	75 276	193 160	284,1	5 487 289	209 216	279,0	5 837 904
13		1964	105 011	65 091	170 102	301,6	5 130 617	183 458	296,1	5 431 635
14	Bremen	1963	222	303	525	257,2	13 501	755	223,6	16 879
15		1964	205	279	484	261,7	12 665	696	230,0	16 006
16	Nordrhein-Westfalen	1963	58 335	42 407	100 742	288,9	2 910 336	112 632	283,4	3 192 093
17		1964	53 752	37 224	90 976	302,5	2 751 933	101 780	294,7	2 998 999
18	Hessen	1963	17 747	57 864	75 611	315,0	2 381 973	80 644	308,8	2 490 510
19		1964	17 673	52 078	69 751	206,6	1 441 125	74 070	202,7	1 501 461
20	Rheinland-Pfalz	1963	32 873	37 107	69 980	281,5	1 969 867	77 941	275,1	2 144 324
21		1964	31 079	35 221	66 300	206,4	1 368 101	73 603	200,8	1 477 602
22	Baden-Württemberg	1963	25 513	81 700	107 213	266,9	2 860 979	111 999	264,6	2 963 227
23		1964	24 038	74 931	98 969	209,4	2 072 114	102 731	207,7	2 133 649
24	Bayern	1963	41 408	236 392	277 800	284,9	7 914 244	292 434	279,5	8 174 261
25		1964	37 708	229 933	267 641	224,1	5 996 497	281 449	220,8	6 213 724
26	Saarland	1963	4 283	4 512	8 795	241,3	212 232	9 416	237,7	223 829
27		1964	4 126	4 394	8 520	198,2	168 858	9 160	194,5	178 125
28	Berlin (West)	1963	139	382	521	189,9	9 893	635	181,1	11 500
29		1964	139	382	521	192,2	10 012	635	185,0	11 749

1) Davon ohne Ertragsangaben. 1961 Speisebohnen 9 ha, Futtererbsen 12 ha, 1962 Speiseerbsen 6 ha, Speisebohnen 7 ha. — 2) Ohne Berlin. — 3) Zur Rüben-gewinnung.

Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Süß- lupinen	Alle anderen Hülsenfrüchte	Hülsen- früchte insgesamt	Frühkartoffeln				Lfd. Nr.		
zur Körnengewinnung															
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	auch Hirse, Buchweizen usw.		Fläche			Ertrag je Hektar		Ernte- menge	
									gewöhn- liche	vorge- keimte	zu- sammen				
ha	dz	t	ha	dz	t	ha								dz	t
8 400	14,8	12 400	23 900	22,7	54 100	5 100	9 000	100 700	48 500	13 400	61 900	120,4	745 500	1	
3 779	17,4	6 582	7 953	26,3	20 902	661	1 579	36 540	42 416	18 191	60 607	168,0	1 018 368	2	
2 467	18,2	4 498	6 548	28,1	18 398	553	1 636	29 469	46 983	17 082	64 065	160,3	1 027 021	3	
3 154	17,7	5 581	7 475	26,2	19 606	538	1 873	34 142	42 738	18 018	60 756	152,2	924 440	4	
4 259	18,6	7 919	8 322	28,8	23 929	934	1 813	42 386	42 823	19 381	62 204	164,3	1 021 713	5	
3 109	18,9	5 865	7 366	27,6	20 329	666	2 170	42 440	43 729	20 756	64 485	209,8	1 352 642	6	
3 495	18,4	6 422	8 277	27,8	23 046	714	2 594	43 212	37 511	19 607	57 118	187,3	1 069 589	7	
253	18,2	460	857	31,0	2 657	74	168	3 191	1 574	1 411	2 985	184,9	55 184	8	
284	15,2	432	883	34,4	3 038	88	38	3 033	1 178	1 427	2 605	210,8	54 919	9	
—	—	—	4	24,0	10	—	4	39	76	99	175	185,4	3 245	10	
—	—	—	4	27,4	11	—	4	39	85	110	195	186,8	3 642	11	
196	17,1	335	3 051	31,0	9 446	352	208	10 562	8 766	7 290	16 056	218,4	350 615	12	
163	17,1	279	3 314	32,6	10 818	389	257	10 511	7 611	5 745	13 356	225,4	301 018	13	
0	—	—	8	20,7	17	—	0	41	182	48	230	146,9	3 378	14	
0	—	—	8	20,5	16	—	0	40	168	44	212	157,6	3 341	15	
391	18,1	707	790	26,5	2 094	77	140	5 814	5 751	6 139	11 890	237,0	281 757	16	
270	19,0	513	962	23,1	2 218	57	218	6 946	4 755	6 049	10 804	228,7	247 066	17	
81	19,8	160	337	26,3	886	5	49	2 122	4 479	554	5 033	215,7	108 537	18	
396	17,8	705	378	24,7	934	3	167	2 163	3 028	1 291	4 319	139,7	60 336	19	
601	19,2	1 154	106	22,8	242	26	109	1 403	5 816	2 145	7 961	219,1	174 457	20	
658	17,9	1 179	187	20,9	391	15	176	1 682	5 170	2 133	7 303	149,9	109 501	21	
313	18,8	589	388	23,1	895	10	226	8 273	4 224	562	4 786	213,6	102 248	22	
152	16,4	249	256	19,9	510	8	138	4 977	3 317	445	3 762	163,6	61 535	23	
1 215	19,4	2 357	1 778	22,4	3 983	118	1 258	10 779	12 196	2 438	14 634	177,7	260 017	24	
1 532	19,5	2 987	2 246	22,4	5 031	148	1 591	13 597	11 509	2 299	13 808	157,3	217 227	25	
59	17,4	103	46	21,6	99	2	8	213	589	32	621	186,7	11 597	26	
40	19,5	78	38	20,0	76	4	5	221	614	26	640	144,8	9 267	27	
—	—	—	1	—	—	2	0	3	76	38	114	141,2	1 607	28	
—	—	—	1	32,6	3	2	0	3	76	38	114	152,6	1 737	29	

Zuckerrüben 3)			Futterrüben 3)			Kohlrüben 3)			Futtermöhren 3)			Futter- kohl	Alle anderen Hack- früchte	Hack- früchte ins- gesamt	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge				
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha			
130 200	326,8	12 540 400	514 200	435,7	22 403 900	105 600	357,9	3 779 300	4 900	268,8	132 600	.	1 200	1 943 200	1
285 912	367,3	10 500 390	439 361	485,9	21 347 065	61 129	401,8	2 456 460	2 588	277,9	71 920	9 330	2 467	1 806 532	2
293 538	419,9	12 324 795	446 438	566,6	25 293 978	62 782	365,3	2 293 459	3 223	302,0	97 325	9 972	2 096	1 859 783	3
260 081	355,8	9 253 405	444 453	492,5	21 888 273	54 532	466,5	2 544 004	2 416	283,1	68 394	9 897	2 361	1 750 021	4
290 101	328,3	9 524 917	438 939	440,6	19 341 820	53 547	422,9	2 264 279	2 275	267,8	60 935	7 897	2 718	1 758 940	5
300 656	415,5	12 493 100	408 881	548,7	22 435 943	53 149	471,7	2 506 958	2 246	324,8	72 959	7 179	2 408	1 699 786	6
327 201	393,1	12 862 644	383 937	484,4	18 597 230	51 715	471,9	2 440 278	2 168	268,3	58 159	6 111	2 225	1 624 849	7
15 081	355,4	536 013	25 850	563,1	1 455 642	19 278	531,3	1 024 154	392	426,3	16 711	826	368	90 310	8
17 088	372,4	636 274	24 977	578,0	1 443 609	18 753	567,2	1 063 718	314	378,7	11 891	534	255	84 832	9
74	322,2	2 384	641	420,8	26 973	171	409,5	7 002	—	—	—	16	8	1 990	10
82	355,9	2 918	630	466,3	29 377	168	426,2	7 160	—	—	—	12	6	1 897	11
102 530	410,4	4 207 469	62 714	563,5	3 533 863	17 652	469,2	828 258	402	418,4	16 818	4 330	647	397 491	12
110 271	408,1	4 499 783	59 761	548,0	3 274 918	17 400	496,5	863 967	422	301,0	12 702	3 821	571	375 704	13
13	369,5	480	289	540,7	15 627	47	433,7	2 038	8	227,9	182	83	6	1 201	14
14	378,1	529	277	560,0	15 512	45	401,1	1 805	8	234,5	188	74	5	1 119	15
67 637	415,3	2 808 965	68 691	608,3	4 178 474	4 548	452,7	205 888	337	263,0	8 863	342	456	254 643	16
69 072	428,5	2 959 735	63 573	575,7	3 659 898	4 539	382,7	173 708	353	231,1	8 158	418	571	240 306	17
18 823	405,9	764 026	44 787	586,3	2 625 862	1 150	424,3	48 795	65	291,0	1 892	303	63	145 835	18
20 856	361,4	753 736	42 686	469,7	2 004 961	873	269,1	23 492	87	156,4	1 361	110	131	138 813	19
22 080	434,7	959 711	38 037	515,9	1 962 210	4 454	371,0	165 239	195	333,6	6 505	212	201	143 120	20
23 671	343,4	812 811	37 294	411,3	1 534 020	4 408	279,2	123 061	214	254,4	5 445	294	298	139 782	21
19 640	458,5	900 513	51 800	625,6	3 240 588	2 407	474,9	114 307	201	260,2	5 230	347	285	186 679	22
21 821	382,7	835 138	49 089	490,9	2 409 907	2 321	404,1	93 782	186	218,5	4 065	229	76	176 453	23
54 671	422,4	2 309 303	111 645	466,8	5 211 589	3 209	321,6	103 201	625	258,2	16 138	623	326	463 533	24
64 232	367,2	2 358 599	101 409	401,2	4 068 529	2 914	281,8	82 117	568	246,2	13 984	499	265	451 336	25
106	395,7	4 194	4 323	417,7	180 572	229	346,2	7 928	19	296,0	562	96	48	14 237	26
93	331,3	3 081	4 137	365,1	151 042	290	252,0	7 308	14	218,0	305	119	47	13 860	27
1	290,0	42	104	438,7	4 543	4	355,0	148	2	257,0	58	1	—	747	28
1	274,6	40	104	526,9	5 457	4	383,2	160	2	268,1	60	1	—	747	29

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gemüse, Erdbeeren und andere Garten-gewächse	Winterraps			Sommerapps			Raps zusammen		
										zum Ausreifen		
				Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte-menge
				ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ²⁾	82 000	.	.	.	.	.	.	19 400	18,6	36 200
2		1958/63	89 883	28 223	22,5	63 440	7 470	17,4	12 969	35 693	21,4	76 409
3		1960	91 647	25 030	22,8	57 139	6 079	17,3	10 506	31 109	21,7	67 645
4		1961	90 051	26 519	21,6	57 249	8 446	17,8	15 056	34 965	20,7	72 305
5		1962	91 953	38 509	25,4	97 962	8 371	18,7	15 636	46 880	24,2	113 598
6		1963	97 150	34 811	22,1	76 979	9 296	18,2	16 933	44 107	21,3	93 912
7		1964	91 292	41 188	22,4	92 396	7 953	18,2	14 459	49 141	21,7	106 855
8	Schleswig-Holstein	1963	13 100	17 780	22,7	40 361	4 763	18,7	8 907	22 543	21,9	49 268
9		1964	11 490	21 538	24,3	52 276	3 927	19,6	7 711	25 465	23,6	59 987
10	Hamburg	1963	3 125	24	17,0	41	10	16,0	16	34	16,8	57
11		1964	3 090	26	19,4	50	8	17,1	14	34	18,8	64
12	Niedersachsen	1963	17 718	5 247	21,8	11 422	750	18,6	1 392	5 997	21,4	12 814
13		1964	15 498	6 138	20,5	12 589	717	17,6	1 264	6 855	20,2	13 853
14	Bremen	1963	255	0	.	.	.	.	.	0	.	.
15		1964	240	0	.	.	.	.	.	0	.	.
16	Nordrhein-Westfalen	1963	19 405	4 661	22,5	10 486	711	17,4	1 238	5 372	21,8	11 724
17		1964	18 300	5 543	20,1	11 120	358	16,5	590	5 901	19,8	11 710
18	Hessen	1963	7 830	1 617	20,4	3 299	547	15,1	826	2 164	19,1	4 125
19		1964	7 401	2 522	19,6	4 943	515	14,5	747	3 037	18,7	5 690
20	Rheinland-Pfalz	1963	8 789	487	17,7	863	284	16,4	465	771	17,2	1 328
21		1964	8 590	542	18,3	991	233	14,9	348	775	17,3	1 339
22	Baden-Württemberg	1963	14 309	1 331	20,9	2 781	607	18,9	1 146	1 938	20,3	3 927
23		1964	13 715	1 285	21,0	2 694	599	16,2	971	1 884	19,5	3 665
24	Bayern	1963	11 322	3 551	21,2	7 528	1 545	18,2	2 812	5 096	20,3	10 340
25		1964	11 690	3 511	21,6	7 584	1 528	17,8	2 720	5 039	20,4	10 304
26	Saarland	1963	614	113	17,5	198	79	16,6	131	192	17,1	329
27		1964	595	83	18,0	149	68	13,8	94	151	16,1	243
28	Berlin (West)	1963	683	.	.	.	0	.	.	0	.	.
29		1964	683	.	.	.	0	.	.	0	.	.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Alle ³⁾ anderen Handels- gewächse	Darunter ⁴⁾		Handels- gewächse insgesamt	Klee			Ertrag je Hektar ⁵⁾	Ernte- menge ⁵⁾	
				Hopfen	Tabak		Fläche					
							Klee in Reinsaat	Kleegras	zusammen			
ha											dz	t
1	Bundesgebiet	1935/38 ²⁾	57 300	.	.	89 100	589 600	141 700	731 300	61,0	4 464 200	
2		1958/63	17 671	8 596	5 469	74 455	316 191	166 311	482 502	69,0	3 330 495	
3		1960	18 170	8 405	6 254	69 856	310 369	154 780	465 149	70,7	3 287 668	
4		1961	15 607	8 198	3 960	73 468	323 186	177 666	500 852	74,4	3 724 395	
5		1962	15 533	8 416	3 935	81 350	277 315	166 112	443 427	63,3	2 807 808	
6		1963	16 174	9 076	4 143	77 719	298 819	162 138	460 957	72,0	3 318 659	
7		1964	16 393	9 578	3 988	83 500	274 064	158 062	432 126	60,4	2 609 818	
8	Schleswig-Holstein	1963	316	—	193	27 112	3 924	48 758	52 682	73,7	388 266	
9		1964	336	—	176	31 081	2 618	48 325	50 943	63,4	322 735	
10	Hamburg	1963	14	—	—	86	53	536	589	69,6	4 099	
11		1964	12	—	—	79	51	533	584	72,0	4 205	
12	Niedersachsen	1963	587	—	388	11 638	7 145	13 607	20 752	69,5	144 210	
13		1964	599	—	291	12 409	4 671	11 711	16 382	65,4	107 138	
14	Bremen	1963	—	—	—	5	4	8	12	50,0	60	
15		1964	—	—	—	4	3	7	10	57,7	58	
16	Nordrhein-Westfalen	1963	130	—	14	7 698	15 602	18 344	33 946	70,4	238 980	
17		1964	90	—	11	7 968	10 944	17 887	28 831	58,4	168 373	
18	Hessen	1963	163	—	26	3 090	26 708	6 224	32 932	68,8	226 572	
19		1964	41	—	31	3 742	20 171	6 724	26 895	51,0	137 165	
20	Rheinland-Pfalz	1963	1 506	22	1 291	2 801	18 008	6 760	24 768	59,6	147 640	
21		1964	1 542	19	1 326	2 898	18 108	7 335	25 443	50,7	128 873	
22	Baden-Württemberg	1963	4 187	841	2 036	8 297	78 750	11 912	90 662	80,4	728 784	
23		1964	3 990	873	1 960	7 816	73 681	11 186	84 867	63,9	541 916	
24	Bayern	1963	9 266	8 213	195	16 776	146 267	53 850	200 117	70,5	1 410 825	
25		1964	9 780	8 686	193	17 313	141 484	52 087	193 571	60,8	1 176 912	
26	Saarland	1963	5	—	—	216	2 356	2 135	4 491	65,0	29 192	
27		1964	3	—	—	190	2 331	2 263	4 594	48,8	22 419	
28	Berlin (West)	1963	0	—	—	0	2	4	6	49,0	31	
29		1964	0	—	—	0	2	4	6	37,6	24	

1) Davon ohne Ertragsangaben: 1962 = 9 ha. — 2) Ohne Berlin. — 3) Körnersenf, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, Zichorien usw. — 4) Lt. Sonderermittlungen (1964 vorläufig). — 5) Ertrag in Heu und Luzerne.

Rübsen			Raps und Rübsen zusammen			Mohr			Ölfrüchte zusammen			Heil- und Gewürz- pflanzen	Rüben	Gräser	Lfd. Nr.
bestimmt															
Fläche ¹⁾	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge				
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha			
5 900	13,7	8 000	25 300	17,5	44 200	1 800	.	1 000	27 100	16,7	45 200	600	4 100	.	1
1 282	16,9	2 163	36 975	21,3	78 572	389	12,3	478	37 364	21,2	79 050	702	9 152	9 566	2
956	17,2	1 640	32 065	21,6	69 285	258	12,7	328	32 323	21,5	69 613	636	9 273	9 454	3
1 203	17,5	2 108	36 168	20,6	74 413	302	11,4	344	36 470	20,5	74 757	768	8 992	11 631	4
924	18,9	1 727	47 804	24,1	115 325	299	12,7	381	48 103	24,1	115 706	640	6 982	10 092	5
1 079	17,5	1 882	45 186	21,2	95 794	318	13,4	425	45 504	21,1	96 219	573	5 949	9 519	6
1 110	16,8	1 863	50 251	21,6	108 718	178	12,5	223	50 429	21,6	108 941	668	5 540	10 470	7
366	19,4	710	22 909	21,8	49 978	12	11,0	13	22 921	21,8	49 991	1	1 975	1 899	8
353	18,8	664	25 818	23,5	60 651	—	—	—	25 818	23,5	60 651	12	1 928	2 987	9
—	—	—	34	16,8	57	—	—	—	34	16,8	57	0	38	—	10
—	—	—	34	18,8	64	—	—	—	34	18,8	64	0	33	—	11
266	17,2	458	6 263	21,2	13 272	0	11,0	0	6 263	21,2	13 272	96	2 097	2 595	12
249	17,3	430	7 104	20,1	14 283	—	—	—	7 104	20,1	14 283	158	1 986	2 562	13
0	.	.	0	.	.	—	—	—	0	.	.	—	—	5	14
0	.	.	0	.	.	—	—	—	0	.	.	—	—	4	15
83	16,5	137	5 455	21,7	11 861	14	14,9	21	5 469	21,7	11 882	31	357	1 711	16
48	16,0	77	5 949	19,8	11 787	17	14,8	25	5 966	19,8	11 812	31	344	1 537	17
51	13,5	69	2 215	18,9	4 194	122	13,4	163	2 337	18,6	4 357	12	376	202	18
147	14,5	213	3 184	18,5	5 903	13	11,3	15	3 197	18,5	5 918	14	114	376	19
33	14,2	47	804	17,1	1 375	34	11,2	38	838	16,9	1 413	109	203	145	20
35	12,6	44	810	17,1	1 383	16	11,3	18	826	17,0	1 401	121	218	191	21
23	18,1	42	1 961	20,2	3 969	95	13,6	129	2 056	19,9	4 098	51	203	1 800	22
24	15,3	37	1 908	19,4	3 702	92	12,2	112	2 000	19,1	3 814	47	191	1 588	23
254	16,5	419	5 350	20,1	10 759	41	14,9	61	5 391	20,1	10 820	273	690	1 156	24
251	15,7	394	5 290	20,2	10 698	40	13,2	53	5 330	20,2	10 751	285	717	1 201	25
3	.	.	195	17,1	329	0	.	.	195	17,1	329	0	10	6	26
3	12,5	4	154	16,0	247	0	.	.	154	16,0	247	0	9	24	27
—	—	—	0	.	.	0	.	.	0	.	.	0	—	0	28
—	—	—	0	.	.	0	.	.	0	.	.	0	—	0	29

Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Luzerne			Grünmais			Serradella, Esparsette 8)	Lfd. Nr.	
Ackerwiese			Acker- weide	Fläche	Ertrag je Hektar 5)	Ernte- menge 5)	Fläche 6)	Ertrag je Hektar 7)			Ernte- menge 7)
Fläche	Ertrag je Hektar 5)	Ernte- menge 5)									
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
.	.	.	135 200	209 600	73,1	1 532 800	37 100	.	.	31 400	1
162 322	59,7	968 667	78 807	147 350	74,6	1 099 456	48 526	346,8	1 682 239	11 269	2
146 427	61,7	903 115	74 327	155 844	79,2	1 234 872	49 886	367,7	1 834 434	17 378	3
169 003	65,8	1 111 677	77 408	152 760	79,1	1 208 327	43 312	339,8	1 471 808	9 142	4
171 122	54,8	937 126	75 195	130 112	67,2	874 088	58 106	319,4	1 851 676	12 790	5
164 222	63,6	1 043 680	77 693	134 588	76,7	1 032 647	56 241	359,3	2 020 853	10 300	6
165 389	55,1	911 045	79 055	137 871	64,8	893 793	62 593	296,4	1 855 152	7 034	7
18 447	59,5	109 760	49 844	332	72,0	2 390	1 361	348,3	47 404	303	8
18 760	58,5	109 722	49 988	262	57,6	1 509	1 459	391,3	57 093	282	9
220	53,1	1 168	170	5	65,1	33	33	391,1	1 291	—	10
190	60,9	1 157	166	5	76,2	38	37	389,1	1 440	—	11
5 287	57,8	30 576	5 473	1 615	69,5	11 230	1 966	362,1	71 189	232	12
6 103	57,3	34 949	5 521	1 512	63,5	9 594	2 588	419,4	108 548	209	13
39	46,0	179	15	0	.	.	12	569,1	683	0	14
37	47,6	176	14	—	—	—	12	593,7	712	0	15
18 927	59,3	112 237	7 267	2 005	72,7	14 576	2 790	355,0	99 045	415	16
18 801	51,9	97 577	7 350	1 771	62,2	11 016	2 640	333,0	87 912	463	17
10 167	57,0	57 952	1 976	10 233	73,5	75 213	4 623	390,7	180 621	3 338	18
8 822	46,5	41 022	3 116	11 037	60,7	66 995	7 475	290,9	217 448	128	19
11 491	50,9	58 544	6 177	21 551	67,1	144 684	3 857	276,4	106 597	336	20
13 561	40,8	55 387	6 053	21 941	55,0	120 575	3 549	209,0	74 176	318	21
74 135	69,4	514 344	3 585	44 135	85,0	375 266	7 880	397,7	313 415	3 501	22
74 724	58,4	436 322	3 812	45 947	71,0	326 249	8 915	299,0	266 570	3 323	23
23 140	63,2	146 245	2 612	52 570	75,1	394 801	33 563	356,5	1 196 521	2 079	24
22 074	56,6	124 939	2 492	53 011	65,1	345 102	35 724	290,2	1 036 711	2 188	25
2 338	53,3	12 462	569	2 084	67,6	14 088	126	251,2	3 165	87	26
2 286	41,9	9 578	538	2 327	52,7	12 263	164	214,6	3 519	114	27
31	69,7	213	5	58	62,9	366	30	313,4	922	9	28
31	70,9	216	5	58	77,7	452	30	347,8	1 023	9	29

berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — 6) Davon ohne Ertragsangaben: 1958/63 = 23 ha, 1962 = 138 ha. — 7) Ertrag in Grünmasse berechnet. — 8) Und gemischter Anbau von Klee

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wicken und Süßlupinen	Alle anderen Futter- pflanzen	Futter- pflanzen insgesamt	Zum Unter- pflügen bestimmte Haupt- früchte	Brache 1)	Acker- land	Gartenland		
									Haus- und Klein- gärten	Private Parkanla- gen, Rasen- flächen, Ziergärten usw.	zu- sammen
ha											
1	Bundesgebiet	1935/38 ⁵⁾	34 100	58 000	1 236 700	8 000	47 100	8 706 500	278 400	35 400	313 800
2		1958/63	17 529	18 352	966 657	4 843	70 711	7 975 152	376 719	39 019	415 738
3		1960	19 281	25 810	954 102	4 692	72 160	7 982 057	369 735	43 929	413 664
4		1961	12 116	14 998	979 591	5 113	91 857	7 930 141	373 291	41 352	414 643
5		1962	17 716	24 601	933 069	4 688	74 536	7 885 670	376 113	41 810	417 923
6		1963	13 720	19 258	936 979	5 301	70 764	7 859 639	371 253	42 643	413 896
7		1964	16 189	19 714	919 971	4 513	67 368	7 832 483	371 243	43 157	414 400
8	Schleswig-Holstein	1963	1 673	1 944	126 586	832	1 402	668 189	35 450	1 764	37 214
9		1964	1 923	2 850	126 467	398	1 679	666 685	35 128	1 244	36 372
10	Hamburg	1963	8	17	1 042	14	117	12 095	12 630	990	13 620
11		1964	9	19	1 010	13	111	11 846	12 650	1 030	13 680
12	Niedersachsen	1963	1 290	2 360	38 975	962	4 796	1 533 481	70 406	7 649	78 055
13		1964	918	2 872	36 105	1 016	4 455	1 528 541	68 837	7 479	76 316
14	Bremen	1963	1	2	81	3	24	4 070	3 553	413	3 966
15		1964	1	2	76	3	23	3 902	3 553	413	3 966
16	Nordrhein-Westfalen	1963	1 075	1 218	67 643	572	2 085	1 145 294	92 251	9 390	101 641
17		1964	967	1 098	61 921	376	2 169	1 140 635	91 353	9 887	101 240
18	Hessen	1963	500	2 325	66 094	288	8 647	643 001	29 591	2 608	32 199
19		1964	2 990	2 185	62 648	368	7 464	639 311	29 819	2 628	32 447
20	Rheinland-Pfalz	1963	2 146	2 160	72 486	481	15 252	604 501	20 050	1 298	21 348
21		1964	1 609	1 319	73 793	318	14 187	601 958	20 335	1 423	21 758
22	Baden-Württemberg	1963	4 522	3 830	232 250	903	11 776	1 014 728	37 623	4 145	41 768
23		1964	5 081	3 623	230 292	736	11 379	1 010 775	38 966	4 543	43 509
24	Bayern	1963	2 083	5 116	321 280	1 182	10 166	2 154 067	59 214	7 952	67 166
25		1964	2 193	5 384	316 637	1 227	10 553	2 148 769	60 103	8 072	68 175
26	Saarland	1963	409	263	10 367	53	16 481	77 114	7 731	274	8 005
27		1964	485	339	10 847	47	15 330	76 962	7 745	278	8 023
28	Berlin (West)	1963	13	23	175	11	18	3 099	2 754	6 160	8 914
29		1964	13	23	175	11	18	3 099	2 754	6 160	8 914

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dauer- grünland insgesamt (Wiesen, Streu- wiesen, Viehweiden)	Rebland					Korb- weiden- anlagen	
				Im Ertrag stehende Flächen				Nicht im Ertrag stehende Rebflächen		ins- gesamt
				mit Weißwein- reben	mit Rotwein- reben	mit gemischten Weinreben	zu- sammen			
ha										
1	Bundesgebiet	1935/38 ⁵⁾	5 581 600	54 700	12 000	5 700	72 400	8 700	81 100	5 000
2		1958/63	5 704 333	52 707	8 136	3 509	64 352	13 302	77 654	2 712
3		1960	5 705 351	52 713	8 218	3 249	64 180	13 929	78 109	2 631
4		1961	5 705 104	54 501	8 648	3 116	66 265	12 616	78 881	2 195
5		1962	5 717 747	55 393	8 653	3 091	67 137	12 107	79 244	2 455
6		1963	5 718 696	56 688	8 580	3 086	68 354	11 250	79 604	2 403
7		1964	5 710 210	56 987	8 661	3 035	68 623	10 917	79 540	1 951
8	Schleswig-Holstein	1963	468 311	—	—	—	—	—	—	375
9		1964	469 878	—	—	—	—	—	—	339
10	Hamburg	1963	8 554	—	—	—	—	—	—	6
11		1964	8 486	—	—	—	—	—	—	6
12	Niedersachsen	1963	1 303 137	—	—	—	—	—	—	545
13		1964	1 298 689	—	—	—	—	—	—	543
14	Bremen	1963	12 528	—	—	—	—	—	—	14
15		1964	12 418	—	—	—	—	—	—	14
16	Nordrhein-Westfalen	1963	758 968	30	4	—	34	18	52	736
17		1964	761 236	27	2	—	29	21	50	291
18	Hessen	1963	322 700	2 745	55	—	2 800	429	3 229	90
19		1964	325 114	2 775	56	—	2 831	434	3 265	89
20	Rheinland-Pfalz	1963	271 039	42 706	4 923	—	47 629	5 873	53 502	298
21		1964	270 382	42 896	4 930	—	47 826	6 050	53 876	335
22	Baden-Württemberg	1963	812 033	8 741	3 559	3 011	15 311	4 189	19 500	128
23		1964	801 664	8 814	3 574	2 960	15 348	3 669	19 017	113
24	Bayern	1963	1 715 429	2 409	39	75	2 523	724	3 247	208
25		1964	1 716 252	2 410	39	75	2 524	725	3 249	219
26	Saarland	1963	45 519	57	0	—	57	17	74	3
27		1964	45 613	65	0	—	65	18	83	2
28	Berlin (West)	1963	478	—	—	—	—	—	—	0
29		1964	478	—	—	—	—	—	—	0

1) Schwarzbrache und sonstige nicht bestellte Felder, ohne Kleebrache. — 2) Davon ohne Ertragsangaben: 1958/63 = 1 829 ha; außerdem 1935/38 einschl. Streuwiesen, ohne Ertragsangabe. —

Geschlossene Obst- anlagen	Baum- schulen	Wiesen					Streu- wiesen 4)	Viehweiden				Lfd. Nr.
		Fläche 2)			Ertrag je Hektar 3)	Ernte- menge 3)		reiche und gute Weiden	mittlere Weiden	geringe Weiden, Almen und Hutungen	zusammen	
		mit einem Schnitt (einschürig)	mit zwei und mehr Schnit- ten (mehr- schürig)	zusammen								
		ha			dz	t	ha					
67 900	8 100	800 700	2 869 500	3 670 200	48,2	17 610 600	.	.	.	.	1 911 400	1
74 653	10 154	793 321	2 746 507	3 539 828	58,1	20 561 622	95 395	230 069	1 448 374	390 667	2 069 110	2
73 657	10 748	803 052	2 755 132	3 558 184	58,9	20 954 434	93 986	259 904	1 419 887	373 390	2 053 181	3
78 446	11 558	798 971	2 740 421	3 539 392	62,9	22 269 422	89 579	247 728	1 451 113	377 292	2 076 133	4
77 447	10 765	790 724	2 734 958	3 525 682	55,5	19 577 758	89 672	255 088	1 470 924	376 381	2 102 393	5
78 156	11 241	782 858	2 729 925	3 512 783	60,7	21 308 292	91 544	263 235	1 477 659	373 475	2 114 369	6
82 971	11 717	779 831	2 718 596	3 498 427	53,7	18 781 926	88 972	265 056	1 491 922	365 833	2 122 811	7
2 777	3 357	135	143 899	144 034	54,7	787 866	3 798	47 193	219 680	53 606	320 479	8
3 270	3 718	135	144 388	144 523	54,5	787 823	4 180	47 650	220 057	53 468	321 175	9
2 150	184	2 047	963	3 010	56,4	16 976	160	539	4 199	646	5 384	10
2 329	168	2 005	943	2 948	63,9	18 838	140	540	4 216	642	5 398	11
18 450	1 146	276 585	234 220	510 805	54,0	2 759 762	10 662	81 335	628 572	71 763	781 670	12
18 357	1 143	277 070	234 601	511 671	53,2	2 724 277	8 320	81 062	626 151	71 485	778 698	13
36	36	2 613	3 011	5 624	56,9	32 023	36	2 301	4 257	310	6 868	14
36	37	2 603	2 996	5 599	55,2	30 928	36	1 899	4 579	305	6 783	15
10 576	2 757	167 203	95 711	262 914	53,5	1 406 441	2 768	46 169	393 687	53 430	493 286	16
9 781	2 846	162 459	97 622	260 081	48,2	1 254 633	2 738	58 153	385 955	54 309	498 417	17
5 720	642	54 836	176 916	231 752	55,2	1 278 326	1 493	23 374	38 734	27 347	89 455	18
5 750	635	55 940	171 246	227 186	44,9	1 021 138	1 142	12 485	62 427	21 874	96 786	19
9 660	572	55 484	142 607	198 091	54,0	1 070 589	2 379	10 019	46 556	13 994	70 569	20
9 727	584	56 144	141 365	197 509	43,2	852 420	2 257	11 147	46 704	12 765	70 616	21
13 522	1 136	61 382	649 319	710 701	71,9	5 113 411	12 765	8 934	38 511	41 122	88 567	22
18 478	1 120	60 820	640 254	701 074	59,1	4 144 898	12 581	8 924	38 783	40 302	88 009	23
12 530	1 183	145 981	1 261 458	1 407 439	61,4	8 648 496	56 948	41 680	98 801	110 561	251 042	24
12 503	1 243	146 191	1 263 266	1 409 457	55,2	7 783 282	57 030	41 468	98 299	109 998	249 765	25
2 682	95	16 536	21 432	37 968	50,5	191 645	529	1 691	4 648	683	7 022	26
2 687	90	16 408	21 526	37 934	42,4	160 840	542	1 728	4 737	672	7 137	27
53	133	56	389	445	62,2	2 757	6	-	14	13	27	28
53	133	56	389	445	64,0	2 849	6	-	14	13	27	29

Landwirt- schaftliche Nutz- fläche	Wald- flächen, Forsten, Holzungen	Unkul- tivierte Moor- flächen	Ödland und Unland (einschl. Knicks)	Gebäude- und Hofflächen, Industrie- gelände, Stapelplätze usw.	Wegeland und Eisen- bahnen	Gewässer	Sonstige Flächen			Wirt- schafts- fläche	Lfd. Nr.
							Friedhöfe und öffentl. Parkan- lagen	Sport-, Flug- und militär. Übungs- plätze	zusammen		
ha											
14 764 000	7 031 600	298 400	934 500	440 400	816 400	357 700	.	.	151 200	24 794 200	1
14 260 396	7 115 639	187 455	690 658	823 385	989 376	410 824	81 643	175 134	256 777	24 734 510	2
14 266 217	7 106 393	188 284	700 368	818 694	981 986	411 453	77 770	182 566	260 336	24 733 731	3
14 220 968	7 113 895	186 401	686 937	842 601	1 006 540	407 292	79 012	185 659	264 671	24 729 305	4
14 191 251	7 126 466	185 344	681 317	855 407	1 012 334	413 425	79 425	187 676	267 101	24 732 645	5
14 163 635	7 139 601	184 286	671 377	864 448	1 022 667	411 729	81 349	192 088	273 437	24 731 180	6
14 133 272	7 153 938	182 062	662 993	880 871	1 034 055	413 439	82 648	192 623	275 271	24 735 901	7
1 180 223	137 550	16 649	43 872	45 119	57 970	74 381	4 142	9 794	13 936	1 569 700	8
1 180 262	138 174	15 695	42 536	46 243	58 202	74 253	4 471	9 588	14 059	1 569 424	9
36 609	3 915	698	3 222	13 648	7 488	6 245	2 648	1 365	4 013	75 838	10
36 515	3 922	669	3 089	13 930	7 510	6 239	2 668	1 375	4 043	75 917	11
2 934 814	938 753	124 832	183 775	161 562	226 036	90 468	11 747	54 246	65 993	4 726 233	12
2 923 589	944 958	124 567	184 859	164 234	227 920	91 785	11 850	52 747	64 597	4 726 509	13
20 650	608	259	1 168	8 026	3 563	4 641	1 205	814	2 019	40 934	14
20 373	608	259	1 164	8 153	3 593	4 681	1 289	814	2 103	40 934	15
2 020 024	815 016	4 733	63 912	226 058	163 666	47 720	21 808	36 462	58 270	3 399 399	16
2 016 079	814 938	4 370	62 026	229 567	165 671	47 616	21 498	36 899	58 397	3 398 664	17
1 007 581	827 434	114	42 001	68 275	110 343	22 006	8 891	8 406	17 297	2 095 051	18
1 006 611	830 692	115	39 340	69 181	111 061	22 079	8 967	8 478	17 445	2 096 524	19
960 920	750 234	1 742	54 490	51 698	101 366	26 551	4 983	30 847	35 830	1 982 831	20
958 620	750 451	1 731	54 690	52 282	101 982	26 535	5 353	31 050	36 403	1 982 694	21
1 902 815	1 282 810	6 364	64 779	103 645	133 545	31 083	12 382	13 228	25 610	3 550 651	22
1 894 676	1 285 448	6 346	64 891	106 862	135 489	31 256	12 549	13 170	25 719	3 550 687	23
3 953 830	2 292 492	28 198	202 180	162 782	199 023	103 204	9 639	34 076	43 715	6 985 424	24
3 950 410	2 293 969	27 648	198 509	166 725	202 901	103 564	10 080	35 634	45 714	6 989 440	25
133 492	83 043	588	8 275	14 117	12 529	2 385	1 403	1 189	2 592	257 021	26
133 460	83 032	553	8 186	14 176	12 588	2 386	1 422	1 207	2 629	257 010	27
12 677	7 746	109	3 703	9 518	7 138	3 045	2 501	1 661	4 162	48 098	28
12 677	7 746	109	3 703	9 518	7 138	3 045	2 501	1 661	4 162	48 098	29

3) Ertrag in Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzungs). — 4) Davon ohne Ertragsangaben: 1958/63 = 84 ha. — 5) Ohne Berlin.

4. Hektarerträge der Feld
in

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Jahr	Getreide										Hülsen			
			Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Korn- maus	Speise- erbsen	Speise- bohnen	Futter- erbsen	Acker- bohnen
			Winter- frucht und Spelz	Som- mer- frucht	Winter- frucht	Som- mer- frucht	Winter- frucht	Som- mer- frucht		Winter- frucht	Som- mer- frucht					
Körner																
1	Bundesgebiet	1935/38 ²⁾	22,3	21,0	18,3	14,1	26,3	19,3	20,7	19,3	20,8	27,1	17,3	16,2	16,0	20,2
2		1938 ²⁾	26,0	24,4	21,1	16,2	29,3	22,1	22,7	21,9	23,2	29,0	16,9	16,8	16,5	20,4
3		1958/63	33,0	30,9	26,4	21,7	33,1	28,7	27,6	28,0	27,6	32,7	20,2	20,0	19,9	25,3
4		1960	35,8	32,9	28,9	23,8	36,2	31,6	29,1	30,3	29,6	31,3	19,7	21,6	19,5	25,5
5		1961	29,1	27,5	21,3	19,3	27,8	23,0	26,5	23,4	25,6	30,7	18,5	20,0	19,8	28,0
6		1962	35,3	32,9	27,3	23,1	34,4	32,5	29,0	29,1	29,3	33,6	21,5	20,5	21,7	28,2
7		1963	35,6	32,6	28,6	22,9	33,5	30,3	30,1	30,3	29,1	36,4	23,1	21,9	22,2	27,7
8		1964	36,4	32,7	31,7	25,8	38,0	32,4	30,1	32,1	30,9	34,6	20,7	20,2	19,7	25,2
9	Schleswig-Holstein	1963	37,1	32,3	25,7	21,2	33,7	31,6	31,8	—	27,9	29,3	32,1	26,7	24,4	23,3
10		1964	43,1	38,6	29,7	24,8	41,0	37,1	37,2	—	32,5	41,3	29,7	27,7	24,9	30,4
11	Hamburg	1963	29,7	27,5	26,2	21,8	29,6	28,2	27,7	28,0	25,5	25,3	23,2	24,5	—	22,8
12		1964	37,2	33,7	29,2	23,9	35,9	31,7	29,9	33,1	29,2	28,3	—	28,2	—	30,9
13	Niedersachsen	1963	38,7	34,3	28,4	23,1	36,5	31,6	33,4	30,9	29,3	29,3	26,2	25,7	24,4	27,2
14		1964	40,6	36,0	32,6	27,6	41,2	35,2	34,6	34,6	32,0	41,3	23,8	24,6	24,9	28,6
15	RB Hannover	1964	42,1	36,6	33,7	25,4	42,1	35,3	34,7	33,8	32,6	—	20,3	13,8	29,3	27,5
16	Hildesheim	1964	41,1	41,3	40,9	27,7	42,6	36,7	39,4	37,2	38,0	32,0	22,3	23,6	25,8	25,4
17	Lüneburg	1964	38,9	32,8	31,2	26,7	38,8	34,5	32,5	35,1	29,9	44,4	18,8	25,6	23,1	28,5
18	Stade	1964	35,8	32,9	31,7	27,9	33,7	35,6	31,7	33,2	32,6	35,0	—	—	20,0	29,7
19	Osnabrück	1964	36,9	33,8	31,3	29,1	37,2	33,5	31,4	31,7	32,2	—	—	—	—	28,4
20	Aurich	1964	40,6	37,1	30,2	27,1	39,2	37,3	33,5	33,9	31,6	—	22,5	26,7	20,9	29,1
21	VB Braunschweig	1964	40,9	38,0	39,3	30,6	44,0	38,9	39,8	40,2	37,0	—	28,1	25,2	22,1	24,2
22	Oldenburg	1964	37,0	33,7	30,7	26,8	34,9	32,4	31,5	32,4	32,0	—	24,8	32,4	27,8	29,5
23	Bremen	1963	33,8	30,5	26,8	22,7	33,8	29,2	28,0	27,2	29,7	16,7	17,7	15,7	16,5	33,9
24		1964	36,7	31,0	30,2	25,4	34,1	32,1	28,2	25,5	30,7	17,5	14,1	16,0	15,0	31,6
25	Nordrhein-Westfalen	1963	34,7	32,2	30,9	26,1	32,7	32,3	30,9	30,9	30,2	33,0	25,6	23,7	19,8	29,3
26		1964	38,4	32,3	34,7	28,0	37,4	32,8	30,5	33,8	30,9	49,0	20,5	21,1	18,6	22,8
27	RB Düsseldorf	1964	38,6	34,4	37,8	31,9	38,6	35,6	34,0	34,0	35,2	49,2	19,2	21,3	16,1	32,5
28	Köln	1964	38,5	33,9	38,0	34,8	39,8	32,6	31,3	34,8	30,9	51,3	20,6	19,6	—	26,0
29	Aachen	1964	43,7	34,0	42,0	26,0	40,2	35,5	33,4	37,1	35,6	47,4	23,8	24,6	20,0	26,8
30	Münster	1964	34,8	31,3	32,5	26,9	36,0	32,4	30,1	34,6	31,1	50,8	21,0	20,7	18,6	27,5
31	Detmold	1964	36,3	31,8	33,1	24,7	35,6	30,4	30,0	32,8	29,5	45,5	20,3	21,7	20,4	18,9
32	Amsberg	1964	36,8	30,6	33,5	26,2	34,7	31,0	27,7	34,7	29,4	49,8	14,9	17,8	19,3	20,5
33	Hessen	1963	38,2	35,0	32,1	25,3	33,9	32,1	31,8	33,0	32,2	29,6	21,9	18,6	22,6	27,0
34		1964	34,2	30,9	31,1	23,1	33,5	32,0	27,3	31,5	28,9	34,6	17,4	17,4	16,9	18,5
35	RB Darmstadt	1964	34,1	31,5	29,4	18,2	33,5	32,4	27,4	31,7	29,3	31,8	20,0	17,6	17,8	14,5
36	Kassel	1964	34,4	30,7	32,4	26,3	33,6	31,4	28,3	32,1	29,6	47,5	15,6	9,4	16,8	19,6
37	Wiesbaden	1964	33,9	29,8	28,5	22,7	33,3	31,6	25,0	30,7	26,7	36,0	24,0	26,0	16,0	18,5
38	Rheinland-Pfalz	1963	35,0	31,9	29,2	22,8	30,8	33,9	28,1	30,5	28,9	29,4	21,3	22,4	21,0	26,4
39		1964	35,1	27,6	28,0	21,8	34,8	28,3	23,9	29,2	25,8	23,9	19,3	21,7	18,7	23,2
40	RB Koblenz	1964	38,1	31,6	30,0	22,4	36,6	28,2	25,0	30,6	26,3	23,5	19,8	20,7	19,7	22,9
41	Trier	1964	32,6	24,6	25,2	20,2	31,1	27,8	22,2	27,5	25,1	22,4	16,7	19,6	16,3	21,2
42	Montabaur	1964	35,7	30,0	27,9	22,2	33,2	32,1	25,7	32,4	28,4	22,5	22,1	21,9	19,9	23,0
43	Rheinhessen	1964	35,2	28,3	32,7	24,0	35,3	30,9	27,3	32,3	28,9	25,6	19,5	20,4	18,5	22,5
44	Pfalz	1964	33,2	27,2	26,7	22,4	33,3	27,1	23,1	27,1	23,2	23,6	19,7	23,0	18,9	24,1
45	Baden-Württemberg	1963	34,4	32,4	27,0	22,9	28,4	28,0	27,7	30,6	28,3	37,9	20,7	19,0	22,5	26,3
46		1964	34,5	30,9	30,5	26,7	31,7	33,2	29,1	31,8	30,9	33,5	19,2	16,5	18,8	19,4
47	RB Nordwürttemberg	1964	35,5	31,0	32,4	27,7	33,8	35,0	30,0	32,8	31,5	32,0	19,7	14,8	18,3	18,2
48	Nordbaden	1964	34,5	31,9	28,1	28,7	31,5	34,7	30,4	31,8	31,5	30,7	19,9	18,4	20,9	23,2
49	Südbaden	1964	33,4	30,4	29,7	26,4	31,0	31,0	28,1	31,0	30,9	34,4	17,4	18,5	22,3	20,4
50	Südwestfalen-Hohen- zollern	1964	33,5	29,0	33,0	29,2	30,1	30,2	27,6	32,4	30,0	31,1	19,1	15,3	18,8	19,7
51	Bayern	1963	34,9	30,4	25,6	21,5	28,4	29,5	27,0	28,7	28,6	36,1	19,5	18,8	20,7	29,3
52		1964	35,4	29,8	28,7	24,1	30,3	31,6	27,0	30,0	29,5	36,9	18,6	17,9	19,9	26,4
53	RB Oberbayern	1964	36,1	30,6	28,4	25,7	30,5	31,7	28,3	30,2	30,3	44,3	19,2	18,0	19,1	28,6
54	Niederbayern	1964	37,6	31,4	29,4	24,3	32,8	32,3	28,6	32,2	31,6	44,1	19,9	20,2	19,7	31,9
55	Oberpfalz	1964	35,3	29,7	28,9	23,4	30,5	32,2	26,0	29,9	29,1	38,4	20,4	20,5	19,9	26,2
56	Oberfranken	1964	31,8	26,5	27,6	21,5	27,9	28,8	22,9	28,1	26,4	22,1	17,0	19,4	18,1	19,6
57	Mittelfranken	1964	33,9	28,1	26,9	21,8	28,2	30,2	25,1	27,9	26,9	41,3	16,0	17,6	19,1	17,8
58	Unterfranken	1964	34,2	29,5	28,1	23,7	29,9	32,2	26,9	29,3	29,3	31,2	20,3	14,3	23,1	22,2
59	Schwaben	1964	38,2	32,7	31,5	26,8	32,1	33,8	30,5	32,0	33,0	37,0	16,2	15,5	21,5	26,7
60	Saarland	1963	30,7	28,0	29,0	26,9	26,1	26,7	25,5	29,6	25,0	29,4	16,8	22,4	23,5	25,1
61		1964	30,6	23,7	27,3	25,3	26,1	22,3	20,6	27,6	21,2	27,9	20,4	18,7	17,5	20,6
62	Berlin (West)	1963	27,8	24,7	25,5	21,3	26,3	23,7	24,9	—	23,6	—	—	—	—	—
63		1964	31,7	24,7	27,8	23,0	31,8	22,6	24,4	32,8	21,8	41,3	—	—	—	—

1) Einschl. Mischfrucht. — 2) Ohne Berlin.

früchte und des Grünlandes 1964
dz

früchte		Hackfrüchte						Ölfrüchte				Futterpflanzen				Dauerwiesen		Lfd. Nr.
Wicken	Hülsenfrucht- gemein-ge 1)	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Futter- möhren	Raps		Rübsen	Mohn	Grün- mais	Klee und Klee- gras	Acker- wiesen	Lu- zeme	mit einem Schnitt	mit zwei und mehr Schnitten	
		frühe	mittel- frühe und späte					Winter- frucht	Sommer- frucht									
gewinnung		Heuwert																
14,8	22,7	120,4	170,6	326,8	435,7	357,9	268,8	18,6		13,7	.	.	61,0	.	73,1	48,2		1
15,2	23,9	133,1	183,7	329,5	465,2	341,3	266,1	20,3		14,1	.	.	61,4	.	72,2	47,4		2
17,4	26,3	168,0	240,7	367,3	485,9	401,8	277,9	22,5	17,4	16,9	12,3	346,8	69,0	59,7	74,6	43,8	62,2	3
18,2	28,1	160,3	240,7	419,9	566,6	365,3	302,0	22,8	17,3	17,2	12,7	367,7	70,7	61,7	79,2	44,9	63,0	4
17,7	26,2	152,2	224,9	355,8	492,5	466,5	283,1	21,6	17,8	17,5	11,4	339,8	74,4	65,8	79,1	48,2	67,2	5
18,6	28,8	164,3	267,2	328,3	440,6	422,9	267,8	25,4	18,7	18,9	12,7	319,4	63,3	54,8	67,2	44,6	58,7	6
18,9	27,6	209,8	284,2	415,5	548,7	471,7	324,8	22,1	18,2	17,5	13,4	359,3	72,0	63,6	76,7	45,7	64,9	7
18,4	27,8	187,3	246,2	393,1	484,4	471,9	268,3	22,4	18,2	16,8	12,5	296,4	60,4	55,1	64,8	43,4	56,6	8
18,2	31,0	184,9	265,1	355,4	563,1	531,3	426,3	22,7	18,7	19,4	11,0	348,3	73,7	59,5	72,0	.	54,7	9
15,2	34,4	210,8	286,9	372,4	578,0	567,2	378,7	24,3	19,6	18,8	-	391,3	63,4	58,5	57,6	.	54,5	10
-	24,0	185,4	249,5	322,2	420,8	409,5	-	17,0	16,0	-	-	391,1	69,6	53,1	65,1	.	56,4	11
-	27,4	186,8	247,7	355,9	466,3	426,2	-	19,4	17,1	-	-	389,1	72,0	60,9	76,2	.	63,9	12
17,1	31,0	218,4	284,1	410,4	563,5	469,2	418,4	21,8	18,6	17,2	11,0	362,1	69,5	57,8	69,5	47,7	61,5	13
17,1	32,6	225,4	301,6	408,1	548,0	496,5	301,0	20,5	17,6	17,3	10,0	419,4	65,4	57,3	63,5	48,6	58,7	14
16,7	32,5	204,8	294,6	408,3	523,2	459,5	224,4	17,2	16,1	17,1	.	407,9	61,3	51,8	64,1	47,9	55,5	15
19,5	27,7	214,8	286,8	423,6	533,6	490,5	305,0	21,6	20,5	20,0	.	321,6	64,7	52,4	61,0	45,9	59,3	16
15,3	24,2	226,0	304,3	409,2	499,1	453,2	408,1	23,2	16,3	17,5	10,0	446,0	63,8	54,2	68,7	45,5	58,1	17
.	36,5	239,8	326,1	395,3	508,6	543,8	330,0	21,5	19,0	14,0	.	521,1	69,2	66,5	64,0	45,5	59,7	18
.	230,7	297,5	367,6	591,7	528,8	314,0	30,0	16,0	.	.	.	449,3	66,8	63,0	58,8	43,7	53,8	19
19,2	28,7	212,6	299,8	416,8	598,9	459,0	250,0	24,3	19,5	.	.	388,0	68,4	55,6	64,4	51,9	66,0	20
14,9	36,1	192,4	268,1	395,0	503,9	349,1	277,8	20,0	15,4	18,0	.	403,2	65,9	56,6	64,4	49,3	54,3	21
.	29,0	243,3	302,5	412,0	626,5	506,2	317,6	.	20,0	.	.	422,6	67,8	61,3	.	55,4	67,5	22
.	20,7	146,9	257,2	369,5	540,7	433,7	227,9	.	-	.	-	569,1	50,0	46,0	.	54,0	59,5	23
.	20,5	157,6	261,7	378,1	560,0	401,1	234,5	.	-	.	-	593,7	57,7	47,6	-	52,2	57,9	24
18,1	26,5	237,0	288,9	415,3	608,3	452,7	263,0	22,5	17,4	16,5	14,9	355,0	70,4	59,3	72,7	50,4	58,9	25
19,0	23,1	228,7	302,5	428,5	575,7	382,7	231,1	20,1	16,5	16,0	14,8	333,0	58,4	51,9	62,2	45,5	52,8	26
16,5	23,1	235,3	316,7	432,9	650,3	330,6	226,5	17,0	15,3	16,0	14,0	308,5	62,9	65,1	60,0	55,7	60,6	27
18,0	23,1	214,0	297,0	412,3	568,6	395,4	290,0	24,9	19,0	20,0	14,5	289,2	57,0	47,6	69,0	41,2	50,5	28
18,8	21,3	279,9	299,8	473,2	605,3	321,2	211,7	23,5	13,1	-	15,6	291,7	56,9	53,3	63,7	43,2	50,5	29
20,2	24,9	211,8	297,9	371,5	556,4	393,6	254,8	20,7	20,1	16,2	15,0	365,3	57,1	57,0	57,4	46,1	52,2	30
20,3	23,8	209,5	302,6	361,1	544,5	330,9	188,2	19,5	15,1	15,3	14,7	301,2	62,8	56,1	60,7	45,5	56,5	31
15,9	19,0	219,4	298,6	378,8	559,8	441,1	230,7	21,2	17,2	15,7	.	350,7	53,3	44,0	54,4	42,0	48,6	32
19,8	26,3	215,7	315,0	405,9	586,3	424,3	291,0	20,4	15,1	13,5	13,4	390,7	68,8	57,0	73,5	41,8	59,3	33
17,8	24,7	139,7	206,6	361,4	469,7	269,1	156,4	19,6	14,5	14,5	11,3	290,9	51,0	46,5	60,7	40,5	46,4	34
20,5	31,0	143,2	194,3	369,0	489,6	295,5	145,2	21,7	14,4	14,0	.	276,1	53,7	51,4	64,4	38,5	47,2	35
17,8	23,1	141,6	218,1	355,8	458,2	246,4	277,5	18,9	12,7	13,3	.	299,0	50,4	46,1	56,7	41,2	47,9	36
16,2	19,0	132,8	196,1	349,5	463,6	262,7	160,0	23,8	20,4	18,0	.	310,8	49,2	42,0	57,7	40,7	42,7	37
19,2	22,8	219,1	281,5	434,7	515,9	371,0	333,6	17,7	16,4	14,2	11,2	276,4	59,6	50,9	67,1	43,0	58,3	38
17,9	20,9	149,9	206,4	343,4	411,3	279,2	254,4	18,3	14,9	12,6	11,3	209,0	50,7	40,8	55,0	37,0	45,6	39
18,1	20,4	171,8	210,6	353,4	402,9	268,7	231,6	18,6	15,5	12,6	10,9	214,2	50,9	42,3	56,6	38,8	47,4	40
18,1	19,8	168,1	221,5	369,6	421,6	288,4	228,3	17,7	15,4	12,8	10,9	206,4	50,1	40,8	52,6	36,6	44,0	41
18,1	21,4	177,0	245,3	367,8	400,6	315,4	170,7	16,6	14,3	13,0	10,1	276,4	49,5	43,7	53,8	34,8	44,1	42
19,3	21,7	139,8	175,2	358,1	418,0	274,5	292,2	19,8	15,1	-	11,9	229,7	51,1	36,3	54,0	40,3	45,5	43
17,7	24,4	131,9	194,0	325,2	412,2	265,9	271,8	19,3	14,2	12,2	11,7	185,3	51,4	37,8	55,4	36,2	45,5	44
18,8	23,1	213,6	266,9	458,5	625,6	474,9	260,2	20,9	18,9	18,1	13,6	397,7	80,4	69,4	85,0	44,7	74,5	45
16,4	19,9	163,6	209,4	382,7	490,9	404,1	218,5	21,0	16,2	15,3	12,2	299,0	63,9	58,4	71,0	40,3	60,9	46
16,2	19,8	153,2	196,6	383,7	473,2	346,9	204,8	22,1	16,9	16,6	12,9	281,1	60,9	56,2	71,6	42,4	58,5	47
19,7	22,7	172,3	191,6	381,6	473,9	241,7	235,1	20,5	16,5	14,3	9,9	292,7	57,7	47,4	69,6	38,4	52,4	48
16,6	23,3	177,7	231,6	372,3	514,9	382,1	227,8	20,5	13,0	13,8	12,7	330,5	68,3	59,4	75,6	40,2	59,8	49
14,9	19,4	159,1	218,5	397,8	521,8	423,2	203,7	19,6	15,7	15,2	11,0	302,0	67,9	63,4	68,8	39,6	65,4	50
19,4	22,4	177,7	284,9	422,4	466,8	321,6	258,2	21,2	18,2	16,5	14,9	356,5	70,5	63,2	75,1	39,4	64,0	51
19,5	22,4	157,3	224,1	367,2	401,2	281,8	246,2	21,6	17,8	15,7	13,2	290,2	60,8	56,6	65,1	36,4	57,4	52
20,8	23,4	179,4	241,3	407,8	456,4	328,8	283,8	22,1	19,1	15,8	12,6	357,2	70,9	66,9	72,1	36,0	64,7	53
25,6	24,6	181,2	255,9	424,2	459,6	343,6	285,1	23,1	19,0	14,7	13,5	350,4	63,3	61,1	65,0	36,9	58,1	54
18,1	22,9	164,1	236,5	349,2	370,7	282,1	251,6	22,8	16,0	14,6	-	298,9	60,3	56,0	66,1	31,8	52,9	55
17,4	21,3	131,1	208,7	335,9	343,4	212,5	241,8	17,4	13,8	14,3	13,5	251,2	53,4	48,2	59,2	35,2	48,9	56
15,2	19,0	124,0	175,1	312,1	328,1	228,4	191,1	21,1	16,2	15,4	13,8	211,1	52,3	48,8	60,8	39,0	53,3	57
18,8	20,9	137,9	169,5	337,9	359,6	254,8	204,1	20,9	19,6	18,9	12,5	215,6	51,4	47,7	63,1	37,7		

5. Erträge wichtiger
dz je

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Körner
1	Schleswig-Holstein	43,1	38,6	29,7	24,8	41,0	37,1	37,2	—	32,5	29,7
	Kreisfreie Städte										
2	Flensburg	47,7	38,7	29,5	—	41,3	38,2	38,3	—	38,4	.
3	Kiel	40,2	33,9	29,5	26,4	37,1	32,9	33,3	—	32,3	.
4	Lübeck	40,2	37,1	35,6	32,5	35,0	37,6	34,8	—	36,3	.
5	Neumünster	—	31,8	26,0	22,6	31,8	31,8	28,3	—	28,3	.
	Landkreise										
6	Eckernförde	43,3	37,5	31,9	25,5	41,4	37,8	38,5	—	34,6	.
7	Eiderstedt	43,4	39,8	33,1	24,9	43,4	37,6	40,3	—	38,4	.
8	Eutin	42,9	38,9	33,4	26,4	39,2	36,6	37,8	—	34,3	.
9	Flensburg	40,2	36,9	27,7	24,5	39,2	35,3	36,3	—	31,1	.
10	Hzgt. Lauenburg	42,0	37,4	29,6	23,9	39,9	37,2	34,4	—	33,2	.
11	Husum	42,7	35,1	29,0	24,5	42,7	35,1	35,0	—	31,1	.
12	Norderdithmarschen	46,1	40,2	29,2	25,0	47,1	40,5	40,3	—	37,8	.
13	Oldenburg (Holstein)	47,5	41,9	37,1	25,8	45,2	41,3	43,8	—	40,6	.
14	Pinneberg	37,0	31,9	29,4	26,1	36,1	36,0	32,2	—	32,1	.
15	Plön	43,6	37,0	34,2	27,8	41,4	39,5	38,9	—	37,0	.
16	Rendsburg	41,6	36,1	28,8	22,9	39,7	36,7	33,8	—	31,0	.
17	Schleswig	37,8	34,8	28,0	24,9	38,2	35,0	34,7	—	31,8	.
18	Segeberg	41,2	36,2	29,1	24,4	37,9	35,0	34,8	—	32,1	.
19	Steinburg	39,4	35,4	28,1	24,1	40,5	36,3	35,0	—	32,3	.
20	Stomarm	40,5	38,0	30,2	28,6	38,9	38,1	35,7	—	32,9	.
21	Süderdithmarschen	46,1	42,3	31,0	24,1	45,3	38,7	38,2	—	34,9	.
22	Südtondern	43,4	38,4	29,6	24,8	44,3	37,5	37,9	—	29,7	.
23	Hamburg	37,2	33,7	29,2	23,9	35,9	31,7	29,9	33,1	29,2	—
	Niedersachsen										
24	RB Hannover	42,1	36,6	33,7	25,4	42,1	35,3	34,7	33,8	32,6	20,3
	Kreisfreie Städte										
25	Hameln	38,5	33,9	39,3	—	39,1	32,9	35,0	34,0	32,5	18,0
26	Hannover	46,9	39,0	41,5	32,7	46,7	36,0	41,8	36,3	35,0	.
	Landkreise										
27	Grfsch. Diepholz	34,9	29,3	28,9	22,9	33,6	34,1	29,2	37,9	28,0	12,0
28	Grfsch. Hoya	40,0	35,4	35,5	28,5	37,9	37,5	35,9	26,3	36,0	.
29	Grfsch. Schaumburg	40,5	35,3	40,3	25,3	40,2	36,6	36,1	39,2	38,8	24,0
30	Hameln-Pymont	38,5	33,9	39,3	25,0	39,1	32,9	35,0	34,0	32,5	18,0
31	Hannover	46,9	39,0	41,5	32,7	46,7	36,0	41,8	36,3	35,0	28,0
32	Neustadt am Rübenberge	41,9	36,5	32,8	22,6	41,9	34,0	31,8	35,1	30,1	.
33	Nienburg (Weser)	36,5	33,0	28,1	22,3	35,1	30,8	26,2	28,7	27,9	14,0
34	Schaumburg-Lippe	41,0	37,2	40,5	36,3	41,0	37,5	37,2	35,8	37,9	.
35	Springe	44,8	42,1	45,4	24,5	45,7	35,7	44,8	36,0	43,6	.
36	RB Hildesheim	41,1	41,3	40,9	27,7	42,6	36,7	39,4	37,2	38,0	22,3
	Kreisfreie Städte										
37	Göttingen	36,1	33,3	40,0	28,0	35,8	33,9	36,6	—	33,8	15,0
38	Hildesheim	44,9	44,2	46,2	28,2	47,8	40,1	45,5	42,1	43,6	30,0
	Landkreise										
39	Alfeld (Leine)	43,9	43,0	44,4	27,6	44,6	37,1	41,4	39,5	40,1	21,0
40	Duderstadt	37,7	35,3	40,1	26,5	35,8	35,7	34,8	38,9	37,2	.
41	Einbeck	42,7	39,7	43,3	24,3	41,0	39,1	42,6	38,2	38,6	.
42	Göttingen	36,1	33,3	40,0	28,0	35,8	33,9	36,6	34,9	33,8	15,0
43	Hildesheim-Marienburg	44,9	44,2	46,2	28,2	47,8	40,1	45,5	42,1	43,6	30,0
44	Holzminde	37,2	33,7	38,3	29,9	38,4	34,6	34,7	33,2	33,9	20,0
45	Münden	39,2	33,4	39,0	27,3	40,9	40,7	39,6	38,7	36,6	.
46	Northeim	40,4	37,4	39,2	26,3	39,3	34,2	38,1	42,1	37,0	14,0
47	Osterode am Harz	38,9	36,8	37,6	27,0	37,9	36,7	36,8	38,9	37,9	28,0
48	Peine	44,2	41,3	40,6	27,7	47,2	39,7	42,2	39,4	39,1	.
49	Zellerfeld	35,5	—	36,0	—	33,8	31,2	33,1	—	—	—
50	RB Lüneburg	38,9	32,8	31,2	26,7	38,8	34,5	32,5	35,1	29,9	18,8
	Kreisfreie Städte										
51	Celle	—	31,6	30,5	26,4	35,8	31,0	29,8	—	28,5	.
52	Lüneburg	37,5	33,1	32,2	28,2	39,5	38,2	32,9	—	32,7	.
53	Wolfsburg	38,1	31,6	29,9	25,1	38,4	34,1	31,9	—	29,7	.
	Landkreise										
54	Burgdorf	35,8	30,6	28,3	22,6	38,9	31,5	28,6	33,6	29,3	.
55	Celle	36,3	31,6	30,5	26,4	35,8	31,0	29,8	35,3	28,5	.
56	Fallingb. B.	32,2	27,9	27,4	21,8	32,0	30,1	27,2	33,7	25,0	.
57	Gifhorn	38,1	31,6	29,9	25,1	38,4	34,1	31,9	36,9	29,7	.
58	Harburg	38,9	34,8	31,6	26,1	37,1	35,5	33,2	33,1	30,9	20,0
59	Lüchow-Dannenberg	35,1	33,3	31,0	28,1	41,2	37,1	31,4	38,2	30,8	14,0
60	Lüneburg	37,5	33,1	32,2	28,2	39,5	38,2	32,9	35,8	32,7	.
61	Soltau	38,6	29,5	28,8	25,2	29,5	28,8	27,5	28,7	26,9	.
62	Uelzen	43,3	38,2	36,8	30,8	41,0	38,2	38,4	35,7	32,3	.
63	RB Stade	35,8	32,9	31,7	27,9	33,7	35,6	31,7	33,2	32,6	.
	Kreisfreie Stadt										
64	Cuxhaven	31,5	28,9	32,1	27,4	28,6	33,6	26,4	26,3	34,0	.

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rübsen	Klee und Klee-gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung										Heuwert					
24,9	30,4	210,8	286,9	372,4	578,0	567,2	24,3	19,6	18,8	63,4	58,5	57,6	.	54,5	1
-	-	208,7	346,7	400,0	640,0	600,0	-	-	.	60,0	55,0	.	.	55,0	2
-	28,0	199,3	308,4	400,0	750,0	700,0	22,0	18,0	.	71,5	65,0	.	.	65,0	3
-	28,0	162,0	273,3	345,0	507,5	430,0	19,0	18,0	.	70,0	50,0	.	.	60,0	4
-	-	224,3	266,9	360,0	600,0	600,0	-	-	.	80,0	70,0	.	.	60,0	5
-	35,0	218,3	301,0	367,0	639,2	653,5	26,2	21,7	.	62,0	47,3	.	.	49,0	6
-	32,3	249,2	239,6	325,0	676,7	560,0	20,0	20,0	.	65,0	60,0	.	.	61,0	7
-	25,2	180,6	285,7	411,9	640,6	529,4	20,2	14,7	.	71,5	61,0	.	.	60,8	8
-	30,0	212,2	297,7	359,1	555,9	559,7	24,3	15,0	.	67,5	62,7	.	.	55,1	9
-	28,0	207,6	280,4	362,7	543,5	468,4	23,5	16,4	.	63,1	51,2	.	.	58,5	10
-	32,5	201,3	276,4	366,1	584,2	578,9	26,1	21,4	.	67,7	57,6	.	.	54,4	11
-	27,4	210,4	288,4	403,2	567,0	563,4	30,2	22,5	.	47,4	48,5	.	.	56,1	12
-	26,3	208,7	262,1	374,4	635,2	527,6	26,0	17,3	.	63,1	53,7	.	.	56,7	13
-	33,9	234,0	319,8	383,7	559,8	595,3	21,4	17,8	.	64,7	54,7	.	.	49,7	14
-	27,2	147,0	250,7	344,5	575,5	579,1	25,7	21,8	.	65,0	57,0	.	.	54,4	15
-	30,7	229,6	286,4	355,5	546,8	572,9	23,7	19,0	.	56,3	50,7	.	.	50,4	16
-	28,6	227,7	296,5	349,3	572,0	596,6	22,7	21,0	.	68,0	55,1	.	.	55,3	17
-	30,0	178,3	279,7	380,7	548,6	525,4	21,3	18,2	.	65,0	60,1	.	.	52,9	18
-	33,3	228,7	291,0	373,5	641,0	586,3	24,3	18,0	.	60,5	52,9	.	.	56,7	19
-	25,5	204,2	284,2	409,5	636,1	585,6	22,0	18,0	.	57,3	45,3	.	.	46,3	20
-	28,1	184,4	310,4	398,2	593,6	605,9	30,1	21,8	.	64,4	63,9	.	.	54,1	21
-	27,9	244,1	287,5	339,8	498,0	540,6	25,0	25,6	.	69,7	65,7	.	.	63,4	22
-	30,9	186,8	247,7	355,9	466,3	426,2	19,4	17,1	-	72,0	60,9	76,2	.	63,9	23
29,3	27,5	204,8	294,6	408,3	523,2	459,5	17,2	16,1	17,1	61,3	51,8	64,1	47,9	55,5	24
17,5	.	204,3	300,0	369,0	553,2	.	15,0	18,0	.	61,1	46,9	60,2	44,8	51,7	25
.	30,0	198,3	300,4	437,6	599,3	424,3	19,9	.	.	51,9	61,7	.	40,6	67,0	26
.	40,0	212,9	280,6	395,4	533,6	499,6	.	.	12,0	62,0	53,1	.	50,0	58,2	27
24,0	238,0	335,3	395,4	503,1	550,7	550,7	21,3	.	17,5	71,0	59,1	60,0	68,0	60,8	28
26,0	25,3	163,0	306,7	435,7	605,1	308,9	16,2	.	20,0	56,8	39,8	61,8	45,4	53,8	29
17,5	27,6	204,3	300,0	369,0	553,2	213,3	15,0	18,0	.	61,1	46,9	60,2	44,8	51,7	30
32,0	30,0	198,3	303,8	437,6	599,3	424,3	19,9	16,0	.	51,9	61,7	80,0	40,6	67,0	31
.	204,9	303,8	392,8	495,0	365,5	20,0	14,0	.	.	63,9	67,4	58,7	42,6	49,0	32
16,0	27,0	179,7	264,7	353,8	500,0	418,6	15,0	.	18,0	44,3	39,4	39,0	40,7	47,6	33
44,0	29,3	199,9	278,7	359,0	544,5	471,9	23,0	.	.	64,8	48,8	56,7	49,5	40,0	34
.	28,0	186,3	337,2	433,3	492,2	408,6	22,3	16,0	18,0	65,7	52,0	59,6	73,0	67,2	35
25,8	25,4	214,8	286,8	423,6	533,6	490,5	21,6	20,5	20,0	64,7	52,4	61,0	45,9	59,3	36
34,0	.	175,0	289,4	363,3	485,5	.	.	.	.	70,0	53,4	76,3	.	61,3	37
.	38,0	188,4	265,4	453,6	624,5	415,0	.	.	.	67,6	53,7	69,8	47,2	59,3	38
.	20,5	186,3	261,7	427,7	552,1	525,5	22,6	18,7	20,0	60,2	49,4	49,3	40,2	59,5	39
20,0	16,0	204,3	298,2	386,9	545,2	485,7	24,0	.	.	49,0	42,9	45,5	35,9	49,7	40
32,0	151,2	276,9	394,5	606,6	520,0	21,2	.	.	.	43,2	50,0	40,0	44,8	47,1	41
17,0	20,0	175,0	288,2	363,3	485,5	445,5	19,5	16,0	.	70,0	53,4	76,3	40,1	61,3	42
34,0	38,0	188,4	266,3	453,6	624,5	415,0	23,7	22,0	.	67,6	53,7	69,8	47,2	59,3	43
.	24,0	183,8	305,5	392,2	554,5	600,0	21,9	21,0	20,0	59,0	40,0	70,0	41,9	44,2	44
.	40,0	205,5	283,1	369,6	475,8	395,6	17,5	.	.	53,6	42,7	41,2	36,6	50,3	45
16,0	24,0	182,7	296,7	403,0	559,8	422,5	20,2	24,0	.	72,3	59,9	68,9	59,8	65,9	46
.	.	228,4	283,0	371,5	467,1	396,3	21,0	.	.	93,6	61,7	50,0	50,0	69,8	47
.	.	251,1	288,3	433,4	510,9	527,3	28,0	.	.	46,4	70,0	51,3	53,2	64,5	48
-	-	214,3	232,9	-	-	396,5	-	-	-	-	60,0	-	50,0	60,0	49
23,1	28,5	226,0	304,3	409,2	499,1	453,2	23,2	16,3	17,5	63,8	54,2	68,7	45,5	58,1	50
.	.	212,9	298,6	368,8	481,6	424,7	.	.	.	.	52,4	.	45,1	43,4	51
.	.	211,2	298,6	394,5	520,3	475,3	23,8	.	.	81,5	53,0	75,3	49,3	60,3	52
.	.	.	286,7	392,8	490,4	.	.	.	.	.	.	.	.	57,9	53
.	33,5	237,4	322,7	447,1	576,6	436,6	20,5	.	.	69,7	61,3	69,4	45,4	63,2	54
22,0	25,0	212,9	297,6	368,8	481,6	424,7	18,0	11,0	12,0	71,7	52,4	61,7	45,1	43,4	55
.	26,0	178,9	287,9	363,1	471,8	410,7	18,0	.	.	61,9	35,4	61,5	32,5	53,0	56
.	30,0	227,2	290,5	392,8	490,4	352,9	31,0	.	.	48,0	54,0	67,7	53,9	57,9	57
28,0	30,0	225,6	296,9	392,8	518,4	499,0	19,0	.	.	54,9	51,9	62,0	49,1	63,2	58
18,0	20,0	206,4	292,5	379,7	491,4	451,8	24,0	26,0	23,0	69,4	58,4	57,3	43,8	63,7	59
.	29,6	211,2	298,6	394,5	520,3	475,3	23,8	.	.	81,5	53,0	75,3	49,3	60,3	60
.	.	242,7	350,1	403,7	463,4	475,3	.	.	.	60,2	40,2	25,0	51,8	59,9	61
21,0	.	239,3	319,4	431,8	483,6	436,0	23,4	16,0	.	73,7	70,5	75,1	53,6	68,1	62
20,0	29,7	239,8	326,1	395,3	508,6	543,8	21,5	19,0	14,0	69,2	66,5	64,0	45,5	59,7	63
.	33,4	198,3	275,7	312,6	443,9	525,8	.	.	.	76,9	73,5	.	47,6	74,3	64

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Körner
	Niedersachsen										
	RB Stade										
	Landkreise										
1	Bremervörde	35,7	34,3	33,1	31,1	31,0	30,6	32,3	26,3	32,4	.
2	Land Hadeln	31,5	28,9	32,1	27,4	28,6	33,6	26,4	26,3	34,0	.
3	Osterholz	29,5	29,0	27,3	22,0	32,6	33,4	27,2	27,4	30,0	.
4	Rotenburg (Hannover)	31,4	33,7	28,7	26,9	39,1	40,5	39,3	23,2	28,3	.
5	Stade	36,1	37,5	36,2	34,2	39,4	35,5	32,6	37,1	38,4	.
6	Verden	45,3	30,6	31,7	25,4	33,2	37,8	33,6	42,1	27,6	.
7	Wesermünde	37,6	35,1	31,0	27,6	35,3	36,2	33,6	36,8	34,3	.
8	RB Osnabrück	36,9	33,8	31,3	29,1	37,2	33,5	31,4	31,7	32,2	.
9	Kreisfreie Stadt Osnabrück	35,6	33,9	35,3	31,5	36,7	34,5	30,9	37,7	31,6	.
	Landkreise										
10	Aschendorf-Hümmling	20,8	29,1	29,0	29,2	30,2	35,5	30,5	21,1	31,6	.
11	Bersenbrück	35,9	33,6	31,9	25,7	34,4	32,8	32,0	28,5	33,8	.
12	Grfsch. Bentheim	31,2	22,9	29,7	29,1	28,8	27,8	27,0	29,2	28,9	.
13	Lingen	36,4	31,2	31,2	27,0	35,9	32,5	31,1	27,8	30,6	.
14	Melle	37,5	35,4	37,7	32,0	38,2	33,7	34,9	36,9	32,2	.
15	Meppen	41,6	36,4	30,4	33,1	37,3	34,1	29,5	32,6	33,4	.
16	Osnabrück	35,6	33,9	35,3	31,5	36,7	34,5	30,9	37,7	31,6	.
17	Wittlage	41,2	39,6	35,9	26,0	40,7	35,1	34,5	41,5	35,1	.
18	RB Aurich	40,6	37,1	30,2	27,1	39,2	37,3	33,5	33,9	31,6	22,5
19	Kreisfreie Stadt Emden	41,9	38,4	33,6	—	42,0	38,8	38,6	35,1	34,4	24,0
	Landkreise										
20	Aurich (Ostfriesland)	28,5	26,0	29,3	29,9	28,8	30,8	31,0	42,2	28,2	30,0
21	Leer	45,9	38,5	30,4	25,6	41,4	35,6	32,9	29,5	31,1	21,5
22	Norden	41,9	38,4	33,6	28,1	42,0	38,8	38,6	35,1	34,4	24,0
23	Wittmund	33,3	27,3	29,5	23,8	32,5	37,2	28,9	31,6	30,6	19,0
24	VB Braunschweig	40,9	38,0	39,3	30,6	44,0	38,9	39,8	40,2	37,0	28,1
	Kreisfreie Städte										
25	Braunschweig	40,7	37,0	41,4	32,7	45,5	38,9	38,5	42,1	37,8	25,0
26	Goslar	40,1	37,6	38,6	—	42,5	37,2	38,9	37,9	40,6	24,0
27	Salzgitter	42,7	42,2	42,4	30,6	44,2	42,6	45,7	44,2	41,1	24,0
	Landkreise										
28	Blankenburg	39,6	35,4	34,1	28,4	41,6	39,6	31,0	34,5	37,2	.
29	Braunschweig	40,7	37,0	41,4	32,7	45,5	38,9	38,5	42,1	37,8	25,0
30	Gandersheim	41,5	39,0	39,6	30,2	40,4	38,3	39,0	41,6	38,4	.
31	Goslar	40,1	37,6	38,6	29,5	42,5	37,2	38,9	37,9	40,6	24,0
32	Helmstedt	39,2	36,3	36,8	29,2	43,7	37,1	36,7	34,8	32,8	.
33	Wolfenbüttel	41,7	39,2	42,2	30,8	45,7	41,9	41,8	43,5	40,8	35,0
34	VB Oldenburg	37,0	33,7	30,7	26,8	34,9	32,4	31,5	32,4	32,0	24,8
	Kreisfreie Städte										
35	Delmenhorst	27,8	26,9	29,6	26,9	29,3	27,6	28,5	29,0	28,1	.
36	Oldenburg (Oldenburg)	27,8	26,9	29,6	26,9	29,3	27,6	28,5	29,0	28,1	30,5
37	Wilhelmshaven	38,0	35,1	29,1	23,7	36,9	36,7	35,5	—	35,4	23,5
	Landkreise										
38	Ammerland	31,2	36,4	29,5	28,5	32,0	33,8	30,1	26,3	35,0	28,0
39	Cloppenburg	41,0	37,8	32,2	29,7	36,6	35,1	29,9	33,7	31,4	.
40	Friesland	38,0	35,1	29,1	23,7	36,9	36,7	35,5	34,3	35,4	23,5
41	Oldenburg (Oldenburg)	27,8	26,9	29,6	26,9	29,3	27,6	28,5	29,0	28,1	30,5
42	Vechta	36,2	32,9	30,4	21,4	34,6	33,0	34,6	30,5	32,6	.
43	Wesemarsch	38,9	33,5	28,2	23,5	36,4	33,7	31,0	40,4	31,9	.
44	Bremen	36,7	31,0	30,2	25,4	34,1	32,1	28,2	25,5	30,7	14,1
	Nordrhein-Westfalen										
45	RB Düsseldorf	38,6	34,4	37,8	31,9	38,6	35,6	34,0	34,0	35,2	19,2
	Kreisfreie Städte										
46	Düsseldorf	36,5	37,3	37,4	28,8	37,9	36,8	31,9	35,2	35,2	19,2
47	Duisburg	32,7	30,8	37,1	—	36,4	31,9	28,6	33,2	30,7	—
48	Essen	35,2	36,9	35,3	33,5	32,5	34,2	29,3	34,1	34,6	—
49	Krefeld	32,1	26,9	36,8	31,9	34,0	30,0	29,1	37,3	24,1	—
50	Leverkusen	36,9	33,8	29,3	31,9	35,9	32,8	33,8	34,1	35,2	20,3
51	Mönchengladbach	36,9	33,8	37,7	31,9	36,9	33,8	32,7	29,5	33,8	16,0
52	Mülheim a.d. Ruhr	42,3	33,8	39,4	31,4	37,3	39,1	40,9	34,1	38,2	.
53	Neuß	35,7	29,5	38,8	31,9	40,1	33,5	36,2	34,1	35,2	19,5
54	Oberhausen	34,7	—	36,7	31,9	32,3	32,1	24,7	34,2	32,7	—
55	Remscheid	31,5	33,8	32,0	—	35,9	29,7	30,2	36,5	34,4	—
56	Rheydt	47,2	35,9	48,1	29,8	37,7	36,9	37,9	34,1	35,2	—
57	Solingen	32,2	34,9	32,8	—	26,4	29,6	29,8	37,3	29,8	—
58	Viersen	37,7	33,8	35,4	—	35,3	33,5	30,1	—	34,4	19,2
59	Wuppertal	31,9	33,8	30,9	31,9	29,9	29,8	32,4	34,1	34,1	.
	Landkreise										
60	Dinslaken	34,4	32,8	34,8	32,7	35,6	36,1	32,0	33,8	34,6	.
61	Düsseldorf-Mettmann	38,3	32,6	36,5	25,1	36,5	34,9	34,5	34,1	33,2	18,6
62	Geldern	36,1	32,0	37,7	29,3	39,5	33,9	33,0	23,1	33,8	19,2
63	Grevenbroich	42,9	37,6	44,7	35,6	42,1	40,7	38,0	34,1	37,1	19,2
64	Kempen-Krefeld	38,5	33,1	36,6	32,3	37,6	35,7	34,4	33,2	37,6	19,2
65	Kleve	38,0	35,4	38,5	35,6	39,9	38,4	39,0	38,7	38,5	20,0
66	Moers	37,2	35,4	37,6	37,7	39,2	34,4	33,7	39,3	36,1	19,2
67	Rees	37,4	34,3	32,6	26,3	37,3	31,0	30,0	34,2	32,9	19,2
68	Rhein-Wupper-Kreis	36,4	33,0	34,9	31,9	37,3	38,1	29,8	33,2	33,9	18,0

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee-gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
.	.	258,4	337,4	397,8	561,7	570,4	.	.	.	51,7	45,2	.	44,3	56,7	1
.	33,4	198,3	275,0	312,6	443,9	525,8	.	.	.	76,9	73,5	50,0	47,6	74,3	2
.	.	218,7	295,0	370,3	491,0	448,2	.	.	.	57,5	45,0	.	39,0	45,0	3
.	.	232,8	308,3	394,7	480,6	540,0	.	.	.	60,0	50,0	.	42,4	59,3	4
.	29,8	244,4	370,9	418,2	491,5	526,8	.	19,0	.	68,0	81,1	65,0	59,6	61,3	5
.	20,0	195,3	291,9	378,1	499,9	460,2	24,0	.	14,0	48,5	82,2	62,5	42,4	69,2	6
20,0	26,3	228,6	327,2	379,4	548,0	594,3	20,0	.	.	44,4	75,0	.	45,4	56,5	7
.	28,4	230,7	297,5	367,6	591,7	528,8	30,0	16,0	.	66,8	63,0	58,8	43,7	53,8	8
.	28,3	197,0	301,2	306,3	493,7	384,3	.	.	.	71,1	71,9	60,0	62,2	63,2	9
.	.	260,5	310,1	300,0	574,7	496,2	.	.	.	44,0	60,5	.	44,5	37,1	10
.	30,0	216,4	286,2	385,9	586,6	416,8	30,0	.	.	52,9	44,9	50,0	38,7	60,6	11
.	.	245,0	320,4	388,3	715,2	726,6	.	.	.	80,9	60,0	.	40,3	56,1	12
.	.	216,4	282,1	360,0	674,5	644,0	.	.	.	62,5	45,0	.	53,0	63,3	13
.	28,0	216,4	324,6	388,6	579,2	396,3	.	.	.	65,3	69,6	50,0	41,0	73,9	14
.	.	272,0	281,0	405,2	518,2	452,5	.	.	.	55,2	50,0	.	38,0	52,2	15
.	28,3	197,0	300,0	306,3	493,7	384,3	.	16,0	.	71,1	71,9	60,0	62,2	63,2	16
.	.	216,4	291,8	403,0	594,5	345,7	.	.	.	65,0	80,0	.	33,0	51,2	17
20,9	29,1	212,6	299,8	416,8	598,9	459,0	24,3	19,5	.	68,4	55,6	64,4	51,9	66,0	18
.	29,8	209,5	338,8	.	741,3	580,4	.	.	.	67,7	62,4	.	55,7	79,1	19
35,0	32,0	241,6	291,7	378,0	500,8	384,2	.	.	.	64,0	52,1	60,0	42,0	54,2	20
21,0	27,5	196,1	279,7	500,0	592,4	457,6	.	.	.	60,0	45,7	67,9	56,4	65,5	21
20,5	29,8	209,5	341,2	460,0	741,3	580,4	26,2	19,5	.	67,7	62,4	38,0	55,7	79,1	22
21,0	28,0	214,3	299,3	387,2	534,7	446,0	16,0	.	.	70,8	59,4	66,5	54,0	72,4	23
22,1	24,2	192,4	268,1	395,0	503,9	349,1	20,0	15,4	18,0	65,9	56,6	64,4	49,3	54,3	24
.	37,8	234,9	251,6	407,9	502,6	394,5	.	.	.	90,7	63,6	70,0	52,5	56,7	25
18,0	30,0	176,3	253,3	393,6	471,9	.	19,1	15,0	.	65,1	53,2	.	52,2	51,2	26
.	.	207,8	273,6	424,5	481,0	395,0	26,7	.	.	79,0	80,0	92,7	51,5	62,8	27
.	.	195,3	281,0	398,8	600,0	.	.	.	18,0	30,0	28,0	34,0	24,0	28,0	28
20,0	37,8	234,9	252,5	407,9	502,6	394,5	18,0	.	18,0	90,7	63,6	70,0	52,5	56,7	29
20,0	19,8	167,0	281,6	391,3	535,9	360,3	20,9	16,0	.	57,9	42,6	61,1	39,2	49,8	30
16,0	16,0	176,3	250,8	393,6	471,9	320,7	19,1	15,0	18,0	65,1	72,5	53,2	52,2	51,2	31
16,0	20,0	181,6	278,1	375,6	483,4	321,7	18,5	.	.	60,5	50,0	71,2	60,0	56,3	32
27,5	30,0	182,2	259,2	395,7	493,2	387,3	19,4	16,0	.	69,8	51,8	61,4	54,1	58,8	33
27,8	29,5	243,3	302,5	412,0	626,5	506,2	.	20,0	.	67,8	61,3	.	55,4	67,5	34
.	.	242,1	315,5	372,1	667,4	450,2	.	.	.	72,0	57,3	.	60,1	85,0	35
.	27,0	242,1	317,0	372,1	667,4	450,2	.	.	.	72,0	57,3	.	60,1	85,0	36
27,0	.	241,2	324,9	317,1	678,5	713,8	.	20,0	.	60,8	60,6	.	58,6	93,2	37
.	35,0	249,4	316,5	425,0	704,8	675,0	.	.	.	73,8	60,0	.	50,9	60,7	38
.	27,0	233,1	283,7	440,7	502,0	355,9	.	.	.	75,4	64,9	.	69,4	65,0	39
35,0	29,7	241,2	336,3	317,1	678,5	713,8	.	20,0	.	60,8	60,6	.	58,6	93,2	40
.	27,0	242,1	316,0	372,1	667,4	450,2	.	.	.	72,0	57,3	.	60,1	85,0	41
.	.	248,8	295,2	421,4	676,8	390,2	.	.	.	65,0	70,0	.	49,9	58,0	42
.	28,1	252,4	278,5	379,8	595,0	570,0	.	.	.	60,0	55,0	.	45,3	64,0	43
15,0	31,6	157,6	261,7	378,1	560,0	401,1	.	-	.	57,7	47,6	-	52,2	57,9	44
16,1	32,5	235,3	316,7	432,9	650,3	330,6	17,0	15,3	16,0	62,9	65,1	60,0	55,7	60,6	45
-	-	158,8	253,3	387,5	562,5	330,6	15,2	-	-	52,5	65,1	60,0	60,0	70,0	46
-	-	251,8	301,7	415,0	620,0	335,0	-	-	-	60,6	60,7	69,4	60,0	60,0	47
-	-	220,8	277,2	426,7	630,0	330,6	17,0	-	-	55,3	50,0	60,0	50,0	60,0	48
-	-	256,7	324,3	457,5	712,5	330,6	-	-	-	67,6	50,0	60,0	57,0	60,0	49
-	-	235,3	247,1	360,0	700,0	330,6	17,0	-	-	60,0	65,1	60,0	50,0	60,6	50
-	-	229,4	232,4	430,0	850,0	300,0	-	-	-	65,0	60,0	60,0	45,0	60,0	51
-	-	249,7	350,6	404,0	766,0	330,6	24,0	15,3	-	65,8	74,9	54,3	43,3	65,0	52
16,0	32,4	178,4	261,3	406,7	700,0	330,6	-	-	-	64,2	65,1	60,0	65,0	70,0	53
-	-	193,2	243,6	395,3	550,0	280,0	-	-	-	64,0	48,0	-	55,7	53,0	54
-	-	229,4	315,2	-	690,0	.	-	-	-	48,0	42,0	-	55,7	45,0	55
-	-	229,4	313,7	525,0	800,0	.	-	-	-	50,0	65,1	60,0	50,0	60,6	56
-	-	225,1	292,7	340,0	585,0	330,6	20,0	-	-	49,1	59,7	60,0	53,0	67,3	57
-	-	280,3	331,8	450,0	850,0	.	-	-	-	60,0	60,0	58,0	60,0	60,0	58
-	-	234,2	311,1	432,9	573,3	400,0	17,0	-	-	64,5	61,0	60,0	45,0	56,8	59
-	-	178,4	313,2	339,4	733,4	395,0	-	-	-	62,2	65,1	60,0	55,7	60,6	60
16,1	.	225,5	278,7	406,4	727,9	330,6	16,9	14,5	-	62,6	55,6	60,6	52,4	58,3	61
17,0	30,0	286,7	378,1	427,7	653,4	315,0	17,0	15,3	-	61,0	65,3	55,0	46,5	59,2	62
.	.	240,4	302,7	446,3	647,2	330,6	17,0	.	-	64,9	48,1	55,7	53,7	56,0	63
.	32,5	222,5	306,4	430,1	711,8	267,5	-	15,3	-	53,6	67,0	69,8	44,9	62,6	64
-	32,5	281,2	367,0	425,3	681,2	355,0	18,0	-	-	62,3	77,7	60,0	72,8	56,0	65
.	32,5	227,3	302,8	411,4	574,3	309,1	17,0	16,0	16,0	70,5	78,2	63,0	65,8	63,6	66
38,0	.	216,2	298,6	370,6	547,0	360,0	17,0	-	-	59,1	48,8	60,0	60,7	59,6	67
.	32,5	262,1	280,5	411,6	552,0	350,0	20,0	15,3	-	71,8	64,3	73,4	51,8	61,8	68

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen Körner
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
	Nordrhein - Westfalen										
1	RB Köln	38,5	33,9	38,0	34,8	39,8	32,6	31,3	34,8	30,9	20,6
	Kreisfreie Städte										
2	Bonn	38,4	35,9	36,6	—	36,9	36,9	32,7	35,2	30,9	20,6
3	Köln	37,2	33,4	39,3	34,8	39,7	34,4	34,8	—	37,6	20,6
	Landkreise										
4	Bergheim (Erf)	42,1	39,8	42,5	34,8	39,3	40,3	38,9	44,5	44,1	—
5	Bonn	38,7	32,3	37,3	36,6	37,9	29,1	31,6	38,3	29,2	19,0
6	Euskirchen	37,5	31,7	38,2	34,8	40,9	30,0	31,4	34,2	36,7	20,6
7	Köln	40,6	39,7	41,7	40,8	40,7	35,7	35,3	43,5	35,8	21,0
8	Oberbergischer Kreis	30,1	21,7	31,2	22,0	28,0	29,2	26,3	29,0	28,2	20,6
9	Rhein - Bergischer Kreis	37,9	34,1	36,0	28,6	45,9	40,3	29,2	33,5	27,3	20,6
10	Siegkreis	35,6	34,9	32,9	34,8	35,0	30,6	29,2	24,9	28,5	21,0
11	RB Aachen	43,7	34,0	42,0	26,0	40,2	35,5	33,4	37,1	35,6	23,8
	Kreisfreie Stadt										
12	Aachen	45,1	45,1	46,0	—	41,0	36,9	34,8	—	35,6	—
	Landkreise										
13	Aachen	47,2	33,6	43,5	26,0	38,8	33,1	34,2	37,3	34,0	23,8
14	Düren	40,8	35,0	37,4	29,7	40,8	34,0	31,4	31,0	35,6	23,4
15	Eckelenz	45,5	36,1	47,0	26,0	41,3	37,4	35,9	42,6	33,2	—
16	Jülich	44,9	39,2	43,1	26,0	38,7	40,7	39,0	37,1	45,0	—
17	Monschau	30,6	27,7	31,3	27,0	29,8	29,2	27,3	37,1	34,8	—
18	Schleiden	38,1	29,3	34,0	21,1	32,2	36,5	30,0	35,7	36,9	23,8
19	Selbkantkreis Geilenkirchen - Heinsberg	46,4	37,5	43,7	26,0	41,2	38,6	37,3	41,4	39,6	25,0
20	RB Münster	34,8	31,3	32,5	26,9	36,0	32,4	30,1	34,6	31,1	21,0
	Kreisfreie Städte										
21	Bocholt	32,8	—	33,5	28,2	30,8	—	28,6	34,7	30,7	—
22	Bottrop	34,9	31,4	32,5	26,9	36,0	32,1	30,1	31,1	31,1	—
23	Gelsenkirchen	42,0	40,0	39,7	26,9	45,1	39,0	35,8	34,7	35,8	—
24	Gladbeck	32,8	26,7	33,5	27,2	32,8	32,8	26,6	26,9	26,6	—
25	Münster (Westf.)	34,9	27,7	33,5	26,9	33,8	28,7	26,6	33,2	26,0	—
26	Rücklinghausen	37,9	33,8	28,2	37,7	37,9	35,5	32,2	38,3	35,8	23,0
	Landkreise										
27	Ahaus	33,1	34,5	34,4	29,3	36,7	35,1	32,6	33,5	30,7	21,0
28	Beckum	36,2	33,6	34,7	27,6	35,9	30,0	30,0	35,9	30,2	22,0
29	Borken	31,8	29,2	31,5	25,8	35,2	31,0	30,4	31,4	31,6	23,0
30	Coesfeld	34,1	30,3	33,3	28,6	35,7	33,1	31,9	33,3	32,7	21,0
31	Ludinghausen	34,6	29,8	31,6	26,9	35,2	34,0	31,3	33,7	31,5	16,0
32	Münster (Westf.)	34,7	31,2	35,8	26,0	37,2	32,1	32,0	34,2	33,5	20,0
33	Rücklinghausen	33,2	28,3	31,4	26,5	34,5	30,8	27,6	30,3	26,8	21,0
34	Steinfurt	35,7	30,3	31,3	26,7	37,9	34,6	29,5	34,3	31,5	18,0
35	Tecklenburg	30,0	27,0	31,1	26,3	32,8	31,0	27,2	27,8	21,0	21,0
36	Warendorf	34,7	32,2	29,7	25,4	35,8	35,8	27,4	34,5	32,1	21,0
37	RB Detmold	36,3	31,8	33,1	24,7	35,6	30,4	30,0	32,8	29,5	20,3
	Kreisfreie Städte										
38	Bielefeld	36,2	28,7	34,5	24,7	34,9	29,7	27,9	32,8	27,6	20,3
39	Herford	46,1	31,8	45,0	—	42,0	30,4	35,8	32,8	37,9	—
	Landkreise										
40	Bielefeld	41,5	26,2	32,9	23,7	36,9	29,6	30,1	33,3	29,4	20,3
41	Büren	36,4	27,6	31,6	20,9	35,3	29,6	29,5	34,9	29,9	16,0
42	Detmold	35,5	34,5	33,8	22,0	36,3	32,3	33,2	34,2	30,8	18,8
43	Halle (Westf.)	36,5	31,0	33,3	27,4	34,1	30,1	27,5	31,1	28,2	15,0
44	Herford	39,3	35,2	37,0	35,6	37,0	36,1	33,8	38,5	34,7	20,3
45	Hoxter	32,4	30,9	31,5	23,2	32,3	28,2	27,4	30,9	27,7	17,0
46	Lemgo	35,6	31,1	33,6	32,8	36,8	30,8	30,4	31,7	29,6	20,3
47	Lübbecke	38,8	31,5	32,1	27,1	38,6	33,1	30,3	38,1	29,6	25,0
48	Minden	38,3	32,5	35,6	29,3	40,6	33,0	31,8	39,1	32,6	20,0
49	Paderborn	33,4	26,0	25,9	17,8	32,6	25,9	27,5	30,0	27,5	21,0
50	Warburg	36,7	33,1	36,4	24,7	33,8	28,7	30,4	31,5	25,9	24,5
51	Wiedenbrück	34,9	34,3	31,4	25,9	32,1	31,3	24,1	35,3	28,3	20,3
52	RB Arnberg	36,8	30,6	33,5	26,2	34,7	31,0	27,7	34,7	29,4	14,9
	Kreisfreie Städte										
53	Bochum	37,5	32,1	37,1	29,6	37,4	34,7	30,5	34,7	29,2	—
54	Castrop - Rauxel	34,9	30,8	37,7	26,3	39,0	30,8	30,7	34,7	29,5	14,9
55	Dortmund	36,7	27,4	36,2	27,2	36,2	36,1	33,3	37,3	31,0	—
56	Hagen	36,0	29,7	33,1	—	32,2	29,3	29,7	33,2	29,5	—
57	Hamm (Westf.)	36,8	30,5	33,5	26,3	36,5	31,1	27,7	—	29,5	—
58	Herne	42,0	40,0	36,1	24,6	41,0	35,3	34,8	34,7	26,6	—
59	Iserlohn	40,0	30,5	37,7	26,3	40,0	—	34,8	—	36,8	—
60	Lüdenscheid	36,8	—	33,5	—	—	31,1	27,7	34,7	29,5	—
61	Lünen	35,9	30,5	36,5	26,3	32,8	35,1	30,7	34,7	29,5	16,0
62	Siegen	32,8	—	31,9	—	—	—	31,7	—	—	—
63	Wanne - Eickel	36,8	—	33,5	26,3	36,5	31,1	27,7	34,7	29,5	—
64	Wartenscheid	36,9	—	36,1	—	38,8	34,3	28,1	34,7	31,2	—
65	Witten	41,5	41,0	40,6	—	38,3	39,5	34,0	—	29,5	—
	Landkreise										
66	Altena	33,2	25,3	31,9	23,4	31,3	26,5	24,7	27,5	27,7	—
67	Arnsberg	34,0	20,5	31,9	26,3	34,7	29,6	28,0	33,4	29,0	14,9
68	Brilon	30,2	23,4	27,1	20,9	28,7	22,1	21,7	31,3	25,0	15,4

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
	26,0	214,0	297,0	412,3	568,6	395,4	24,9	19,0	20,0	57,0	47,6	69,0	41,2	50,5	1
-	-	234,6	300,7	410,0	635,0	395,4	-	-	-	40,0	47,6	80,0	41,2	50,5	2
-	-	232,5	258,5	383,8	513,8	395,4	24,9	-	-	50,5	47,6	71,7	41,2	45,0	3
-	-	232,2	295,6	450,5	561,2	395,4	25,6	-	-	63,1	52,8	80,3	51,5	50,5	4
-	-	215,1	275,5	393,4	623,2	395,4	24,9	19,0	-	51,5	37,2	66,3	39,8	52,6	5
-	-	161,9	245,5	388,8	527,1	228,8	24,5	20,4	-	50,0	39,7	56,1	38,6	41,9	6
-	28,5	232,3	286,2	427,6	542,3	395,4	24,9	-	20,0	58,4	50,0	78,1	41,2	50,5	7
-	-	187,9	305,2	800,0	562,5	787,0	24,9	-	-	58,8	46,5	60,0	39,4	48,7	8
-	-	174,7	318,5	350,0	522,0	480,0	20,0	17,6	-	61,4	51,7	70,0	44,0	52,1	9
-	25,0	224,1	329,2	382,4	602,9	300,0	24,6	-	-	62,6	50,7	67,8	41,4	54,5	10
20,0	26,8	279,9	299,8	473,2	605,3	321,2	23,5	13,1	-	56,9	53,3	63,7	43,2	50,5	11
-	-	229,4	356,0	500,0	700,0	-	-	-	-	58,0	-	63,7	43,2	50,5	12
-	-	279,9	304,2	507,8	735,3	321,2	23,5	-	-	61,0	70,0	90,2	56,7	70,0	13
-	27,0	235,9	281,8	430,7	468,5	321,2	20,0	12,0	-	55,6	59,9	66,2	45,1	55,8	14
20,0	28,0	340,8	351,7	482,1	698,6	362,9	20,5	-	-	49,6	51,4	58,6	42,5	50,0	15
-	20,0	229,5	301,7	478,4	651,5	600,0	28,9	13,1	-	59,1	56,3	76,3	49,5	64,6	16
-	-	152,9	279,0	473,2	343,0	333,3	-	-	-	54,0	50,0	63,7	44,3	44,0	17
-	-	151,9	215,3	344,2	418,0	313,0	23,5	15,0	-	52,0	51,5	52,2	35,6	45,0	18
-	-	195,2	327,2	526,5	739,0	321,2	22,0	13,1	-	67,3	57,1	63,7	59,1	51,4	19
18,6	27,5	211,8	297,9	371,5	556,4	393,6	20,7	20,1	16,2	57,1	57,0	57,4	46,1	52,2	20
-	-	293,1	323,5	371,5	550,0	393,6	-	-	-	57,1	57,0	-	50,0	52,2	21
-	-	211,8	311,4	371,5	556,4	-	-	-	-	57,1	55,0	-	46,1	52,2	22
-	-	211,8	341,9	360,0	470,0	300,0	22,0	-	-	57,1	57,0	60,0	46,1	60,0	23
-	-	178,9	275,4	320,0	700,0	393,6	-	-	-	60,0	60,0	-	60,0	52,2	24
-	-	165,6	225,4	380,0	460,0	330,0	-	-	-	58,0	57,0	65,0	70,0	85,0	25
19,6	-	222,9	302,1	455,0	627,5	393,6	-	-	-	66,0	61,5	67,0	49,0	77,5	26
18,6	-	216,5	306,2	430,5	612,3	490,0	-	-	-	71,0	62,7	71,9	47,3	48,3	27
18,0	34,5	169,6	318,2	382,6	665,0	431,0	-	20,1	16,0	50,9	84,7	52,8	43,5	66,6	28
-	-	216,5	266,1	323,2	569,2	342,4	-	-	-	66,0	60,9	85,0	51,9	52,9	29
18,6	23,2	210,6	297,9	393,6	462,7	375,7	20,7	20,0	-	61,1	50,9	56,0	43,0	49,2	30
15,0	29,2	197,2	272,9	376,2	549,8	300,0	20,0	20,1	-	52,8	63,2	37,5	40,9	54,0	31
24,5	27,9	228,8	311,1	363,1	502,6	329,5	22,0	18,0	17,0	48,4	48,1	30,0	39,9	40,6	32
18,6	30,0	229,0	339,7	369,6	635,9	356,3	20,7	20,1	-	63,0	57,4	73,0	49,6	59,4	33
-	29,8	179,8	292,7	384,2	546,9	473,0	-	23,0	16,0	61,9	54,3	62,2	47,6	53,3	34
-	-	199,8	287,2	330,0	460,3	369,9	-	20,1	-	61,1	49,1	68,8	44,0	51,2	35
18,6	30,0	228,5	300,4	399,7	583,9	395,6	22,0	-	16,2	59,6	48,0	60,0	46,0	47,5	36
20,4	18,9	209,5	302,6	361,1	544,5	330,9	19,5	15,1	15,3	62,8	56,1	60,7	45,5	56,5	37
-	-	242,6	320,7	340,0	525,0	360,0	19,0	-	-	64,9	70,0	60,7	65,0	45,0	38
-	-	254,8	334,7	380,0	550,0	300,0	-	-	-	70,0	56,1	-	50,0	60,0	39
-	24,0	203,0	302,2	358,8	608,2	340,4	19,1	15,1	14,0	81,0	66,5	69,7	45,3	68,4	40
-	14,6	188,5	267,4	296,6	515,7	315,5	17,6	11,0	-	63,4	52,4	67,3	47,3	61,1	41
-	22,2	192,0	302,8	358,2	465,7	257,9	20,4	14,0	-	56,5	51,7	57,3	35,0	56,5	42
-	-	182,5	333,1	357,6	516,2	358,8	28,0	15,1	15,3	80,5	47,0	70,9	38,3	58,8	43
-	-	259,8	314,6	363,5	543,0	268,3	17,9	20,0	-	64,4	56,9	72,9	40,7	55,6	44
18,0	22,3	187,6	299,0	365,8	597,5	243,8	20,1	17,4	-	46,0	40,6	64,2	39,2	38,7	45
22,0	36,0	211,1	297,8	366,3	518,3	312,4	17,8	19,5	15,5	68,1	48,3	58,0	44,8	54,1	46
-	-	221,1	314,9	335,4	523,1	261,2	19,5	15,1	-	63,9	59,0	53,4	38,4	52,3	47
-	-	198,9	308,3	367,8	611,6	212,0	25,8	-	-	55,1	60,3	59,0	42,5	49,2	48
-	23,5	225,7	267,4	280,5	441,5	370,5	19,0	16,5	-	61,1	53,5	61,7	54,4	59,0	49
22,0	16,8	155,2	255,7	378,8	593,8	392,0	21,0	12,0	16,0	53,0	59,5	52,2	39,0	64,3	50
-	-	199,9	330,3	340,1	595,6	394,5	19,5	-	-	79,6	73,4	60,7	59,2	67,5	51
19,3	20,5	219,4	298,6	378,8	559,8	441,1	21,2	17,2	15,7	53,3	44,0	54,4	42,0	48,6	52
-	29,5	230,4	301,8	368,0	615,7	-	-	-	-	56,1	44,6	54,4	33,0	44,7	53
-	-	254,8	341,4	380,0	610,0	441,1	21,2	-	-	60,0	44,0	54,4	42,0	53,0	54
-	-	147,8	304,1	333,0	375,7	441,1	21,2	-	-	57,4	46,2	70,0	31,8	48,9	55
-	-	191,1	269,6	378,8	523,3	360,0	-	-	-	43,2	37,5	-	42,0	40,0	56
-	20,5	219,4	264,6	365,0	559,8	-	-	17,2	-	53,3	44,0	-	40,0	50,0	57
-	-	248,5	293,4	378,8	565,0	441,1	-	-	-	69,3	61,3	54,4	42,0	64,0	58
-	-	-	300,4	378,8	500,0	-	-	-	-	58,0	-	54,4	48,0	54,0	59
-	-	-	297,4	-	-	-	-	-	-	53,3	44,0	-	42,0	48,6	60
-	-	219,4	295,4	450,0	600,0	400,0	-	-	-	53,3	44,0	-	42,0	48,6	61
-	-	-	231,6	-	-	-	-	-	-	28,0	26,0	-	29,0	48,6	62
-	-	-	299,3	-	750,0	-	-	-	-	85,0	44,0	-	42,0	48,6	63
-	-	226,2	244,1	265,0	475,0	-	-	-	-	62,5	65,0	65,0	42,0	65,0	64
-	-	215,1	328,5	410,0	756,7	441,1	-	17,2	-	60,0	80,0	54,4	30,0	46,0	65
-	-	187,0	291,7	378,8	428,0	383,4	21,2	-	-	58,1	49,2	54,4	49,7	57,0	66
-	-	209,7	335,9	320,0	547,2	452,3	17,0	22,0	-	58,6	57,0	43,3	45,4	52,3	67
15,7	20,0	239,4	269,5	325,0	434,0	315,3	21,3	21,0	12,0	55,9	45,3	41,4	46,5	57,5	68

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Speiz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Körner
Nordrhein - Westfalen											
RB Amsberg											
Landkreise											
1	Ennepe - Ruhr - Kreis	33,0	18,5	31,6	26,3	31,0	28,6	27,0	31,4	28,6	14,9
2	Iserlohn	34,2	27,9	32,6	29,3	33,5	33,0	29,4	29,9	30,4	17,5
3	Lippstadt	37,6	33,4	36,0	27,2	36,4	31,4	31,8	35,8	32,4	15,5
4	Meschede	31,2	24,2	29,4	25,4	30,6	29,5	25,8	30,6	27,7	14,9
5	Olpe	29,6	21,0	29,0	21,4	30,3	30,5	24,6	25,9	29,4	.
6	Siegen	29,1	28,3	27,2	26,5	27,1	25,6	34,7	34,7	25,1	.
7	Soest	39,4	35,9	39,0	29,3	39,4	36,2	35,4	38,4	35,5	14,9
8	Unna	38,1	33,4	38,1	31,4	26,9	33,2	34,9	37,2	33,3	13,5
9	Wittgenstein	25,4	20,7	25,2	19,9	20,5	23,4	20,8	19,7	23,6	.
Hessen											
10	RB Darmstadt	34,1	31,5	29,4	18,2	33,5	32,4	27,4	31,7	29,3	20,0
Kreisfreie Städte											
11	Darmstadt	29,5	23,2	21,4	19,3	25,3	27,4	18,6	—	31,5	20,0
12	Gießen	25,3	29,0	23,5	18,2	29,5	28,4	25,9	33,1	31,6	20,0
13	Offenbach am Main	18,9	24,7	28,9	25,7	30,6	26,3	23,8	31,7	27,7	.
Landkreise											
14	Alsfeld	33,7	28,8	32,2	18,2	33,0	29,6	25,9	28,4	27,2	20,0
15	Bergstraße	32,7	31,0	29,2	18,2	31,9	30,8	25,7	31,8	30,0	20,0
16	Büdingen	34,5	33,9	32,3	18,2	34,2	34,5	31,2	33,3	32,6	20,0
17	Darmstadt	33,5	28,4	27,5	16,6	31,1	32,0	30,9	31,5	31,5	20,0
18	Dieburg	34,8	33,1	32,0	18,2	34,2	34,5	30,7	31,8	31,9	20,0
19	Erbach	32,3	26,8	30,6	18,2	29,6	30,0	26,5	30,0	28,2	20,0
20	Friedberg	37,4	34,9	35,2	18,2	37,7	41,1	32,0	36,1	32,0	20,0
21	Gießen	34,1	29,0	29,3	18,2	30,6	34,8	28,2	33,1	31,6	20,0
22	Groß - Gerau	32,8	29,3	29,3	17,1	33,9	29,2	25,7	26,5	28,7	20,0
23	Lauterbach	28,2	24,4	26,8	20,3	27,8	25,4	22,1	27,6	26,2	20,0
24	Offenbach	27,9	24,7	28,6	19,3	27,4	26,4	22,3	31,7	27,7	20,0
25	RB Kassel	34,4	30,7	32,4	26,3	33,6	31,4	28,3	32,1	29,6	15,6
Kreisfreie Städte											
26	Fulda	31,0	27,3	28,5	23,7	30,7	28,2	24,4	31,9	26,5	—
27	Kassel	36,8	33,0	36,7	26,3	35,8	35,3	35,2	37,1	34,8	.
28	Marburg a.d. Lahn	34,4	—	32,9	—	32,8	30,5	27,4	—	—	—
Landkreise											
29	Eschwege	34,7	31,0	31,3	17,1	33,2	32,5	29,0	26,0	30,0	16,5
30	Frankenberg	30,6	28,7	29,2	21,4	30,0	25,9	23,1	23,3	26,9	14,0
31	Fritzlar-Homburg	35,4	32,9	34,6	26,3	35,5	33,6	30,4	33,2	30,2	19,0
32	Fulda	31,0	27,3	28,5	23,7	30,7	28,2	24,4	31,9	26,5	16,3
33	Hersfeld	32,9	30,4	30,9	26,3	31,0	31,6	28,1	33,4	32,0	13,0
34	Hofgeismar	36,4	32,5	37,0	26,3	36,7	34,3	31,9	35,0	33,1	20,0
35	Hünfeld	33,3	31,2	30,8	26,3	30,3	30,9	27,0	31,5	30,5	11,5
36	Kassel	34,6	34,3	34,8	26,3	35,7	35,2	32,7	37,1	34,8	15,6
37	Marburg	34,4	31,4	32,9	32,1	32,8	30,5	27,4	32,9	31,3	15,6
38	Melsungen	34,8	29,8	32,6	26,3	34,4	30,9	30,5	37,1	34,8	20,0
39	Rotenburg	35,3	32,1	32,4	26,3	33,1	31,2	29,9	31,5	28,7	19,5
40	Waldeck	33,5	30,3	31,3	26,2	31,1	29,4	27,6	31,4	29,2	11,6
41	Witzenhausen	34,1	32,0	32,0	32,1	33,4	31,9	29,9	35,0	31,6	18,0
42	Wolfhagen	34,8	32,1	34,6	35,6	34,0	34,8	33,2	32,1	29,6	25,0
43	Ziegenhain	35,6	28,8	34,5	26,3	34,3	31,3	28,3	31,6	30,9	15,6
44	RB Wiesbaden	33,9	29,8	28,5	22,7	33,3	31,6	25,0	30,7	26,7	24,0
Kreisfreie Städte											
45	Frankfurt am Main	35,6	24,6	36,1	22,7	35,1	31,2	25,0	31,8	29,0	24,0
46	Hanau am Main	37,9	34,8	36,3	23,5	37,9	33,7	32,4	—	—	—
47	Wiesbaden	36,7	28,8	31,6	22,7	33,5	30,6	24,7	30,7	26,9	24,0
Landkreise											
48	Biedenkopf	28,9	19,5	25,9	19,3	29,7	26,2	20,3	24,1	21,2	.
49	Dillkreis	28,2	22,1	26,6	19,3	29,1	24,1	20,6	18,0	22,4	.
50	Gelnhausen	33,3	30,6	30,1	22,7	30,8	32,1	27,3	32,3	29,6	24,0
51	Hanau	36,5	34,8	32,7	23,5	36,0	40,1	32,4	32,9	26,9	24,0
52	Limburg	36,3	34,6	32,4	32,1	34,4	35,1	29,9	35,0	31,4	24,0
53	Main - Taunus - Kreis	32,6	29,7	30,1	22,7	34,4	31,9	23,5	27,8	26,3	24,0
54	Oberlahnkreis	34,4	28,5	31,2	22,7	32,1	32,2	29,6	39,2	34,2	24,0
55	Obertaunuskreis	32,6	25,3	31,0	23,5	31,2	28,6	24,2	21,7	8,3	.
56	Rheingaukreis	31,0	27,4	26,0	22,7	33,7	25,6	21,2	23,3	26,7	24,0
57	Schlüchtern	28,2	26,5	27,9	20,9	25,6	26,6	23,3	26,8	26,2	24,0
58	Untertaunuskreis	33,5	30,6	29,6	26,7	30,1	26,8	23,6	30,9	25,8	24,0
59	Usingen	31,0	33,7	26,8	22,7	30,2	28,3	19,1	33,6	22,5	.
60	Wetzlar	32,5	28,6	25,8	20,3	30,0	30,9	23,9	26,0	26,1	24,0
Rheinland - Pfalz											
61	RB Koblenz	38,1	31,6	30,0	22,4	36,6	28,2	25,0	30,6	26,3	19,8
Kreisfreie Stadt											
62	Koblenz	39,6	32,5	29,6	22,9	37,1	29,2	30,3	35,7	30,7	20,2

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
-	-	259,3	283,2	400,0	501,9	387,5	22,0	-	-	51,8	50,3	55,0	47,2	52,6	1
-	-	197,9	278,4	378,2	593,3	423,3	21,2	17,2	-	48,2	40,9	47,0	35,3	49,0	2
19,7	13,0	238,7	310,8	389,1	664,5	382,5	20,3	16,0	19,0	57,6	49,1	61,4	46,4	60,8	3
-	20,5	245,8	303,3	378,8	504,6	463,0	24,0	17,2	-	44,8	39,1	29,3	34,3	43,8	4
-	-	256,1	290,9	350,0	539,7	521,8	-	-	-	44,7	42,0	54,4	38,1	44,1	5
-	20,5	219,4	287,5	378,8	445,0	447,1	-	-	-	44,0	39,5	48,0	36,3	41,5	6
20,5	27,7	211,6	330,6	391,1	601,6	440,0	22,7	16,7	-	53,7	47,2	58,1	50,4	48,6	7
-	20,2	200,7	327,5	368,5	613,0	298,0	24,8	20,0	-	60,3	53,5	64,6	40,9	50,6	8
-	-	143,7	262,6	-	356,3	440,4	-	-	-	53,7	43,1	55,0	36,4	45,9	9
17,8	14,5	143,2	194,3	369,0	489,6	295,5	21,7	14,4	14,0	53,7	51,4	64,4	38,5	47,2	10
-	-	93,6	180,9	240,0	300,0	100,0	21,7	14,4	-	46,9	50,0	47,6	36,3	48,7	11
15,0	14,5	81,9	137,1	300,0	560,0	-	16,0	14,4	-	30,0	15,0	35,0	8,0	30,0	12
-	-	112,3	133,5	360,0	276,0	295,5	21,7	-	-	53,6	36,5	52,3	50,0	37,0	13
-	-	126,7	195,5	303,9	423,9	450,0	17,7	15,5	14,0	47,1	41,3	54,5	36,3	45,3	14
27,0	14,5	148,5	198,8	445,3	567,5	345,0	21,7	14,4	-	55,7	47,3	63,6	39,9	49,0	15
18,0	-	144,1	208,7	380,6	575,9	274,7	18,0	14,4	-	56,3	46,2	76,4	40,6	49,4	16
-	-	145,2	185,3	309,0	475,2	236,8	21,7	-	-	46,9	50,0	47,6	36,3	48,7	17
-	-	122,9	182,3	323,8	408,7	201,3	36,0	12,0	-	47,8	41,9	68,8	33,1	40,8	18
-	-	129,2	195,3	383,6	604,7	348,1	14,0	-	-	72,5	63,8	57,4	44,3	61,8	19
17,8	-	155,2	198,2	395,9	590,7	400,0	23,2	14,4	-	45,9	41,5	68,7	38,6	47,4	20
17,8	-	140,9	198,0	335,2	412,2	353,3	14,5	14,4	-	43,3	40,2	50,4	38,5	41,0	21
17,0	-	146,0	200,6	353,3	488,1	430,2	25,0	13,0	14,0	46,6	40,3	68,4	38,8	44,8	22
-	-	118,8	192,3	296,1	330,5	255,8	21,7	14,4	-	61,4	45,8	76,1	38,3	48,9	23
17,8	14,5	147,9	155,2	317,9	467,3	236,4	21,7	-	-	53,6	36,5	52,3	33,7	37,0	24
16,8	19,6	141,6	218,1	355,8	458,2	246,4	18,9	12,7	13,3	50,4	46,1	56,7	41,2	47,9	25
-	-	123,0	181,8	272,4	322,7	225,2	-	-	-	54,5	49,3	59,8	42,7	49,0	26
-	-	130,2	202,3	328,6	564,0	340,0	20,0	-	-	53,3	56,0	59,0	62,0	51,0	27
-	-	143,9	191,7	350,5	550,0	500,0	-	-	-	55,0	43,6	51,5	36,2	55,0	28
16,0	-	158,0	232,1	345,1	501,8	365,0	18,8	12,7	-	53,8	47,7	61,8	33,7	49,1	29
16,7	-	152,1	235,6	341,6	447,7	400,0	16,8	14,0	-	41,6	37,1	46,4	36,4	44,3	30
14,5	16,3	144,2	208,7	362,7	507,7	400,0	19,5	17,5	13,3	49,6	51,0	52,9	50,0	46,9	31
15,0	22,2	123,0	183,5	272,4	322,7	225,2	21,4	-	-	54,5	49,3	59,8	42,7	49,0	32
16,0	15,3	122,7	191,0	348,4	394,0	272,3	22,0	16,0	-	45,2	35,6	48,6	39,6	49,6	33
20,5	-	166,5	258,6	378,5	557,7	360,0	17,4	9,5	-	58,1	59,0	55,7	35,1	56,4	34
15,3	20,7	107,8	205,7	326,3	379,7	167,1	17,5	-	-	51,8	43,3	56,5	45,4	49,7	35
-	-	126,5	237,8	355,4	632,0	412,5	20,6	11,0	-	51,6	43,2	56,0	37,7	44,6	36
-	16,5	143,9	195,4	350,5	452,0	500,0	19,0	12,7	-	47,0	43,6	51,5	36,2	46,9	37
-	-	137,5	217,5	356,9	507,7	301,7	18,2	12,7	-	50,7	45,7	55,5	31,8	50,5	38
14,5	-	138,4	218,7	350,3	501,6	208,3	18,5	14,0	-	57,9	58,2	65,5	47,5	54,4	39
17,0	22,0	149,5	231,5	322,2	451,0	268,8	18,3	13,4	13,3	47,3	46,3	56,3	39,2	48,0	40
-	14,0	152,1	248,4	359,2	519,8	420,0	18,9	14,5	-	48,8	42,7	50,7	35,3	44,0	41
25,0	17,3	179,4	253,7	378,1	530,1	420,0	17,3	10,5	-	47,0	46,5	56,8	41,0	46,0	42
16,8	20,0	125,0	204,4	343,4	429,7	352,0	19,5	15,0	-	52,0	44,9	60,4	48,1	45,1	43
16,0	18,5	132,8	196,1	349,5	463,6	262,7	23,8	20,4	18,0	49,2	42,0	57,7	40,7	42,7	44
-	-	133,4	190,3	330,7	507,5	300,0	-	20,4	-	71,3	67,5	96,3	60,0	52,5	45
-	-	93,6	87,7	333,7	420,4	-	-	-	-	42,0	41,0	54,2	43,4	31,3	46
-	-	100,2	174,8	382,5	478,5	262,7	28,0	-	-	59,4	44,0	73,2	40,0	54,5	47
-	-	129,4	230,5	387,5	487,6	385,6	-	20,4	-	43,8	39,8	57,7	46,9	36,6	48
-	-	153,3	196,7	349,5	478,9	271,0	-	-	-	52,5	42,0	40,6	36,6	49,2	49
-	-	137,5	192,5	362,5	463,0	307,9	23,8	20,4	-	56,3	55,9	62,0	43,8	51,3	50
-	18,5	150,6	192,5	333,7	420,4	600,0	24,7	21,7	-	42,0	41,0	54,2	43,4	31,3	51
-	-	170,1	236,8	424,6	641,5	205,0	-	20,4	-	55,0	45,1	59,0	45,9	46,7	52
14,5	-	119,5	188,1	347,0	562,2	387,5	21,0	20,0	-	47,1	38,3	60,9	35,8	46,6	53
18,0	-	181,0	202,7	323,7	477,6	346,7	-	-	-	50,1	37,0	65,3	36,3	36,0	54
-	-	101,0	186,9	378,8	734,7	160,0	-	20,4	-	20,0	30,0	48,3	26,7	30,0	55
-	-	105,3	161,4	300,0	542,7	262,7	23,8	20,4	-	46,0	42,0	46,0	46,0	42,7	56
-	-	87,9	156,2	240,0	283,7	202,3	23,8	-	-	42,4	38,8	46,1	41,5	39,7	57
-	-	134,1	190,6	107,8	338,3	168,3	23,8	20,4	-	48,7	43,6	54,1	36,8	48,2	58
16,0	-	127,3	188,4	276,4	370,8	377,5	-	20,4	-	58,1	39,4	53,5	40,2	46,1	59
-	18,5	128,4	186,2	370,8	436,1	326,7	14,7	16,0	-	42,3	35,7	47,1	33,9	38,8	60
19,7	22,9	171,8	210,6	353,4	402,9	268,7	18,6	15,5	12,6	50,9	42,3	56,6	38,8	47,4	61
20,0	24,1	207,6	197,1	349,9	488,7	291,0	18,4	-	-	47,7	36,2	51,8	37,4	41,6	62

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Körner
	Rheinland-Pfalz										
	RB Koblenz										
	Landkreise										
1	Ahrweiler	43,0	33,8	33,9	22,9	41,5	30,7	25,9	32,4	31,6	20,0
2	Altenkirchen (Westerwald)	36,3	24,5	27,3	22,6	35,0	25,7	24,6	27,2	23,2	.
3	Birkenfeld	31,7	23,2	24,7	22,3	29,1	26,2	20,9	29,0	23,0	17,3
4	Cochern	37,6	30,7	30,8	22,9	35,0	30,6	26,5	30,7	23,7	18,4
5	Koblenz	39,6	32,5	29,6	22,9	37,1	29,2	30,3	35,7	30,7	20,2
6	Kreuznach	33,8	24,0	28,7	17,2	32,7	25,5	20,7	30,0	21,7	18,2
7	Mayen	42,6	37,0	32,6	22,2	40,0	34,2	28,9	27,6	33,5	19,8
8	Neuwied	35,1	32,4	29,8	22,9	30,5	29,5	25,6	27,0	27,3	20,1
9	Sankt Goar	37,6	23,2	27,0	22,9	34,6	25,1	20,7	30,2	25,5	.
10	Simmern	36,4	32,7	27,2	23,1	31,6	27,9	24,4	31,6	25,7	19,0
11	Zell (Mosel)	35,0	28,4	27,6	23,2	33,2	30,7	24,5	32,4	25,8	—
12	RB Trier	32,6	24,6	25,2	20,2	31,1	27,8	22,2	27,5	25,1	16,7
	Kreisfreie Stadt										
13	Trier	33,2	23,0	25,4	17,5	32,2	28,5	22,7	29,1	24,2	16,4
	Landkreise										
14	Berncastel	32,0	29,8	25,4	20,8	28,5	27,6	22,2	26,3	26,0	.
15	Bitburg	34,3	24,3	25,2	22,1	32,7	27,8	21,2	30,3	24,2	17,2
16	Daun	31,0	24,8	25,1	20,7	28,6	28,1	22,1	28,5	26,1	.
17	Prüm	26,1	23,7	23,5	19,1	27,5	26,4	21,1	24,8	24,2	.
18	Saarburg	29,9	25,8	24,4	24,5	29,7	26,4	22,1	26,4	24,9	16,0
19	Trier	33,2	23,0	25,4	17,5	32,2	28,5	22,7	29,1	24,2	16,4
20	Wittlich	34,0	28,7	27,5	21,2	33,7	32,7	25,8	26,7	30,1	18,5
21	RB Montabaur	35,7	30,0	27,9	22,2	33,2	32,1	25,7	32,4	28,4	22,1
	Landkreise										
22	Oberwesterwaldkreis	31,4	33,7	25,9	20,3	29,2	24,7	22,6	23,3	23,7	.
23	Loreleykreis	36,4	26,7	27,7	24,8	33,9	30,9	25,2	35,4	26,3	19,2
24	Unterlahnkreis	38,2	30,9	29,4	22,7	36,2	37,0	29,7	32,2	32,8	.
25	Untewesterwaldkreis	35,3	31,5	29,9	23,4	28,8	29,5	25,2	27,1	29,1	25,0
26	RB Rheinhessen	35,2	28,3	32,7	24,0	35,3	30,9	27,3	32,3	28,9	19,5
	Kreisfreie Städte										
27	Mainz	36,6	31,9	33,4	22,9	36,7	31,4	28,8	28,6	32,6	21,0
28	Worms	36,1	26,6	32,3	30,2	35,3	31,2	28,1	32,0	27,5	19,2
	Landkreise										
29	Alzey	34,7	25,8	35,5	22,9	34,9	31,3	26,3	33,0	25,8	18,1
30	Bingen	32,4	24,8	28,8	22,7	32,9	28,3	26,7	34,0	26,8	19,2
31	Mainz	36,6	31,9	33,4	22,9	36,7	31,4	28,8	28,6	32,6	21,0
32	Worms	36,1	26,6	32,3	30,2	35,3	31,2	28,1	32,0	27,5	19,2
33	RB Pfalz	33,2	27,2	26,7	22,4	33,3	27,1	23,1	27,1	23,2	19,7
	Kreisfreie Städte										
34	Frankenthal (Pfalz)	31,5	25,0	28,3	26,8	36,4	27,2	22,4	23,6	21,3	19,4
35	Kaiserslautern	32,8	27,4	26,4	22,1	32,1	26,4	22,4	27,7	23,4	19,9
36	Landau in der Pfalz	35,1	29,8	27,8	—	35,2	35,7	25,3	31,7	26,2	21,5
37	Ludwigshafen am Rhein	34,1	31,5	29,2	22,5	32,7	26,4	27,4	28,1	24,2	21,5
38	Neustadt an der Weinstraße	28,4	24,3	24,2	22,7	30,5	24,3	22,4	26,1	20,2	22,0
39	Pirmasens	36,8	29,2	27,3	22,6	31,4	32,3	25,8	32,3	26,7	19,2
40	Speyer	31,4	29,4	24,6	22,0	29,7	29,8	22,9	27,5	23,6	22,0
41	Zweibrücken	34,1	27,3	28,2	26,0	33,0	29,4	24,6	30,2	27,1	20,0
	Landkreise										
42	Bergzabern	36,2	35,6	23,4	16,0	32,5	34,3	22,7	27,1	25,7	22,1
43	Frankenthal (Pfalz)	31,5	25,0	28,3	26,8	36,4	27,2	22,4	23,6	21,3	19,4
44	Germersheim	32,4	25,3	27,2	17,7	30,1	29,8	38,1	23,6	29,9	20,0
45	Kaiserslautern	32,8	27,4	26,4	22,1	32,1	26,4	22,4	27,7	23,4	19,9
46	Kirchheimbolanden	35,3	25,4	32,7	22,7	37,6	30,9	23,4	27,6	26,9	18,2
47	Kusel	30,4	21,7	23,1	20,0	27,5	22,6	16,3	23,4	19,1	—
48	Landau in der Pfalz	35,1	29,8	27,8	—	35,2	35,7	25,3	31,7	26,2	21,5
49	Ludwigshafen am Rhein	34,1	31,5	29,2	22,5	32,7	26,4	27,4	28,1	24,2	21,5
50	Neustadt an der Weinstraße	28,4	24,3	24,2	22,7	30,5	24,3	22,4	26,1	20,2	22,0
51	Pirmasens	36,8	29,2	27,3	22,6	31,4	32,3	25,8	32,3	26,7	19,2
52	Rockenhausen	34,8	27,7	27,5	22,7	32,1	24,4	20,7	29,5	24,0	19,8
53	Speyer	31,4	29,4	24,6	22,0	29,7	29,8	22,9	27,5	23,6	22,0
54	Zweibrücken	34,1	27,3	28,2	26,0	33,0	29,4	24,6	30,2	27,1	20,0
	Baden-Württemberg										
55	RB Nordwürttemberg	35,5	31,0	32,4	27,7	33,8	35,0	30,0	32,8	31,5	19,7
	Kreisfreie Städte										
56	Heilbronn	37,1	31,5	37,2	.	36,3	37,2	32,8	35,3	38,1	23,3
57	Stuttgart	41,6	36,4	43,0	34,0	38,3	41,2	35,1	34,3	38,9	23,5
58	Ulm	37,9	38,0	34,8	.	38,0	34,2	32,4	36,5	34,6	.

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
.	24,0	154,2	222,5	376,1	448,8	319,0	24,0	15,8	—	55,2	38,7	56,0	32,6	45,0	1
—	20,7	162,8	263,0	345,0	434,4	370,4	18,0	13,5	—	49,8	39,0	60,5	30,7	45,0	2
—	23,5	124,0	208,3	339,2	389,7	251,8	16,3	—	—	51,8	43,7	51,7	41,3	47,5	3
—	23,2	199,8	233,6	333,3	345,5	254,8	19,0	—	—	51,6	50,7	55,9	42,8	53,9	4
20,0	24,1	207,6	197,1	349,9	488,7	291,0	18,4	—	—	47,7	36,2	51,8	37,4	41,6	5
.	22,4	128,3	176,3	268,8	376,4	299,4	14,5	14,1	—	50,6	43,9	54,5	43,2	47,2	6
.	23,1	155,1	199,2	361,0	403,7	301,7	18,8	15,5	12,4	51,7	42,8	62,7	39,7	50,9	7
—	23,6	186,2	218,2	326,9	474,3	293,5	18,6	15,9	—	51,5	48,1	58,6	42,9	43,5	8
—	.	142,8	182,4	284,5	325,5	222,6	.	.	—	48,5	42,8	47,4	39,0	39,9	9
19,0	18,0	162,8	219,0	358,0	402,0	215,2	18,9	15,0	12,6	50,7	45,1	50,5	42,8	50,5	10
—	.	152,1	241,1	296,0	310,4	202,6	18,1	.	—	47,7	37,6	51,0	41,3	50,3	11
16,3	21,2	168,1	221,5	369,6	421,6	288,4	17,7	15,4	12,8	50,1	40,8	52,6	36,6	44,0	12
15,0	20,0	166,1	226,5	363,0	403,8	238,6	17,2	14,4	12,1	53,5	41,7	52,9	35,6	42,1	13
—	22,8	192,3	234,3	356,2	404,0	226,6	15,0	15,1	12,0	48,3	41,2	47,0	38,2	47,9	14
18,0	22,0	151,0	219,3	396,0	472,2	253,1	18,2	16,0	13,1	49,2	42,8	53,7	36,5	40,6	15
—	21,6	145,6	231,9	295,0	328,9	302,4	—	14,1	.	46,4	33,7	45,1	34,6	41,6	16
.	22,1	172,7	211,1	295,9	352,4	302,0	17,8	14,2	—	49,7	40,7	56,6	38,0	42,8	17
15,5	20,0	163,8	194,7	356,9	418,4	296,4	16,2	13,5	—	51,8	44,8	48,4	37,1	48,7	18
15,0	20,0	166,1	226,5	363,0	403,8	238,6	17,2	14,4	12,1	53,5	41,7	52,9	35,6	42,1	19
.	22,8	181,8	223,8	419,2	500,7	336,9	18,4	16,3	—	48,0	39,9	49,1	35,7	42,6	20
19,9	23,0	177,0	245,3	367,8	400,6	315,4	16,6	14,3	13,0	49,5	43,7	53,8	34,8	44,1	21
17,0	23,1	150,3	262,4	320,1	356,1	339,4	.	.	—	48,3	40,3	45,3	33,6	40,6	22
19,8	24,0	182,8	209,6	340,3	370,6	310,6	16,1	14,1	—	46,9	42,6	53,8	41,2	42,4	23
24,5	.	209,7	241,7	404,5	466,8	215,9	17,4	14,4	13,0	52,0	47,1	54,6	43,5	50,5	24
18,1	22,2	164,1	261,8	337,9	395,6	283,2	16,2	—	—	50,3	48,9	46,1	35,6	44,1	25
18,5	22,5	139,8	175,2	358,1	418,0	274,5	19,8	15,1	—	51,1	36,3	54,0	40,3	45,5	26
—	23,8	136,2	181,1	386,0	464,9	245,6	20,1	.	—	49,6	31,1	58,3	39,2	44,4	27
18,5	22,1	124,4	163,3	377,7	406,2	251,5	19,1	—	—	55,1	45,1	56,1	46,0	50,5	28
—	22,8	123,1	167,8	328,4	395,7	263,5	24,0	15,1	—	52,4	31,8	51,6	30,2	46,0	29
—	23,4	179,8	191,4	337,5	403,7	372,0	21,3	.	—	46,9	42,0	52,4	38,0	40,5	30
—	23,8	136,2	181,1	386,0	464,9	245,6	20,1	.	—	49,6	31,1	58,3	39,2	44,4	31
18,5	22,1	124,4	163,3	377,7	406,2	251,5	19,1	—	—	55,1	45,1	56,1	46,0	50,5	32
18,9	24,1	131,9	194,0	325,2	412,2	265,9	19,3	14,2	12,2	51,4	37,8	55,4	36,2	45,5	33
19,0	24,0	118,0	179,3	297,7	383,0	250,0	19,7	14,0	—	53,3	52,0	60,1	40,8	48,1	34
19,1	22,4	186,6	212,8	310,7	416,6	320,0	18,8	15,3	12,1	52,4	34,9	57,4	39,2	48,2	35
19,5	22,1	182,1	199,1	355,9	461,7	250,0	—	15,2	.	59,8	40,9	59,0	39,6	50,6	36
—	20,7	107,4	178,8	338,6	395,2	263,2	17,3	15,6	—	51,3	35,0	56,0	31,9	56,0	37
.	23,0	122,5	153,7	306,5	353,4	250,0	—	—	12,3	48,5	34,0	44,2	25,7	31,6	38
—	21,0	174,1	214,9	340,7	484,2	294,1	19,6	15,5	—	50,7	44,3	45,8	34,2	45,4	39
18,5	25,5	142,1	174,9	345,1	401,7	295,7	18,5	16,0	—	52,9	52,0	59,0	40,0	47,5	40
19,0	24,9	188,1	243,9	358,9	474,7	231,0	17,8	14,1	—	52,9	41,7	51,3	43,0	46,6	41
21,7	26,5	160,8	238,2	354,2	390,0	269,2	18,4	14,1	—	55,6	32,1	60,0	38,2	45,5	42
19,0	24,0	118,0	179,3	297,7	383,0	250,0	19,7	14,0	—	53,3	52,0	60,1	40,8	48,1	43
.	27,3	146,9	200,4	348,3	454,4	264,3	19,4	15,1	.	47,8	30,2	52,6	29,8	43,5	44
19,1	22,4	186,6	212,8	310,7	416,6	320,0	18,8	15,3	12,1	52,4	34,9	57,4	39,2	48,2	45
18,5	23,8	144,8	169,2	324,1	399,3	245,0	.	12,0	.	56,1	42,2	56,7	38,9	48,2	46
—	22,7	129,7	165,5	298,8	360,5	221,3	—	.	—	48,4	33,2	57,6	32,9	44,6	47
19,5	22,1	182,1	199,1	355,9	461,7	250,0	—	15,2	.	59,8	40,9	59,0	39,6	50,6	48
—	20,7	107,4	178,8	338,6	395,2	263,2	17,3	15,6	—	51,3	35,0	56,0	31,9	56,0	49
.	23,0	122,5	153,7	306,5	353,4	250,0	—	—	12,3	48,5	34,0	44,2	25,7	31,6	50
—	21,0	174,1	214,9	340,7	484,2	294,1	19,6	15,5	—	50,7	44,3	45,8	34,2	45,4	51
19,1	23,5	125,3	175,2	277,6	369,5	284,0	19,2	—	—	46,9	38,4	53,3	38,7	44,0	52
18,5	25,5	142,1	174,9	345,1	401,7	295,7	18,5	16,0	—	52,9	52,0	59,0	40,0	47,5	53
19,0	24,9	188,1	243,9	358,9	474,7	231,0	17,8	14,1	—	52,9	41,7	51,3	43,0	46,6	54
18,3	18,2	153,2	196,6	383,7	473,2	346,9	22,1	16,9	16,6	60,9	56,2	71,6	42,4	58,5	55
.	—	144,8	176,6	365,0	550,0	301,2	22,4	—	—	62,3	50,3	75,3	45,0	75,0	56
20,0	25,0	154,2	176,7	354,8	508,8	292,9	18,0	16,0	.	59,7	45,0	66,3	45,9	50,4	57
21,4	25,0	179,6	245,2	350,0	600,0	341,6	—	—	—	53,0	58,3	60,0	—	65,0	58

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Körner
	Baden - Württemberg										
	RB Nordwürttemberg										
	Landkreise										
1	Aalen	32,2	27,1	31,9	24,9	31,1	29,3	27,2	31,3	29,7	19,3
2	Backnang	34,0	24,2	30,4	24,3	30,5	30,6	28,4	26,7	28,9	17,0
3	Böblingen	37,4	33,1	34,5		27,4	36,4	33,8	33,5	32,7	21,1
4	Crailsheim	32,2	26,7	28,2	24,0	27,1	32,6	26,2	28,7	28,7	16,7
5	Eßlingen	40,8	35,1	36,1	37,0	37,8	36,5	35,9	40,3	35,9	25,7
6	Göppingen	34,3	30,6	36,1	23,5	33,8	33,3	25,9	36,1	30,5	16,5
7	Heidenheim	32,9	26,8	30,0	29,0	29,7	30,7	28,9	32,3	31,3	13,0
8	Heilbronn	37,1	31,5	30,7	31,5	36,2	37,2	32,7	35,1	38,1	21,8
9	Künzelsau	32,7	29,2	28,7		29,8	33,0	30,6	30,3	31,6	21,8
10	Leonberg	40,1	39,5	37,5		36,1	44,5	36,2	43,7	37,2	20,6
11	Ludwigsburg	39,4	34,3	38,2		37,1	41,8	35,3	42,3	39,1	25,0
12	Mergentheim	33,6	30,2	35,8	30,0	37,5	34,6	30,4	30,1	33,4	20,3
13	Nürtingen	36,8	31,8	35,5	31,0	32,4	32,1	27,7	37,0	33,7	21,0
14	Öhringen	37,3	34,1	33,1		34,6	38,1	34,8	37,0	34,0	20,3
15	Schwabisch Gmund	34,3	30,5	34,7	34,0	28,8	29,5	28,4	36,4	30,7	18,5
16	Schwabisch Hall	33,4	29,5	30,3	32,0	31,5	31,6	27,6	31,1	30,3	17,0
17	Ulm	35,9	32,0	34,8	25,6	32,9	34,6	28,5	36,7	33,0	19,0
18	Vaihingen	36,0	31,1	37,1	35,0	35,5	36,0	31,1	38,5	32,6	20,0
19	Waiblingen	36,6	32,9	32,3	37,0	38,6	35,7	31,6	33,6	33,5	22,0
20	RB Nordboden	34,5	31,9	28,1	28,7	31,5	34,7	30,4	31,8	31,5	19,9
	Kreisfreie Städte										
21	Heidelberg	35,6	33,7	27,8	—	32,9	33,3	33,0	30,0	34,4	—
22	Karlsruhe	34,3	28,9	27,9	26,0	27,6	26,4	25,0	25,0	21,6	17,4
23	Mannheim	31,0	21,8	30,5	35,0	32,5	32,9	29,0	31,4	28,0	16,5
24	Pforzheim	26,0	21,7	25,6	—	23,9	25,7	21,6	—	23,8	—
	Landkreise										
25	Bruchsal	30,9	32,8	24,4	26,5	27,4	30,2	25,6	30,8	26,8	15,0
26	Buchen	34,2	29,2	31,3	28,0	32,7	33,8	29,1	32,8	31,9	18,5
27	Heidelberg	35,6	33,7	27,9	28,5	32,9	33,3	33,0	30,0	34,4	17,0
28	Karlsruhe	32,2	30,1	27,9	25,5	27,7	28,5	27,7	34,1	31,0	17,1
29	Mannheim	36,8	37,9	23,3	34,7	34,6	31,0	28,2	23,6	26,8	16,9
30	Mosbach	36,4	33,3	34,3		35,0	36,4	32,0	33,2	33,0	18,2
31	Pforzheim	34,9	30,7	37,8		32,1	33,6	32,3	35,8	26,5	18,6
32	Sinsheim	39,1	32,6	35,2		35,7	38,0	33,9	32,7	36,1	25,0
33	Tauberbischofsheim	30,8	31,4	30,7	26,0	25,7	36,4	30,8	30,0	29,8	17,6
34	RB Südboden	33,4	30,4	29,7	26,4	31,0	31,0	28,1	31,0	30,9	17,4
	Kreisfreie Städte										
35	Baden - Baden	34,1	23,4	22,0	21,0		22,4	21,6	27,0	23,8	—
36	Freiburg im Breisgau	37,9	36,9	37,1	35,0	32,5	30,0	26,0	37,1	30,2	—
	Landkreise										
37	Bühl	34,7	31,5	31,2	22,1	27,9	28,4	29,8	31,8	33,0	18,0
38	Donaueschingen	35,5	31,7	35,3	31,4	34,2	33,2	28,4	32,7	32,7	17,3
39	Emmendingen	28,2	28,9	28,9	25,9	27,9	26,4	25,6	27,3	28,0	19,6
40	Freiburg	30,1	25,9	29,8	26,5	30,0	27,3	24,7	29,9	24,2	13,4
41	Hochschwarzwald	31,1	25,6	29,4	26,7	25,8	27,1	29,3	30,3	29,0	—
42	Kehl	29,2	31,6	27,7	27,0	25,5	27,1	28,3	30,7	28,4	14,0
43	Konstanz	36,7	30,5	34,1	30,0	32,2	35,2	32,3	36,7	34,5	14,0
44	Lahr	30,0	28,3	28,7	24,8	26,6	24,9	28,9	30,8	25,2	19,0
45	Lorrach	34,4	28,8	29,7	25,7	30,7	28,5	27,9	30,3	29,4	17,0
46	Müllheim	34,0	27,8	30,3	28,7	30,1	29,5	29,3	29,1	29,0	16,0
47	Offenburg	31,0	30,8	28,2	25,5	33,0	29,4	28,3	28,4	27,3	19,3
48	Rastatt	27,3	23,3	21,8	20,9	22,7	18,6	18,8	23,8	23,8	15,0
49	Säckingen	35,7	29,8	33,9	25,7	29,8	30,1	26,6	34,4	30,7	—
50	Stockach	35,7	35,5	33,3	28,0	33,2	33,0	28,4	35,4	30,4	21,0
51	Überlingen	38,5	35,7	35,6	32,4	34,8	35,6	34,2	35,3	35,9	19,0
52	Villingen	33,3	29,8	31,2	22,8	32,6	29,5	26,7	31,2	29,7	—
53	Waldshut	38,3	33,6	34,8	30,9	33,2	35,5	31,3	37,0	35,8	13,8
54	Wolfach	29,8	23,3	29,4	27,4	24,4	25,5	24,5	33,9	25,1	—
55	RB Südwürttemberg - Hohenzollern	33,5	29,0	33,0	29,2	30,1	30,2	27,6	32,4	30,0	19,1
	Landkreise										
56	Balingen	29,4	25,0	28,1	21,0	26,0	26,3	23,6	25,8	27,3	20,3
57	Biberach	36,3	29,1	34,4	26,3	33,2	32,9	32,7	35,9	33,0	19,0
58	Calw	32,3	29,7	32,7	30,0	28,6	29,4	27,0	29,9	27,8	16,5
59	Ehingen	33,8	33,1	34,1		31,1	31,8	31,1	33,9	32,8	17,5
60	Freudenstadt	32,4	28,8	31,8		25,5	28,1	24,5	29,4	25,5	17,5
61	Hechingen	32,9	27,8	32,1		26,3	27,1	22,2	27,8	27,9	20,1
62	Horb	33,2	31,5	31,5	—	30,4	30,1	28,9	37,7	29,1	16,0
63	Münsingen	32,1	31,7	33,8	33,0	28,3	30,3	26,6	30,7	28,9	18,1
64	Ravensburg	34,3	32,2	35,6	29,8	32,3	31,1	29,8	35,4	31,0	18,6
65	Reutlingen	35,3	28,9	31,9		31,6	33,5	27,9	33,3	31,8	22,0
66	Rottweil	29,4	26,6	28,2	23,0	28,0	27,2	24,8	29,5	27,5	26,5
67	Saulgau	36,1	33,1	34,0	32,5	28,4	32,3	31,3	32,0	31,1	20,8
68	Sigmaringen	31,0	26,0	30,8		29,6	28,7	24,3	29,8	27,4	21,0
69	Tettnang	34,1	29,4	32,6	28,0	31,3	29,3	28,5	32,7	29,5	—
70	Tübingen	34,7	28,0	35,1		35,7	27,9	28,6	36,5	30,6	15,0
71	Tuttlingen	29,3	24,6	29,5		27,2	25,6	19,8	27,1	23,9	17,7
72	Wangen	28,8	27,5	30,2	27,4	26,2	26,4	25,2	30,0	27,7	—

Feldfrüchte 1964

Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rüben	Klee und Klee- gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
20,8	17,4	151,5	176,3	355,8	399,1	396,7	16,1	20,2	—	54,5	51,3	61,5	46,3	51,5	1
18,0	21,3	155,9	177,1	403,4	456,1	350,0	16,0	14,7	—	57,5	54,9	55,1	48,8	65,9	2
16,0	21,3	187,2	229,3	485,5	539,2	287,2	25,0	24,0	16,8	66,2	54,9	73,6	45,9	57,5	3
17,7	15,4	108,0	183,4	366,0	407,3	360,8	18,0	16,9	—	53,6	52,1	57,3	51,1	58,5	4
23,0	23,0	180,7	205,6	360,0	438,9	367,2	13,0	18,6	—	54,8	50,5	69,7	51,0	57,2	5
19,3	20,8	175,5	204,9	347,7	483,7	267,9	23,8	—	—	61,4	52,3	77,0	45,4	55,5	6
15,0	23,6	163,6	216,9	387,1	475,3	300,0	17,1	15,4	15,1	66,9	61,3	74,5	66,5	62,3	7
18,0	20,3	144,8	196,5	402,2	511,9	460,0	22,4	16,0	—	59,7	52,4	81,7	55,6	65,1	8
18,7	16,9	129,1	170,2	334,0	453,8	—	20,0	—	—	55,7	50,7	69,9	34,7	53,5	9
24,0	16,9	147,1	190,0	398,3	609,7	350,0	14,5	10,0	—	61,6	48,5	81,1	45,0	67,8	10
22,5	19,3	175,2	196,7	378,3	536,4	280,0	19,3	16,0	—	53,5	50,2	77,3	44,3	55,1	11
16,8	22,0	118,8	159,1	329,4	464,3	238,0	18,9	18,0	—	50,5	52,5	62,9	43,6	52,4	12
18,0	23,0	141,4	223,0	357,7	550,5	400,0	20,0	13,8	—	64,0	61,2	71,0	49,0	57,0	13
21,0	17,7	130,5	163,6	386,8	440,8	333,3	31,5	15,7	16,7	68,4	67,2	83,3	36,6	58,8	14
20,7	17,0	158,1	223,4	335,6	450,2	373,4	18,5	14,8	—	64,4	56,5	68,5	41,0	64,1	15
18,3	19,4	152,5	193,4	350,6	406,3	336,3	17,9	14,2	—	61,4	64,1	64,9	49,2	57,2	16
16,2	20,2	143,4	225,2	379,8	458,0	344,9	20,9	15,8	—	67,9	67,2	80,8	42,1	61,2	17
16,0	16,8	151,2	181,6	354,3	537,3	350,0	27,0	16,3	19,0	57,4	50,5	65,3	46,9	58,7	18
24,0	23,0	160,6	210,5	364,0	501,6	362,8	28,2	22,3	—	62,6	51,6	74,2	30,5	58,6	19
20,9	23,2	172,3	191,6	381,6	473,9	241,7	20,5	16,5	14,3	57,7	47,4	69,6	38,4	52,4	20
—	24,3	160,1	176,4	360,0	509,0	—	24,0	—	—	58,6	43,4	72,5	42,5	45,1	21
17,9	—	162,7	150,0	420,0	400,0	—	20,0	15,5	—	54,7	52,2	79,9	50,0	52,5	22
—	21,6	128,2	167,2	341,8	568,3	254,3	15,0	14,8	—	55,7	40,0	64,5	40,0	42,5	23
19,4	—	211,0	164,3	350,0	450,0	—	18,0	—	—	58,8	42,3	63,6	—	50,1	24
—	19,2	177,6	182,1	371,9	478,8	227,9	21,3	17,3	15,0	57,1	40,7	67,6	26,8	45,7	25
20,3	22,0	168,6	205,1	366,4	387,0	207,1	18,0	15,9	—	67,1	53,4	73,4	42,1	60,3	26
—	24,3	160,0	194,6	400,4	547,7	250,0	24,0	17,0	—	64,2	53,1	80,9	38,2	48,9	27
20,6	24,8	195,3	228,1	381,4	481,9	240,0	28,0	16,1	—	49,7	47,9	75,4	37,1	47,7	28
18,9	21,2	168,6	170,4	385,6	470,8	241,1	14,1	14,9	13,0	59,6	51,7	68,3	39,7	47,1	29
20,0	22,8	162,4	210,3	439,1	576,0	306,6	15,0	—	—	57,2	46,1	60,7	35,4	57,2	30
—	20,0	211,3	189,6	413,0	483,1	270,0	17,8	15,9	14,5	59,0	41,0	74,0	30,1	54,9	31
26,0	28,0	155,3	197,5	408,8	521,9	277,5	21,9	18,0	—	47,5	41,5	68,2	34,3	48,0	32
17,0	25,0	169,7	165,9	311,2	403,0	234,9	21,5	15,0	—	58,3	44,4	65,8	35,8	52,2	33
22,3	20,4	177,7	231,6	372,3	514,9	382,1	20,5	13,0	13,8	68,3	59,4	75,6	40,2	59,8	34
—	—	190,1	250,3	—	550,0	274,9	—	—	—	60,0	45,0	65,0	25,0	48,0	35
—	—	172,3	213,0	340,0	400,0	—	25,0	—	—	80,0	60,0	60,0	55,0	80,0	36
—	23,0	236,8	254,7	350,0	406,2	475,0	20,0	—	—	61,5	46,3	64,6	35,6	57,0	37
23,7	21,7	199,1	265,9	360,0	535,0	466,7	—	16,2	—	67,2	52,3	74,5	39,2	64,7	38
—	26,0	173,3	223,1	385,0	534,5	300,0	18,9	13,5	14,6	62,4	52,3	62,6	44,1	56,1	39
—	19,4	172,3	215,5	343,8	472,9	350,0	25,0	12,7	12,1	59,6	57,6	74,2	33,8	50,9	40
25,6	23,8	211,3	274,5	313,0	406,7	470,8	—	—	—	74,3	71,7	81,9	43,9	61,7	41
—	21,3	187,7	225,5	347,5	566,3	340,6	15,0	14,0	—	97,4	62,4	74,6	35,0	66,4	42
24,0	17,0	186,5	246,1	403,8	565,5	400,0	15,0	—	—	71,3	59,9	79,4	46,3	61,0	43
—	20,0	189,4	185,3	386,6	501,0	410,0	17,0	12,3	—	52,9	44,0	60,9	37,5	47,8	44
—	23,0	183,4	223,6	356,7	473,0	414,0	18,5	15,0	—	65,0	56,2	67,9	33,9	63,5	45
18,7	21,0	157,3	210,5	390,8	525,7	250,3	16,6	12,9	—	71,2	50,7	74,7	30,0	58,2	46
23,7	18,9	175,7	193,7	356,0	448,1	320,0	26,5	—	—	63,3	57,8	63,2	36,1	56,6	47
—	21,5	120,2	183,4	390,0	393,2	430,0	13,5	15,1	—	57,9	44,7	54,9	39,1	50,1	48
—	—	158,5	271,0	304,4	611,6	339,7	12,4	—	—	69,1	69,2	53,0	41,1	52,3	49
27,5	14,7	194,0	276,7	395,8	613,9	325,6	21,0	12,9	—	74,2	70,9	73,5	57,0	70,4	50
17,0	21,2	169,3	243,0	373,9	532,0	405,0	26,0	—	—	73,2	64,7	79,7	56,4	60,0	51
25,0	25,6	191,1	239,8	—	636,1	450,3	—	—	—	74,5	55,1	90,7	41,5	61,1	52
—	15,0	172,3	244,4	401,1	615,9	420,0	—	13,8	—	74,6	62,7	81,6	35,7	61,0	53
17,0	15,5	198,1	202,3	306,1	515,9	405,1	14,5	—	14,0	60,1	52,8	70,0	39,0	55,8	54
18,8	19,7	159,1	218,5	397,8	521,8	423,2	19,6	15,7	15,2	67,9	63,4	68,8	39,6	65,4	55
19,5	13,6	122,0	187,4	282,2	469,5	394,5	—	14,3	—	60,6	57,9	50,6	36,8	55,7	56
17,9	22,5	197,6	264,3	411,9	578,9	538,9	18,8	16,6	—	73,2	69,4	69,8	45,4	71,1	57
12,8	17,3	134,4	180,2	420,0	479,0	311,7	17,7	18,0	—	68,1	62,3	70,2	51,9	64,4	58
18,7	22,1	151,8	222,7	320,0	481,7	426,8	19,6	23,0	—	73,8	64,4	76,2	40,3	69,1	59
12,0	15,5	151,6	213,5	350,0	476,9	334,0	—	—	—	70,7	66,6	68,0	39,0	63,4	60
19,2	15,9	142,9	169,8	305,6	367,5	254,6	—	16,3	—	51,8	46,4	59,6	39,9	54,4	61
18,3	18,2	133,6	201,8	407,9	472,8	332,5	20,0	19,2	—	65,7	55,8	71,9	48,9	58,3	62
15,0	17,0	128,1	193,2	265,9	358,5	346,1	26,0	17,8	—	57,6	53,8	53,1	46,2	54,9	63
24,7	23,1	177,5	241,0	380,0	629,9	368,0	17,6	11,0	—	70,2	67,0	76,9	40,0	65,7	64
23,4	17,4	142,6	205,0	350,0	496,8	310,0	20,0	16,4	17,0	52,1	52,4	59,7	37,0	46,9	65
15,9	13,5	153,4	216,6	340,0	532,7	350,0	19,0	13,0	—	67,7	57,5	70,2	37,1	61,2	66
16,6	23,4	212,3	257,2	424,0	574,3	447,6	19,8	16,8	15,2	75,7	73,1	74,4	37,8	75,1	67
22,4	22,1	172,9	207,0	387,5	498,1	361,6	10,0	10,0	10,0	69,5	68,0	73,7	38,4	66,1	68
18,7	25,0	128,4	233,8	377,5	505,7	490,0	—	13,4	—	70,8	65,3	82,0	40,0	65,1	69
15,7	16,1	137,5	203,8	410,9	533,1	380,0	22,9	14,0	—	68,4	59,4	69,3	49,2	56,7	70
17,8	20,9	123,4	191,5	336,1	436,1	284,9	—	11,5	—	64,7	54,8	73,4	34,8	59,0	71
16,8	26,5	176,7	230,4	275,3	462,7	469,7	18,4	—	—	80,5	61,1	73,3	40,4	77,7	72

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen Körner
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
	Bayern										
1	RB Oberbayern	36,1	30,6	28,4	25,7	30,5	31,7	28,3	30,2	30,3	19,2
	Kreisfreie Städte										
2	Bad Reichenhall	25,7	—	24,6	26,3	—	28,6	26,3	—	—	—
3	Freising	36,2	31,1	29,4	24,0	29,0	29,9	28,1	29,7	30,4	—
4	Ingolstadt	35,0	33,4	27,9	—	33,4	36,6	30,2	33,2	32,5	15,5
5	Landsberg a. Lech	43,0	42,0	36,0	37,0	42,0	38,0	40,0	—	40,0	—
6	München	35,7	31,5	30,3	27,3	30,2	33,7	26,9	24,4	21,7	—
7	Rosenheim	33,9	27,0	25,7	22,2	26,8	27,7	28,1	—	26,4	—
8	Traunstein	35,2	—	—	—	—	—	26,1	—	30,6	—
	Landkreise										
9	Aichach	42,2	33,7	32,0	25,2	33,6	38,6	32,4	34,1	35,1	19,2
10	Altötting	36,5	32,6	29,7	25,7	29,6	32,2	28,7	30,7	30,8	—
11	Bad Aibling	36,7	25,6	29,7	25,7	29,5	28,6	27,5	31,8	29,6	19,2
12	Bad Tölz	31,5	24,5	28,5	23,5	27,5	27,7	27,0	28,8	28,0	—
13	Berchtesgaden	25,7	27,6	22,3	26,3	27,5	28,6	26,3	27,3	28,0	—
14	Dachau	41,6	32,0	30,7	27,2	32,2	36,7	32,4	30,8	31,8	23,9
15	Ebersberg	38,6	30,0	29,7	24,1	29,9	35,3	30,5	31,0	31,0	—
16	Erding	39,5	31,9	28,8	25,5	31,9	33,5	29,9	31,8	31,3	21,7
17	Freising	40,3	31,5	29,4	24,0	30,5	34,2	29,9	29,7	31,8	16,9
18	Furstenfeldbruck	40,5	32,2	31,3	32,1	33,8	35,0	31,9	32,4	32,9	19,2
19	Garmisch-Partenkirchen	21,0	27,6	17,9	23,5	27,5	13,3	10,8	27,3	—	—
20	Ingolstadt	40,8	33,4	29,6	27,4	33,8	33,9	31,9	31,9	31,5	15,5
21	Landsberg a. Lech	40,8	34,9	29,9	27,1	34,2	34,0	30,7	34,2	31,8	25,8
22	Laufen	34,0	24,5	25,5	20,8	26,0	28,2	25,5	24,1	27,0	—
23	Miesbach	31,5	23,3	23,5	20,3	24,5	25,2	22,7	23,8	22,8	—
24	Mühlendorf a. Inn	41,5	33,1	31,0	27,7	32,2	34,6	27,4	32,5	32,1	19,9
25	München	40,8	35,2	30,7	29,2	33,8	38,1	30,9	35,4	31,5	—
26	Pfaffenhofen a. d. Ilm	39,7	34,2	31,3	27,7	33,8	34,9	30,5	33,2	33,6	19,2
27	Rosenheim	33,2	27,0	28,3	22,2	26,8	26,1	26,4	28,4	26,4	19,2
28	Schongau	29,6	21,5	23,9	19,7	20,8	24,7	21,7	23,6	19,8	—
29	Schrobenhausen	36,2	30,2	28,0	26,8	29,6	33,4	31,6	30,7	30,4	18,6
30	Starnberg	36,1	32,4	28,4	25,2	28,3	30,0	26,5	27,3	30,3	19,2
31	Traunstein	35,2	26,8	26,2	21,6	28,0	30,6	26,1	29,0	30,6	15,5
32	Wasserburg a. Inn	36,6	28,9	27,9	22,7	28,5	30,6	28,3	30,4	30,0	—
33	Weilheim	34,8	29,5	26,7	26,3	29,0	29,1	26,9	30,4	28,0	19,2
34	Wolfrahtshausen	35,9	28,9	29,7	25,1	28,7	32,2	26,5	32,4	32,5	—
35	RB Niederbayern	37,6	31,4	29,4	24,3	32,8	32,3	28,6	32,2	31,6	19,9
	Kreisfreie Städte										
36	Deggendorf	39,7	33,4	29,0	24,1	29,0	31,0	28,1	—	32,3	—
37	Landshut	41,0	33,1	31,0	—	33,4	34,3	30,6	32,7	32,1	—
38	Passau	37,4	27,7	25,7	23,6	32,8	27,7	24,8	30,7	31,0	—
39	Straubing	42,1	33,4	31,3	24,4	39,0	36,6	27,0	34,4	34,7	18,6
	Landkreise										
40	Bogen	33,4	27,6	28,0	24,4	31,5	30,3	25,6	28,8	30,7	—
41	Deggendorf	37,4	31,1	29,1	22,1	32,3	32,3	30,5	32,9	32,3	19,9
42	Dingolfing	44,9	37,5	35,0	34,5	35,2	36,1	33,3	36,5	35,6	19,9
43	Eggenfelden	39,4	33,0	29,0	30,1	32,4	32,2	29,8	31,8	31,3	—
44	Grafenau	34,2	30,6	28,3	22,7	29,0	25,5	22,4	26,6	22,8	—
45	Griesbach i. Rottal	37,6	30,6	27,9	21,3	32,5	32,5	30,5	31,1	31,7	19,4
46	Kelheim	38,8	31,4	28,1	21,9	32,5	34,0	27,8	30,2	31,8	23,8
47	Kötzting	32,8	28,0	28,9	23,9	26,7	29,6	25,2	31,0	31,5	—
48	Landau a. d. Isar	42,1	36,0	32,8	21,9	36,2	35,8	33,5	37,1	34,9	17,3
49	Landshut	41,0	33,1	31,0	29,6	33,4	34,3	30,6	32,7	32,1	—
50	Mainburg	40,2	32,6	29,9	24,3	33,6	34,8	31,1	34,3	31,2	—
51	Mallersdorf	40,1	35,4	33,1	30,7	35,2	35,4	32,4	31,0	35,0	21,7
52	Passau	36,8	27,7	28,6	23,6	32,8	31,2	29,4	30,7	31,0	—
53	Pfarrkirchen	38,9	32,5	30,3	24,3	32,3	31,8	29,8	32,9	31,1	—
54	Regen	28,7	21,7	24,1	19,3	26,7	25,4	22,6	28,8	31,5	—
55	Rottenburg a. d. Laaber	41,2	34,5	31,3	24,3	35,4	37,7	33,3	34,3	35,8	19,9
56	Straubing	44,7	37,2	33,6	24,4	37,1	37,4	33,3	34,4	33,9	18,6
57	Viechtach	32,5	28,9	26,1	21,7	33,4	29,2	26,0	31,0	26,7	—
58	Vilsbiburg	39,1	32,0	29,7	24,3	32,3	33,6	30,5	32,1	33,0	19,9
59	Vilshofen	41,9	38,6	33,3	27,4	35,9	35,8	33,6	34,1	33,3	—
60	Wegscheid	23,4	25,0	23,7	19,2	32,3	28,1	21,9	32,1	20,6	—
61	Wolfstein	27,5	23,0	23,5	19,3	29,0	26,5	19,7	32,1	31,5	—
62	RB Oberpfalz	35,3	29,7	28,9	23,4	30,5	32,2	26,0	29,9	29,1	20,4
	Kreisfreie Städte										
63	Amberg	38,6	31,1	29,0	24,1	—	31,0	25,9	—	26,0	—
64	Neumarkt i. d. OPf.	33,6	30,7	28,4	24,9	29,5	31,8	26,2	—	29,2	—
65	Regensburg	36,8	31,1	30,2	23,9	33,4	33,3	30,2	—	33,4	—
66	Schwandorf i. Bay.	35,0	28,9	25,8	23,0	29,0	33,3	21,6	—	—	—
67	Weiden i. d. OPf.	35,0	28,9	33,5	23,3	30,6	35,5	27,0	—	30,4	—

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rübsen	Klee und Klee-gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.	
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig		
gewinnung		Heuwert														
19,1	28,6	179,4	241,3	407,8	456,4	328,8	22,1	19,1	15,8	70,9	66,9	72,1	36,0	64,7	1	
—	—	—	245,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,4	59,6	2	
19,4	32,3	116,3	181,5	399,6	410,3	287,9	19,7	18,6	—	65,4	61,3	71,2	44,3	69,5	3	
—	—	164,1	140,5	333,0	302,3	—	—	—	—	50,3	55,2	61,0	46,2	49,7	4	
—	30,2	191,5	285,5	499,5	539,9	—	—	—	20,6	70,5	76,6	81,4	—	64,6	5	
17,5	23,0	200,1	268,0	430,1	453,5	226,0	19,6	18,6	15,2	66,7	55,2	74,6	26,6	60,4	6	
—	—	178,4	175,6	—	485,9	—	—	—	—	55,4	—	—	33,4	54,6	7	
—	—	—	274,0	—	456,7	—	—	—	—	70,9	—	—	29,5	62,6	8	
—	28,4	196,7	249,3	415,8	470,7	441,3	21,3	20,2	—	52,7	57,5	67,5	34,4	59,5	9	
19,1	35,3	191,4	247,7	393,8	461,0	269,1	20,0	18,6	15,2	64,6	59,1	64,5	28,5	53,6	10	
19,1	33,9	177,8	268,2	—	755,8	—	29,1	—	—	77,8	70,2	53,2	41,8	65,5	11	
—	—	173,6	209,0	—	—	—	—	—	—	70,9	66,8	—	24,1	72,8	12	
—	—	173,6	189,3	—	—	—	—	19,1	—	88,1	74,3	76,3	32,8	65,5	13	
20,6	29,3	214,9	257,6	415,7	559,8	183,0	23,9	21,5	15,8	67,4	60,6	72,5	33,4	58,3	14	
19,1	28,2	188,8	274,2	421,8	572,2	328,7	22,3	18,6	—	91,9	83,0	89,8	44,3	82,9	15	
21,4	28,8	190,0	284,2	440,0	423,8	304,1	21,3	20,7	14,7	67,6	64,5	67,9	34,4	60,5	16	
19,5	27,7	182,2	249,8	390,1	464,6	287,9	22,8	19,0	14,8	66,3	60,4	73,3	35,9	65,7	17	
17,8	23,8	192,6	244,7	439,6	440,8	328,7	21,7	20,4	15,7	69,4	71,7	71,7	34,4	66,3	18	
—	—	173,6	195,2	—	—	—	—	—	—	65,4	56,2	—	27,1	58,9	19	
14,6	28,0	173,3	197,5	373,7	372,5	328,7	22,7	25,9	24,5	58,5	54,9	68,4	45,7	54,6	20	
23,3	27,0	181,5	261,9	445,9	453,5	419,8	—	17,6	—	70,9	66,6	70,9	27,5	64,8	21	
13,1	27,2	181,8	222,0	386,3	441,3	348,8	15,9	15,0	13,7	65,8	56,5	60,2	36,2	64,0	22	
—	—	152,5	230,4	—	453,5	—	—	—	—	85,6	80,7	72,1	32,5	63,2	23	
23,6	35,1	195,9	304,9	451,0	520,8	287,4	25,1	18,7	13,8	82,8	78,0	83,9	35,8	73,5	24	
19,1	28,6	171,0	293,1	430,1	391,4	226,0	21,2	18,9	—	65,4	64,7	68,9	36,0	68,2	25	
17,5	27,7	181,2	242,9	389,5	459,2	251,1	22,2	19,7	14,7	65,8	63,7	72,0	44,1	64,9	26	
—	28,6	178,4	244,3	316,4	424,3	645,8	—	19,1	15,8	75,1	67,8	68,7	33,3	65,2	27	
19,1	—	129,9	167,1	—	313,1	301,4	—	—	11,8	88,9	85,1	64,6	54,1	79,4	28	
—	31,5	229,1	269,2	400,7	510,7	392,9	23,4	19,1	15,8	67,4	68,8	74,3	36,7	66,3	29	
19,1	24,7	193,1	250,7	266,4	403,4	—	21,8	15,5	15,7	62,8	55,9	62,7	44,3	60,2	30	
19,4	29,1	154,3	268,8	507,8	526,9	312,2	24,1	17,0	14,7	70,8	77,9	91,2	29,5	62,9	31	
20,9	31,1	183,6	240,0	432,9	450,3	322,9	22,8	19,1	—	72,0	67,3	73,2	33,7	66,2	32	
19,1	20,5	183,0	260,6	—	413,8	376,7	—	—	—	72,6	66,4	70,7	32,0	68,8	33	
19,1	26,2	166,1	239,0	399,6	305,0	362,4	22,1	—	—	92,7	79,2	77,3	41,0	82,5	34	
19,7	31,9	181,2	255,9	424,2	459,6	343,6	23,1	19,0	14,7	63,3	61,1	65,0	36,9	58,1	35	
—	—	175,1	309,0	—	384,4	—	—	—	—	65,4	59,3	—	29,5	59,6	36	
—	—	186,0	238,0	424,2	463,2	343,6	—	—	—	60,4	—	64,1	32,5	59,6	37	
—	—	123,1	190,0	390,1	458,9	—	—	—	—	55,4	71,5	—	32,5	59,6	38	
—	—	205,2	320,3	499,5	539,9	—	—	—	—	65,4	61,3	71,2	49,2	54,6	39	
—	—	162,6	234,5	430,1	412,8	349,8	20,8	16,6	—	69,1	66,3	78,9	39,7	61,4	40	
20,4	29,6	191,2	262,5	407,9	495,0	402,4	24,9	16,6	12,8	52,7	57,3	67,7	29,5	54,2	41	
19,4	28,0	200,0	238,3	426,0	453,5	343,6	22,8	18,6	—	55,2	61,7	59,6	36,9	57,3	42	
18,2	31,8	188,8	269,2	404,6	464,8	343,6	21,3	20,7	14,7	72,7	67,9	68,3	44,1	66,3	43	
—	—	153,2	258,9	424,1	237,5	209,9	—	—	—	58,7	54,9	64,6	29,0	47,0	44	
—	34,2	183,8	243,5	426,8	471,1	286,3	22,8	—	14,7	78,1	72,2	91,9	33,7	66,4	45	
22,8	32,7	167,6	249,0	382,3	403,6	387,5	22,3	18,6	14,7	62,9	57,5	65,1	41,6	61,0	46	
—	—	169,6	226,0	410,7	480,5	382,1	—	—	—	52,0	50,8	49,3	31,5	44,0	47	
17,5	32,8	216,2	289,7	488,4	641,7	333,7	22,8	—	14,7	66,4	59,5	75,9	28,5	58,3	48	
—	27,4	186,2	240,2	424,2	463,2	343,6	22,4	—	14,7	60,8	64,0	63,9	32,8	59,7	49	
—	30,7	194,9	292,5	413,5	506,2	343,6	28,6	—	—	73,2	64,9	84,6	49,2	66,6	50	
21,4	24,1	190,9	285,9	419,6	456,7	343,6	23,4	20,7	—	40,4	37,1	48,2	32,0	42,6	51	
—	—	181,6	270,5	390,1	445,9	293,3	23,9	19,0	—	63,4	62,0	62,0	32,5	58,6	52	
19,7	36,0	192,9	265,7	375,8	462,8	343,6	22,0	—	—	65,4	66,4	63,8	35,4	57,9	53	
—	—	148,7	214,6	—	276,4	301,3	—	—	—	65,9	60,7	32,6	39,4	55,9	54	
18,4	31,3	192,4	254,8	338,6	396,8	—	23,1	—	—	55,9	50,4	55,9	36,9	53,4	55	
17,5	41,7	201,1	289,3	468,4	674,5	414,4	24,0	22,1	15,2	68,0	60,0	78,7	33,7	63,0	56	
—	—	178,9	212,5	—	372,5	344,4	—	—	14,7	77,2	70,2	83,1	43,4	67,6	57	
21,5	32,1	198,7	248,4	426,1	517,0	—	22,6	18,5	14,9	71,5	70,4	73,6	41,0	66,1	58	
19,7	33,5	184,7	260,2	536,5	623,9	376,7	21,1	—	15,7	76,7	74,0	83,3	38,7	71,4	59	
—	—	155,0	232,9	424,1	393,0	306,8	—	—	—	46,8	46,5	36,1	44,3	49,0	60	
—	—	182,3	231,6	424,1	452,8	420,9	—	—	—	54,9	59,8	38,7	41,3	49,5	61	
19,9	26,2	164,1	236,5	349,2	370,7	282,1	22,8	16,0	14,6	60,3	56,0	66,1	31,8	52,9	62	
—	—	123,1	255,0	—	539,9	—	—	—	—	62,4	61,3	71,2	34,4	53,6	63	
—	—	157,3	212,0	—	293,2	243,4	—	—	—	86,6	74,6	81,4	33,4	70,5	64	
19,9	—	177,8	278,9	338,5	410,3	516,7	22,8	—	—	48,3	48,0	54,9	33,4	41,7	65	
—	—	191,5	194,7	—	431,9	—	—	—	—	55,4	63,3	—	32,5	47,7	66	
—	—	82,1	173,6	398,5	410,3	—	—	—	—	70,5	—	76,3	42,3	59,6	67	

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Mengengetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
	Bayern										
	RB Oberpfalz										
	Landkreise										
1	Amberg	33,5	28,0	27,4	23,4	29,0	30,2	24,0	27,0	26,0	—
2	Beilngries	36,8	30,4	27,8	20,8	31,5	33,3	23,8	32,7	30,7	20,4
3	Burglengenfeld	32,8	28,1	25,6	23,0	28,1	30,0	23,9	25,5	24,7	—
4	Cham	36,6	30,6	28,5	23,3	31,5	32,0	28,1	36,5	32,1	—
5	Eschenbach i. d. OPf.	34,8	28,0	24,4	22,2	27,3	32,6	24,6	28,8	27,1	—
6	Kemnath	31,3	25,8	27,7	22,3	30,6	31,3	24,0	28,9	26,9	—
7	Nabburg	32,5	26,5	28,5	20,3	32,1	29,6	22,4	28,1	25,7	20,4
8	Neumarkt i. d. OPf.	33,6	30,7	28,4	24,9	29,5	31,8	26,2	29,1	29,2	—
9	Neunburg vorm Wald	34,9	29,4	28,7	22,9	29,0	32,6	24,6	29,9	26,0	—
10	Neustadt a. d. Waldnaab	34,9	28,8	30,3	23,9	28,2	30,7	25,3	30,0	28,0	—
11	Oberviechtach	34,2	30,6	29,2	22,8	29,5	32,0	26,5	28,8	30,0	—
12	Parsberg	38,8	32,0	29,6	27,9	32,0	33,2	26,8	33,4	32,6	—
13	Regensburg	40,8	34,9	30,9	23,9	36,9	35,1	31,8	33,7	33,4	20,4
14	Riedenburg	40,8	35,1	32,5	23,0	33,5	36,0	29,8	33,5	33,5	20,4
15	Roding	33,1	27,7	25,4	21,8	27,4	30,0	25,2	25,7	24,7	—
16	Sulzbach-Rosenberg	34,3	28,9	27,6	23,3	33,2	30,6	24,9	29,0	28,1	20,4
17	Tirschenreuth	31,8	28,8	28,1	22,8	30,6	30,9	25,8	29,1	28,3	—
18	Vohenstrauß	35,6	30,7	31,4	27,4	31,2	32,8	28,1	29,6	31,5	—
19	Waldmünchen	36,2	27,1	31,4	23,4	28,7	31,3	28,2	28,9	30,3	—
20	RB Oberfranken	31,8	26,5	27,6	21,5	27,9	28,8	22,9	28,1	26,4	17,0
	Kreisfreie Städte										
21	Bamberg	28,0	22,2	31,3	30,7	33,4	27,7	21,6	28,8	—	17,0
22	Bayreuth	35,0	24,5	31,3	—	30,1	33,3	34,6	30,7	29,6	13,9
23	Coburg	30,4	25,6	26,8	—	30,1	27,7	20,5	28,8	26,0	—
24	Forchheim	35,0	35,6	31,3	19,7	31,2	33,3	23,8	26,8	26,9	—
25	Hof	29,1	24,4	26,7	—	27,0	28,2	20,8	—	25,2	—
26	Kulmbach	33,6	25,9	28,1	21,1	26,1	28,5	24,1	26,6	26,2	—
27	Marktreuth	31,8	26,6	27,6	—	—	28,9	22,9	—	26,1	—
28	Neustadt b. Coburg	21,0	—	21,2	—	21,2	22,2	18,4	28,1	21,7	—
29	Selb	35,0	31,1	33,5	—	—	33,3	29,2	—	—	—
	Landkreise										
30	Bamberg	32,6	28,9	26,1	23,3	28,7	29,3	23,8	27,7	27,3	17,0
31	Bayreuth	33,1	26,9	28,4	25,3	30,1	30,6	24,7	30,7	29,6	13,9
32	Coburg	30,4	24,1	25,9	15,3	26,3	28,5	21,2	27,6	25,1	18,6
33	Ebermannstadt	32,8	26,1	27,5	22,7	29,6	28,4	23,2	26,9	26,7	—
34	Forchheim	34,2	27,5	26,1	19,7	28,6	30,2	24,2	26,8	26,9	17,0
35	Höchstädt a. d. Aisch	30,1	26,0	25,9	21,8	26,4	29,5	21,6	28,0	26,9	—
36	Hof	29,1	24,4	26,7	22,5	27,0	28,2	20,8	32,1	25,2	—
37	Kronach	30,1	25,9	26,2	19,5	24,2	26,9	19,8	29,1	23,4	—
38	Kulmbach	33,6	25,9	28,1	21,1	26,1	28,5	24,1	26,6	26,2	20,7
39	Lichtenfels	29,0	22,7	24,1	19,7	25,3	27,3	18,6	24,1	23,4	18,1
40	Münchberg	35,0	30,7	31,9	22,7	33,4	34,6	23,5	31,0	29,1	—
41	Naila	27,6	23,0	25,7	17,3	24,2	25,1	18,0	23,0	21,5	—
42	Pegnitz	32,5	27,2	25,9	22,2	27,6	27,7	22,4	26,5	26,0	—
43	Rehau	31,5	26,7	28,5	19,7	30,1	29,2	23,4	31,0	30,9	—
44	Stadtsteinach	31,9	26,2	27,9	22,7	28,2	28,1	23,4	33,2	30,0	17,0
45	Staffelstein	30,6	26,2	25,6	21,6	25,3	27,5	23,1	26,1	24,8	17,0
46	Wunsiedel	30,1	26,0	27,8	20,5	29,0	28,1	22,9	26,0	26,8	17,0
47	RB Mittelfranken	33,9	28,1	26,9	21,8	28,2	30,2	25,1	27,9	26,9	16,0
	Kreisfreie Städte										
48	Ansbach	35,0	30,0	27,9	—	31,2	29,9	25,9	26,9	28,2	—
49	Eichstätt	42,1	37,8	30,2	21,9	28,5	37,7	25,8	37,6	38,0	—
50	Erlangen	36,2	33,4	29,0	23,0	29,0	33,3	25,9	24,4	26,8	—
51	Fürth	35,0	27,8	25,7	21,9	29,0	29,9	22,7	25,5	22,8	—
52	Nürnberg	28,6	25,0	25,1	20,8	27,9	23,8	24,8	27,7	23,9	12,4
53	Rothenburg ob der Tauber	30,4	27,8	26,8	—	26,7	29,9	27,0	27,7	26,0	—
54	Schwabach	30,4	23,3	25,7	—	25,6	26,6	21,6	—	23,9	15,5
55	Weißenburg i. Bay.	39,7	31,1	26,8	—	33,4	33,3	34,6	—	24,3	—
	Landkreise										
56	Ansbach	34,0	27,5	27,9	21,7	28,5	30,9	24,2	26,9	26,9	16,5
57	Dinkelsbühl	32,1	26,6	26,8	20,9	26,1	29,4	24,6	27,9	27,2	17,9
58	Eichstätt	37,7	30,8	26,9	21,9	28,5	32,3	25,8	28,8	29,0	16,0
59	Erlangen	33,2	25,1	22,7	19,7	23,1	29,1	23,1	24,4	26,8	16,0
60	Feuchtwangen	30,7	24,8	25,9	19,5	25,1	27,7	21,8	25,9	23,2	12,4
61	Fürth	35,3	26,1	28,0	20,3	32,1	31,6	23,8	35,4	33,6	16,0
62	Gunzenhausen	34,3	27,8	28,0	23,0	28,2	28,9	24,4	29,3	26,2	9,3
63	Hersbruck	33,8	28,1	26,0	19,7	29,5	31,9	27,1	28,3	27,3	—
64	Hilpoltstein	32,0	28,0	25,1	20,9	24,2	28,4	23,0	27,0	25,8	16,0
65	Lauf a. d. Pegnitz	29,2	23,7	24,3	19,7	24,8	25,7	21,6	25,1	23,9	16,0
66	Neustadt a. d. Aisch	35,7	31,2	30,5	24,8	29,3	33,6	25,5	30,6	28,4	16,0
67	Nürnberg	31,2	26,8	25,6	21,0	27,3	26,9	22,7	26,6	26,0	12,4
68	Rothenburg ob der Tauber	33,6	27,5	27,2	24,3	29,1	31,7	24,7	26,6	26,2	18,3
69	Scheinfeld	32,8	29,4	28,3	22,5	30,2	31,3	26,7	28,6	28,7	19,6
70	Schwabach	27,3	21,7	23,8	19,0	23,4	23,6	19,2	23,6	22,2	15,5
71	Uffenheim	43,0	37,4	31,9	27,4	37,4	36,0	35,0	32,8	34,1	22,7
72	Weißenburg i. Bay.	34,0	25,8	26,1	22,8	26,0	30,4	24,4	25,1	24,3	19,2

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rübsen	Klee und Kleegras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
-	-	167,8	215,9	343,9	341,9	256,5	-	-	13,2	60,1	54,7	71,0	28,2	59,4	1
19,9	-	142,0	239,2	346,9	319,6	202,4	22,8	16,0	-	64,2	58,0	83,2	41,8	64,4	2
-	-	140,9	202,7	340,8	328,6	258,3	19,2	16,0	14,6	65,4	63,0	74,1	32,0	57,4	3
19,9	-	173,8	195,6	349,2	332,9	312,2	22,8	-	-	57,5	51,8	66,4	32,5	55,8	4
19,9	-	168,2	235,2	371,9	356,3	274,5	22,8	16,0	-	51,0	56,2	57,7	31,8	49,0	5
-	-	156,6	274,4	333,0	378,8	324,7	22,8	16,0	-	59,9	53,8	67,9	35,7	47,9	6
-	-	174,4	283,8	321,9	314,2	193,8	-	16,0	-	62,9	55,1	68,7	19,7	50,1	7
-	-	157,3	212,7	339,7	293,2	243,4	-	17,6	13,7	87,3	74,4	82,2	33,7	70,3	8
-	-	168,2	249,0	299,7	327,1	255,6	-	-	-	56,2	53,5	59,6	41,8	53,2	9
19,4	-	173,7	233,8	387,4	327,1	176,5	29,1	15,5	-	59,4	56,9	59,9	42,1	52,1	10
-	-	189,0	247,2	-	413,8	312,2	-	-	-	65,1	62,8	84,9	33,0	60,0	11
19,9	-	180,7	222,7	374,6	372,9	256,5	21,8	-	-	47,8	42,3	62,4	23,6	40,8	12
20,4	30,8	170,6	247,9	415,9	526,5	516,7	22,3	18,6	19,1	50,4	48,3	59,8	33,1	45,4	13
19,9	21,6	174,9	217,5	360,8	350,9	242,2	21,8	12,4	12,8	67,1	55,2	79,6	24,6	47,0	14
-	26,2	150,5	250,9	262,7	328,2	226,0	22,8	-	14,6	54,9	50,1	52,2	30,9	49,1	15
-	-	168,6	267,1	365,4	389,0	347,1	-	-	14,6	62,0	59,3	67,3	27,5	57,8	16
-	-	182,3	256,2	360,8	360,4	273,6	22,8	-	14,6	47,5	47,0	37,6	29,2	44,2	17
-	-	188,1	248,9	349,2	317,8	219,9	-	-	-	50,0	46,8	43,7	20,2	47,4	18
-	-	177,8	260,3	283,4	485,2	272,4	-	-	14,0	56,2	50,9	57,5	24,6	45,7	19
18,1	19,6	131,1	208,7	335,9	343,4	212,5	17,4	13,8	14,3	53,4	48,2	59,2	35,2	48,9	20
-	-	136,8	207,0	310,8	323,9	222,1	-	16,6	-	70,5	48,3	81,4	36,0	49,7	21
-	-	136,8	285,4	310,8	350,9	260,7	-	-	14,3	48,3	24,5	54,9	39,5	47,7	22
-	-	150,5	239,0	399,6	410,3	-	-	-	-	50,3	-	61,0	38,7	47,7	23
-	-	177,8	173,4	355,2	410,3	247,9	-	-	-	55,4	46,0	61,0	39,4	69,5	24
-	-	127,2	142,7	-	237,5	215,3	-	-	-	40,3	40,9	45,8	27,5	34,8	25
-	-	125,8	200,8	318,2	348,3	209,9	-	-	-	50,3	49,6	55,5	41,3	45,3	26
-	-	143,6	216,0	-	343,3	-	-	-	-	55,3	53,1	-	29,5	46,7	27
-	-	54,7	196,8	388,5	431,9	-	-	-	-	47,3	-	50,7	38,7	52,0	28
-	-	-	204,3	-	377,9	-	-	-	-	58,0	-	-	25,6	48,7	29
8,7	13,5	113,9	176,3	356,4	362,7	222,1	17,7	14,5	-	53,0	48,3	58,7	36,0	49,7	30
22,3	-	135,4	235,2	369,0	372,1	260,7	17,1	-	14,7	54,8	50,1	62,6	39,5	48,2	31
18,1	12,9	130,4	216,2	346,1	378,2	107,6	17,3	11,1	14,2	47,3	47,2	56,7	38,7	52,0	32
19,9	-	140,2	219,9	346,3	336,9	156,1	16,1	-	15,2	49,6	50,0	58,0	34,7	41,8	33
17,8	27,5	117,1	190,5	359,9	383,1	247,9	-	18,6	13,7	52,5	47,8	58,0	39,4	52,2	34
-	-	107,1	132,8	310,8	284,3	193,8	17,7	-	14,3	51,3	44,8	57,0	35,2	50,7	35
18,1	-	127,1	198,5	298,4	293,0	204,5	-	-	-	47,9	43,7	57,8	32,0	40,5	36
15,5	-	120,1	206,6	355,2	346,4	183,0	16,1	14,5	12,8	50,9	48,5	56,0	37,2	44,6	37
20,9	23,0	125,3	198,9	318,2	348,3	209,9	17,3	-	-	50,4	49,6	55,5	41,3	45,3	38
17,0	22,6	101,1	193,3	326,7	346,7	114,9	17,7	14,5	14,3	52,9	47,8	59,3	29,5	51,0	39
-	-	188,8	273,1	335,9	402,7	286,3	-	-	-	72,4	63,9	64,1	42,6	66,5	40
-	-	131,4	181,9	335,9	261,8	162,9	-	6,2	-	54,5	48,4	68,6	34,4	46,8	41
17,5	18,3	152,1	259,7	408,6	450,0	296,0	-	-	14,7	67,0	60,6	70,5	39,4	52,3	42
-	-	136,8	198,1	177,6	307,0	229,6	-	13,8	-	58,0	53,7	50,7	25,6	48,3	43
23,3	-	131,7	249,7	335,9	201,6	212,5	-	-	-	45,3	42,9	57,8	29,5	46,2	44
18,1	-	120,4	216,4	326,1	328,2	212,5	19,2	14,5	14,9	50,1	45,8	64,6	35,2	47,1	45
-	-	144,4	214,8	-	290,8	219,2	-	-	-	55,3	53,0	54,7	29,0	47,1	46
19,1	17,8	124,0	175,1	312,1	328,1	228,4	21,1	16,2	15,4	52,3	48,8	60,8	39,0	53,3	47
-	-	171,0	196,1	299,7	323,9	-	19,7	-	-	50,3	40,9	61,0	29,5	54,6	48
-	-	109,4	255,1	-	356,3	-	-	-	-	80,5	81,7	86,5	28,5	64,6	49
-	-	109,4	104,9	299,7	421,1	228,4	-	-	-	40,3	32,7	55,9	44,3	49,7	50
-	-	102,6	211,1	399,6	485,9	242,4	-	15,5	14,7	50,3	40,9	61,0	41,8	49,7	51
-	-	150,5	158,1	311,9	347,7	253,0	-	13,5	-	57,8	57,9	63,5	51,6	59,0	52
-	-	112,2	191,0	233,1	215,9	-	20,8	-	-	43,7	39,8	51,7	42,3	46,2	53
-	-	131,3	158,2	260,9	240,8	176,5	18,2	-	-	55,7	51,9	61,0	44,3	58,2	54
-	-	136,8	148,3	266,4	485,9	-	-	-	-	40,3	-	55,9	41,8	47,7	55
15,5	18,6	123,1	181,0	299,5	301,1	224,5	19,7	16,2	15,2	57,1	52,2	60,6	39,2	55,8	56
19,9	21,6	107,4	188,9	295,7	298,9	261,0	-	-	-	52,4	50,9	58,9	29,5	48,8	57
19,1	21,0	129,3	185,1	338,6	271,4	102,3	24,2	-	-	50,7	48,2	60,8	28,5	51,5	58
-	17,8	123,1	161,2	392,7	389,8	228,4	-	-	15,4	46,9	40,9	51,3	44,3	49,5	59
19,4	-	123,1	162,4	266,2	246,1	206,1	21,1	-	-	58,6	62,0	61,8	42,0	60,0	60
-	-	144,3	155,6	334,4	394,1	322,9	19,7	-	14,7	56,2	44,8	61,3	41,8	57,9	61
19,1	8,6	124,9	165,2	302,9	287,6	174,9	21,1	16,2	-	46,3	42,7	55,4	37,1	51,9	62
-	17,8	129,4	199,4	359,6	394,1	347,1	-	-	-	71,4	65,2	73,5	40,3	60,8	63
15,7	21,3	120,2	158,8	301,7	223,4	159,4	20,8	15,5	-	52,8	48,9	57,4	34,4	53,0	64
-	-	84,8	177,8	302,5	294,2	269,1	-	-	-	49,2	42,8	55,3	39,4	47,6	65
-	-	101,5	176,8	298,5	317,3	228,4	20,3	-	15,7	42,1	38,5	51,8	38,1	45,5	66
-	17,8	139,7	172,7	312,7	348,2	253,0	-	-	-	57,8	57,9	63,5	51,6	59,0	67
17,5	15,9	118,5	192,5	324,1	293,6	249,4	21,5	22,8	-	43,7	39,8	51,7	42,3	46,2	68
19,4	-	147,6	194,6	353,8	381,1	322,9	22,8	15,5	15,7	47,7	37,1	55,8	19,7	43,7	69
-	-	118,9	153,0	260,9	241,4	176,5	18,2	14,5	14,7	55,4	51,9	61,0	44,3	58,2	70
26,7	20,5	133,4	183,0	362,2	399,5	228,4	28,2	16,2	-	51,3	52,4	87,2	36,7	60,3	71
18,9	14,9	107,9	147,9	313,9	242,3	142,3	20,5	-	17,2	49,6	50,3	56,8	41,8	52,4	72

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Menggetreide		Speise- erbsen
		Winter- frucht und Spelz	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht	Winter- frucht	Sommer- frucht		Winter- frucht	Sommer- frucht	
											Korner
	Bayern										
1	RB Unterfranken	34,2	29,5	28,1	23,7	29,9	32,2	26,9	29,3	29,3	20,3
	Kreisfreie Städte										
2	Aschaffenburg	26,9	23,3	23,5	25,2	22,3	29,9	23,8	27,6	—	20,3
3	Bad Kissingen	26,9	26,0	20,1	—	—	25,5	19,4	22,1	26,7	18,1
4	Kitzingen	32,1	27,8	25,1	27,4	22,3	33,3	25,9	27,7	28,2	31,0
5	Schweinfurt	35,6	30,0	27,9	—	33,4	26,6	25,9	30,7	—	—
6	Würzburg	38,6	31,1	35,7	19,7	40,1	38,8	30,2	24,9	28,2	36,2
	Landkreise										
7	Alzenau i. UFr.	33,2	27,0	27,0	24,6	28,7	31,3	26,8	31,0	28,7	—
8	Aschaffenburg	32,6	27,8	27,0	25,2	24,5	25,6	27,0	27,6	28,2	—
9	Bad Kissingen	31,0	26,0	26,0	20,3	25,7	29,3	24,3	27,0	26,7	18,1
10	Bad Neustadt a. d. Saale	34,1	31,7	30,5	30,1	33,4	33,6	27,8	32,0	31,0	20,3
11	Brückenau	37,4	33,4	31,3	23,6	33,4	31,0	25,9	31,0	27,1	20,3
12	Ebern	32,4	28,6	27,5	23,6	30,7	31,3	24,6	28,3	27,5	16,5
13	Gemünden a. Main	32,9	28,2	28,0	23,6	30,9	31,8	28,9	32,7	32,5	10,3
14	Gerolzhofen	33,6	28,9	29,1	23,3	30,6	32,0	26,9	30,0	28,7	15,5
15	Hammelburg	31,9	27,1	28,1	26,3	30,1	31,0	25,9	29,1	28,7	20,7
16	Haßfurt	32,9	29,0	26,8	19,7	31,1	29,5	24,4	28,3	26,8	20,3
17	Hofheim i. UFr.	32,9	27,0	27,1	21,9	29,3	32,3	26,1	28,7	29,3	20,7
18	Karlstadt	38,8	33,8	28,7	21,1	29,1	35,6	26,7	29,1	30,9	12,4
19	Kitzingen	35,5	31,5	27,8	27,4	29,4	33,7	29,8	31,7	32,0	31,0
20	Königshofen i. Grabfeld	34,7	29,9	26,4	23,6	29,6	35,8	28,3	28,8	32,4	15,8
21	Lohr a. Main	31,0	23,7	24,9	19,7	29,0	26,1	23,4	28,3	27,1	—
22	Marktheidenfeld	35,2	31,8	29,1	23,6	26,2	33,6	25,9	30,7	30,7	20,3
23	Mellrichstadt	42,3	37,8	31,0	23,0	31,9	39,4	31,5	33,5	35,0	16,5
24	Miltenberg	34,5	27,6	30,4	21,9	29,2	31,3	26,8	31,0	29,6	20,3
25	Obernburg a. Main	37,0	32,0	30,7	23,6	30,4	31,3	28,4	33,2	30,4	20,3
26	Ochsenfurt	39,4	35,7	34,4	28,3	32,5	38,4	30,9	31,0	25,5	20,7
27	Schweinfurt	35,7	29,5	28,9	23,6	31,3	35,5	28,1	30,7	31,3	20,3
28	Würzburg	34,2	29,0	26,6	19,7	30,6	35,1	31,8	24,9	28,2	20,3
29	RB Schwaben	38,2	32,7	31,5	26,8	32,1	33,8	30,5	32,0	33,0	16,2
	Kreisfreie Städte										
30	Augsburg	38,6	31,1	30,2	25,2	32,3	33,3	29,2	32,1	30,4	—
31	Dillingen a. d. Donau	30,4	33,6	33,5	—	33,0	29,9	28,1	—	29,3	—
32	Günzburg	40,9	35,6	33,5	29,6	35,6	35,5	29,2	—	32,5	—
33	Kaufbeuren	40,9	35,6	36,9	—	34,5	35,5	24,8	—	28,2	—
34	Kempten (Allgäu)	35,0	—	34,6	—	31,2	—	25,9	31,0	—	—
35	Lindau (Bodensee)	30,4	24,5	—	26,0	—	26,6	24,8	22,1	—	—
36	Memmingen	43,2	34,9	34,2	29,9	—	38,8	35,6	—	35,1	—
37	Neuburg a. d. Donau	38,6	33,4	31,3	31,8	33,4	44,4	43,2	35,2	37,0	—
38	Neu-Ulm	39,3	32,0	32,5	—	32,6	33,2	31,9	—	32,4	—
39	Nördlingen	45,6	44,5	36,9	—	33,4	46,6	34,6	34,4	45,6	—
	Landkreise										
40	Augsburg	38,0	35,1	29,7	25,5	33,0	33,9	30,3	31,4	32,2	—
41	Dillingen a. d. Donau	39,3	33,6	32,3	27,4	33,0	34,3	31,0	34,2	32,6	15,5
42	Donauwörth	42,4	38,0	33,3	28,5	38,4	35,8	32,9	35,8	34,2	16,2
43	Friedberg	40,9	34,5	29,0	24,6	32,2	36,0	32,7	31,7	33,4	16,2
44	Füssen	28,4	24,1	25,3	23,0	24,0	24,1	20,8	24,4	26,4	—
45	Günzburg	42,9	37,7	32,5	31,2	38,2	38,1	36,0	36,5	36,0	16,2
46	Illertissen	39,3	33,1	32,3	24,1	32,8	34,0	31,8	35,4	32,9	16,2
47	Kaufbeuren	38,4	29,9	30,4	25,5	31,1	32,3	30,5	32,4	31,5	16,2
48	Kempten (Allgäu)	32,7	27,2	25,1	24,1	23,4	26,6	25,9	31,0	33,0	—
49	Krumbach (Schwaben)	38,2	32,2	29,4	26,3	32,3	32,4	31,0	30,4	35,2	16,2
50	Lindau (Bodensee)	30,7	25,8	27,1	26,0	22,3	25,5	24,7	22,1	—	—
51	Marktoberdorf	33,2	25,9	27,5	22,8	29,4	26,9	26,4	27,5	26,4	—
52	Memmingen	41,4	34,9	34,2	29,9	34,2	38,0	33,7	35,0	35,1	16,2
53	Mindelheim	38,3	30,4	31,4	25,2	30,4	30,8	30,6	32,3	31,3	16,2
54	Neuburg a. d. Donau	42,9	37,2	30,8	26,9	34,6	38,3	33,6	35,2	37,0	—
55	Neu-Ulm	39,3	32,0	32,5	31,0	32,6	33,2	31,9	34,8	32,4	—
56	Nördlingen	39,1	32,8	29,9	25,2	36,0	34,5	30,0	34,4	32,6	16,8
57	Schwabmünchen	39,7	33,8	32,7	28,3	32,1	35,6	31,4	35,4	31,5	16,2
58	Sonthofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Wertingen	40,8	31,5	31,6	27,4	30,7	34,3	31,5	32,8	31,8	16,2
60	Saarland	30,6	23,7	27,3	25,3	26,1	22,3	20,6	27,6	21,2	20,4
	Kreisfreie Stadt										
61	Saarbrücken	26,0	21,5	28,3	24,6	24,7	16,4	25,2	—	19,4	—
	Landkreise										
62	Homburg	28,8	23,0	27,0	—	25,3	24,5	20,3	23,2	21,4	20,4
63	Merzig-Wadern	32,0	24,9	28,1	28,1	28,6	21,3	21,6	28,6	22,6	—
64	Ottweiler	29,1	19,8	28,6	—	25,9	19,7	18,8	27,4	18,4	—
65	Saarbrücken	30,6	22,4	27,0	16,3	24,3	23,4	21,5	25,5	21,4	—
66	Saarlouis	30,3	22,1	27,2	25,1	23,7	19,3	19,2	26,4	18,8	—
67	Sankt Ingbert	34,4	28,4	26,4	27,1	26,4	26,0	23,9	30,5	25,9	—
68	Sankt Wendel	29,1	22,2	26,7	24,7	25,6	22,7	19,3	26,3	19,9	—
69	Berlin (West)	31,9	24,3	27,8	23,0	31,8	22,6	24,4	32,8	21,8	—

Feldfrüchte 1964
Hektar

Futter- erbsen	Acker- bohnen	Kartoffeln		Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Raps		Rübsen	Klee und Klee gras	Acker- wiesen	Luzerne	Dauerwiesen		Lfd. Nr.
		frühe	mittel- frühe und späte				Winter- frucht	Sommer- frucht					ein- schürig	zwei- und mehr- schürig	
gewinnung		Heuwert													
23,1	22,2	137,9	169,5	337,9	359,6	254,8	20,9	19,6	18,9	51,4	47,7	63,1	37,7	51,4	1
23,1	—	157,3	191,0	321,9	388,7	96,9	12,5	—	—	45,3	46,0	50,0	29,5	39,7	2
—	—	109,4	129,6	—	309,5	—	—	—	—	58,0	—	68,1	34,4	62,0	3
—	—	171,0	101,0	349,7	377,9	215,3	—	—	—	35,2	39,1	45,8	23,6	39,7	4
—	—	136,8	167,9	277,5	323,9	—	26,0	—	—	55,9	45,5	64,6	49,2	51,4	5
36,9	—	164,1	204,7	321,9	431,9	254,8	16,6	—	—	35,2	47,7	66,1	37,7	49,7	6
—	22,2	154,6	178,5	388,5	368,9	254,8	20,9	19,6	18,9	74,5	54,2	83,1	37,7	53,6	7
23,1	32,3	129,9	162,4	266,4	215,9	96,9	20,9	—	18,9	62,6	43,7	63,9	37,7	48,5	8
—	22,2	130,4	130,2	315,0	309,5	322,9	18,7	19,6	—	58,0	47,2	68,1	34,4	62,0	9
—	22,2	186,3	200,0	349,7	373,4	226,0	—	—	—	47,1	43,5	55,4	40,8	47,0	10
—	—	177,8	275,4	421,8	448,1	322,9	20,9	—	18,9	67,9	65,4	75,3	43,3	70,5	11
17,5	21,6	129,1	181,1	328,3	331,1	254,8	18,5	18,1	17,4	44,6	40,1	58,9	29,5	54,5	12
—	16,2	82,1	115,7	311,9	309,5	242,2	20,9	—	18,9	60,4	49,3	73,2	37,7	67,8	13
19,4	—	147,0	156,8	323,1	405,4	398,3	20,6	—	14,7	62,4	49,8	71,2	51,6	56,6	14
—	—	103,7	122,0	336,3	397,3	247,6	18,7	—	17,7	45,3	40,2	56,5	49,2	50,9	15
—	—	128,6	137,6	278,2	277,4	254,8	32,2	—	—	51,1	47,4	63,2	37,9	44,1	16
19,4	—	120,8	158,2	330,7	299,2	269,1	18,7	19,6	—	39,0	35,4	46,5	27,3	37,7	17
—	—	110,2	197,9	365,6	383,7	254,8	23,4	27,9	26,5	52,4	51,4	59,8	46,8	59,9	18
34,0	—	148,7	167,0	342,8	417,1	215,3	22,8	—	19,6	43,1	39,1	51,3	23,6	41,5	19
14,9	18,9	107,6	143,1	302,1	250,7	231,4	19,7	—	—	36,1	42,3	50,9	24,6	46,1	20
—	—	108,5	174,9	302,5	279,4	254,8	20,9	—	—	37,7	35,0	39,2	24,6	35,1	21
23,1	22,2	177,8	194,9	382,3	370,7	254,8	20,8	20,7	—	60,4	71,5	89,1	37,7	50,4	22
—	—	173,7	217,3	359,6	426,5	355,2	24,9	—	17,7	70,5	66,4	81,4	58,0	64,9	23
—	—	115,2	170,7	342,2	385,1	409,0	11,4	10,3	—	48,9	44,2	57,6	28,5	41,7	24
—	—	173,3	193,8	405,7	411,7	254,8	20,9	19,6	—	46,7	56,9	65,9	37,7	59,6	25
19,4	—	139,0	190,6	393,8	457,0	254,8	23,6	20,7	—	59,7	46,0	81,4	46,7	50,9	26
23,1	—	139,1	177,4	341,0	388,3	172,2	26,0	19,6	—	55,9	45,5	64,6	49,2	51,4	27
23,1	—	101,5	136,2	327,5	372,5	254,8	20,9	19,6	—	35,2	47,7	52,7	37,7	49,7	28
21,5	26,7	187,3	242,6	409,5	481,8	398,6	23,2	19,2	17,7	71,7	65,1	69,2	38,4	68,4	29
19,9	33,4	177,8	266,6	388,5	442,7	—	—	15,5	—	75,5	74,6	78,3	40,3	71,5	30
—	—	164,1	248,4	355,2	356,3	322,9	—	—	—	65,4	—	71,2	34,9	59,6	31
—	32,3	232,5	300,3	444,0	518,3	—	—	—	—	70,5	—	91,5	38,4	64,6	32
—	19,4	214,7	189,3	—	485,9	376,7	—	—	—	100,7	—	—	36,1	109,2	33
—	—	187,3	228,3	—	—	—	—	—	—	—	86,8	—	59,0	74,5	34
—	—	205,2	224,8	—	550,6	—	—	—	—	70,5	—	76,3	39,4	114,2	35
—	—	—	278,2	510,6	809,8	—	—	—	—	110,7	—	—	—	94,3	36
—	—	205,2	261,9	404,0	434,0	—	—	—	—	50,3	40,9	55,9	40,8	44,7	37
—	26,9	144,0	220,5	377,4	388,7	—	—	—	—	35,2	40,9	35,6	38,4	29,8	38
—	24,2	164,1	185,7	331,9	399,5	—	—	—	—	53,3	51,0	61,6	35,4	53,9	39
19,9	28,1	187,4	266,1	394,1	416,2	392,9	—	15,5	—	78,3	66,8	69,1	40,3	69,3	40
—	28,7	178,6	246,8	372,3	392,8	322,9	18,7	18,6	17,7	52,8	47,7	58,0	34,9	47,7	41
—	25,1	164,1	220,8	392,9	452,4	398,4	24,7	19,1	17,7	57,5	53,4	68,1	41,8	54,6	42
26,2	23,5	206,5	243,6	417,4	526,9	398,4	—	21,7	—	65,8	62,1	69,2	29,5	60,4	43
—	—	167,6	260,4	—	—	—	—	—	—	79,5	77,6	—	43,0	72,8	44
25,2	35,5	209,7	305,7	469,1	494,8	398,4	—	—	—	61,3	60,3	68,5	38,4	61,0	45
—	28,0	193,7	231,8	419,9	442,7	398,4	23,2	—	—	78,5	80,5	79,7	36,4	68,5	46
—	19,4	215,8	258,0	426,2	484,0	376,7	22,8	—	17,7	78,4	77,4	94,1	36,1	62,7	47
—	—	187,3	228,9	—	—	—	—	—	—	110,7	65,2	69,3	34,4	81,9	48
—	27,3	195,7	262,8	440,8	522,5	538,2	—	—	—	64,8	60,4	68,2	41,0	65,7	49
—	—	195,6	199,9	—	550,6	—	—	—	—	80,5	89,9	—	35,4	79,9	50
—	—	186,4	218,6	—	—	—	—	—	—	87,8	79,9	71,2	41,6	73,5	51
—	21,3	209,7	278,5	487,8	634,3	398,4	—	—	—	82,2	66,4	69,3	38,9	74,5	52
21,5	23,5	198,3	291,1	348,3	394,1	398,4	23,3	19,2	—	82,5	77,6	76,9	25,6	79,1	53
18,4	30,0	202,7	239,8	403,9	434,5	398,4	23,4	27,9	17,7	53,2	53,4	62,0	40,8	53,8	54
19,4	24,4	144,0	252,7	429,0	491,6	376,7	—	19,2	—	75,9	72,5	73,8	38,4	67,4	55
—	24,2	137,5	172,2	332,4	399,5	398,4	26,9	17,6	—	53,3	51,0	61,6	35,4	53,9	56
21,5	23,2	181,2	261,6	453,3	599,2	484,4	23,3	—	17,7	78,4	72,2	76,3	39,4	70,9	57
—	—	—	195,3	—	—	—	—	—	—	71,7	—	—	40,7	82,4	58
21,5	34,9	186,4	239,4	410,7	422,6	398,4	22,8	17,6	17,7	53,8	54,9	55,6	38,4	54,7	59
17,5	20,6	144,8	198,2	331,3	365,1	252,0	18,0	13,8	12,5	48,8	41,9	52,7	40,4	43,9	60
—	—	135,0	134,1	368,0	349,0	169,0	—	—	—	59,4	—	62,8	69,4	—	61
17,5	20,6	140,8	196,5	243,2	382,2	240,6	—	—	—	48,7	46,8	61,2	58,3	47,8	62
—	—	140,5	196,4	370,0	352,7	259,0	—	13,8	12,5	48,0	41,7	51,6	37,7	41,2	63
—	—	143,9	192,1	292,6	335,2	280,0	18,0	—	—	51,5	41,9	54,2	37,8	43,9	64
—	—	141,1	199,9	365,0	325,9	260,0	—	—	—	46,5	42,0	45,0	34,0	48,0	65
—	—	149,9	195,6	220,0	364,0	233,4	—	—	—	50,3	43,1	52,6	43,9	41,4	66
—	—	140,0	203,2	327,6	354,5	263,3	—	—	—	45,0	44,2	48,2	34,0	44,5	67
—	—	148,5	204,6	338,8	405,2	262,6	—	—	—	49,6	40,9	41,3	40,6	42,6	68
—	—	152,6	192,2	274,6	526,9	383,2	—	—	—	37,6	70,9	77,7	32,7	68,6	69

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterweizen und Spelz		Sommerweizen		Weizen und Spelz zusammen		Winterroggen	
			je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge
			dz	t	dz	t	dz	t	dz	t
1	Bundesgebiet	1958/63	42,6	5 068 084	38,2	640 524	42,0	5 708 608	45,3	5 623 716
2		1960	43,9	5 687 746	39,4	398 952	43,6	6 086 698	46,9	6 050 072
3		1961	42,5	5 107 196	37,7	736 716	41,8	5 843 912	43,9	5 053 141
4		1962	40,6	4 237 336	38,0	1 048 446	40,1	5 285 782	44,1	4 645 408
5		1963	42,1	4 968 268	38,6	783 070	41,6	5 751 338	44,7	4 956 297
6		1964	42,7	5 419 580	37,5	663 042	42,0	6 082 622	46,0	5 126 969
7	Schleswig-Holstein	1963	40,7	290 948	36,0	56 927	39,8	347 875	41,8	369 019
8		1964	45,5	316 472	38,6	69 090	44,1	385 562	43,5	372 397
9	Hamburg	1963	40,5	4 609	35,9	582	39,9	5 191	42,9	8 846
10		1964	42,5	4 709	34,5	621	41,4	5 330	44,0	8 919
11	Niedersachsen	1963	41,9	491 881	38,9	257 238	40,8	749 119	44,2	1 601 404
12		1964	43,5	558 558	39,5	214 844	42,3	773 402	46,7	1 723 565
13	Bremen	1963	40,1	674	32,5	383	37,0	1 057	45,6	4 125
14		1964	39,3	665	37,5	364	38,7	1 029	45,7	4 116
15	Nordrhein-Westfalen	1963	40,8	546 439	38,9	113 502	40,5	659 941	46,1	1 155 271
16		1964	41,2	716 942	37,2	52 099	40,9	769 041	47,6	1 212 182
17	Hessen	1963	43,4	502 516	41,0	41 578	43,2	544 094	48,4	508 152
18		1964	42,4	521 401	38,9	34 318	42,2	555 719	47,5	501 244
19	Rheinland-Pfalz	1963	43,7	449 188	40,0	65 173	43,2	514 361	46,2	282 099
20		1964	44,0	457 989	31,3	39 330	42,6	497 319	45,5	304 663
21	Baden-Württemberg	1963	44,4	954 283	41,2	71 433	44,2	1 025 716	46,6	129 424
22		1964	43,6	1 018 567	38,5	64 725	43,2	1 083 292	46,6	117 808
23	Bayern	1963	40,9	1 683 620	36,6	166 201	40,5	1 849 821	42,6	863 672
24		1964	42,0	1 786 420	36,1	180 070	41,4	1 966 490	43,5	851 308
25	Saarland	1963	43,6	44 023	43,5	9 883	43,6	53 906	47,9	29 741
26		1964	37,5	37 785	33,0	7 418	36,7	45 203	39,6	26 587
27	Berlin (West)	1963	31,5	87	28,9	170	29,9	257	38,3	4 544
28		1964	26,3	72	27,8	163	27,3	235	35,2	4 180

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Wintermeng- getreide		Sommermeng- getreide		Menggetreide zusammen		Ge	
			je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	insgesamt	
			dz	t	dz	t	dz	t	dz	t
1	Bundesgebiet	1958/63	42,8	290 225	35,1	1 389 486	36,2	1 679 711	39,6	19 491 083
2		1960	44,7	373 412	36,5	1 349 771	38,0	1 723 183	41,3	20 199 903
3		1961	41,4	266 157	35,2	1 445 708	36,1	1 711 865	38,9	19 077 306
4		1962	41,5	233 745	35,7	1 692 096	36,3	1 925 841	38,4	18 754 653
5		1963	42,9	253 217	35,9	1 516 222	36,8	1 769 439	39,3	19 336 864
6		1964	42,0	230 737	35,4	1 459 641	36,2	1 690 378	39,4	19 628 919
7	Schleswig-Holstein	1963	—	—	34,1	219 052	34,1	219 052	36,8	1 494 520
8		1964	—	—	35,0	211 320	35,0	211 320	39,2	1 597 474
9	Hamburg	1963	38,4	115	30,0	2 001	30,4	2 116	37,0	21 026
10		1964	43,8	123	31,9	2 048	32,4	2 171	38,8	21 743
11	Niedersachsen	1963	39,8	22 728	35,7	466 097	35,8	488 825	39,4	4 140 514
12		1964	40,0	19 376	36,4	467 584	36,5	486 960	40,7	4 369 187
13	Bremen	1963	35,6	36	36,5	2 175	36,5	2 211	38,8	9 544
14		1964	32,7	23	34,5	1 947	34,4	1 970	38,2	9 144
15	Nordrhein-Westfalen	1963	43,9	104 083	35,6	316 053	37,3	420 136	39,9	3 144 297
16		1964	42,8	97 451	33,4	268 219	35,5	365 670	40,0	3 210 214
17	Hessen	1963	43,3	8 080	36,5	58 703	37,2	66 783	41,7	1 703 771
18		1964	39,9	7 976	33,1	54 883	33,8	62 859	39,8	1 655 158
19	Rheinland-Pfalz	1963	44,5	20 989	38,3	46 635	40,0	67 624	41,2	1 482 802
20		1964	44,7	16 265	30,4	39 620	33,5	55 885	37,3	1 342 150
21	Baden-Württemberg	1963	46,0	32 499	38,9	183 431	39,8	215 930	41,0	2 228 950
22		1964	43,7	26 597	38,3	183 401	38,9	209 998	40,2	2 232 562
23	Bayern	1963	40,7	62 035	36,0	212 494	37,0	274 529	37,7	4 963 997
24		1964	40,8	60 841	36,0	223 024	36,9	283 865	38,4	5 068 835
25	Saarland	1963	40,0	2 652	34,4	9 477	35,5	12 129	40,7	142 142
26		1964	34,0	2 081	28,8	7 482	29,8	9 563	32,8	117 553
27	Berlin (West)	1963	.	.	25,8	104	25,8	104	36,3	5 301
28		1964	40,0	4	28,0	113	28,5	117	33,6	4 899

Sommerroggen		Roggen zusammen		Wintergerste		Sommergerste		Gerste zusammen		Hafer		Lfd. Nr.
je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	
dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	
36,9	134 400	45,1	5 758 116	35,6	932 858	32,6	2 521 145	33,4	3 454 003	36,9	2 890 645	1
38,0	108 778	46,7	6 158 850	36,8	967 773	33,7	2 415 393	34,5	3 383 166	38,1	2 848 006	2
37,9	125 956	43,8	5 179 097	34,4	1 065 359	31,8	2 573 259	32,5	3 638 618	37,4	-2 703 814	3
36,2	138 020	43,8	4 783 428	35,2	884 085	32,5	2 886 878	33,1	3 770 963	37,1	2 988 639	4
36,9	115 327	44,5	5 071 624	35,0	1 077 625	32,7	2 735 620	33,3	3 813 245	38,1	2 931 218	5
37,4	122 308	45,8	5 249 277	36,0	1 151 660	32,4	2 703 110	33,4	3 854 770	35,9	2 751 872	6
35,0	14 074	41,5	383 093	33,1	120 428	29,2	140 785	30,9	261 213	36,7	283 287	7
35,7	14 009	43,1	386 406	35,7	132 543	31,5	158 622	33,3	291 165	39,0	323 021	8
35,6	449	42,5	9 295	33,6	1 609	23,8	804	29,5	2 413	29,7	2 011	9
35,7	439	43,5	9 358	34,2	1 676	26,6	935	31,1	2 611	34,6	2 273	10
35,9	37 411	44,0	1 638 815	35,6	343 318	28,9	261 777	32,4	605 095	38,4	658 660	11
38,4	42 329	46,5	1 765 894	37,0	386 801	30,4	300 479	33,8	687 280	37,9	655 651	12
34,1	123	45,1	4 248	31,0	248	26,3	328	28,1	576	34,6	1 452	13
37,0	126	45,4	4 242	33,3	280	26,5	342	29,2	622	31,4	1 281	14
39,1	16 950	46,0	1 172 221	35,0	375 666	30,8	154 906	33,7	530 572	36,5	361 427	15
39,8	19 271	47,5	1 231 453	35,6	402 565	28,5	126 817	33,6	529 382	33,4	314 668	16
41,0	4 346	48,3	512 498	35,5	76 130	32,7	156 522	33,6	232 652	39,0	347 744	17
35,6	5 333	47,3	506 577	35,5	82 822	31,3	151 104	32,7	233 926	34,1	296 077	18
38,8	6 797	46,0	288 896	37,9	37 955	37,8	280 115	37,8	318 070	38,2	293 851	19
33,5	6 852	45,1	311 515	36,0	38 704	30,3	217 657	31,0	256 361	29,5	221 070	20
39,3	2 223	46,4	131 647	36,3	20 533	35,1	520 503	35,2	541 036	41,7	314 621	21
38,2	2 180	46,5	119 988	36,2	19 179	34,9	506 671	34,9	525 850	39,6	293 434	22
36,5	31 025	42,4	894 697	34,0	99 535	32,4	1 204 894	32,5	1 304 429	37,2	640 521	23
37,2	30 385	43,2	881 693	34,6	84 379	33,3	1 229 153	33,4	1 313 532	36,4	623 255	24
41,8	1 822	47,5	31 563	34,5	2 170	33,7	14 909	33,8	17 079	37,0	27 465	25
31,0	1 268	39,1	27 855	32,8	2 683	25,7	11 259	26,8	13 942	26,3	20 990	26
28,2	107	38,0	4 651	26,3	33	24,1	77	25,0	110	27,6	179	27
30,7	116	35,1	4 296	22,7	28	22,4	71	22,5	99	23,5	152	28

treide				Erbsen und Wicken		Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht		Hülsenfruchtarten zusammen		Streuwiesen		Lfd. Nr.
Wintergetreidearten		Sommergetreidearten										
je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	je ha	Erntemenge	
dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	dz	t	
43,2	11 914 883	35,1	7 576 200	28,7	32 518	36,2	28 820	31,8	61 338	31,0	295 746	1
44,6	13 079 003	36,3	7 120 900	29,7	28 497	37,0	24 215	32,7	52 712	32,0	300 515	2
42,2	11 491 853	34,9	7 585 453	28,3	29 289	37,2	27 801	32,0	57 090	31,3	280 323	3
41,6	10 000 574	35,3	8 754 079	28,5	37 477	38,1	31 665	32,2	69 142	31,0	277 832	4
42,4	11 255 407	35,7	8 081 457	29,3	35 809	35,7	26 308	31,7	62 117	31,9	292 422	5
43,3	11 928 946	34,7	7 699 973	27,5	28 439	33,0	27 308	29,9	55 747	30,7	273 178	6
39,8	780 395	34,1	714 125	28,8	2 871	40,0	3 428	34,0	6 299	36,2	13 749	7
42,7	821 412	36,0	776 062	29,1	2 219	39,9	3 524	34,9	5 743	30,6	12 805	8
40,9	15 179	29,7	5 847	31,4	6	32,0	13	31,7	19	35,8	573	9
42,2	15 427	32,4	6 316	—	—	34,0	14	34,0	14	34,5	483	10
42,3	2 459 331	35,8	1 681 183	29,6	2 903	39,3	11 992	36,9	14 895	33,8	36 064	11
44,3	2 688 300	36,1	1 680 887	31,3	2 471	34,8	11 535	34,1	14 006	29,9	24 860	12
43,7	5 083	34,5	4 461	25,3	25	32,0	26	28,3	51	32,0	115	13
43,8	5 084	32,9	4 060	24,0	24	30,0	24	26,7	48	38,0	137	14
42,3	2 181 459	35,4	962 838	29,3	2 604	32,4	2 559	30,7	5 163	33,9	9 396	15
43,0	2 429 140	32,8	781 074	25,4	1 709	31,6	3 040	29,0	4 749	32,0	8 754	16
44,9	1 094 878	37,1	608 893	25,2	3 636	30,7	1 035	26,2	4 671	33,3	4 972	17
43,9	1 113 443	33,4	541 715	22,8	1 842	28,0	1 058	24,5	2 900	27,6	3 152	18
44,3	790 231	38,2	692 571	24,1	2 055	24,2	257	24,1	2 312	29,6	7 048	19
44,1	817 621	30,1	524 529	18,8	1 810	19,4	362	18,9	2 172	23,2	5 232	20
44,5	1 136 739	37,8	1 092 211	31,6	11 514	33,5	1 301	31,8	12 815	38,2	48 771	21
43,7	1 182 151	36,9	1 050 411	27,5	5 819	29,5	755	27,7	6 574	35,4	44 511	22
41,1	2 708 862	34,3	2 255 135	30,2	10 017	31,3	5 565	30,6	15 582	29,8	169 705	23
42,1	2 782 948	34,6	2 285 887	29,7	12 409	30,7	6 895	30,0	19 304	30,1	171 660	24
44,7	78 586	36,7	63 556	24,4	178	28,7	132	26,1	310	38,1	2 015	25
37,9	69 136	27,5	48 417	26,6	136	25,9	98	26,3	234	28,9	1 566	26
38,1	4 664	27,2	637	.	.	.	.	.	.	24,0	14	27
34,9	4 281	26,3	615	.	.	34,8	3	34,8	3	29,9	18	28

7. Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als							
			Stoppelklee, Aussaat im Berichtsjahr (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Kleegras und gem. Anbau von Klee)	Serradella	Stoppelklee und Serradella zusammen			Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken) auch im gem. Anbau		
					Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha		dz	t	ha	dz	t		
1	Bundesgebiet	1935/38 ¹⁾	385 800 ²⁾	16 100	401 900	.	.	78 900	.	.
2		1958/63	283 279	4 476	287 755	105,5	3 036 117	32 154	120,0	385 702
3		1960	299 280	5 179	304 459	121,3	3 694 359	30 932	151,6	468 889
4		1961	305 737	5 138	310 875	126,1	3 920 508	34 159	153,5	524 449
5		1962	269 810	3 326	273 136	85,9	2 347 380	29 432	106,6	313 399
6		1963	282 659	3 330	285 989	105,5	3 016 586	35 031	136,0	476 283
7		1964	220 870	4 287	225 157	73,7	1 659 446	49 048	106,6	522 794
8	Schleswig-Holstein	1963	22 539	293	22 832	78,8	179 916	581	128,2	7 448
9		1964	26 823	864	27 687	123,0	340 550	939	155,4	14 592
10	Hamburg	1963	305	5	310	134,2	4 160	14	117,2	164
11		1964	328	8	336	149,4	5 020	19	144,6	275
12	Niedersachsen	1963	34 946	1 500	36 446	146,1	532 440	10 466	159,2	166 577
13		1964	29 917	1 797	31 714	111,8	354 507	14 774	137,4	203 052
14	Bremen	1963	27	—	27	189,8	512	6	130,0	78
15		1964	23	—	23	164,4	378	8	130,0	104
16	Nordrhein-Westfalen	1963	31 293	928	32 221	154,4	497 461	4 362	157,4	68 645
17		1964	20 002	835	20 837	98,8	205 898	4 871	123,5	60 174
18	Hessen	1963	16 163	51	16 214	103,4	167 653	2 751	133,3	36 671
19		1964	10 188	31	10 219	28,3	28 920	3 377	48,0	16 210
20	Rheinland-Pfalz	1963	5 627	11	5 638	93,4	52 639	375	126,2	4 735
21		1964	3 832	17	3 849	60,5	23 296	369	83,7	3 090
22	Baden-Württemberg	1963	31 750	190	31 940	90,4	288 755	3 340	97,1	32 448
23		1964	22 981	161	23 142	57,5	133 087	7 877	84,5	66 571
24	Bayern	1963	138 685	328	139 013	91,5	1 271 969	12 913	120,7	155 860
25		1964	105 931	565	106 496	52,5	559 104	16 640	94,0	156 416
26	Saarland	1963	1 320	19	1 339	156,9	21 009	202	164,5	3 323
27		1964	841	4	845	101,6	8 585	153	123,5	1 890
28	Berlin (West)	1963	4	5	9	80,0	72	21	159,2	334
29		1964	4	5	9	111,8	101	21	200,0	420

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstsaat) 6)										Zwischen- früchte zur Futter- gewinnung zusammen
			Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B. Futterroggen)			Inkarnatklee auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)			Winterraps und -rübren, Sprengelraps und -rübren			Sonstige Winter- zwischen- früchte (z.B. Wick- roggen und Winter- misch- frucht)	
			Fläche 7)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche 7)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche 7)	Ertrag je Hektar	Ernte- menge		
			ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	
1	Bundesgebiet	1935/38 1)	8 800	.	.	34 200	.	.	12 100 8)	.	.	7 600	877 000
2		1958/63	13 580	193,5	259 333	14 612	203,7	296 707	10 884	157,7	170 495	3 735	603 056
3		1960	10 951	201,1	220 174	12 628	231,9	292 849	9 002	166,3	149 704	3 196	596 009
4		1961	13 525	175,0	220 359	14 470	187,7	266 739	9 684	140,1	131 474	4 007	637 054
5		1962	21 184	191,6	403 750	15 231	199,7	304 035	16 344	158,4	256 810	5 247	617 686
6		1963	16 187	194,1	314 039	14 188	212,4	301 295	10 908	155,1	168 904	4 431	627 471
7		1964	31 189	.	.	16 741	.	.	18 229	.	.	6 408	692 289
8	Schleswig-Holstein	1963	768	217,9	16 735	1 392	213,6	29 733	110	142,5	1 568	401	31 663
9		1964	1 081	.	.	2 130	.	.	114	.	.	244	38 813
10	Hamburg	1963	39	220,0	858	15	196,7	295	4	150,1	60	1	580
11		1964	42	.	.	20	.	.	6	.	.	1	655
12	Niedersachsen	1963	1 100	198,2	21 800	2 519	194,4	48 958	762	154,6	11 777	403	110 629
13		1964	902	.	.	2 450	.	.	679	.	.	607	119 515
14	Bremen	1963	1	160,0	16	—	—	—	8	.	.	2	133
15		1964	1	.	.	—	—	—	7	.	.	3	157
16	Nordrhein-Westfalen	1963	2 376	212,9	50 596	5 189	256,6	133 168	1 023	186,2	19 046	819	128 432
17		1964	2 938	.	.	5 650	.	.	1 940	.	.	855	130 666
18	Hessen	1963	3 112	184,5	57 416	592	161,9	9 584	653	152,8	9 978	593	33 283
19		1964	5 514	.	.	577	.	.	981	.	.	746	35 862
20	Rheinland-Pfalz	1963	1 346	182,1	24 441	297	178,7	5 217	241	151,8	3 551	113	13 848
21		1964	4 263	.	.	639	.	.	807	.	.	176	22 125
22	Baden-Württemberg	1963	2 848	224,1	63 837	848	216,2	18 335	1 188	187,4	22 263	280	63 967
23		1964	6 066	.	.	1 314	.	.	2 584	.	.	735	83 280
24	Bayern	1963	4 445	170,2	75 654	3 297	167,9	55 357	6 883	145,6	100 217	1 797	242 533
25		1964	10 209	.	.	3 897	.	.	10 999	.	.	3 002	258 587
26	Saarland	1963	114	164,4	1 874	34	155,0	527	36	123,3	444	17	2 291
27		1964	135	.	.	59	.	.	112	.	.	34	2 517
28	Berlin (West)	1963	38	215,6	812	5	225,0	121	0	.	.	5	112
29		1964	38	.	.	5	.	.	0	.	.	5	112

1) Ohne Berlin. — 2) Nur 1938 (da Vorjahre methodisch abweschen). — 3) Nur Senf. — 4) Nur Mais (1935 und 1936 geschätzt). — 5) Einschl. Sonnenblumen, Sommertraps und -rübren. — 6) Aussaat Pfalz: Wintergetreide usw. 1958/63 = 175 ha, 1961 = 934 ha, 1962 = 114 ha, 1963 = 7 ha, Inkarnatklee usw. 1958/63 = 45 ha, 1961 = 262 ha, 1962 = 8 ha, 1963 = 5 ha, Wintertraps usw. 1958/63

früchten und Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung 1964

Unteransatz im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht													Lfd. Nr.
Senf, Sommerraps und -rüben			Mais und Sonnenblumen			Stoppelrüben und Steckrüben (weiße Rüben, Wasserrüben und Kohlrüben)			Futterkohl (Feldkohl, Kubkohl, Marktstammkohl)			Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte (Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven usw.)	
Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t		
24 000 ³⁾	.	.	14 000 ⁴⁾	.	.	245 800	.	.	11 400	.	.	38 300 ⁵⁾	1
42 758	93,5	399 855	23 543	220,1	518 248	157 130	207,9	3 266 030	8 615	211,0	181 750	8 290	2
31 180	113,3	353 186	21 964	281,0	617 157	155 092	225,6	3 499 167	8 663	255,2	221 076	7 942	3
39 801	126,4	503 085	22 376	254,9	570 324	169 621	257,2	4 361 927	10 601	251,7	266 805	7 935	4
54 630	85,9	469 467	30 542	178,4	544 871	154 121	193,1	2 976 225	9 988	182,8	182 604	7 831	5
52 404	110,0	576 699	32 883	211,5	695 618	159 343	228,4	3 639 904	7 813	218,7	170 854	8 294	6
113 763	92,3	1 050 285	32 350	155,8	504 115	180 599	217,8	3 934 076	7 592	216,7	164 552	11 213	7
1 364	92,0	12 549	428	348,3	14 907	2 395	425,6	101 931	1 144	281,1	32 158	248	8
1 255	125,6	15 763	366	306,7	11 225	3 435	451,0	154 919	1 264	322,1	40 713	298	9
6	102,9	62	41	233,6	958	118	250,9	2 961	25	282,2	706	7	10
6	123,6	74	46	270,0	1 242	139	372,6	5 179	31	282,8	877	9	11
6 274	112,4	70 540	762	229,7	17 503	48 531	267,1	1 296 233	1 626	264,6	43 019	1 740	12
10 796	100,3	108 315	719	245,3	17 639	53 508	288,5	1 543 511	1 934	282,8	54 687	1 432	13
27	180,0	486	—	—	—	52	247,7	1 288	9	211,4	190	1	14
46	175,6	808	—	—	—	57	287,5	1 639	11	197,8	218	1	15
4 570	164,2	75 052	2 316	248,7	57 610	69 969	248,0	1 735 412	2 588	211,0	54 602	2 999	16
9 372	137,8	129 149	1 850	223,6	41 372	76 879	231,7	1 781 151	2 167	199,9	43 324	3 307	17
3 929	122,2	48 012	2 731	240,1	65 571	1 242	185,8	23 076	371	206,0	7 643	1 095	18
8 371	76,2	63 787	2 957	66,1	19 546	1 111	50,7	5 633	207	58,2	1 205	1 802	19
2 173	119,2	25 912	1 344	192,0	25 807	1 990	165,6	32 957	292	172,4	5 029	39	20
6 282	88,1	55 325	1 539	165,5	25 478	3 730	135,1	50 374	360	148,9	5 360	111	21
4 129	94,6	39 050	6 121	199,7	122 227	11 867	125,2	148 575	910	145,5	13 238	496	22
17 332	72,0	124 827	5 815	171,7	99 828	16 434	95,5	156 958	784	101,0	7 915	1 197	23
29 852	101,8	303 893	19 013	204,0	387 865	22 951	126,9	291 248	706	146,9	10 371	1 663	24
59 670	91,4	545 384	18 930	150,7	285 275	25 033	91,6	229 302	702	112,1	7 869	3 009	25
72	146,2	1 053	106	251,2	2 663	226	273,0	6 170	140	275,1	3 851	5	26
625	107,6	6 725	107	183,9	1 968	271	197,5	5 352	130	180,0	2 340	46	27
8	112,4	90	21	241,4	507	2	267,1	53	2	235,9	47	1	28
8	160,0	128	21	257,9	542	2	288,5	58	2	220,0	44	1	29

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen (Gründung)						Anbau von Futterpflanzen zur Saatguterzeugung								Lfd. Nr.
Stoppelklee, Aussaat im Berichtsjahr (Rockklee, Weißklee, Inkarnatklee, Kleegras und gem. Anbau)	Serra- della	Hülsen- früchte (z.B. Acker- bohnen, Wicken, Peluschkén, Lupinen) auch im gem. Anbau	Senf, Sommerraps und Sommer- rübsen	zu- sam- men	Zwischen- früchte ins- gesamt	Klee					Luzerne	ins- gesamt		
						Rot- klee	Weiß- klee	Inkar- natklee	Andere Kleearten	zu- sam- men				
ha														
47 200	43 400	55 500	11 600	157 700	1 034 700	18 500	300	300	1 600	20 700	3 100	23 800	1	
87 479	7 259	37 824	47 965	180 527	783 583	9 638	364	134	544	10 680	1 835	12 515	2	
100 692	7 961	41 238	36 293	186 184	782 193	4 048	190	74	148	4 460	979	5 439	3	
91 226	7 790	44 899	54 336	198 251	835 305	10 848	424	168	817	12 257	1 754	14 011	4	
89 803	6 225	23 591	50 613	170 232	787 918	7 397	403	190	715	8 705	2 252	10 957	5	
77 282	6 259	48 983	69 857	202 381	829 852	9 349	436	166	754	10 705	2 189	12 894	6	
67 287	7 065	53 599	97 194	225 145	917 434	10 346	376	151	695	11 568	3 301	14 869	7	
7 794	1 137	1 653	2 759	13 343	45 006	648	150	-	88	886	-	886	8	
7 196	1 093	2 721	3 311	14 321	53 134	344	111	-	61	516	-	516	9	
81	7	48	6	142	722	-	-	-	-	-	-	-	10	
80	6	44	6	136	791	-	-	-	-	-	-	-	11	
35 268	3 958	34 779	26 352	100 357	210 986	53	13	-	-	66	3	69	12	
32 426	4 473	36 126	34 864	107 889	227 404	12	5	-	-	17	-	17	13	
21	-	8	14	43	176	-	-	-	-	-	-	-	14	
19	-	8	19	46	203	-	-	-	-	-	-	-	15	
22 774	684	4 972	5 814	34 244	162 676	387	77	86	91	641	101	742	16	
17 858	688	6 088	8 876	33 510	164 176	193	37	43	145	418	17	435	17	
2 877	57	1 097	3 984	8 015	41 298	847	21	11	83	962	216	1 178	18	
2 180	120	1 153	4 444	7 897	43 759	568	21	11	83	683	421	1 104	19	
672	14	292	1 653	2 631	16 479	698	3	8	24	733	507	1 240	20	
684	21	298	3 492	4 495	26 620	1 110	25	6	8	1 149	585	1 734	21	
1 928	127	731	6 223	9 009	72 976	2 931	70	52	292	3 345	463	3 808	22	
1 523	128	1 319	11 025	13 995	97 275	3 458	52	49	240	3 799	740	4 539	23	
5 705	254	5 298	22 992	34 249	276 782	3 754	102	7	173	4 036	883	4 919	24	
5 220	526	5 735	30 961	42 442	301 029	4 628	125	41	156	4 950	1 520	6 470	25	
127	17	15	42	201	2 492	31	0	2	3	36	16	52	26	
66	6	17	178	267	2 784	33	0	1	2	36	18	54	27	
35	4	90	18	147	259	-	-	-	-	-	-	-	28	
35	4	90	18	147	259	-	-	-	-	-	-	-	29	

im Herbst des Berichtsjahres, Ernte vor Bestellung der Hauptfrüchte des darauffolgenden Jahres. - 7) Wegen Auswinterung umgepflügt, daher ohne Ertrag im Bundesgebiet (1963 auch Rheinland - 75 ha, 1961 = 302 ha, 1962 = 129 ha, 1963 = 7 ha. - 8) 1935 geschätzt.

8. Auswinterung und andere Schädigungen der Herbstausaatflächen im Winter 1963/64

Land Verwaltungsbezirk	Jahr	wegen Auswinterung und anderer Schaden im Frühjahr neu bestellte Flächen in % der Aussaatfläche							
		Winterweizen und Spelz	Winter- roggen	Winter- gerste	Wintermeng- getreide	Winter- raps	Winter- rapsen 1)	Klee	Luzerne
Bundesgebiet	1958/63	5,7	2,6	8,0	4,8	9,0	7,9	6,1	5,4
	1960	0,5	0,6	3,5	0,5	7,4	14,2	10,1	3,2
	1961	1,7	2,1	0,8	1,2	3,1	0,0	1,9	0,6
	1962	24,7	9,5	34,6	23,4	18,1	23,9	17,9	24,5
	1963	5,7	2,4	8,0	2,6	10,7	4,8	2,4	0,8
	1964	1,5	0,5	1,9	0,9	10,9	2,1	4,9	3,0
Schleswig-Holstein	1963	2,5	1,1	9,2	—	14,7	4,4	1,2	0,0
	1964	2,1	1,0	1,7	—	14,9	0,6	1,9	2,5
Hamburg	1963	3,6	1,2	2,9	1,9	4,8	—	2,6	—
	1964	0,5	0,9	1,3	0,7	8,2	—	5,6	—
Niedersachsen	1963	5,2	1,9	5,1	1,2	4,1	—	2,5	0,9
	1964	3,2	0,5	1,8	0,2	7,6	—	7,5	0,8
RB Hannover	1964	2,3	0,2	1,0	0,0	11,9	—	12,3	2,6
Hildesheim	1964	2,9	0,4	1,4	0,7	0,9	—	12,0	1,2
Lüneburg	1964	3,1	0,3	3,4	0,0	1,1	—	1,6	0,0
Stade	1964	2,1	0,6	4,3	0,0	19,1	—	6,5	0,0
Osnabrück	1964	1,5	0,5	1,2	0,0	—	—	3,2	0,0
Aurich	1964	3,2	1,6	1,4	0,0	14,3	—	3,5	0,0
VB Braunschweig	1964	3,9	0,1	1,7	0,0	9,3	—	8,0	0,6
Oldenburg	1964	3,7	1,4	3,7	0,8	75,0	—	6,1	0,0
Bremen	1963	3,6	1,1	3,8	—	—	—	—	—
	1964	4,5	0,9	4,9	0,0	—	—	0,0	—
Nordrhein-Westfalen	1963	20,5	1,9	8,0	2,8	6,3	—	4,0	0,4
	1964	1,5	0,3	0,9	0,5	5,5	5,7	6,4	1,0
RB Düsseldorf	1964	1,3	0,3	0,4	0,0	6,3	0,0	1,4	0,0
Köln	1964	1,8	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	1,3	0,5
Aachen	1964	1,0	0,2	0,1	0,0	2,4	—	2,0	0,5
Münster	1964	1,6	0,2	1,7	0,1	0,0	0,0	3,6	0,3
Detmold	1964	1,7	0,4	1,8	0,5	6,0	20,7	3,1	0,9
Arnsberg	1964	1,4	0,7	0,8	0,6	5,8	0,0	8,8	4,6
Hessen	1963	4,6	0,8	13,4	0,5	9,6	0,0	2,2	1,0
	1964	1,8	0,5	2,4	0,6	7,2	0,0	16,6	4,2
RB Darmstadt	1964	2,1	0,4	2,9	0,4	4,5	0,0	17,2	4,8
Kassel	1964	1,9	0,5	2,2	0,8	7,0	0,0	16,9	3,4
Wiesbaden	1964	1,1	0,4	2,2	0,5	28,0	0,0	15,4	3,8
Rheinland-Pfalz	1963	6,1	0,8	10,6	1,5	10,4	—	1,6	0,3
	1964	0,6	0,3	0,9	0,8	3,1	—	2,5	0,3
RB Koblenz	1964	0,4	0,2	0,1	0,2	2,4	—	2,3	0,4
Trier	1964	0,8	0,4	1,4	1,6	3,8	—	0,8	0,2
Montabaur	1964	0,5	0,4	0,5	0,5	3,0	—	3,7	0,8
Rheinhessen	1964	0,5	0,2	1,3	0,6	2,2	—	2,5	0,2
Pfalz	1964	0,7	0,2	1,5	0,6	2,4	—	3,7	0,3
Baden-Württemberg	1963	3,9	3,1	31,0	3,2	4,2	0,0	1,5	1,5
	1964	1,0	0,4	3,7	1,0	2,2	0,0	4,1	2,8
RB Nordwürttemberg	1964	1,1	0,7	4,0	0,5	4,8	0,0	5,1	2,4
Nordbaden	1964	1,5	0,3	8,8	1,8	1,3	0,0	5,4	3,6
Sudbaden	1964	0,8	0,3	2,0	1,4	0,0	0,0	2,7	2,3
Sudwürttemberg-Hohenzollern	1964	0,5	0,2	0,3	0,1	0,0	0,0	2,9	2,3
Bayern	1963	1,6	5,9	9,2	2,9	3,0	8,1	2,9	0,6
	1964	1,4	0,4	7,0	1,6	6,1	5,3	3,9	4,3
RB Oberbayern	1964	0,2	0,2	0,4	0,1	2,3	0,0	2,3	0,2
Niederbayern	1964	0,2	0,2	1,1	0,3	2,4	0,0	1,7	0,3
Oberpfalz	1964	0,8	0,4	1,6	1,0	8,2	0,0	1,8	0,5
Oberfranken	1964	1,2	0,3	3,1	0,3	16,3	0,0	4,5	1,5
Mittelfranken	1964	1,2	0,6	1,6	1,0	5,9	12,5	4,9	2,8
Unterfranken	1964	7,4	1,1	30,3	2,7	14,4	14,3	15,2	6,8
Schwaben	1964	0,7	0,7	1,6	0,1	0,8	10,0	4,8	1,4
Saarland	1963	1,4	1,2	1,2	1,2	1,5	—	0,8	0,4
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	1963	—	—	—	—	—	—	—	—
	1964	—	—	—	—	—	—	—	—

1) 1958 und 1960 ohne Schleswig-Holstein und Niedersachsen, 1959 ohne Saarland, 1962 ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland, 1963 ohne Rheinland-Pfalz und Saarland, 1964 ohne Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

9. Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1964
Vorgenommene Zuschläge (+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	Bundesgebiet				Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
	1961	1962	1963	1964							
Brotgetreide	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,3	+ 0,2	+ 4,5	+ 4,5	+ 2,0	- 0,5	+ 0,4	+ 1,4
Weizen	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,8	+ 2,6	+ 0,3	+ 4,6	+ 9,8	+ 3,6	- 0,3	+ 1,8	+ 0,5
Winterweizen und Spelz	+ 2,2	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,6	+ 0,3	+ 4,5	+ 9,8	+ 3,6	- 0,3	+ 1,8	+ 0,5
Sommerweizen	+ 2,2	+ 1,1	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,3	+ 4,6	+ 9,8	+ 3,6	- 0,4	+ 2,0	+ 0,5
Roggen	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,7	+ 2,1	- 0,0	+ 4,5	+ 1,3	+ 0,3	- 0,8	- 9,7	+ 3,4
Winterroggen	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,8	+ 2,2	- 0,0	+ 4,5	+ 1,3	+ 0,3	- 0,8	- 9,9	+ 3,9
Sommerroggen	+ 4,3	+ 3,7	- 0,0	- 0,5	- 0,0	+ 4,5	+ 1,3	+ 0,3	- 0,8	+ 0,7	- 8,0
Wintermenggetreide	+ 6,7	+ 1,1	+ 1,1	+ 0,7	-	+ 4,5	+ 1,3	+ 0,3	- 1,1	- 8,5	+ 3,4
Futtergetreide	+ 2,0	+ 1,4	+ 1,9	+ 1,6	- 1,4	+ 4,0	+ 2,9	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7
Gerste	+ 2,7	+ 2,7	+ 2,9	+ 2,7	+ 0,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,7	+ 4,1	+ 2,5	+ 2,1
Wintergerste	+ 2,9	+ 2,8	+ 3,3	+ 3,1	+ 0,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,7	+ 3,7	+ 2,4	+ 1,6
Sommergerste	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,5	+ 0,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 1,7	+ 4,1	+ 2,5	+ 2,2
Hafer	+ 1,2	- 0,4	+ 0,7	+ 0,3	- 2,6	+ 4,0	+ 2,3	+ 2,8	- 2,4	- 1,4	- 2,0
Sommermenggetreide	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,0	- 2,6	+ 4,0	+ 2,3	+ 2,8	- 3,0	- 1,4	- 0,8
Körnermais	- 11,2	- 5,9	- 4,4	- 4,3	-	-	-	-	+ 4,9	-	- 12,9
Getreide ...	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,3	+ 2,0	- 0,7	+ 4,3	+ 3,9	+ 2,2	+ 0,0	+ 0,6	+ 1,0
Speisehülsenfrüchte	- 2,9	- 2,7	- 4,4	- 5,5	-	-	-	-	+ 4,3	-	- 12,4
Speiseerbsen	- 3,9	- 3,7	- 4,6	- 6,2	-	-	-	-	+ 4,1	-	- 12,8
Speisebohnen	+ 0,2	+ 0,2	- 3,7	- 4,1	-	-	-	-	+ 4,6	-	- 11,3
Futterhülsenfrüchte	- 6,2	- 6,5	- 6,7	- 3,7	+ 1,7	-	-	-	+ 4,9	-	- 13,0
Futtererbsen	- 5,2	- 4,0	- 4,0	- 4,2	-	-	-	-	+ 4,1	-	- 12,7
Ackerbohnen	- 6,2	- 6,4	- 5,9	- 3,4	+ 2,1	-	-	-	+ 5,6	-	- 13,0
Wicken	- 5,8	- 3,8	- 6,5	- 5,2	-	-	-	-	+ 5,1	-	- 12,8
Süßlupinen	- 3,6	- 2,3	- 3,5	- 2,9	-	-	-	-	+ 7,1	-	- 12,9
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	- 7,0	- 9,3	- 10,0	- 3,7	+ 2,1	-	-	-	+ 3,9	-	- 13,1
Alle anderen Hülsenfrüchte	- 11,4	- 12,5	- 10,7	- 8,1	-	-	-	-	+ 4,1	-	- 13,0
Hülsenfrüchte ...	- 5,9	- 6,1	- 6,5	- 4,2	+ 1,3	-	-	-	+ 4,7	-	- 12,9
Kartoffeln	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,7	- 1,5	- 1,0
Frühkartoffeln	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,7	- 0,6	- 0,9
Gewöhnliche Frühkartoffeln	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,8	- 0,7	- 0,9
Vorgekeimte Frühkartoffeln	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,6	-	- 1,0
Mittelfrühe Kartoffeln	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,5	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,7	- 0,7	- 1,0
Mittelspäte und späte Kartoffeln	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	- 0,2	+ 0,3	+ 4,8	+ 1,1	+ 0,2	- 1,7	- 1,8	- 1,0
Zuckerrüben	+ 1,0	+ 1,2	+ 1,3	+ 0,7	+ 7,8	-	+ 3,0	-	- 0,5	-	- 1,2
Futterrüben usw.	- 2,5	- 2,2	- 2,9	- 3,4	+ 1,6	-	- 7,7	- 5,0	- 0,5	- 5,9	- 4,3
Futterrüben	- 2,7	- 2,3	- 3,2	- 3,7	+ 1,6	-	- 7,7	- 5,0	- 0,5	- 5,5	- 4,3
Kohlrüben	- 1,3	- 1,0	- 0,3	- 1,3	+ 1,6	-	- 7,7	- 5,0	- 0,5	- 14,6	- 4,4
Futtermöhren	- 3,3	- 2,7	- 2,6	- 3,1	-	-	- 7,6	- 5,4	- 0,5	- 5,1	- 4,1
Futterkohl usw.	- 1,2	- 1,3	- 1,3	- 1,7	-	-	- 7,7	- 4,7	- 0,5	- 2,6	- 4,3
Futterkohl	- 0,9	- 0,8	- 1,1	- 1,2	-	-	- 7,7	- 4,3	- 0,3	- 3,8	- 4,6
Alle anderen Hackfrüchte	- 2,3	- 2,7	- 1,7	- 2,9	-	-	- 7,8	- 5,1	- 0,7	+ 1,3	- 3,6
Hackfrüchte ...	- 0,3	- 0,1	- 0,3	- 0,6	+ 2,4	+ 2,3	- 1,1	- 1,5	- 1,1	- 2,7	- 1,9
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	+ 3,0	+ 2,3	+ 2,8	+ 3,7	+ 1,4	-	-	-	- 0,5	+ 4,8	+ 27,8
Ölfrüchte	+ 1,8	+ 1,3	+ 4,5	+ 0,8	+ 1,3	-	-	-	+ 5,8	-	-
Raps und Rübsen	+ 1,8	+ 1,3	+ 4,6	+ 0,8	+ 1,3	-	-	-	+ 5,7	-	-
Winterraps	+ 1,8	+ 1,3	+ 4,6	+ 0,8	+ 1,4	-	-	-	+ 5,0	-	-
Sommerraps	+ 2,0	+ 1,2	+ 4,7	+ 0,8	+ 1,2	-	-	-	+ 7,4	-	-
Rübsen	+ 0,2	-	+ 0,2	+ 0,2	-	-	-	-	+ 6,1	-	-
Mohn	+ 0,3	-	-	+ 0,6	-	-	-	-	+ 6,7	-	-
Heil- und Gewürzpflanzen usw.	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,8	+ 3,0	- 0,7	-	-	-	+ 5,4	+ 18,0	-
Heil- und Gewürzpflanzen	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,9	-	-	-	-	+ 5,2	-	-
Rüben zur Samengewinnung	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,2	-	-	-	-	+ 5,3	-	-
Gräser zur Samengewinnung	+ 12,0	+ 0,0	+ 0,1	+ 0,1	-	-	-	-	+ 4,4	-	-
Alle anderen Handelsgewächse	+ 0,3	+ 9,7	+ 7,6	+ 6,0	- 10,2	-	-	-	+ 5,5	+ 28,6	-
Handelsgewächse ...	+ 2,7	+ 2,5	+ 4,2	+ 1,6	+ 1,0	-	-	-	+ 5,5	+ 12,8	-

9. Berichtigung der Bodennutzungserhebung 1964
Vorgenommene Zuschläge (+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	Bundesgebiet				Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
	1961	1962	1963	1964							
Klee und Klee gras	- 0,1	+ 1,4	+ 0,2	- 0,3	- 2,8	-	- 19,4	- 6,4	+ 5,6	+ 5,0	+ 1,9
Klee in Reinsaat	+ 0,1	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,3	+ 14,4	-	- 19,4	- 6,4	+ 5,7	+ 5,0	+ 1,9
Klee gras	- 0,3	+ 0,5	+ 0,1	- 2,9	- 3,6	-	- 19,4	- 6,4	+ 5,3	+ 5,1	+ 1,9
Luzerne	+ 0,0	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,7	-	-	- 19,4	- 6,4	+ 5,6	+ 4,3	+ 0,8
Ackerwiese und -weide	+ 4,1	+ 2,8	+ 2,2	+ 7,3	+ 31,5	-	- 19,4	+ 23,2	+ 5,1	+ 7,2	- 7,5
Ackerwiese	+ 4,7	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,4	+ 17,5	-	- 19,4	+ 23,2	+ 4,8	+ 7,3	- 7,5
Ackerweide	+ 2,8	+ 2,2	+ 3,0	+ 19,4	+ 37,7	-	- 19,4	+ 23,2	+ 5,8	+ 5,1	- 7,5
Serradella usw.	- 3,7	- 2,2	- 3,4	- 4,9	-	-	- 19,4	+ 14,4	+ 7,3	- 11,3	- 7,3
Serradella, Esparsette usw.	+ 8,6	+ 3,5	+ 2,7	- 1,6	-	-	- 19,3	+ 14,3	+ 6,7	- 1,1	-
Grünmais	- 9,5	- 4,2	- 4,6	- 6,8	-	-	- 19,4	+ 14,4	+ 6,3	- 14,2	- 9,1
Wicken und Soßlupinen	+ 0,8	- 4,9	- 4,3	- 2,4	-	-	- 19,4	+ 14,4	+ 7,9	- 11,6	-
Alle anderen Futterpflanzen	+ 4,3	+ 2,0	- 2,3	- 1,8	-	-	- 19,4	+ 14,4	+ 9,8	- 11,9	-
Futterpflanzen . . .	+ 0,6	+ 1,5	+ 0,5	+ 1,4	+ 13,5	-	- 19,4	+ 2,1	+ 5,6	+ 3,9	- 0,5
Grundungspflanzen und Brache	- 1,3	- 0,5	- 0,5	- 0,4	-	-	- 19,4	+ 14,3	+ 6,2	- 10,9	-
Zum Unterpfugen best. Hauptfruchte	- 2,7	- 3,5	- 3,6	- 2,2	-	-	- 19,3	+ 14,3	+ 8,5	- 10,0	-
Brache	- 1,2	- 0,4	- 0,3	- 0,2	-	-	- 19,4	+ 14,3	+ 6,2	- 11,0	-
Ackerland . . .	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,3	+ 2,2	+ 3,5	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,2
Gartenland	- 0,1	+ 0,4	+ 0,8	+ 1,1	- 2,8	-	-	+ 3,5	-	+ 11,3	-
Haus- und Kleingärten	- 0,0	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,2	- 2,8	-	-	+ 3,5	-	+ 12,2	-
Priv. Parkanlagen, Rasenflächen usw.	- 0,2	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,5	- 2,8	-	-	+ 3,5	-	+ 4,1	-
Geschlossene Obstanlagen	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,3	+ 3,4	-	-	-	+ 7,5	-	+ 14,6	-
Baumschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dauergrünland	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,2	- 2,8	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,1	+ 4,5
Wiesen	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,5	- 2,9	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,0	+ 4,5
Futterwiesen einschnittig	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,4	+ 1,2	-	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,6	+ 4,4
mehrschnittig	+ 1,7	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,6	- 2,9	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,0	+ 4,5
Streuwiesen	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,7	-	+ 0,9	-	- 3,3	-	- 1,3	+ 4,4
Viehweiden	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,8	- 2,8	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,3	+ 4,5
Reiche und gute Weiden	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 0,7	+ 4,5
Mittlere Weiden	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,6	- 3,2	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,4	+ 4,5
Geringe Weiden, Almen und Hutungen	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,5	+ 0,9	- 3,5	+ 0,9	+ 2,5	- 3,4	-	- 1,4	+ 4,5
Rebland	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,5	+ 0,7	-	-	-	- 15,5	-	+ 6,6	-
Im Ertrag stehende Rebflächen	+ 0,7	+ 1,5	+ 1,5	+ 0,8	-	-	-	- 15,5	-	+ 7,3	-
Weißweinreben	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,5	-	-	-	- 15,5	-	+ 10,2	-
Rotweinreben	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,6	-	-	-	- 15,2	-	+ 4,3	-
Gemischte Weinreben	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,6	+ 3,0	-	-	-	-	-	+ 3,1	-
Nicht im Ertrag stehende Rebflächen	+ 0,9	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,4	-	-	-	- 15,6	-	+ 3,6	-
Korbweidenanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Nutzfläche . . .	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,3	-	+ 2,2	+ 1,5	- 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 2,0
Wald	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	-	+ 1,9	-	-	+ 0,3	+ 0,3	-
Unkultivierte Moorflächen	- 15,4	- 14,8	- 15,5	- 14,3	- 9,8	- 14,5	-	-	-	- 11,9	- 19,8
Öd- und Unland	- 11,2	- 10,7	- 10,4	- 10,3	- 11,1	- 14,4	- 12,0	+ 23,6	-	- 13,1	- 12,7
Gebaude- und Hofflächen	- 4,9	- 4,5	- 4,3	- 4,4	-	- 3,4	- 5,2	+ 12,2	+ 2,0	- 1,7	- 14,6
Wegeland und Eisenbahnen	- 1,8	- 1,6	- 1,6	- 1,5	-	- 3,4	- 5,2	-	+ 1,0	+ 1,8	- 0,9
Gewässer	- 6,3	- 6,1	- 4,9	- 4,5	+ 10,4	- 14,3	-	-	-	-	- 9,6
Friedhöfe usw.	- 0,2	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,7	-	-	-	+ 6,1	+ 2,8	-	-
Friedhöfe und öffentl. Parkanlagen	- 0,4	+ 1,0	+ 2,9	+ 0,6	-	-	-	+ 6,1	-	-	-
Sport-, Flug- u. militär. Übungsplätze	- 0,2	+ 0,4	- 0,2	+ 0,8	-	-	-	+ 6,1	+ 3,3	-	-
Gesamtfläche . . .	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	-	-	-	+ 0,7	+ 0,4	-	-

In Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin wurden keine Berichtigungen vorgenommen.

III. Witterung 1963/64

A. Witterung und Pflanzenentwicklung 1963/64

Nach Veröffentlichungen des Deutschen Wetterdienstes Zentralamt Offenbach (Main)

1. Witterung im allgemeinen

Die Witterung des vergangenen Winters war im ganzen gesehen gegenüber dem langjährigen Durchschnitt etwas zu kalt und vor allem zu trocken. Trotzdem sie verhältnismäßig schnee-, jedoch nicht sonnenscheinarm war, verlief sie für die Landwirtschaft allgemein recht günstig. Vor allem waren der Dezember 1963 und der Januar 1964 niederschlagsarm, der Februar 1964 zu warm und auch meistens zu trocken. Insgesamt haben sowohl die Temperaturen als auch die Niederschläge die Bodenverhältnisse günstig beeinflusst. Infolge der reichlichen Niederschläge im November waren die Böden, bei Beginn der Frostperiode, bis 60 cm Tiefe mit Wasser gesättigt. Die nur kurzen bodenfrosthfreien Perioden Anfang und Ende Februar genügten nicht, um eine geregelte Sickerung in Gang zu bringen. Erst Ende März trat durch häufige und ergiebige Niederschläge eine normale Verteilung des Bodenswassers ein, die jedoch nicht zu Überwässerung der oberen Bodenschichten führte, sondern der Auffüllung des geringen Grundwasservorrats diene. Für die Frühjahrsbestellung bestanden danach verbreitet günstige Bodenfeuchtigkeitsverhältnisse. Infolge der Schneearmut konnte der Frost tief in den Boden eindringen. Die Bodengare, vor allem die Auflockerung und Krümelung der oberen Bodenschichten durch wiederholte Gefrier- und Auftauvorgänge und die dadurch begünstigte Bodenatmung, war in diesem Frühjahr gut. Die Auswinterungsschäden waren bei den mitunter sogar üppig stehenden Winterungen verhältnismäßig gering.

Schon mit Beginn des meteorologischen Winters (1. Dezember) setzte die erste Frostperiode ein, die kurz vor Weihnachten ihren Höhepunkt erreichte. Bis zu diesem Zeitpunkt sanken die nächtlichen Tiefsttemperaturen auf Werte zwischen -10° und -22° ab. Diese Minima wurden im weiteren Verlauf des Winters nur an wenigen Orten unterschritten. Mitte Dezember bildete sich eine dünne, lediglich örtlich 10 cm übersteigende Schneedecke. Die mittlere Lufttemperatur lag allgemein 2° bis 11° unter den langjährigen Normalwerten. Nur die letzten Tage ab 26. waren bis 6° zu warm. Der Januar begann — abgesehen von Schleswig-Holstein und von den Höhenlagen, wo positive Abweichungen von den Normalwerten der Lufttemperaturen verzeichnet wurden — mit einer längeren Kälteperiode, die in der zweiten Januardekade ihren Höhepunkt erreichte und bis zum 25. dauerte. Die nächtlichen Tiefsttemperaturen lagen anfangs um -8° und zu Ende des zweiten Monatsdrittels um -25° ; Ende des Monats stiegen die Temperaturen über 0° an. Im Februar war es — abgesehen von kleinen Gebieten in Nordostbayern — besonders im Westen des Bundesgebietes mit Temperaturen bis zu 19° zu warm und meist auch zu trocken. Der März war in den ersten beiden Dekaden ungewöhnlich kalt. Dabei fielen, abgesehen von Nebelnässen, zunächst nur in Süddeutschland geringfügige Niederschläge. Die Temperaturgegensätze zwischen Tag und Nacht waren oft sehr groß. In den letzten Tagen des Monats traten noch starke Regen- und teilweise sogar Schneefälle ein, die großen Teilen Norddeutschlands weiße Ostern brachten. Da die Tagestemperaturen über 5° , in manchen Gegenden bis nahe 18° anstiegen und nachts nicht mehr unter 0° absanken, setzte in witterungsbegünstigten Gebieten die Vegetation ein. Der April war allgemein etwas zu warm. Die Normalwerte des Niederschlags wurden nur örtlich überschritten, sonst aber war es überwiegend zu trocken. Der Wetterablauf war recht günstig und brachte auch der Landwirtschaft keine nennenswerten Wetterschäden. Die erste Dekade war trüb und naß-kalt, die zweite sommerlich warm und überwiegend trocken,

das restliche Monatsdrittel wechselhaft und regnerisch sowie mäßig warm. Die Normalwerte der Sonnenscheindauer wurden nur vereinzelt im Süden erreicht. In der Rhein-Main-Niederung begann schon das Schossen von Winterroggen und Hafer. Die Feldarbeiten hatten schon im März begonnen und konnten in der zweiten Aprildekade im ganzen Bundesgebiet abgeschlossen werden. Der Mai war etwas zu warm. Während im nördlichen und mittleren Bundesgebiet die langjährigen Durchschnittswerte des Niederschlags nicht erreicht wurden, war es im Süden erheblich zu naß. Im Raum südlich der Donau wurden gebietsweise mehr als 200 %, im südlichen Niedersachsen und einigen Mittelgebirgsgegenden zwischen 100 und 175 % des Normalwertes gemessen. Die Sonnenscheindauer schwankte nur gering um die Norm. Die Wärme und die zeitlich gut verteilten Niederschläge förderten das Wachstum, das durch Maifröste kaum gestört wurde, und auch die im Obst- und Weinbau gefürchteten „Eisheiligen“ blieben aus. Der Juni war überaus sonnig, wesentlich zu warm und zu trocken, wenn man von den nördlichen Teilen von Schleswig-Holstein absieht. Die Sonnenscheindauer lag fast allgemein über, während die Niederschläge wesentlich unter den Normalwerten blieben. Als zu Beginn der zweiten Dekade die Tagestemperaturen in weiten Gebieten über 30° anstiegen und auch nachts nicht unter 20° absanken, wurden die Bodenswasservorräte, trotz teilweise reger Gewittertätigkeit, verbreitet stark angegriffen.

Der Juli war in den Küstengebieten zu kalt und gebietsweise zu naß, dagegen im gesamten übrigen Bundesgebiet — besonders im Südwesten — zu warm und meist erheblich zu trocken bis sehr trocken. Die Sonnenscheindauer war im Norden unternormal; sie nahm nach Süden bis zum $1\frac{1}{2}$ -fachen der Bezugswerte zu. Dürreschäden gab es in dem Raum, der im Norden etwa durch Main und Nahe, im Süden durch die Donau und eine nach dem Westen zu verlängernde Linie begrenzt war. In diesem Gebietstreifen wurden außerordentlich geringe Regenmengen gemessen, die verbreitet unter 20 %, stellenweise sogar unter 10 % der Norm lagen. Zwischen Main und Donau war die Bodenfeuchte nahezu erschöpft. Der August war — abgesehen vom Südwesten — etwas zu kalt, meist zu trocken und im Süden gebietsweise erheblich zu naß. Der Wetterablauf war wechselhaft. Es gab überdurchschnittlich warme und trockene Zeitabschnitte, sie wurden von kühlen und unbeständigen, vor allem am Ende der ersten und zweiten Dekade gebietsweise recht niederschlagsreichen Witterungsperioden abgelöst, wobei den tieferen Bodenschichten aber nur ausnahmsweise Wasser zugeführt wurde. Der September wies stärkere Schwankungen zwischen sommerlichen und kühleren Perioden auf. Im Norden war es etwas zu naß, im Süden jedoch zu trocken. Die in der zweiten Monathälfte häufigen Niederschläge kamen zuweilen schon den tieferen Bodenschichten zugute. Im allgemeinen war aber das seit Monaten bestehende Wasserdéfizit erhalten geblieben. Der Oktober war im gesamten Bundesgebiet — mit Ausnahme der ersten Tage — zu kalt. Gebietsweise war es im Südosten wesentlich zu naß, sonst vielfach zu trocken. Die Sonnenscheindauer lag im Norden allgemein über der Norm, im Südosten erreichte sie dagegen nur 50 bis 70 %.

Die ausgeprägte Niederschlagsarmut der ersten Novemberhälfte vermochte das Bild der Bodenfeuchteverhältnisse, das der Oktober hinterlassen hatte, nicht zu verändern. Erst um die Monatsmitte auftretende ergiebige Regenfälle sorgten für durchgreifende Besserung, auch in den Mangelgebieten Bayerns und am oberen Neckar, so daß eine Wiederauffüllung der Böden während des Winters erreicht wurde.

2. Einfluß der Witterung auf die einzelnen Kultur- und Fruchtarten

Getreide

Die winterliche Vegetationsruhe hielt bis weit in den März hinein an. Die Winterungen zeigten, trotzdem zeitweise eine schützende Schneedecke fehlte und manchmal recht starke Fröste auftraten, nur geringe Auswinterungsschäden. Das Wintergetreide war gut bestockt und stand trotz der Schneearmut des Winters allgemein gleichmäßig und kräftig. Bei günstigem Wetterablauf und warmer Witterung im April konnte die Aussaat der Sommerungen zügig abgeschlossen werden. Durch häufige, wenn auch meist nicht ergiebige, aber gut verteilte Niederschläge im Mai und Juni wuchsen die Halmfrüchte üppig heran. In niederschlagsarmen Gebieten war die Vergilbung und Ausreifung um die Monatswende vom Juni zum Juli so weit vorgeschritten, daß mit dem Schnitt von Wintergerste begonnen wurde. Die Wärmewelle in der zweiten Julihälfte sorgte dafür, daß auch in Späterntegebieten die Getreidemohnd beim Einsatz von Mähreschern zügig vorstatten ging. Nur bei später reifenden Getreidearten kam es gebietsweise zur Notreife. Die Getreideernte kam allgemein im August bei beständigem und trockenem Wetter zügig voran und konnte ohne witterungsbedingte Qualitätseinbußen meist vor den Mitte August einsetzenden Niederschlägen — abgesehen von einzelnen Gebieten im norddeutschen Küstenbereich — beendet werden.

Kartoffeln

Durch wiederholtes Auftauen und Gefrieren des Bodens war die Auflockerung der Ackerkrume und die Bodengare gut, so daß für die Bestellungsarbeiten gute Voraussetzungen bestanden. In den ersten beiden Mai-Dekaden begannen die Frühkartoffeln und ohne größeren Abstand auch die Spätkartoffeln aufzulaufen. Das Wachstum war günstig und kaum durch Fröste gestört. Die Pflegearbeiten konnten bis zum Bestandsschluß ohne Behinderung durchgeführt werden, aber die Bestände wiesen im Juni eine unterschiedliche Entwicklung der Blattmasse und der Knollen bzw. Fruchtkörper auf. Infolge der wenigen Niederschläge stagnierten die Kartoffeln in ihrem Wachstum, so daß die Frühkartoffeln verhältnismäßig klein blieben. In dem zu trockenen und heißen Juli war der Wachstumsstand der Spätkartoffeln Ende des Monats nur in Norddeutschland befriedigend. Unter dem Einfluß der Tageshitze hing vielfach das Kraut schlaff herab, und gebietsweise zeigten sich vorzeitige Vergilbungen. Im August wurde mancherorts bereits ein vorzeitiges Absterben des Krautes beobachtet, aber durch die folgenden Niederschläge wurde dann doch noch gebietsweise zum Teil ein erstaunlicher Zuwachs beobachtet, so daß die Rodung zur Erzielung höherer Erträge hinausgezögert wurde. Die Kartoffelernte war nur im niederschlagsbegünstigten Norden gut, während das übrige Bundesgebiet schlechte Erträge aufwies.

Zucker- und Futterrüben

Auch die Rüben konnten Anfang April gedrillt und die Bestellung bis Monatsende abgeschlossen werden. Die Rübensaaten gingen Anfang Mai auf und entwickelten sich gut, so daß noch im Mai das Vereinzeln abgeschlossen wurde. Während das Wachstum der Rüben im Frühsommer allgemein gut war, wurden sie im Juli/August nur in Norddeutschland befriedigend, im übrigen Bundesgebiet aber wesentlich schlechter beurteilt. Die Witterungsverhältnisse waren im Sommer in den wichtigsten Rübenanbaugebieten Süddeutschlands und in einigen ausgesprochenen Trockengebieten — großen Teilen von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg — verhältnismäßig ungünstig. Erst die Niederschläge des Frühherbstes konnten wieder das Wachstum des Rübenkörpers und der Blattmasse beachtlich beleben, so daß, besonders in Gebieten mit ergiebigen Niederschlägen, noch eine befriedigende Zunahme festgestellt wurde. In den trockenen Gegenden Süddeutschlands waren die Zuckerwerte bei kleinerem Rübenkörper höher, während in den mit mehr Niederschlägen versorgten Landschaften Norddeutschlands, bei etwas niedrigerem Zuckergehalt, wesentlich höhere Durchschnittsgewichte der Rüben erzielt wurden.

Wiesen, Weiden und Futterpflanzen

Beim Grünland und Feldfutterbau war der Heuschnitt nach den günstigen Witterungsbedingungen des Frühjahr und -sommers sowohl in der Qualität als auch in der Menge im allgemeinen sehr gut. Da die Futterpflanzen nach der ersten Mahd infolge zunehmender Trockenheit spärlich nachwuchsen, brachte der Grummetschnitt nur geringe Erträge und ist in manchen Gegenden sogar ganz ausgefallen. Ein dritter Schnitt lohnte sich nur ausnahmsweise in höheren Gebirgs- und südlich der Donau, wo es zu ergiebigen Niederschlägen gekommen war. Das Vieh konnte in diesem Herbst im Norden und Westen der Bundesrepublik ungewöhnlich lange auf den Weiden gelassen werden, da sie trittfest blieben und als Folge der feucht-milden Witterungsabschnitte noch im Oktober und November einen geringen Nachwuchs boten.

Wintergetreidebestellung

Da die Getreideernte sehr zeitig begonnen und beendet werden konnte, blieb für die sorgfältige Bodenpflege und Unkrautbekämpfung zur Vorbereitung der Herbstbestellung genügend Zeit. Mit der Aussaat des Wintergetreides begann man jedoch erst Ende September, nachdem sich die Bodenfeuchteverhältnisse wesentlich gebessert hatten. Da im Herbst nach Beendigung der verbreiteten Trockenheit bei ausreichenden Niederschlägen und überwiegend milder Witterung günstige Wachstumsverhältnisse herrschten, standen das Wintergetreide und die Winterölrüben bei Ablauf der diesjährigen Vegetationsperiode kräftig und lückenlos.

Erläuterungen

Beobachtungstermine: 7.00, 14.00 und 21.00 Uhr mittlerer Ortszeit.

Lufttemperatur: Die Lufttemperatur wird in 2 m Höhe über dem Erdboden gemessen. Die Tagesmittel sind berechnet nach der Formel

$$\frac{7h + 14h + 2 \times 21h}{4}$$

Die Höchst- und Tiefstwerte werden zum Abendtermin für die vorhergehenden 24 Stunden bestimmt und dem Datum des Messungstages zugeschrieben.

Niederschlag: Die tägliche Niederschlagsmenge bezieht sich auf die Zeit von 7.00 Uhr des Vortages bis 7.00 Uhr des Messungstages und wird dem Datum des Messungstages zugeschrieben. 1 mm = 1 l/qm.

Tag mit Schneedecke: Die Höhe der Schneedecke wird zum Morgentermin gemessen; sie beträgt 0 cm und mehr („0 cm“ bedeutet entweder geschlossene Schneedecke

von weniger als 1/2 cm Höhe oder eine Schneedecke, die weniger als die Hälfte der Erdoberfläche in der Umgebung der Meßstelle bedeckt).

Sommertag: Die Höchsttemperatur beträgt mindestens 25° C.

Frosttag: Die Tiefsttemperatur in 2 m Höhe beträgt weniger als 0° C.

Eistag: Die Höchsttemperatur beträgt weniger als 0° C.

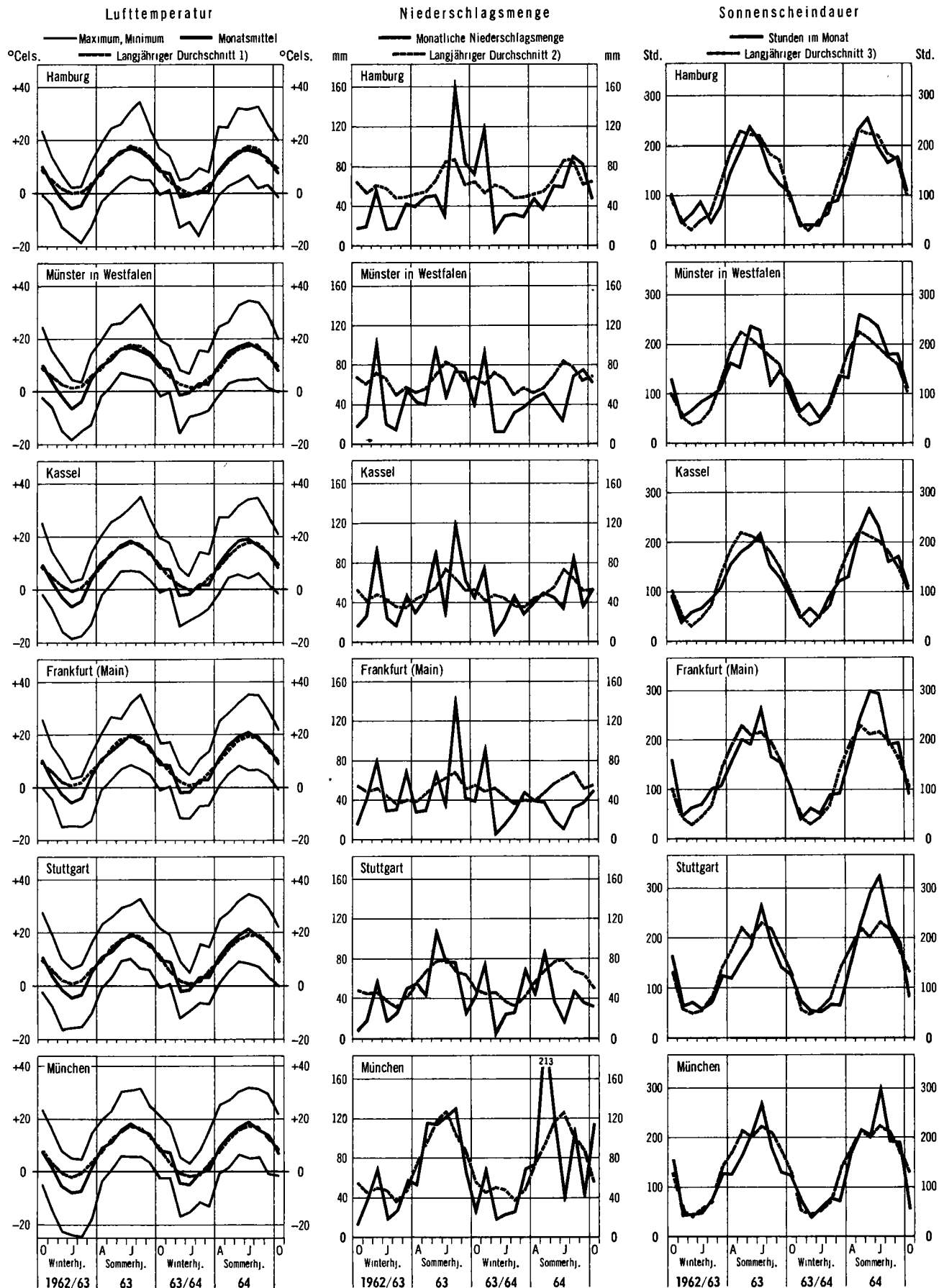
Bewölkung: Angaben in einer Skala 0—10; 0 = wolkenlos, 10 = bedeckt.

Normalwerte: Die Normalwerte beziehen sich bei der Lufttemperatur auf den Zeitraum 1931—1960, beim Niederschlag auf den Zeitraum 1891—1930, beim Sonnenschein auf den Zeitraum 1951—1960.

— : Angaben fehlen.

. : Merkmal nicht eingetreten.

B. MONATLICHE LUFTTEMPERATUR, NIEDERSCHLAGSMENGE UND SONNENSCHENDAUER
Nach Mitteilungen des Deutschen Wetterdienstes



STAT. BUNDESAMT 5108

1) 1931 - 1960. - 2) 1891 - 1930. - 3) 1951 - 1960.

C. Witterungsmerkmale im Bundesgebiet 1963/64

1. Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Beobachtungsstation	Höhe über NN m	Jahr ¹⁾	Mittlere Lufttemperatur in °C												Sonnenscheindauer in Stunden							
			Herbst bis Herbst												Frühjahr bis Herbst							
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Schleswig (Stadtfeld) ²⁾	19	1963/64	7,4	-1,1	0,5	0,9	-0,1	8,0	12,1	14,9	15,6	15,3	13,1	7,3	63	164	236	241	169	204	171	117
		1962/63	4,2	-1,4	-5,3	-4,7	1,2	6,1	11,4	15,1	16,4	15,7	12,8	8,9	54	139	207	262	226	157	136	112
		lgj. Ø	5,0	2,1	0,1	0,2	2,5	6,7	11,3	14,8	16,7	16,2	13,3	8,9	128	191	249	248	238	187	175	102
Husum	3	1963/64	7,5	-1,4	0,5	1,0	0,2	7,8	12,3	14,9	15,6	15,3	13,3	7,0	90	155	229	219	164	194	172	113
		1962/63	4,1	-1,3	-5,5	-4,6	1,1	6,5	11,2	15,0	16,5	15,6	12,7	8,9	47	141	184	240	206	162	138	131
		lgj. Ø	5,1	2,1	0,1	0,2	2,6	6,8	11,3	14,7	16,7	16,4	13,4	9,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Lübeck	13	1963/64	7,9	-1,1	-0,1	1,1	0,0	9,0	13,2	16,7	17,0	16,3	14,3	7,8	88	165	229	276	183	171	179	102
		1962/63	4,1	-1,5	-5,4	-4,7	2,6	7,2	12,4	16,5	18,1	16,9	14,0	9,2	95	155	239	285	266	167	137	115
		lgj. Ø	5,2	2,0	0,1	0,5	3,2	7,5	12,0	15,7	17,7	17,1	13,9	9,4	138	196	250	239	246	202	189	110
Hamburg - Fuhlsbüttel (Observatorium)	14	1963/64	7,7	-1,4	-0,6	0,9	0,2	8,7	13,0	16,1	16,5	15,6	13,7	7,5	89	152	230	259	199	164	178	107
		1962/63	3,9	-2,0	-6,0	-4,8	2,5	7,8	12,1	16,0	17,2	16,1	13,2	8,7	76	146	189	240	207	148	125	106
		lgj. Ø	4,9	1,8	0,0	0,4	3,3	7,6	12,2	15,6	17,3	16,8	13,6	9,1	131	186	230	222	220	183	171	100
Bremen (Flughafen)	4	1963/64	8,0	-1,5	-0,5	1,8	1,3	9,3	14,1	16,4	17,5	16,1	13,9	7,6	98	140	243	227	192	157	173	120
		1962/63	3,8	-1,9	-6,1	-4,6	3,0	8,8	12,2	16,6	17,3	16,0	13,6	8,9	81	143	175	220	199	124	127	112
		lgj. Ø	5,3	2,2	0,6	0,9	4,0	8,2	12,8	16,0	17,4	17,1	14,0	9,4	117	185	231	218	207	182	164	104
Emden (Nesserland)	6	1963/64	7,8	-1,3	0,0	2,1	1,3	8,5	14,0	15,6	16,5	16,2	14,5	7,8	111	157	267	219	195	178	187	124
		1962/63	3,9	-1,1	-5,8	-4,9	3,0	8,2	11,3	15,7	16,5	15,7	13,8	9,0	98	159	188	242	213	144	136	106
		lgj. Ø	5,7	2,8	1,0	1,4	4,0	7,9	12,1	15,4	17,0	16,8	14,1	9,8	116	192	234	217	202	183	160	100
Hannover - Langenhagen	52	1963/64	8,0	-2,4	-1,6	0,9	0,8	9,0	13,9	16,9	17,9	16,3	13,9	7,4	113	140	247	296	220	159	173	109
		1962/63	3,5	-2,6	-7,5	-6,1	3,0	8,9	12,5	16,7	17,5	16,3	13,6	8,5	101	156	201	230	234	164	143	110
		lgj. Ø	5,1	1,9	0,2	0,6	3,7	8,2	12,9	16,1	17,6	17,2	13,9	9,1	120	184	227	214	206	188	165	105
Lüchow	21	1963/64	7,6	-2,4	-1,8	0,3	0,0	9,0	13,7	17,2	17,9	16,2	13,6	7,3	119	152	227	303	210	165	181	111
		1962/63	3,5	-2,5	-6,9	-5,9	2,4	8,4	13,1	16,7	18,1	16,8	13,7	8,5	133	161	237	252	241	187	159	121
		lgj. Ø	4,6	1,2	-0,4	-0,1	3,3	8,0	12,9	16,3	17,8	17,4	14,1	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster i. Westf.	64	1963/64	8,6	-1,4	-0,2	3,0	2,6	9,4	14,7	16,7	18,0	16,5	14,5	7,8	137	130	262	251	236	178	180	111
		1962/63	3,9	-1,4	-6,5	-3,8	4,6	9,6	11,8	16,3	17,0	15,7	13,9	9,2	109	163	150	238	230	114	148	120
		lgj. Ø	5,8	2,7	1,3	1,8	5,0	9,0	13,3	16,3	17,7	17,4	14,4	9,8	123	187	226	212	194	175	160	102
Lüdenscheid	447	1963/64	7,1	-2,1	-0,7	1,9	1,1	7,6	13,3	15,5	16,8	15,2	13,4	6,6	114	109	201	216	203	137	161	111
		1962/63	2,5	-1,6	-6,9	-4,1	3,5	8,4	10,3	14,4	16,1	14,2	13,0	8,4	90	117	113	147	193	85	111	120
		lgj. Ø	3,9	0,8	-0,5	-0,0	3,6	7,2	11,6	14,6	16,0	15,7	13,0	8,3	123	149	186	169	155	145	138	99
Aachen (Observatorium)	202	1963/64	9,2	-1,1	0,8	4,3	2,9	9,3	15,0	16,7	18,4	16,9	15,2	7,9	101	127	224	250	251	182	194	123
		1962/63	4,6	0,0	-5,4	-2,8	5,7	9,6	11,5	15,6	17,3	15,5	14,2	10,2	124	135	153	187	237	115	112	130
		lgj. Ø	6,0	3,1	1,8	2,1	5,5	8,8	12,8	15,9	17,5	17,2	14,5	10,0	125	178	205	200	190	188	160	123
Kassel - Süd	158	1963/64	8,1	-2,5	-1,8	1,9	1,8	9,6	14,9	18,3	18,9	16,9	14,1	8,0	121	130	220	270	231	158	172	109
		1962/63	3,0	-2,6	-6,5	-4,3	3,9	10,0	13,0	16,8	18,4	16,6	14,4	8,2	107	155	180	194	221	152	130	91
		lgj. Ø	4,8	1,3	-0,1	0,8	4,6	8,8	13,2	16,4	17,9	17,3	14,1	9,1	137	188	221	213	203	181	150	103
Frankfurt a. Main (Stadt) ²⁾	125	1963/64	8,5	-2,0	-1,9	2,8	2,9	10,7	16,3	19,4	21,0	18,5	15,4	8,6	92	166	242	300	294	189	194	90
		1962/63	3,0	-2,5	-6,0	-3,8	4,4	10,9	14,0	17,2	20,0	17,4	15,4	8,8	108	156	202	190	269	166	156	103
		lgj. Ø	5,6	2,0	0,8	1,9	6,0	10,4	14,6	17,8	19,4	18,6	15,2	9,9	144	188	230	211	218	196	162	103
Geisenheim (Rheingau)	109	1963/64	8,3	-2,1	-1,2	3,1	3,2	10,3	15,8	18,6	20,4	18,1	15,2	8,5	89	152	238	284	288	193	188	99
		1962/63	3,5	-1,6	-4,5	-3,6	4,3	10,9	14,0	17,2	19,8	17,0	15,2	8,6	107	139	194	195	291	162	155	97
		lgj. Ø	5,4	1,9	0,7	1,7	5,8	9,9	14,2	17,2	18,8	18,1	14,8	9,7	142	192	234	214	219	197	163	99
Bad Kreuznach	136	1963/64	8,1	-2,7	-1,8	2,6	2,7	9,8	15,3	17,8	20,3	17,8	14,9	8,1	81	137	231	273	290	194	192	101
		1962/63	3,1	-1,9	-5,3	-5,5	3,6	10,3	13,1	16,7	19,3	16,8	14,8	8,2	101	125	185	184	266	161	143	107
		lgj. Ø	5,2	1,7	0,5	1,4	5,4	9,7	14,0	17,2	18,8	18,2	14,7	9,5	135	186	230	207	218	199	166	101
Trier (Petrisberg)	265	1963/64	8,4	-2,6	-1,4	3,3	2,8	9,5	14,6	17,2	19,3	16,9	14,8	7,7	71	126	212	263	284	194	193	94
		1962/63	3,3	-1,6	-5,6	-3,6	4,5	10,0	12,1	15,3	18,2	15,5	14,4	8,6	117	133	199	157	298	132	130	103
		lgj. Ø	5,2	1,7	0,7	1,5	5,5	9,0	13,2	16,3	17,9	17,3	14,5	9,4	133	187	219	203	207	184	157	102
Karlsruhe	114	1963/64	8,9	-2,2	-2,0	3,3	3,7	11,1	16,5	19,6	22,1	18,8	15,8	9,0	64	152	260	292	298	216	181	94
		1962/63	3,1	-1,7	-5,1	-4,5	5,0	11,5	13,9	17,8	20,9	17,9	15,9	9,2	121	130	167	182	307	176	145	121
		lgj. Ø	5,3	1,7	0,8	1,8	6,0	10,1	14,4	17,7	19,5	18,6	15,2	9,8	152	188	236	214	239	218	181	128
Stuttgart (Alexanderstraße)	305	1963/64	8,9	-2,3	-1,7	3,2	3,3	11,1	15,8	19,0	21,4	18,1	15,7	8,7	66	151	228	293	327	222	192	80
		1962/63	3,6	-1,9	-4,8	-3,4																

C. Witterungsmerkmale im
2. Niederschlagsmenge und

Lfd. Nr.	Beobachtungsstation	Jahr 1)	Niederschlagsmenge in mm												Tage mit Schneedecke				Frosttage			
			Herbst bis Herbst												Herbst bis Frühjahr							
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	b.Ende Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	ab 1. März	b.Ende Okt.	Nov.	Dez.
1 a	Schleswig (Stadtfeld)	1963/64	154	15	35	34	28	38	39	78	85	70	93	49	.	10	8	10	6	1	.	21
b		1962/63	35	74	15	17	53	38	43	44	63	170	51	86	1	7	31	28	8	.	8	24
c		lgj. Ø	71	76	61	49	52	50	49	63	82	105	73	81	—	—	—	—	—	2	9	15
2 a	Husum	1963/64	141	16	34	29	26	40	38	77	79	86	81	57	.	9	.	10	2	1	.	23
b		1962/63	36	71	7	9	56	39	86	61	77	188	63	98	2	7	31	28	11	.	9	24
c		lgj. Ø	73	73	59	46	51	49	52	60	79	101	79	84	—	—	—	—	—	—	—	—
3 a	Lübeck	1963/64	104	17	19	29	34	54	51	47	58	49	56	36	.	15	12	13	9	.	.	24
b		1962/63	20	42	14	25	42	33	29	33	37	132	60	46	.	9	31	28	9	.	6	23
c		lgj. Ø	44	55	48	37	45	40	48	54	76	78	50	57	—	—	—	—	—	2	10	15
4 a	Hamburg - Fuhlsbüttel	1963/64	122	12	30	32	28	49	35	60	59	91	83	47	.	15	1	8	3	2	.	25
b	(Observatorium)	1962/63	19	59	16	17	43	39	49	51	27	167	84	70	.	14	31	28	7	1	11	23
c		lgj. Ø	53	61	59	48	49	52	54	66	85	87	61	65	—	—	—	—	—	1	8	13
5 a	Bremen (Flughafen)	1963/64	95	9	22	39	36	51	65	33	32	123	44	49	.	15	—	8	1	2	.	26
b		1962/63	21	75	17	12	33	40	38	59	71	154	50	28	1	14	31	28	7	.	9	23
c		lgj. Ø	50	60	51	40	46	46	55	60	78	71	55	56	—	—	—	—	—	2	9	13
6 a	Emden (Nesserland)	1963/64	94	18	24	27	44	60	45	76	51	76	51	78	.	11	.	8	2	3	.	27
b		1962/63	27	74	20	15	50	56	69	44	71	155	67	54	2	12	31	28	7	.	7	21
c		lgj. Ø	59	67	59	44	47	46	49	67	77	89	63	69	—	—	—	—	—	1	8	13
7 a	Hannover - Langenhagen ...	1963/64	80	11	18	35	22	46	52	44	33	74	45	29	.	13	16	5	3	3	.	29
b		1962/63	17	67	11	12	34	29	35	45	45	94	35	34	6	14	31	28	8	1	13	24
c		lgj. Ø	43	48	49	36	46	45	54	61	81	73	49	52	—	—	—	—	—	2	9	14
8 a	Lüchow	1963/64	96	9	11	18	31	26	54	63	24	109	49	28	.	16	15	6	4	2	.	29
b		1962/63	13	32	11	15	26	22	21	48	28	132	42	20	6	9	26	28	8	.	15	26
c		lgj. Ø	40	46	44	34	40	38	44	52	71	66	46	45	—	—	—	—	—	—	—	—
9 a	Münster i. Westf.	1963/64	99	12	12	31	37	47	52	36	21	69	76	61	.	13	4	4	.	2	.	25
b		1962/63	27	107	20	13	56	42	40	99	45	74	72	37	4	12	31	28	7	1	7	22
c		lgj. Ø	60	73	66	49	57	52	56	69	84	79	64	68	—	—	—	—	—	2	9	14
10 a	Lüdenscheid	1963/64	162	20	36	78	29	52	83	47	43	101	61	128	.	16	9	10	5	.	1	27
b		1962/63	43	143	42	16	85	47	59	135	59	123	89	71	15	16	31	28	11	.	18	19
c		lgj. Ø	102	134	113	92	93	81	80	92	112	107	89	108	—	—	—	—	—	—	—	—
11 a	Aachen (Observatorium) ...	1963/64	92	15	24	45	44	56	42	58	36	90	53	109	.	14	3	3	3	2	.	26
b		1962/63	43	129	44	24	46	47	81	106	50	76	37	64	8	6	30	28	5	.	7	19
c		lgj. Ø	65	78	68	58	61	61	60	75	91	78	70	75	—	—	—	—	—	1	7	12
12 a	Kassel - Süd	1963/64	78	6	21	48	27	40	50	45	32	89	34	53	.	14	16	6	2	3	.	28
b		1962/63	27	97	25	15	50	28	46	93	26	123	63	43	6	14	31	28	9	1	9	22
c		lgj. Ø	42	47	44	36	35	44	49	55	74	64	52	53	—	—	—	—	—	3	10	15
13 a	Frankfurt a. Main (Stadt) ...	1963/64	95	4	16	29	49	39	38	20	10	33	37	50	.	11	20	2	.	2	.	28
b		1962/63	43	83	29	30	72	28	30	70	32	145	42	38	6	11	31	28	6	.	9	21
c		lgj. Ø	49	53	44	36	40	39	48	57	63	69	51	55	—	—	—	—	—	1	8	15
14 a	Geisenheim (Rheingau)	1963/64	68	4	14	26	35	41	52	30	31	29	52	42	.	14	15	1	.	.	1	28
b		1962/63	56	70	20	18	55	26	15	38	25	92	43	35	6	2	22	28	3	1	11	19
c		lgj. Ø	41	44	35	32	33	36	41	54	53	52	45	51	—	—	—	—	—	3	9	16
15 a	Bad Kreuznach	1963/64	60	2	10	25	36	32	22	30	24	30	46	38	.	13	17	1	.	2	1	27
b		1962/63	56	44	16	19	60	28	18	75	32	96	27	40	5	2	19	28	2	3	13	20
c		lgj. Ø	40	41	33	29	34	34	44	53	53	53	45	50	—	—	—	—	—	—	—	—
16 a	Trier (Petrisberg)	1963/64	109	2	32	28	45	39	32	53	29	78	80	87	.	13	8	2	1	2	1	28
b		1962/63	39	63	26	20	72	27	68	108	32	74	44	43	6	4	21	28	4	1	9	21
c		lgj. Ø	58	68	52	45	50	48	56	66	75	73	58	70	—	—	—	—	—	2	8	14
17 a	Karlsruhe	1963/64	107	2	12	41	89	38	34	38	4	58	61	46	.	6	6	2	6	4	3	28
b		1962/63	26	54	16	33	53	40	34	82	17	124	21	47	7	6	22	28	7	2	15	20
c		lgj. Ø	60	66	50	44	53	59	57	72	77	78	75	65	—	—	—	—	—	2	9	16
18 a	Stuttgart (Alexanderstraße) ..	1963/64	79	2	24	26	71	43	89	36	14	48	35	31	.	13	5	3	10	2	.	28
b		1962/63	18	60	15	25	50	56	41	110	76	76	23	43	7	12	22	28	7	1	13	20
c		lgj. Ø	45	46	37	32	42	56	68	77	79	67	64	49	—	—	—	—	—	2	8	15
19 a	Ulm (Donau)	1963/64	87	8	23	34	83	44	52	86	11	51	43	47	.	14	24	6	13	4	1	30
b		1962/63	19	70	21	30	47	69	74	133	104	116	50	30	11	25	31	28	10	4	17	27
c		lgj. Ø	43	47	39	31	42	57	68	90	89	84	65	47	—	—	—	—	—	4	14	23
20 a	Freiburg (Breisgau)	1963/64	118	2	16	43	127	66	142	52	36	61	60	60	.	7	19	1	8	3	1	26
b		1962/63	33	51	34	39	49	51	92	130	88	289	29	31	2	8	23	27	7	1	14	20
c		lgj. Ø	62	58	46	43	58	74	88	97	103	94	83	78	—	—	—	—	—	2	10	15
21 a	Friedrichshafen	1963/64	70	4	39	37	122	77	141	82	53	139	64	84	.	10	22	5	11	.	.	27
b		1962/63	32	63	28																	

Bundesgebiet 1963/64
sonstige Witterungsmerkmale

Frosttage				Eistage			Sommertage										Tage mit Niederschlag ≥ 1,0 mm										Gewittertage							Lfd. Nr.
Herbst bis Frühjahr							Frühjahr bis Herbst																											
Jan.	Febr.	März	April	ab 1. Mai	b. Ende Dez.	Jan.	Febr.	ab 1. März	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.				
24	20	27	7	.	9	8	6	8	.	.	.	2	1	3	.	.	7	7	9	9	12	11	12	11	2	2	4	4	4	4	1 a			
31	28	18	6	.	17	21	22	3	.	.	.	2	2	4	.	.	13	6	8	6	11	22	7	17	1	2	3	2	6	1 b				
19	17	14	5	0	5	7	5	2	.	0	1	2	4	2	1	.	11	11	10	10	12	14	11	13	1	3	3	4	4	2 c				
20	18	24	3	.	10	3	4	3	.	.	.	2	3	3	.	.	7	6	10	9	13	11	13	9	1	2	5	4	3	6 2 a				
31	28	15	6	.	14	21	23	5	.	.	.	1	3	3	.	.	12	10	12	5	10	17	9	17	.	.	3	3	3	2 b				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	c			
21	19	24	.	.	12	8	7	5	.	3	.	8	8	5	3	.	7	12	9	7	13	12	12	7	3	2	4	3	2	4 3 a				
31	28	12	3	.	15	23	22	1	.	.	.	2	8	6	.	.	9	7	7	9	6	19	9	12	3	3	4	2	5	6 b				
19	17	13	5	0	6	8	6	2	.	0	2	4	6	3	1	.	10	9	9	9	11	12	9	11	1	3	3	5	4	1 c				
20	20	23	1	.	13	7	5	3	.	1	.	7	7	4	1	.	7	9	8	9	13	13	13	8	2	4	5	4	4	5 4 a				
31	28	12	5	.	15	22	23	1	.	.	.	4	8	4	.	.	10	9	12	9	9	19	9	13	1	3	4	3	6	4 b				
17	15	10	3	0	5	8	5	2	.	0	1	3	5	3	1	.	10	11	9	10	12	13	10	11	2	3	4	5	5	2 c				
20	16	20	2	.	11	9	5	2	.	2	3	9	11	6	4	.	6	9	11	9	9	10	8	7	4	3	5	5	3	2 5 a				
31	28	10	4	.	13	22	21	.	.	.	4	8	5	4	1	.	9	9	11	10	10	18	9	11	2	.	9	6	5	5 b				
17	15	12	4	0	6	7	4	1	.	0	2	4	6	4	1	.	10	10	10	10	11	12	9	11	2	4	5	6	4	2 c				
18	14	19	2	.	10	8	6	1	.	.	.	4	4	3	2	.	8	12	7	14	10	9	10	11	3	3	5	3	3	3 6 a				
31	28	9	1	.	14	25	24	1	.	.	.	1	2	3	1	.	12	13	12	9	9	16	11	10	1	1	3	4	7	2 b				
16	15	11	3	0	5	7	4	1	.	0	2	3	5	3	1	.	11	10	10	10	11	13	10	12	1	3	3	4	3	1 c				
22	18	23	1	.	16	14	5	4	.	3	2	8	12	6	5	.	5	8	13	6	4	10	10	5	2	2	5	2	2	1 7 a				
31	28	12	5	.	12	25	25	.	.	.	2	8	6	5	1	.	7	6	5	10	8	16	9	8	1	2	6	7	3	5 b				
17	15	12	5	0	7	7	5	1	.	0	2	5	7	5	2	0	10	10	10	10	12	12	10	10	1	4	4	5	4	1 c				
22	21	25	.	.	14	10	6	3	.	.	3	9	15	5	3	.	6	6	8	9	7	10	7	1	4	6	5	3	4	6 8 a				
31	28	11	9	.	15	24	22	.	.	.	1	8	10	7	1	.	9	7	9	11	5	11	7	8	.	3	5	4	5	6 b				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	c			
20	14	15	2	.	14	6	2	3	.	.	4	8	12	5	5	.	9	9	10	10	6	10	9	9	3	3	2	2	4	3 9 a				
31	28	8	2	.	10	25	18	.	.	.	1	4	5	3	2	.	12	8	9	10	8	15	14	10	.	2	9	8	3	4 b				
17	15	12	5	0	5	6	3	1	.	0	4	7	9	6	3	0	11	11	10	11	12	12	10	11	1	4	4	5	4	2 c				
27	15	20	4	.	15	11	1	3	.	.	1	4	8	5	2	.	7	11	11	9	7	10	8	13	5	5	4	3	2	4 10 a				
31	28	9	1	.	11	28	15	.	.	.	.	4	3	.	.	.	14	8	9	13	7	18	10	10	.	1	6	7	2	4 b
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	c			
19	11	14	2	.	12	2	.	2	.	.	5	6	12	7	5	.	6	8	10	9	6	9	8	14	.	6	2	3	2	5 11 a				
29	25	7	1	.	7	25	12	.	.	.	2	2	6	4	2	.	11	10	11	12	5	14	8	9	.	1	7	3	1	3 b				
14	12	9	3	0	4	4	3	1	.	0	3	6	8	6	3	0	11	12	11	11	12	12	10	11	2	4	5	5	4	2 c				
22	15	17	1	.	18	13	1	3	.	3	7	15	16	7	6	.	6	7	11	7	5	11	7	9	1	5	4	4	3	1 12 a				
30	28	8	3	.	12	27	17	.	.	.	4	6	11	6	4	.	13	9	11	14	5	15	9	8	.	1	10	7	6	3 b				
18	16	12	4	0	8	9	5	2	.	0	4	7	9	7	3	0	9	9	9	10	11	11	10	10	1	4	5	5	5	1 c				
26	14	15	.	.	15	12	.	1	.	1	7	15	18	14	6	.	10	9	6	6	5	9	8	5	1	1	1	2	3	.	13 a			
29	27	8	2	.	11	25	17	.	.	.	3	6	16	7	3	.	14	8	11	11	4	15	5	8	.	1	6	2	1	1 b				
18	14	9	2	0	6	7	3	1	.	0	5	9	12	9	3	0	9	9	9	9	10	10	9	9	1	4	5	5	4	2 c				
25	13	15	.	.	14	11	.	1	.	.	7	14	18	12	6	.	10	9	6	7	6	7	6	9	3	5	4	2	2	1 14 a				
29	28	11	2	.	10	23	13	.	.	.	4	7	17	6	4	.	10	6	6	9	2	13	5	6	1	2	9	4	5	3 b				
19	15	12	3	0	6	7	2	0	.	1	6	11	13	12	5	0	9	8	9	9	9	9	8	9	2	5	6	6	5	2 c				
25	13	15	.	.	15	13	.	2	.	.	5	15	19	13	4	.	10	6	5	7	5	9	5	9	2	4	3	3	3	2 15 a				
29	28	11	2	.	12	24	18	.	.	.	4	2	17	7	3	.	13	6	6	14	4	13	5	4	1	1	9	3	3	3 b				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	5	4	4	1 c				
29	12	15	2	.	17	13	.	3	.	.	5	12	17	8	5	.	9	10	5	8	7	11	10	10	1	4	6	5	6	2 16 a				
30	27	9	1	.	8	26	13	.	.	.	2	2	15	5	2	.	14	10	11	13	2	15	7	7	2	2	10	3	3	4 b				
18	14	11	4	1	5	6	2	0	.	0	5	9	12	9	4	0	10	10	10	10	11	11	10	11	1	4	5	5	4	1 c				
30	27	10	1	.	14	14	.	2	.	.	1	10	16	21	14	8	.	16	9	6	7	1	7	8	1	6	6	4	4	2 17 a				
29	27	10	2	.	11	23	12	.	.	.	5	10	21	9	7	.	8	7	8	12	4	15	5	7	5	2	1	9	6	7	1 b			
19	15	11	3	0	6	8	3	1	.	0	5	9	13	10	4	0	10	11	10	11	11	11	10	10	2	5	6	5	4	2 c				
28	13	14	.	.	14	12	.	3	.	1	6	11	20	11	7	.	10	11	9	8	4	6	7	8	3	6	5	5	3	2 18 a				
29	27	9	1	.	7	22	11	.	.	.	2	5	15	8</																				

Anhang

Quellenverzeichnis der Bodennutzungs- und Erntestatistik 1964

1. Berichte in der Fachserie B: „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“

nach Ländern mit Vorjahreszahlen und textlichen Erläuterungen

Nummer	Titel
1/I — 1/64 E	Bodennutzung — 1964 Eilbericht
1/I — 2/64	Bodennutzung 1964
1/II— 1/64	Auswinterung und Wachstumstand — April 1964
1/II— 2/64	Auswinterung und Wachstumstand — Mai 1964
1/II— 3/64	Wachstumstand — Juni 1964
1/II— 4/64	Erste Vorschätzung der Ölfruchternte — Juli 1964
1/II— 5/64	Wachstumstand — Juli 1964
1/II— 6/64	Grünfutter- und Heuernte — Juli 1964
1/II— 7/64	Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte — August 1964
1/II— 8/64	Wachstumstand — August 1964
1/II— 9/64	Wachstumstand — September 1964
1/II—10/64	Ölfruchternte 1964
1/II—11/64	Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten — September 1964
1/II—12/64	Erntevorschätzung von Rohfutter — September 1964
1/II—13/64	Getreideernte 1964
1/II—14/64	Erste Vorschätzung der Rübenerte — Oktober 1964
1/II—15/64	Wachstumstand — Oktober 1964
1/II—16/64	Vorschätzung der Tabakernte — Oktober 1964
1/II—17/64	Strohernte 1964
1/II—18/64	Kartoffelernte 1964
1/II—19/64	Zweite Vorschätzung der Zuckerrübenerte — November 1964
1/II—20/64	Wachstumstand der Winterölrüchte — November 1964
1/II—21/64	Rohfüttererte 1964
1/II—22/64	Hülsenfruchternte 1964
1/II—23/64	Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölrüchten — Dezember 1964
1/II—24/64	Anbau und Ernte von Zwischenfrüchten und Saatgutbau von Futterpflanzen 1964
1/II—25/64	Rübenerte 1964

2. Beiträge in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“

Jahr Monat	Titel
August 1964	Bodennutzung 1964 — Vorläufiges Ergebnis
August 1964	Grünfutter- und Heuernte 1964
Oktober 1964	Bodennutzung 1964 — Endgültiges Ergebnis
Oktober 1964	Getreideernte 1964
Oktober 1964	Ölfruchternte 1964
November 1964	Kartoffelernte 1964
Dezember 1964	Hülsenfruchternte 1964
Dezember 1964	Ernte von Wiesen und Feldfutterflächen 1964
Januar 1965	Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1964
Januar 1965	Rübenerte 1964

Fachserie B:

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Bodennutzung und Ernte

Eine Jahreszusammenstellung enthält die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen und der Erntestatistik der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes sowie eine Darstellung des Witterungsverlaufs und seines Einflusses auf die Pflanzenentwicklung.

Die Reihe 1 untergliedert sich in die Einzeltitel **I. Bodennutzung** (jährlich 2 bis 3 Berichte) und **II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland** (jährlich etwa 27 Berichte).

Reihe 2: Gartenbau und Weinbau

In einer Jahreszusammenstellung sind die Ergebnisse über den Anbau und die Ernte von Gemüse, die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume und die Obsternte, die Rebflächen, die Weinmosternte und den Weinbestand, den Anbau von Zierpflanzen und die Pflanzenbestände in Baumschulen enthalten.

Über den Wachstumsstand und die Ernten werden laufend die Ergebnisse in den Einzeltiteln **I. Gemüse** (jährlich etwa 20 Berichte), **II. Obst** (jährlich etwa 10 Berichte), **III. Wein** (jährlich etwa 10 Berichte), **IV. Zierpflanzen** und **V. Pflanzenbestände in Baumschulen** (jährlich je 3 Berichte) veröffentlicht.

Reihe 3: Viehwirtschaft

Eine Jahreszusammenstellung bringt Ergebnisse über die Viehbestände, die Milcherzeugung und -verwendung, die Schlachtungen, das durchschnittliche Schlachtgewicht und die Gesamtschlachtmenge sowie über die Schlachtier- und Fleischbeschau.

In den Einzeltiteln **I. Viehbestand** (jährlich 8 Berichte), **II. Milch** (jährlich 24 Berichte), **III. Schlachtungen und Fleischgewinnung** (jährlich 24 Berichte), **IV. Schlachtier- und Fleischbeschau** (jährlich 1 Bericht), **V. Geflügel** (jährlich 12 Berichte), werden für kürzere Berichtszeiträume teilweise vorläufige Ergebnisse gebracht.

Reihe 4: Fischerei

In einer Jahreszusammenstellung sind die Fangergebnisse und die wichtigsten Betriebsmerkmale der See- und Küstenfischerei sowie die Fangergebnisse der Bodenseefischerei zusammengefaßt.

In dieser Reihe erscheinen die Einzeltitel **I. Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei** (jährlich 25 Berichte) und **II. Fangergebnis der Bodenseefischerei** (jährlich 7 Berichte).

Reihe 5: Technische Betriebsmittel

Diese Reihe enthält die in unregelmäßigen Zeitabständen anfallenden Ergebnisse über die Verwendung von Schleppern und wichtigen Landmaschinen in der Landwirtschaft.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung und der Arbeitskräfte-, Gartenbau-, Forst- und Binnenfischereierhebung, sowie aus der Volkszählung die Ergebnisse der Kleinflächenerhebung. Sie sind für jede Erhebung in fortlaufend numerierte Hefie gegliedert, zu denen z. T. Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben wurden.

Systematisches Verzeichnis

Erzeugnisgliederung für die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (Ausgabe 1959).

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150 erhältlich.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ